



Offizier-Stammliste

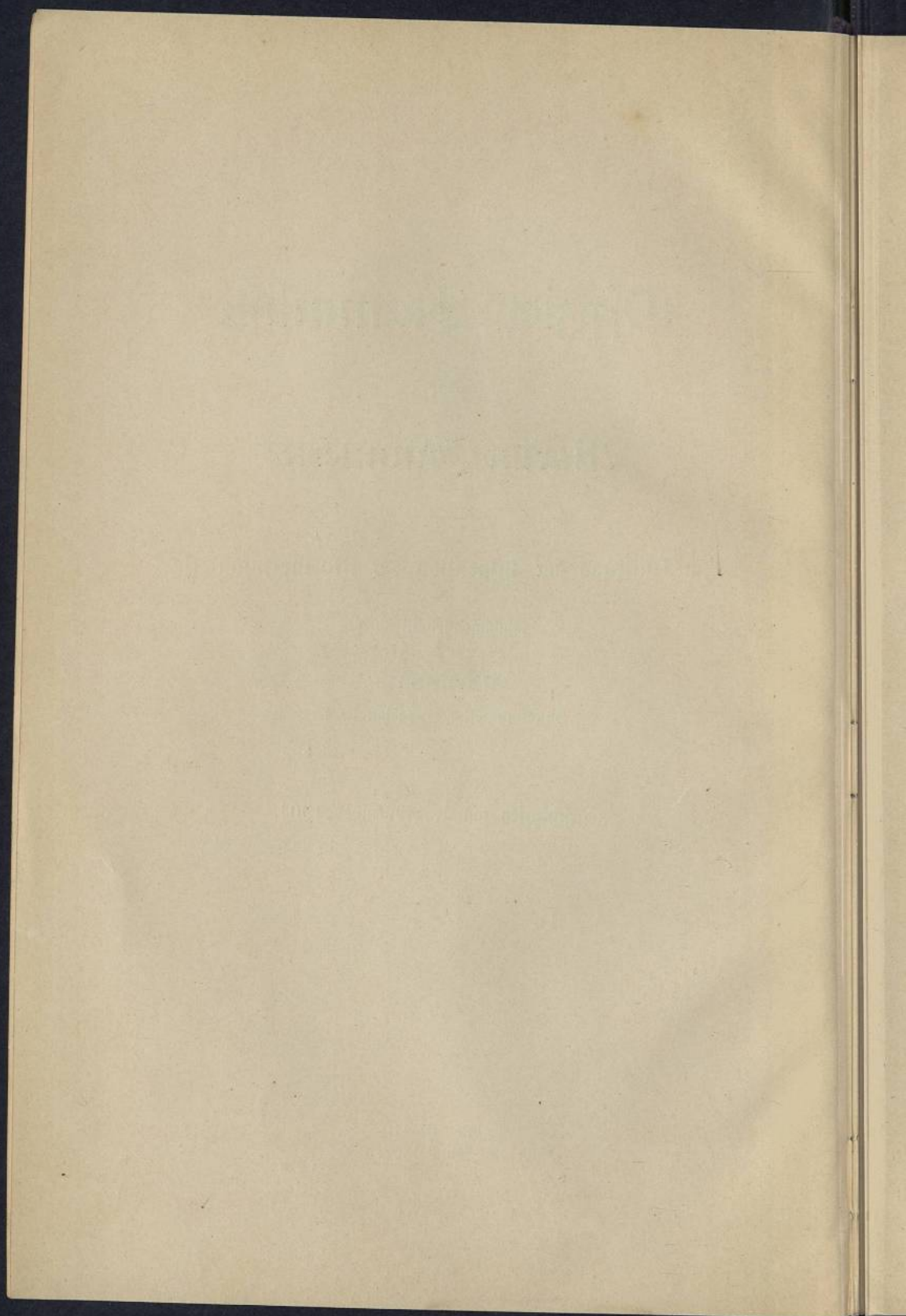
der

Marine-Infanterie

B41213 - 130

27547



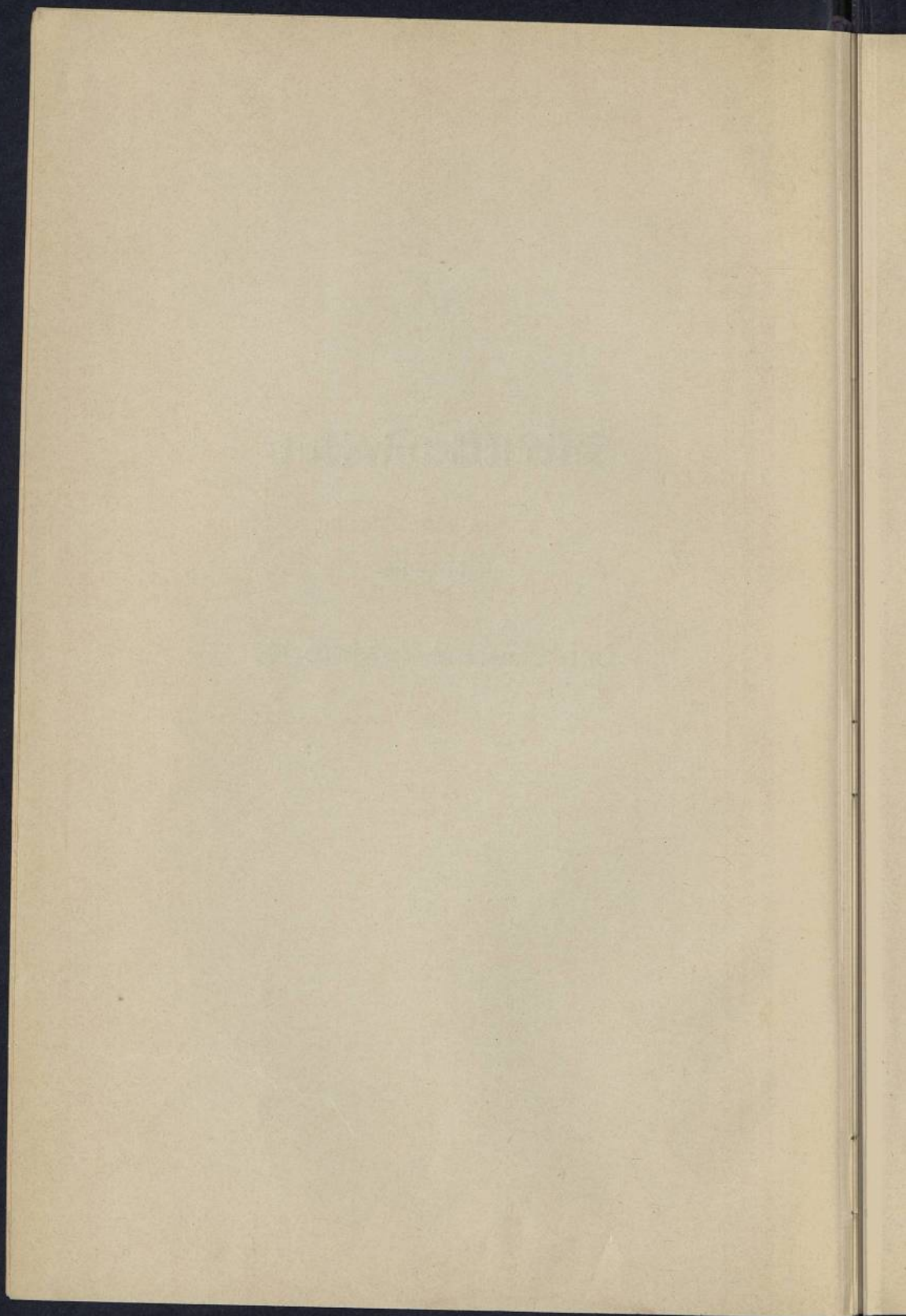


I.

Fürstlichkeiten

à la suite

der Marine-Infanterie.



1.

Friedrich August

Großherzog von Oldenburg

Königliche Hoheit

geboren am 16. 11. 1852.

Seit dem 1. 7. 1894 à la suite des 2. Seebataillons.

THE HISTORY OF THE

REIGN OF

CHARLES

THE FIRST

OF GREAT BRITAIN

2.

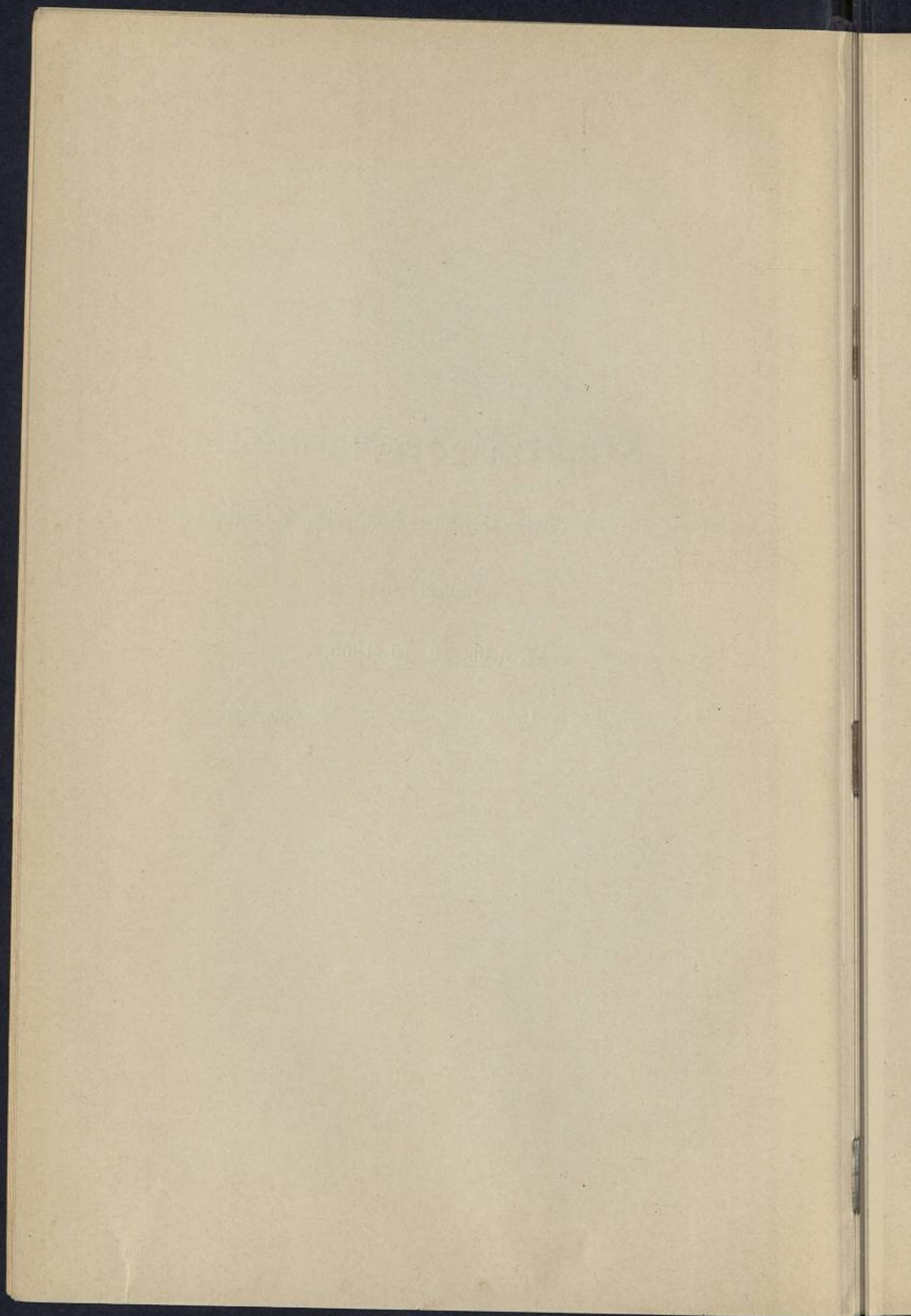
Friedrich Ferdinand

Herzog zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg

Hohheit

geboren am 12. 10. 1855.

Seit dem 22. 6. 1896 à la suite des 1. Seebataillons.



3.

Friedrich

Großherzog von Baden

Königliche Hoheit

geboren am 9. 9. 1826.

Seit dem 28. 3. 1898 à la suite des 1. Seebataillons.

THE

AMERICAN

REPUBLICAN

PARTY

OF THE UNITED STATES

4.

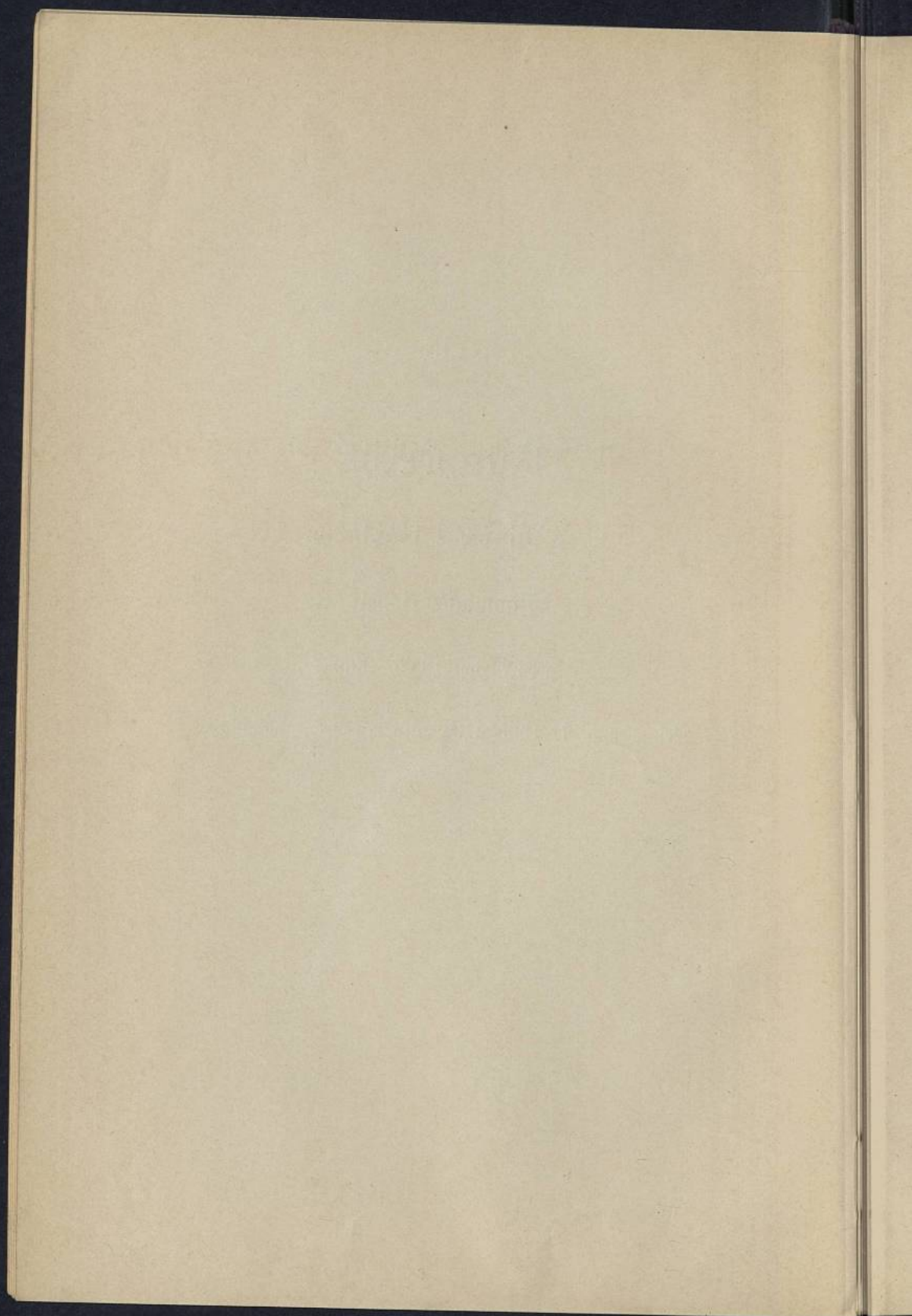
Rupprecht

Prinz von Bayern

Königliche Hoheit

geboren am 18. 5. 1869.

Seit dem 3. 7. 1900 à la suite des 2. Seebataillons.

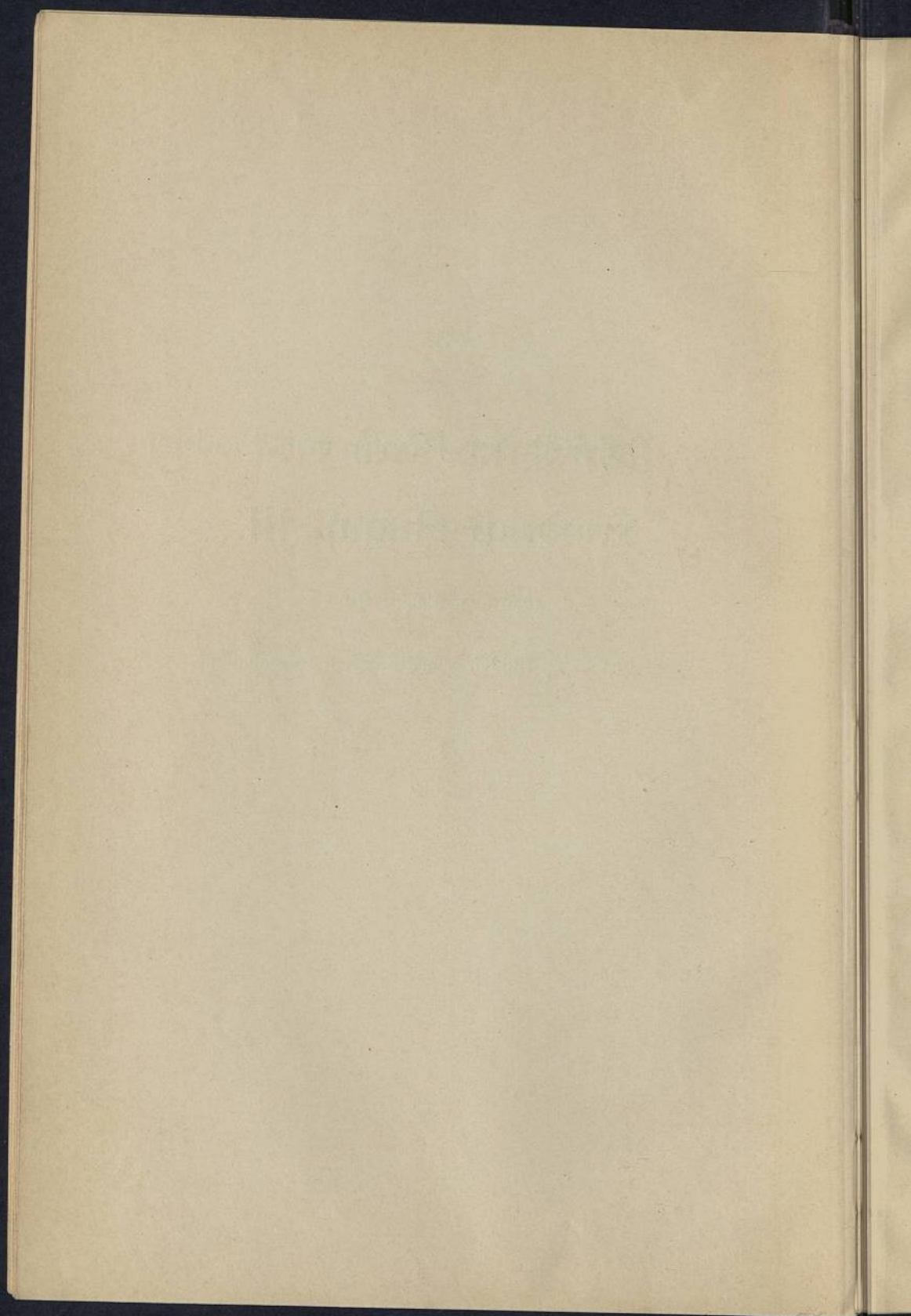


5.

Se. Majestät der König von Sachsen
Friedrich August III.

geboren am 25. 5. 1865.

Seit dem 3. 7. 1902 à la suite des 1. Seebataillons.



6.

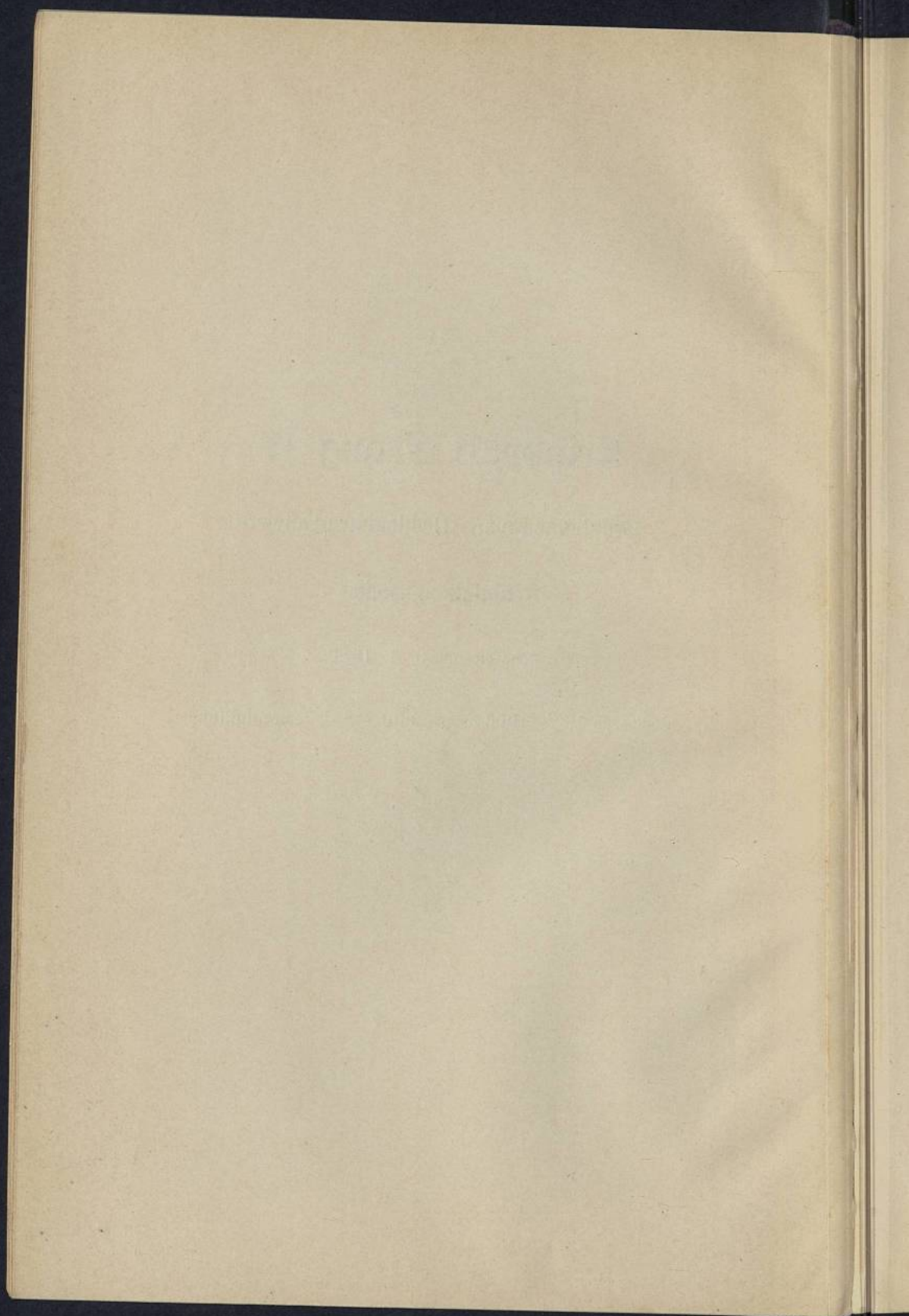
Friedrich Franz IV.

Großherzog von Mecklenburg-Schwerin

Königliche Hoheit

geboren am 9. 4. 1882.

Seit dem 1. 7. 1903 à la suite des 1. Seebataillons.



7.

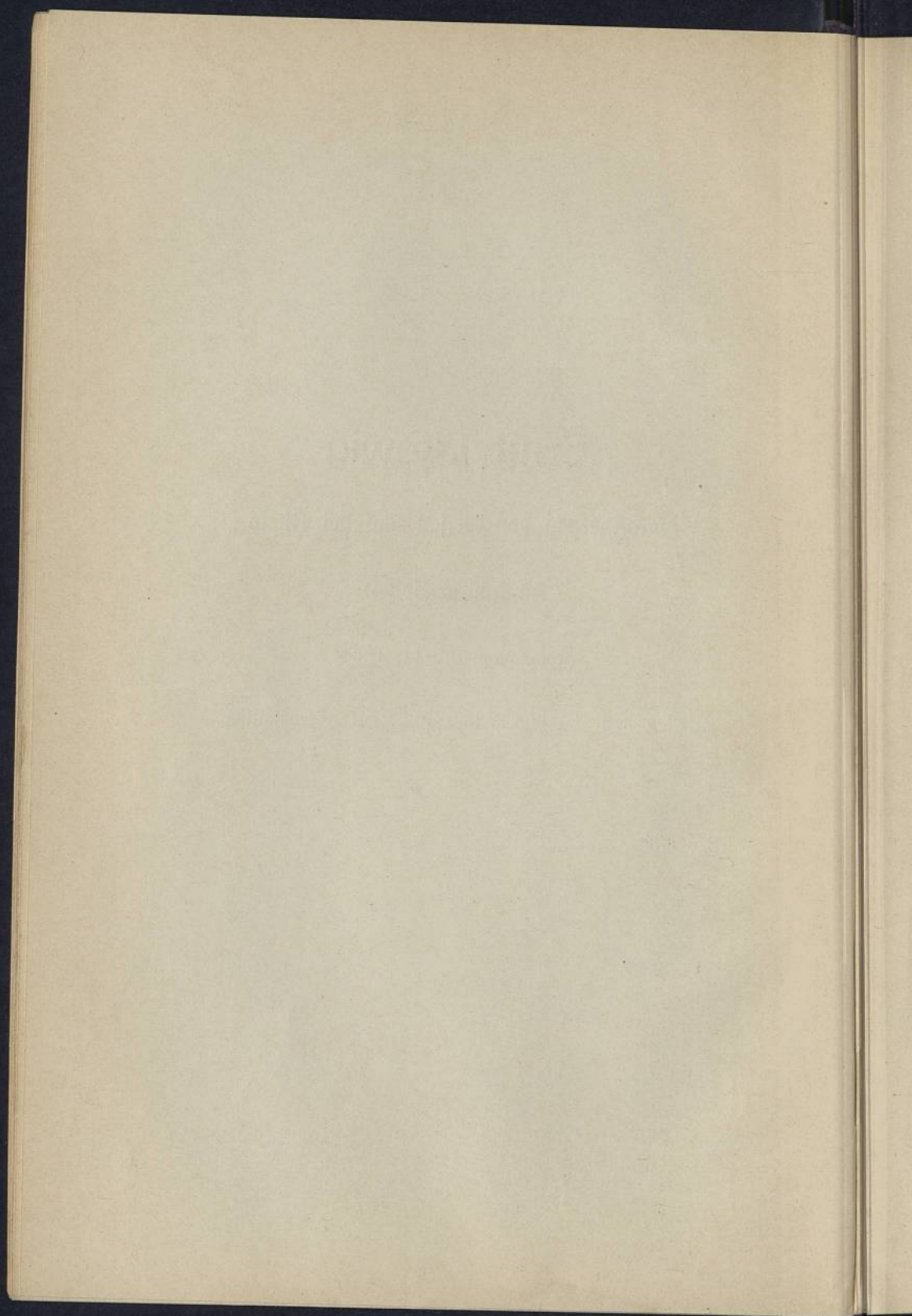
Ernst Ludwig

Großherzog von Hessen und bei Rhein

Königliche Hoheit

geboren am 25. 11. 1868.

Seit dem 6. 3. 1904 à la suite des 1. Seebataillons.



8.

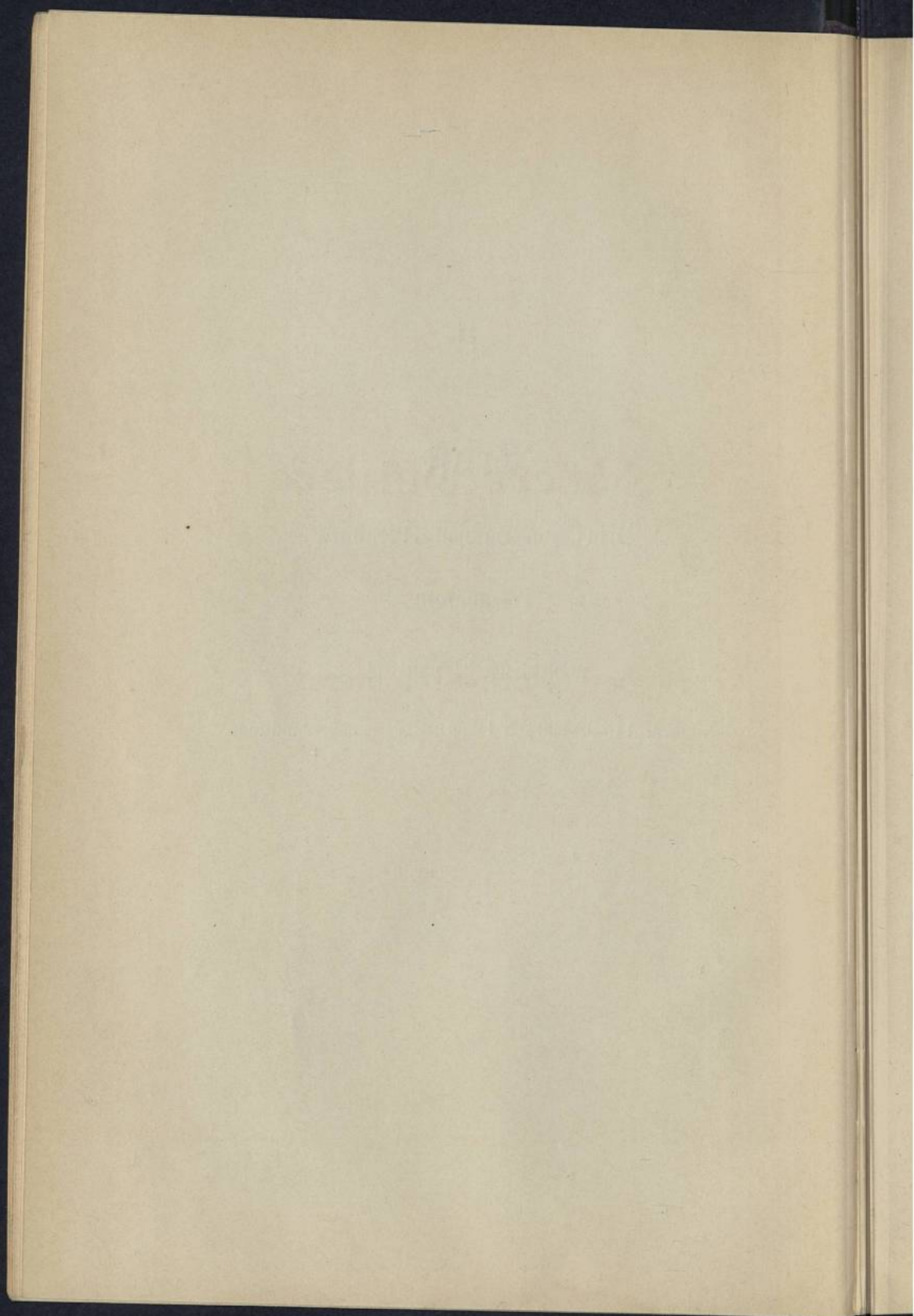
Ernst

Prinz von Sachsen-Altenburg

Durchlaucht

geboren am 31. 8. 1871.

Seit dem 11. 9. 1904 à la suite des 1. Seebataillons.



II.

Höhere Offiziere

à la suite

der Marine-Infanterie.

1867

1868

1.

Albrecht von Stosch

geboren 20. 4. 1818 zu Coblenz.

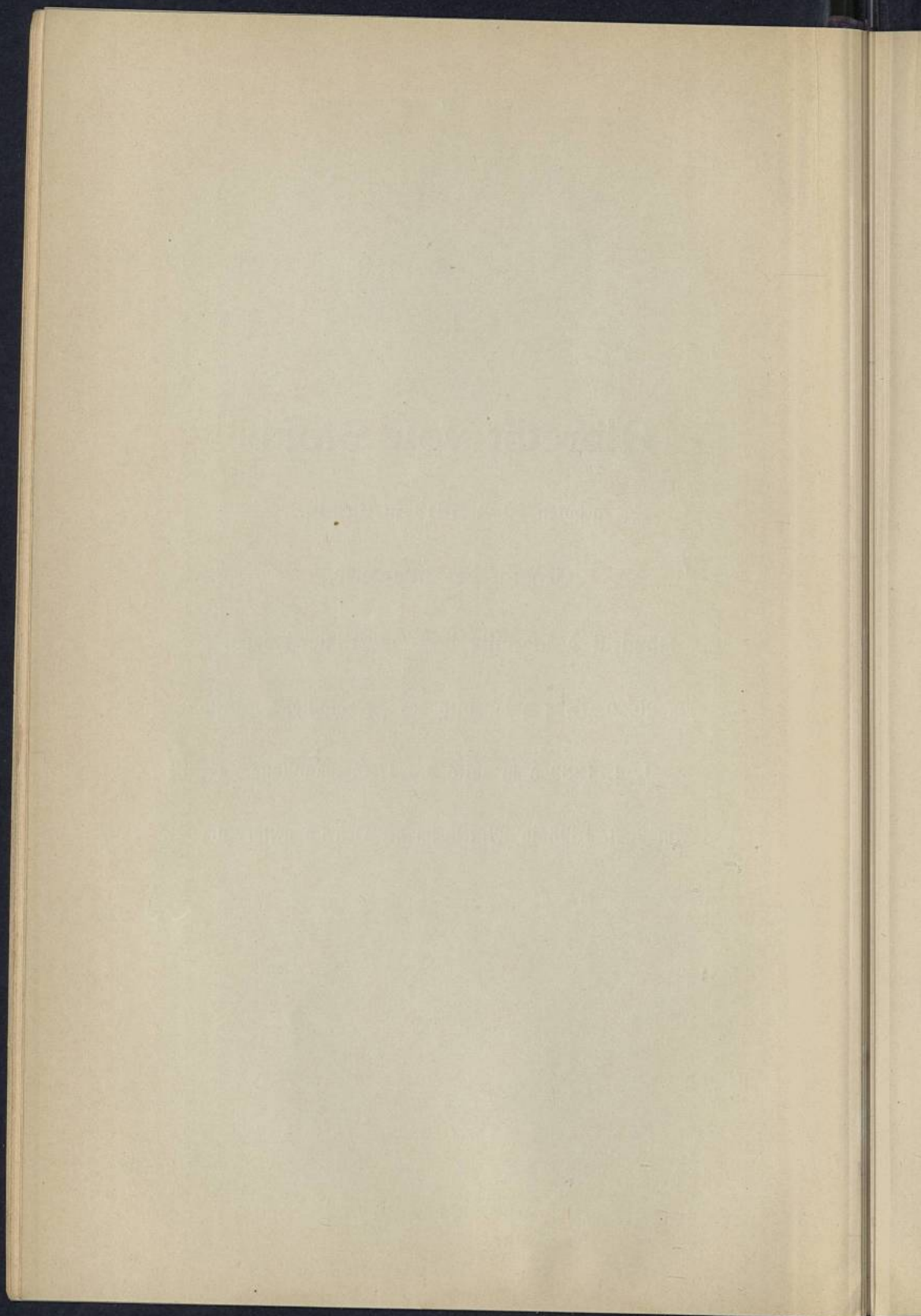
General der Infanterie,

Admiral à la suite des Seeoffizier-Korps.

Am 20. 9. 1874 à la suite des Seebataillons gestellt.

1. 4. 1889 à la suite des 1. Seebataillons.

Am 2. 3. 1896 in Mittelheim bei Destrach gestorben.



2.

Helmuth Graf von Moltke

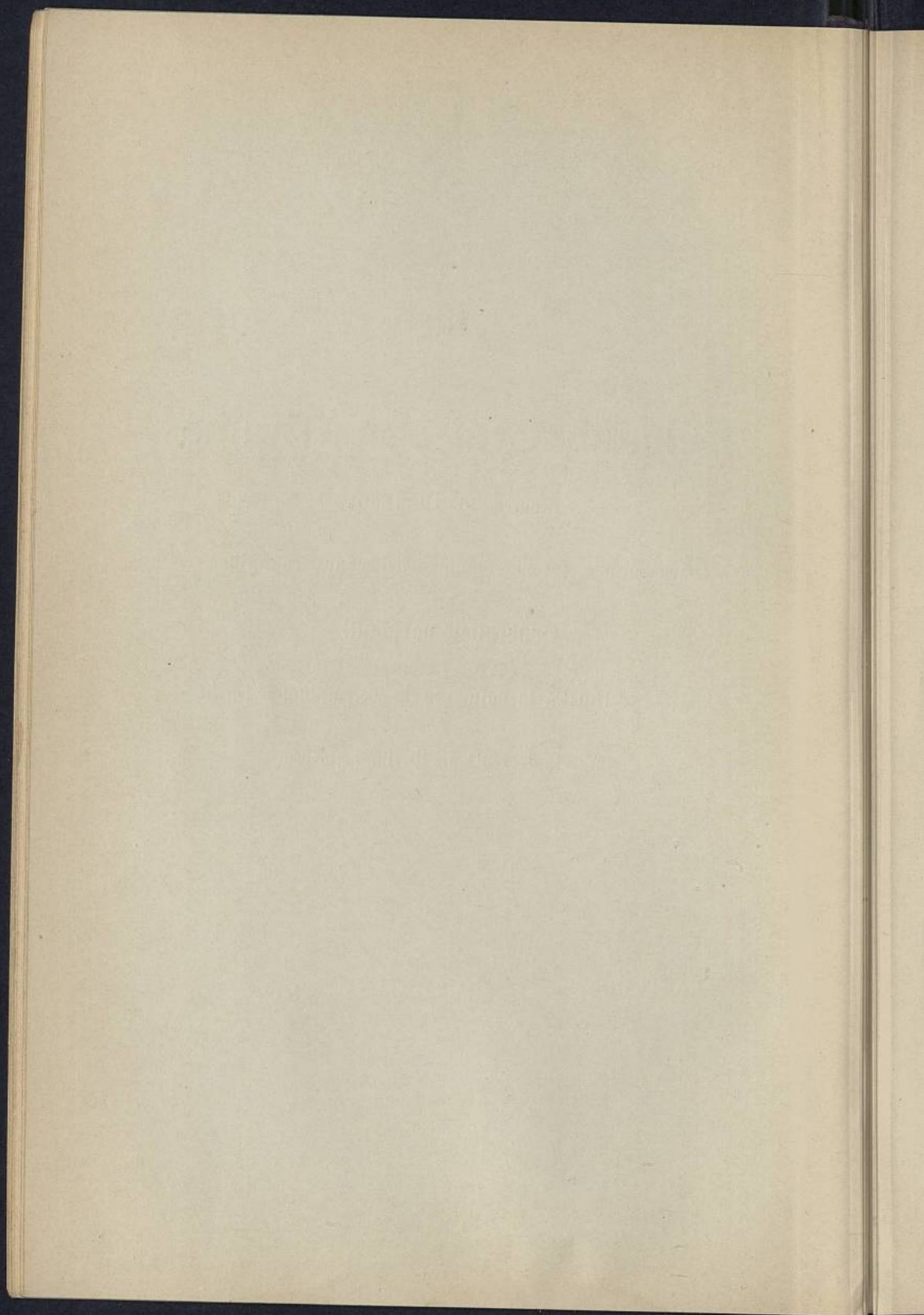
geboren 26. 10. 1800

zu Parchim, Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Generalfeldmarschall.

Am 3. 4. 1891 à la suite des 1. Seebataillons gestellt.

Am 24. 4. 1891 in Berlin gestorben.

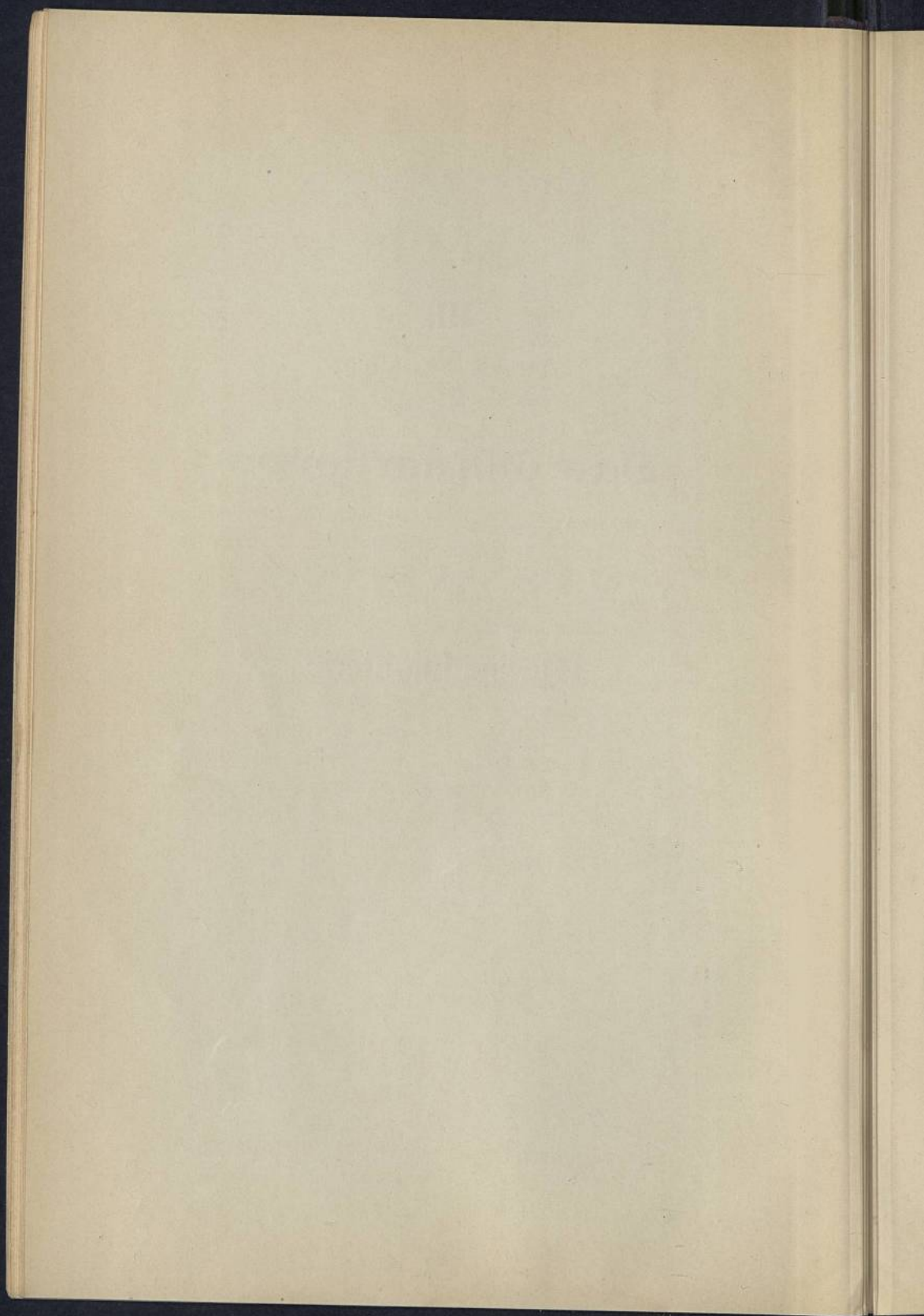


III.

Das Offizierkorps

der

Marine-Infanterie.



1852.

1.

Eduard Burchardt

geb. 30. 7. 1798 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Hofbau-Inspektor.

1. 4. 1815 in der damaligen Brandenburgischen Festungs-Pionier-Kompagnie eingetreten. — 29. 6. 1816 Portepee-Fähnrich in der 3. Ingenieur-Brigade. — 11. 11. 1816 aggr. Second-Leutnant in der 1. Ingenieur-Brigade. — 9. 1. 1819 in die 2. Ingenieur-Inspektion einrangiert. — 29. 9. 1828 Premierleutnant in der 3. Ingenieur-Inspektion. — 22. 6. 1832 zur 1. Ingenieur-Inspektion und zur Garde-Pionier-Abteilung versetzt. — 1. 10. 1838 Kapitän 2. Klasse. — 26. 12. 1843 unter Versetzung zur 3. Ingenieur-Inspektion zum interimistischen Kommandeur der 8. Pionier-Abteilung ernannt. — 16. 2. 1846 Hauptmann 1. Klasse und im Kommando der 8. Pionier-Abteilung bestätigt. — 29. 8. 1848 zum Kommandeur der Garde-Pionier-Abteilung ernannt. — 7. 7. 1849 Major. — 30. 9. 1851 ausgeschieden und als Kommandeur des Marinier-Korps angestellt. — 13. 5. 1852 in gleicher Eigenschaft zum Seebataillon übergeführt. — 17. 9. 1855 in Berlin gestorben.

2.

Carl Rode

geb. 1. 6. 1818 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

4. 10. 1835 in der 3. Artillerie-Brigade eingetreten. — 16. 10. 1837 Portepee-Fähnrich. — 4. 10. 1838 Second-Leutnant. — 14. 3. 1846 zur Feuerwerks-Abteilung versetzt und der 3. Artillerie-Brigade aggregiert. — 1848 Feldzug in Schleswig-Holstein. — Im März 1849

zur Dienstleistung bei der Marine kommandiert. — 4. 4. 1850 unter Beförderung zum Premierleutnant zum Marinier-Korps versetzt. — 17. 4. 1852 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 11. 5. bis 24. 8. 1852 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert. — 26. 1. 1857 Major und Führer der Marine-Reserven und Seewehr. — 18. 10. 1861 Oberstleutnant à la suite des Seebataillons. — 17. 3. 1863 Charakter als Oberst. — 14. 4. 1863 Kommandeur der Flotten-Stamm-Division. — 24. 10. 1867 Patent vom 1. 1. 1867 erhalten. — 18. 1. 1872 Charakter als Generalmajor. — 27. 2. 1872 zur Disposition gestellt. — 7. 6. 1886 in Swinemünde gestorben.

3.

Rudolph Böller

geb. 20. 3. 1815 zu Stolp, evangelisch.

Vater: Aktuarius.

11. 9. 1832 im 2. Artillerie-Regt. eingetreten. — 23. 2. 1836 Portepée-Fähnrich. — 30. 12. 1837 Second-Leutnant. — 1. 10. 1840 bis 1. 10. 1845 Feuerwerksleutnant — vom November 1848 bis April 1850 als Instruktor zur Marine kommandiert. — 22. 3. 1849 Premierleutnant. — 4. 4. 1850 als Kompagnie-Chef zum Marinier-Korps versetzt. — 11. 6. 1850 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 5. 7. 1855 à la suite des Seebataillons gestellt. — 8. 2. 1857 in den Etat wieder einrangiert. — 9. 6. 1863 zur Disposition gestellt. — 9. 7. 1885 gestorben.

4.

Amynt Liebe

geb. 13. 9. 1816 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Major.

5. 8. 1833 aus dem Kadetten-Korps in der Garde-Artillerie-Brigade eingetreten. — 12. 10. 1833 Second-Leutnant. — 9. 11. 1837 den

erbetenen Abschied erhalten. — 24. 8. 1848 als Premierleutnant in der Artillerie der Herzogtümer Schleswig-Holstein angestellt. — 20. 5. 1849 Hauptmann und Chef des Seekadetten-Instituts in Kiel. — 31. 5. 1851 dort entlassen. — 10. 10. 1851 als Mitglied der Studienkommission und Lehrer bei der Marineschule in Stettin angestellt. — 13. 1. 1852 als Premierleutnant mit Charakter als Hauptmann à la suite des Marinier-Korps zum Studien-Direktor ernannt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 24. 8. 1852 bis 26. 6. 1854 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert. — 19. 1. 1855 à la suite des Seebataillons, zum wirklichen Hauptmann ernannt. — 8. 1. 1864 Charakter als Major. — 29. 7. 1865 Patent erhalten. — 26. 3. 1867 Direktor der Marineschule. — 18. 4. 1868 Oberstleutnant mit Patent vom 22. 3. 1868. — 18. 8. 1871 Oberst. — 5. 3. 1872 zum Direktor der im Oktober 1872 einzurichtenden Marine-Akademie ernannt. — 18. 4. 1878 Charakter als Generalmajor. — 22. 3. 1880 Patent erhalten. — 17. 11. 1881 zur Disposition gestellt. —
Lebt in Dresden, Oststra-Allee 22.

5.

Eugen Iohn

geb. 27. 9. 1815 zu Neufahrwasser, evangelisch.

Vater: Ober-Salzinspektor.

1. 11. 1832 im 1. Artillerie-Regt. eingetreten. — 14. 10. 1837 Portepée-Fähnrich. — 3. 10. 1838 Second-Leutnant ohne Patent. — 21. 6. 1839 Patent erhalten. — 4. 4. 1850 als Premierleutnant zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 23. 1. 1854 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
17. 1. 1857 infolge eines Sturzes an Bord S. M. S. „Barbarossa“ gestorben.

6.

Carl Galtzer

geb. 22. 1. 1818 zu Herford, evangelisch.

Vater: Geheimer Justizrat

1. 10. 1836 in der 4. Artillerie-Brigade eingetreten. — 2. 10. 1838 Portepée-Fähnrich. — 29. 9. 1839 Second-Leutnant. — 20. 10. 1848 Adjutant des Marine-Depot-Direktors. — 21. 3. 1849 Adjutant des Marine-Kommandos. — 9. 4. 1850 als Premierleutnant zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 23. 12. 1853 zur Admiralität kommandiert. — 23. 1. 1854 Hauptmann à la suite des Seebataillons. — 24. 8. 1854 in den Etat einrangiert. — 5. 7. 1855 wieder à la suite gestellt. — 29. 7. 1862 Charakter als Major. — 25. 6. 1864 Patent erhalten. — 10. 1. 1868 als Decernent für Artillerie ins Marine-Ministerium kommandiert. — 18. 4. 1868 Oberstleutnant mit Patent vom 22. 3. 1868. — 25. 1. 1870 à la suite der Seeartillerie-Abteilung gestellt. — 26. 7. 1870 Oberst. —

18. 1. 1875 Generalmajor à la suite der Armee — 19. 10. 1876 zur Disposition gestellt. — 18. 2. 1882 in Hameln gestorben.

7.

Carl Jannasch

geb. 9. 3. 1820 zu Züsterbog, evangelisch.

Vater: Justizsekretär.

6. 4. 1840 im Garde-Jäger-Bataillon eingetreten. — 5. 10. 1848 Second-Leutnant im 20. Landwehr-Rgt. — 31. 12. 1850 zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 7. 9. 1852 unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. —

5. 1. 1854 behufs Auswanderung Abschied bewilligt.

8.

Ferdinand von Keller

geb. 18. 8. 1825 zu Pölitz in Pommern, evangelisch.

Vater: Hauptmann und Regierungs-Conducteur.

9. 8. 1842 aus dem Kadettenkorps als Portepée = Fähnrich im 10. Inf.-Rgt. eingetreten. — 20. 6. 1844 Second-Leutnant. — 30. 5. 1850 zur Dienstleistung beim Marinier-Korps kommandiert. — 19. 10. 1850 zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 24. 8. 1854 Premierleutnant. —

19. 1. 1855 unter Versetzung zum Seeoffizier-Korps zum Leutnant zur See 2. Klasse ernannt. — 26. 6. 1857 Leutnant zur See 1. Klasse. — 31. 8. 1859 in Danzig gestorben.

9.

Bernhard von Ramin

geb. 8. 2. 1827 zu Hohen-Veeße in Pommern, evangelisch.

Vater: Landschaftsdirektor.

1. 10. 1846 als Einjährig-Freiwilliger in der 2. Pionier-Abteilung eingetreten. — 14. 10. 1848 Second-Leutnant im 2. Landwehr-Rgt. — 31. 12. 1850 zum Marinier-Korps versetzt. — 21. 2. 1852 Patent als Linien-Offizier erhalten. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 1. 6. 1853 bis 12. 7. 1854 auf S. M. S. „Danzig“ kommandiert. — 16. 1. 1858 Premierleutnant. — 1. 7. bis 2. 12. 1858 auf S. M. S. „Thetis“. — 27. 6. 1861 Charakter als Hauptmann. — 16. 10. 1862 Patent erhalten. — 16. 9. 1864 Kompagnie-Chef. —

2. 10. 1865 in das Inf.-Rgt. 49 versetzt. — 11. 1. 1866 Abschied bewilligt. — 4. 11. 1871 Charakter als Major. — 28. 3. 1883 gestorben.

10.

Stanislaus Graf von Grabowsky

geb. 15. 7. 1828 zu Berlin, reformiert.

Vater: Offizier.

1. 7. 1845 im 7. Husaren-Rgt. eingetreten. — 17. 3. 1846 Portepée-Fähnrich. — 15. 9. 1846 Second-Leutnant. — 19. 2. 1848 in das 33. Inf.-Rgt. versetzt. — 13. 3. 1852 zur Dienstleistung beim Marinier-Korps kommandiert. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. —

15. 3. 1853 in das 3. Inf.-Rgt. versetzt. — 5. 9. 1854 behufs Auswanderung der Abschied bewilligt.

11.

Louis Rehbein

geb. 21. 5. 1826 zu Schinz in Pommern, evangelisch.

Vater: Leutnant a. D.

19. 4. 1844 im Königs-Rgt. eingetreten. — April 1846 zum 9. Landwehr-Rgt. — 27. 6. 1848 Second-Leutnant im 9. Landwehr-Rgt. — 31. 12. 1850 zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. —

26. 11. 1853 infolge seines Gesuchs mit dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen.

12.

Gustav Wormbs

geb. 28. 3. 1820 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

7. 3. 1837 im 38. Inf.-Rgt. eingetreten. — 17. 12. 1837 Portepée-Fähnrich. — 27. 7. 1840 Second-Leutnant. — 21. 5. 1842 mit Vorbehalt der gesetzlichen Dienstpflicht verabschiedet. — 24. 2. 1846 in das 1. Pommersche Landwehr-Rgt. Nr. 2 einrangiert. — 7. 11. 1848 bis 4. 4. 1849 in Schleswig-Holstein'schen Diensten. — 16. 7. 1849

in das Landwehr-Rgt. Nr. 2. einrangiirt. — 30. 5. 1850 zur Dienstleistung beim Marinier-Korps kommandiert. — 19. 10. 1850 im Marinier-Korps angestellt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 7. 10. 1853 bis Mai 1854 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert. — 23. 1. 1854 Premierleutnant. — 8. 2. 1857 Hauptmann. — 29. 5. 1859 Kompagnie-Chef. — 15. 4. 1865 Abschied mit dem Charakter als Major bewilligt. —

18. 12. 1887 gestorben.

13.

Edmund Graf von der Goltz

geb. 20. 1. 1819 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Schlesiſcher General-Landschafts-Repräsentant.

1. 5. 1836 im 10. Inf.-Rgt. eingetreten. — 7. 11. 1836 Portepee-Fähnrich. — 10. 12. 1837 Second-Leutnant. — 14. 9. 1850 zum Marinier-Korps versetzt. —

13. 5. 1852 zum Seebataillon übergeführt. — 10. 4. bis 28. 8. 1852 auf S. M. S. „Barbarossa“. — 28. 8. 1852 bis 28. 10. 1853 auf S. M. S. „Gefion“. — 4. 9. 1852 Premierleutnant. — 26. 7. 1855 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

13. 8. 1864 in das Inf.-Rgt. 45 versetzt. — 3. 4. 1866 Major. — 12. 9. 1867 Abschied bewilligt. — 27. 11. 1891 in Frankfurt a. M. gestorben.

14.

Heinrich Häring

geb. 1. 3. 1814 zu Silberberg in Schlesien, evangelisch.

Vater: Artillerie-Offizier.

1. 8. 1831 als Einjährig-Freiwilliger in der 2. Pionier-Abteilung eingetreten. — 3. 10. 1832 Portepee-Fähnrich. — 2. 10. 1834 Second-Leutnant. — 26. 2. 1846 Premierleutnant im Ingenieur-Korps. — 30. 5. 1850 Hauptmann im Kriegsministerium. —

22. 7. 1852 à la suite des Seebataillons gestellt, Vorsteher des Marine-Depots zu Stralsund. — 29. 1. 1855 Major. — 19. 8. 1857 entlassen. —
24. 6. 1859 nachträglich der Abschied bewilligt. — 8. 7. 1891 in Cassel gestorben.

1853.

15.

Albert Brandt

geb. 13. 3. 1820 zu Brandschoff in Pommern, evangelisch.
Vater: Förster.

11. 10. 1842 als Ersatz für das 2. Inf.-Rgt ausgehoben. — 1. 4. 1844 zur Reserve entlassen. — 17. 5. 1849 Second-Leutnant im 2. Landwehr-Rgt. —
12. 7. 1853 auf 3 Jahre zur Dienstleistung beim Seebataillon kommandiert. — 30. 3. 1855 zum Seebataillon versetzt. —
23. 4. 1861 Premierleutnant. — 12. 11. 1862 bis 21. 11. 1863 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert. — 19. 5. 1865 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
15. 9. 1866 dem Inf.-Rgt. 61 aggregiert. — 10. 8. 1867 Abschied bewilligt. — 17. 10. 1877 gestorben.

16.

Hugo Kreisler

geb. 9. 5. 1829 zu Liegnitz, evangelisch.
Vater: Kaufmann.

5. 11. 1848 im Jägerbataillon 2 eingetreten. — 1. 8. 1849 in das 4. Gren.-Rgt. versetzt. — 28. 3. 1850 Portepée-Fähnrich. — 16. 12. 1851 Second-Leutnant. —
31. 8. 1853 in das Seebataillon versetzt. — 22. 6. 1855 verabschiedet.

17.

Reinhold Ewald

- geb. 31. 5. 1827 zu Forsthaus Massin in Brandenburg, evangelisch.
Vater: Königlicher Oberförster.
26. 5. 1847 in der Garde-Artillerie-Brigade eingetreten. — 18./19.
3. 1848 Straßentampf in Berlin. — 3. 2. 1849 Portepece-Fähnrich.
— 14. 6. 1851 als Second-Leutnant in das 21. Inf.-Rgt. versetzt. —
22. 11. 1853 in das Seebataillon versetzt. — 4. 5. bis 21. 11.
1856 auf S. M. S. „Danzig“ kommandiert. — 7. 8. 1856
Gefecht bei Tres Forkas. — 8. 2. 1857 Premierleutnant. —
27. 6. 1861 Hauptmann. — 22. 7. 1862 Abschied bewilligt.
1. 2. 1884 gestorben.

1854.

18.

Julius Müller

- geb. 3. 9. 1822 zu Rötgen in der Rheinprovinz, evangelisch.
Vater: Forstmeister.
11. 4. 1842 im Inf.-Rgt. 15 eingetreten. — 16. 9. 1842 Portepece-
Fähnrich. — 19. 4. 1849 Second-Leutnant. — 1849 Feldzug gegen
Dänemark, Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 16. 11.
1852 Abschied als Premierleutnant bewilligt. —
23. 1. 1854 im Seebataillon mit dem Charakter als Premier-
leutnant angestellt. — 24. 8. 1854 Patent erhalten. — 27. 11.
1857 Abschied bewilligt.
24. 9. 1861 in das Landwehr-Rgt. 12 einrangiert. — 10. 7. 1863
Abschied als Hauptmann bewilligt. — 11. 6. 1871 zur Disposition
gestellt und zum Kompagnieführer beim Ersatzbataillon des Inf.-Rgt.s.
84 ernannt. — 15. 9. 1874 Abschied bewilligt. — 18. 4. 1875
gestorben.

19.

Emil Freiherr von Richthofen

geb. 18. 6. 1834 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Preussischer Minister-Resident in Mexiko.

27. 4. 1849 als Seejunker in der Deutschen Marine eingetreten. —
22. 6. 1852 Kadett 2. Klasse in der Preussischen Marine. —
23. 1. 1854 als Second-Leutnant in das Seebataillon versetzt.
— 23. 1. bis Mai 1854 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert.
— 30. 3. 1857 zur Dienstleistung als persönlicher Adjutant bei
Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Adalbert von Preußen
kommandiert. — 6. 5. 1859 Premierleutnant. — 17. 5. 1862
unter Stellung à la suite des Seebataillons zum persönlichen
Adjutanten bei dem Prinzen Adalbert ernannt. — 16. 12.
1862 entlassen.

20.

Adolph Stargardt

geb. 2. 1. 1832 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

20. 3. 1849 in den Marinedienst eingetreten. —
23. 1. 1854 als Kadett 2. Klasse unter Beförderung zum
Second-Leutnant in das Seebataillon versetzt. — 23. 1. bis
Juni 1854 auf S. M. S. „Gefion“. —
4. 7. 1855 in Stettin gestorben.

21.

Friedrich von Kornatzki

geb. 11. 5. 1827 zu Memel, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

27. 5. 1845 aus dem Kadettenkorps als Portepce-Fähnrich im
10. Inf.-Rgt. eingetreten. — 20. 12. 1845 in das 5. Inf.-Rgt. ver-
setzt. — 21. 5. 1846 Second-Leutnant. — 9. 12. 1847 unter dem

gesetzlichen Vorbehalt entlassen. — August 1848 in Schleswig-Holsteinische Dienste getreten. — 1849/50 Feldzug gegen Dänemark. — 19. 3. 1849 Premierleutnant. — 5. 7. 1850 Hauptmann. — 25. 3. 1851 bei Auflösung der Schleswig-Holsteinischen Armee entlassen. — 24. 2. 1854 als Second-Leutnant im Seebataillon angestellt. — 27. 11. 1857 die erbetene Entlassung erhalten.

22.

Friedrich Schenerlein

geb. 20. 8. 1810 zu Cönnern in Sachsen, evangelisch.

Vater: Wundarzt.

5. 11. 1827 in der 3. Artillerie-Brigade eingetreten. — 12. 11. 1830 Portepée-Fähnrich. — 24. 1. 1832 Second-Leutnant. — 27. 2. 1844 Premierleutnant im 3. Artillerie-Rgt. — 4. 10. 1845 bis 11. 8. 1848 zur Artillerie-Prüfungs-Kommission kommandiert. — 20. 10. 1851 Hauptmann im 5. Artillerie-Rgt. — 18. 6. 1853 à la suite des 5. Artillerie-Rgtz. gestellt und zur Feuerwerks-Abteilung in Spandau veretzt. —

15. 4. 1854 à la suite des Seebataillons gestellt und zum Artilleriedirektor bei der Marine ernannt. — 27. 3. 1855 Major. — 27. 6. 1861 Oberstleutnant. — 11. 10. 1861 Rang eines Regiments-Kommandeurs erhalten. — 17. 3. 1863 Oberst. — 17. 6. 1868 Abschied mit dem Charakter als Generalmajor bewilligt. —

30. 8. 1895 in Dessau gestorben.

23.

Adolf Jordan

geb. 7. 12. 1824 zu Erfurt, evangelisch.

Vater: Intendantursekretär.

22. 7. 1842 im 24. Inf.-Rgt. eingetreten. — 18. 1. 1843 Portepée-Fähnrich. — 25. 11. 1843 Second-Leutnant. — 4. 4. 1854 Abschied bewilligt. —

24. 9. 1854 als Premierleutnant, mit Patent vom 20. 8. 1854 à la suite des Seebataillons angestellt. — 12. 1. 1856 Hauptmann. — 24. 6. 1859 Abschied bewilligt. —
3. 8. 1887 in Lynchen, Uckermark, gestorben.

24.

Friedrich Förstner

geb. 10. 9. 1829 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Kriegsrat.

30. 9. 1852 als Matrose 3. Klasse in der damaligen Matrosen-Stamm-Division eingetreten. — 25. 12. 1852 als Einjährig-Freiwilliger zum Seebataillon versetzt. — 11. 3. 1854 Portepée-Fähnrich. —
7. 12. 1854 Second-Leutnant im Seebataillon. — 9. 7. bis 26. 10. 1855 auf S. M. S. „Thetis“ kommandiert. — 6. 11. 1860 Premierleutnant. — 21. 3. 1863 zur Seewehr des Seebataillons übergetreten. — 30. 8. 1865 Hauptmann der Seewehr. —
9. 2. 1867 als Kompagnie-Führer in das Landwehr-Regt. 5 einrangiert. — 1868 zum Landwehr-Regt. 61 versetzt. — 7. 8. 1870 Abschied bewilligt.

1855.

25.

Friedrich Baron Haller von Hallerstein

geb. 15. 4. 1814 zu Graudenz, evangelisch.

Vater: Major.

10. 8. 1831 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant in der Garde-Artillerie-Brigade eingetreten. — 17. 10. 1843 Premierleutnant. — 9. 4. 1846 in das Kadettenkorps einrangiert. — 22. 3. 1849 Hauptmann und erster Militärlehrer beim Berliner Kadettenhaufe. —

15. 9. 1855 Major à la suite des Seebataillons und Direktor des Seekadetten-Instituts. — 18. 10. 1861 Oberstleutnant. — 17. 3. 1863 Charakter als Oberst. — 27. 6. 1866 zu den Offizieren von der Armee versetzt und für die Dauer des mobilen Verhältnisses zum Kommandeur des Kadettenhauses Bensenberg ernannt. — 20. 7. 1867 in das Kadettenkorps einrangiert und Kommandeur des Kadettenhauses Bensenberg — 9. 3. 1869 zur Disposition gestellt. — 19. 1. 1874 in Berlin gestorben.

26.

Heinrich von Schramm

geb. 16. 1. 1819 zu Ziegenhals in Schlesien, katholisch.

Vater: Hauptmann der Landwehr und Justizrat.

13. 3. 1836 im 23. Inf.-Rgt. eingetreten. — 22. 10. 1836 Portepée-Fähnrich. — 26. 9. 1838 Second-Leutnant. — 22. 6. 1852 Premier-leutnant. — 6. 9. 1855 ausgeschieden. —

10. 10. 1855 als Hauptmann im Seebataillon angestellt. —

28. 1. 1857 Kompagnie-Chef. — 6. 5. 1859 à la suite des Seebataillons. —

12. 11. 1861 in das Inf.-Rgt. 23. versetzt. — 24. 12. 1864 als Major in das Inf.-Rgt. 68. — 22. 3. 1868 Oberstleutnant. — 18. 7. 1870 Kommandeur eines Landwehr-Rgtz. in Cöln. — 6. 9. 1870 Kommandeur des Füß.-Rgtz. 36. — 18. 1. 1871 Oberst. — 13. 5. 1873 zur Disposition gestellt. — 2. 11. 1884 gestorben.

27.

Theodor von Sobbe

geb. 7. 1. 1828 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

27. 5. 1845 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im 27. Inf.-Rgt. eingetreten. — 22. 6. 1847 Second-Leutnant. — 1849 Feldzug in Baden. —

18. 10. 1855 zur Dienstleistung zum Seebataillon kommandiert.
— 13. 6. 1857 von seinem Kommando entbunden. —
8. 4. 1858 Abschied bewilligt. — 21. 1. 1864 als Premierleutnant in
das 3. Bataillon Landwehr-Rgt. 32 einrangiert. — 10. 5. bis 22.
12. 1866 zur Dienstleistung beim Inf.-Rgt. 72. — 1866 Feldzug
gegen Österreich. — 22. 12. 1866 Abschied als Hauptmann bewilligt.
— 1870/71 Feldzug gegen Frankreich, als Kompagnie Führer beim
4. kombinierten Pommer'schen Landwehr-Rgt. — 9. 7. 1899 in Leipzig
gestorben.

28.

Hermann von Kleift

geb. 27. 3. 1825 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1845 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Garde-Rgt. 3. J. ein-
getreten. — 14. 1. 1847 Portepee-Fähnrich. — 19. 8. 1847 Second-
Leutnant. — 18./19. 3. 1848 Straßenkampf in Berlin. —
27. 10. 1855 als Premierleutnant in das Seebataillon versetzt.
— 9. 5. 1856 bis 11. 6. 1857 auf S. M. S. „Thetis“
kommandiert. — 6. 5. 1859 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
15. 9. 1866 unter Beförderung zum überzähligen Major dem Gren-
Rgt. 3 aggregiert. — 30. 10. 1866 einrangiert. — 26. 7. 1870
Oberstleutnant. — 3. 8. 1870 à la suite des Regiments. — 16. 9.
1870 zur Disposition gestellt. — 22. 8. 1899 in Swinemünde ge-
storben.

29.

Hugo von Schlegell

geb. 4. 8. 1827 zu Münster, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

8. 7. 1844 aus dem Kadettenkorps als Unteroffizier im jetzigen Garde-
Füs.-Rgt. eingetreten. — 10. 4. 1845 Portepee-Fähnrich. — 15. 9.

1846 Second-Leutnant. — 17. 5. 1849 Straßenkampf in Herlohn. — 1849 Feldzug in der Bayrischen Pfalz und in Baden, Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 17. 7. 1852 in das Inf.-Rgt. 24 versetzt. —

6. 12. 1855 als Premierleutnant in das Seebataillon versetzt. —

11. 6. 1857 bis 1. 7. 1858 auf S. M. S. „Thetis“ kommandiert.

— 6. 11. 1860 Hauptmann. — 6. 8. 1863 Kompagnie-Chef. —

2. 10. 1865 in das Leib-Gren.-Rgt. 8 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 1870 Feldzug gegen Frankreich. — 22. 8. 1870 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 2. 9. 1870 einrangiert. — 27. 9. 1870 infolge Verwundung bei Bionville gestorben.

30.

Richard Schweikart

geb. 29. 9. 1835 zu Königsberg in Preußen, evangelisch.

Vater: Tribunalsrat und Professor.

1. 10. 1853 als Einjährig-Freiwilliger im 3. Inf.-Rgt. eingetreten. —

1. 2. 1854 in das Seebataillon versetzt. — 13. 6. 1854 Portepée-Fähnrich. —

6. 12. 1855 Second-Leutnant. — 3. 8. 1858 zu den Offizieren der Seewehr des Seebataillons übergetreten. —

27. 7. 1860 Abschied behufs Auswanderung.

31.

Julius Mebes

geb. 5. 12. 1831 zu Marienwerder, evangelisch.

Vater: Oberregierungsrat.

15. 3. 1849 als Seekadetten-Aspirant in die Königliche Marine eingetreten. — 29. 11. 1849 Seekadett 2. Klasse. — 12. 11. 1854 Portepée-Fähnrich im Seebataillon. —

6. 12. 1855 Second-Leutnant im Seebataillon. — 27. 6. 1861

Premierleutnant. — 13. 7. 1862 bis 10. 5. 1865 auf S. M. S.

„Gazelle“ kommandiert. — 27. 10. 1866 Hauptmann und
Kompagnie-Chef. —
22. 3. 1868 in das Inf.-Rgt. 16 versetzt. — 16. 8. 1870 bei Mars
la Tour gefallen.

32.

Carl Graf von Strachwitz

geb. 20. 8. 1809 zu Sacrau in Schlesien, katholisch.
Vater: Rittergutsbesitzer.

12. 8. 1826 im 23. Inf.-Rgt. eingetreten. — 15. 12. 1827 Portepée-
Fähnrich. — 15. 9. 1830 Second-Leutnant. — 18. 3. 1845 Premier-
leutnant. — 9. 7. 1850 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 8. 5.
1855 zur Dienstleistung zum Seebataillon behufs dessen Führung,
unter Stellung à la suite des 23. Inf.-Rgts. —

16. 12. 1855 unter Beförderung zum Major zum Kommandeur
des Seebataillons ernannt. — 18. 10. 1861 Oberstleutnant. —
29. 4. 1862 zum Kommandeur des Inf.-Rgts. 69 ernannt. — 17.
3. 1863 Oberst. — 19. 5. 1866 Abschied bewilligt. — 25. 9. 1871
in Frankfurt a. M. gestorben.

1856.

33.

Adalbert Krause

geb. 22. 12. 1833 zu Swinemünde, evangelisch.
Vater: Kaufmann und Konsul von Groß-Britannien.

1. 10. 1853 als Einjährig-Freiwilliger im Seebataillon eingetreten. —
30. 5. 1855 Portepée-Fähnrich. —

2. 5. 1856 Second-Leutnant im Seebataillon. — 27. 6. 1861
Premierleutnant. — 27. 10. 1866 Hauptmann à la suite des
Seebataillons und Adjutant beim Ober-Kommando der Marine. —
6. 4. 1872 in das Inf.-Rgt. 48 versetzt. — 12. 11. 1872 Abschied
als Major bewilligt. — Lebt in Berlin, Reithstraße 8.

1857.

34.

Wilhelm Freund

geb. 4. 1. 1834 zu Stralsund, evangelisch.

Vater: Prediger.

21. 4. 1855 im Seebataillon eingetreten. — 25. 1. 1856 Portepée-Fähnrich. —

8. 2. 1857 Second-Leutnant im Seebataillon. — 12. 12. 1863 bis Mai 1865 auf S. M. S. „Arcona“ kommandiert. — 16.

9. 1864 Premierleutnant. —

1. 5. 1866 in das Gren.-Rgt. 3 versetzt. — 9. 12. 1869 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 8. 1870 vor Metz gefallen. —

35.

Maximilian Jacobi

geb. 24. 9. 1836 zu Neu-Ruppin, evangelisch.

Vater: königlicher Baurat.

1. 10. 1853 im 3. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 1. 10. 1854 in das 3. Ulanen-Rgt. versetzt. — 5. 12. 1854 Portepée-Fähnrich. — 6. 12. 1855 in das 2. Ulanen-Rgt. versetzt. — 12. 3. 1856 in das 24. Inf.-Rgt. versetzt. —

11. 8. 1857 unter Beförderung zum Second-Leutnant in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. 1858 bis 20. 9. 1859 auf S. M. S. „Gefion“ kommandiert. — 19. 5. 1865 Premierleutnant. — 22. 3. 1868 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

3. 9. 1873 in das Inf.-Rgt. 76 versetzt. — 12. 10. 1878 überzähliger Major. — 3. 2. 1881 in das Gren.-Rgt. 9 als etatsmäßiger Stabsoffizier versetzt. — 11. 2. 1882 Bataillons-Kommandeur. — 25. 7. 1882 zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des 1. Bataillons Landwehr-Rgts. 74 ernannt. — 15. 4. 1886 Charakter als Oberstleutnant. — 16. 10. 1886 Bezirks-Kommandeur in Celle. — 15. 10. 1888 Abschied bewilligt. — Lebte in Potsdam, Zägerallee 38.

1858.

36.

Franz Graf von Waldersee.

geb. 17. 12. 1835 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Oberst.

29. 4. 1854 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im 1. Garde-
Rgt. 3. F. eingetreten. —

16. 1. 1858 à la suite des Seebataillons gestellt. —

30. 7. 1861 als Leutnant 3. S. zu den Seeoffizieren der Marine
übergetreten. — 16. 9. 1864 Kapitänleutnant. — 25. 1. 1870
Korvettenkapitän. — 9. 2. 1875 mit Charakter als Kapitän zur See
zur Disposition gestellt. — 23. 8. 1883 Charakter als Kontre-
Admiral. — 27. 1. 1900 Charakter als Vize-Admiral. — 22. 11.
1903 in Meesendorf in Schlefien gestorben.

37.

Arthur Freiherr von Imhoff.

geb. 2. 2. 1837 zu Köln, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

11. 3. 1856 im Seebataillon eingetreten. — 8. 2. 1857 Portepée-
Fähnrich. —

16. 1. 1858 Second-Leutnant im Seebataillon. — 1. 11. 1859
bis 30. 11. 1862 auf S. M. S. „Arcona“ kommandiert. —
25. 8. 1865 in Danzig gestorben.

38.

Eduard Arnold.

geb. 13. 1. 1823 zu Bromberg, evangelisch.

Vater: Gymnasial-Direktor.

13. 11. 1839 in der 2. Artillerie-Brigade eingetreten. — 13. 10.
1841 Portepée-Fähnrich. — 13. 10. 1842 Second-Leutnant. — 14.

3. 1849 Abschied bewilligt. — 23. 3. 1849 zur Dienstleistung bei der Schleswig-Holsteinischen Artillerie. — 1849, 1850/51 Feldzug gegen Dänemark. — 19. 10. 1852 im 5. Artillerie-Rgt. wieder angestellt. — 1. 1. 1853 Premierleutnant. —

18. 3. 1858 unter Beförderung zum Hauptmann zum Chef der See-Artillerie-Kompagnie ernannt. —

24. 8. 1861 in die 8. Artillerie-Brigade versetzt. — 30. 10. 1866 als Major und Abteilungs-Kommandeur in das Feldartillerie-Rgt. 11 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. — 18. 1. 1871 Oberstleutnant. — 30. 4. 1872 mit der Führung des Feldartillerie-Rgts. 1, à la suite desselben, beauftragt. — 17. 9. 1872 Kommandeur dieses Rgts. — 22. 3. 1873 Oberst. — 12. 12. 1874 zur Disposition gestellt. — 28. 12. 1890 in Götting gestorben.

39.

Friedrich Leo.

geb. 9. 4. 1829 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Major.

2. 5. 1846 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich in der 4. Artillerie-Brigade eingetreten. — 15. 9. 1847 Second-Leutnant im 4. Artillerie-Rgt. —

18. 3. 1858 als Premierleutnant in die See-Artillerie versetzt. — 1. 10. 1860 als Hauptmann mit Patent vom 1. 7. 1860 in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 21. 1. 1861 in die 2. Artillerie-Brigade versetzt. — 15. 3. 1864 Batterie-Chef. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 10. 11. 1870 überzähliger Major. — 18. 10. 1871 Abteilungs-Kommandeur in der 4. Artillerie-Brigade. — 26. 10. 1872 in das Feldartillerie-Rgt. 4. — 3. 2. 1876 Kommandeur des Feldartillerie-Rgts. 21. — 22. 3. 1876 Oberstleutnant. — 18. 9. 1880 Oberst. — 12. 2. 1881 zur Disposition gestellt. — 18. 12. 1898 in Erfurt gestorben.

40.

Karl Naumann

geb. 7. 11. 1828 zu Klein-Zerbst in Anhalt, evangelisch.

Vater: Forstinspektor.

12. 2. 1849 im Anhaltisch Köthenschen Füsilier-Bataillon eingetreten. —
16. 4. 1850 in das 1. Artillerie-Rgt. übergetreten. — 4. 1. 1853
Portepée-Fähnrich. — 20. 11. 1853 Second-Leutnant. —

18. 3. 1858 in die See-Artillerie versetzt. —

1. 10. 1860 als Premierleutnant in die 1. Artillerie-Brigade versetzt.
— 13. 2. 1866 Hauptmann. — 14. 7. 1866 Batterie-Chef. — 15.
10. 1866 à la suite des Feldartillerie-Rgts. 1 — 11. 4. 1869 ein-
rangiert. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz
2. Klasse. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 2 versetzt und
zum Artillerie-Offizier vom Platz in Thorn ernannt. — 12. 3. 1874
Abschied als Major bewilligt. — 11. 3. 1875 in der 1. Gen-
darmerie-Brigade angestellt. — 25. 5. 1875 Patent als Major er-
halten. — 12. 4. 1881 zur Disposition gestellt. — 13. 6. 1889
gestorben.

41.

Theobald Trautmann

geb. 8. 5. 1832 zu Zduni in Posen, evangelisch.

Vater: Rechnungsrat.

21. 5. 1850 im 5. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 31. 12. 1851
Portepée-Fähnrich. — 19. 10. 1852 Second-Leutnant. —

18. 3. 1858 in die See-Artillerie versetzt. — 20. 11. 1860

Premierleutnant mit Patent vom 1. 10. 1860. —

24. 8. 1861 in die 7. Artillerie-Brigade versetzt. — 23. 9. 1865
Hauptmann. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden
4. Klasse mit Schwertern. — 30. 10. 1866 Batterie-Chef. —
1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —
21. 12. 1873 überzähliger Major. — 9. 6. 1874 etatsmäßiger Stabs-
offizier im Feldartillerie-Rgt. 16. — 22. 6. 1875 Abschied bewilligt.
— Lebte in Potsdam.

42.

Richard Schönlanck

geb. 2. 8. 1833 zu Berlin, mosaisch.

Vater: Kaufmann.

1. 4. 1853 als Einjährig-Freiwilliger im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Rgt. 1 eingetreten. — 1. 4. 1854 als Unteroffizier der Reserve entlassen. — 21. 5. 1856 als überzähliger Unteroffizier im Seebataillon angestellt. — 29. 4. 1857 Portepée-Fähnrich. —

20. 3. 1858 Second-Deutnant im Seebataillon. — 9. 10. 1859

bis 12. 4. 1862 auf S. M. S. „Thetis“ kommandiert. —

12. 4. 1862 an Bord S. M. Fregatte „Thetis“ gestorben.

43.

Rudolph Roskovius

geb. 14. 11. 1823 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Medizinalrat.

1. 10. 1845 als Einjährig-Freiwilliger im 9. Inf.-Rgt. eingetreten.

— 14. 10. 1848 Second-Deutnant im 2. Landwehr-Rgt. —

13. 4. 1858 mit einem Patent als Linien-Offizier im Seebataillon angestellt. — 13. 9. 1861 bis 15. 7. 1865 Adjutant des Marinestations-Chefs. — 27. 10. 1866 Premierleutnant. —

25. 5. 1869 Abschied mit Charakter als Hauptmann bewilligt.

5. 2. 1876 gestorben.

1859.

44.

**Gustav Freiherr von Neukirchen
gen. von Nyvenheim**

geb. 1. 5. 1822 zu Coblenz, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

11. 7. 1839 im 28. Inf.-Rgt. eingetreten. — 16. 11. 1839 Portepée-Fähnrich. — 8. 1. 1842 Second-Deutnant. — 1. 4. 1846 in das

5. Gren.-Rgt. versetzt. — 1849 Feldzug in Sütländ. — 14. 8. 1852 Premierleutnant. — 31. 5. 1859 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 9. 7. 1859 in das Seebataillon versetzt. — 14. 3. 1863 in das Füß.-Rgt. 39 mit Patent vom 17. 3. 1858 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 Major. — 8. 4. 1869 zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des 1. Bataillons Landwehr-Rgts. 13 ernannt. — 9. 2. 1871 Charakter als Oberstleutnant. — 14. 2. 1878 in Münster gestorben.

45.

Waldemar Müller — von Münenberg

geb. 26. 6. 1835 zu Meisse, evangelisch.

Vater: Major.

26. 6. 1852 im 23. Inf.-Rgt. eingetreten. — 14. 4. 1853 Portepée-Fähnrich. — 4. 2. 1854 Second-Leutnant. —

9. 7. 1859 in das Seebataillon versetzt. — 8. 10. 1859 Premierleutnant. —

9. 4. 1861 in das Gren.-Rgt. 4 versetzt. — 18. 10. 1861 unter dem Namen „von Münenberg“ in den Adelsstand erhoben. — 10. 10. 1863 à la suite des Rgts., Lehrer an der Kriegsschule Potsdam. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 9. 5. 1865 Hauptmann. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 10. 11. 1868 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 50. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 16. 11. 1871 mit Charakter als Major dem Regiment aggregiert. — 12. 10. 1872 Patent erhalten und einrangiert. — 11. 6. 1879 Oberstleutnant. — 13. 1. 1880 in das Füß.-Rgt. 39 versetzt. — 11. 8. 1883 Kommandeur des Inf.-Rgts. 112. — 18. 10. 1883 Oberst. — 2. 8. 1888 Generalmajor und Kommandeur der 29. Infanterie-Brigade. — 19. 11. 1889 zur Disposition gestellt. — Lebt in Wiesbaden.

46.

Albert Giersberg

geb. 21. 2. 1817 zu Ober-Glogau in Schlesien, evangelisch.

Vater: Justizrat.

6. 12. 1836 in der 7. Artillerie-Brigade eingetreten. — 14. 10. 1838 Portepée-Fähnrich. — 8. 10. 1840 Second-Leutnant. — 22. 6.

1852 Premierleutnant. — 5. 6. 1856 Hauptmann. — 5. 1. 1858 Batterie-Chef. —

9. 7. 1859 in die See-Artillerie versetzt. —

6. 6. 1863 in die 2. Artillerie-Brigade versetzt. — 30. 10. 1866 Major und Kommandeur des Train-Bataillons 9. — 18. 10. 1871 Oberstleutnant. — 22. 3. 1873 Charakter als Oberst. — 10. 6. 1873 Abschied bewilligt. — 23. 3. 1885 in Hörter gestorben.

47.

Oskar Rechenberg

geb. 30. 12. 1830 zu Säntschdorf in Schlesien, evangelisch.

Vater: Pastor.

16. 5. 1849 im 6. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 14. 6. 1850 Portepée-Fähnrich. — 9. 12. 1851 Second-Leutnant. — 11. 6. 1859 Premierleutnant. —

9. 7. 1859 in die See-Artillerie versetzt. —

12. 1. 1864 als Hauptmann in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 30. 10. 1866 Batterie-Chef. — 21. 1. 1869 à la suite der See-Artillerie-Abteilung, Artillerie-Direktor der Werft Danzig. — 1. 5. 1870 in gleicher Eigenschaft zur Werft Kiel versetzt. — 22. 10. 1872 überzähliger Major. — 13. 5. 1873 Patent vom 8. 10. 1872 erhalten. — 9. 3. 1875 Bataillons-Kommandeur im Fuß-Artillerie-Rgt. 5. — 8. 6. 1878 Abschied mit Charakter als Oberstleutnant bewilligt. — Lebt in Schweidnitz.

48.

Heinrich Ritter

geb. 4. 9. 1830 zu Cöln, evangelisch.

Vater: Major.

19. 4. 1847 im 17. Inf.-Rgt. eingetreten. — 19. 12. 1847 Portepée-Fähnrich. — 13. 2. 1849 Second-Leutnant. — 17. 5. 1849 Straßenkampf in Sferlohn. — 1849 Feldzug in der Rheinpfalz und in Baden — 13. 6. 1857 Premierleutnant. —

27. 9. 1859 als Hauptmann à la suite des Seebataillons gestellt, Adjutant beim Oberkommando der Marine. — 13. 11. 1866 Major. — 18. 8. 1871 Oberstleutnant. — 19. 9. 1874 Charakter als Oberst. —
14. 7. 1877 zum Kommandeur des Bezirks-Kommandos Geldern ernannt. — 9. 4. 1878 Abschied bewilligt. — 10. 6. 1891 in Charlottenburg gestorben.

49.

Cäsar von Bursztin

geb. 28. 1. 1836 zu Neu-Münsterberg in Westpreußen, evangelisch.
Vater: Rittergutsbesitzer.
30. 4. 1855 im 21. Inf.-Rgt. eingetreten. — 14. 8. 1856 Portepée-Fähnrich. — 10. 4. 1858 Second-Leutnant. —
29. 9. 1859 in das Seebataillon versetzt. — 23. 10. 1865 bis 3. 5. 1866 auf S. M. S. „Arcona“ kommandiert. — 13. 5. 1866 Premierleutnant. —
22. 3. 1868 in das Inf.-Rgt. 28 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 12. 9. 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. 5. 1876 Abschied bewilligt. — Lebt in Schöneberg, Gothaerstraße 4.

50.

Hermann Peisker

geb. 27. 3. 1836 zu Berlin, evangelisch.
Vater: Professor.
3. 10. 1853 im 3. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 1. 5. 1855 Portepée-Fähnrich. — 2. 2. 1856 Second-Leutnant. —
29. 9. 1859 in die See-Artillerie versetzt. —
6. 6. 1863 in die 3. Artillerie-Brigade versetzt. — 22. 12. 1863 bis 30. 8. 1864 während der Dauer der Kriegsbereitschaft zur See-Artillerie kommandiert. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 18. 4. 1865 Premierleutnant in der 2. Artillerie-Brigade. — 1866 Feldzug

gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 30. 10. 1866 in das Feldartillerie-Rgt. 10. — 20. 12. 1866 Hauptmann. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 3. — 18. 5. 1876 Major im Fußartillerie-Rgt. 1. — 12. 4. 1879 Abschied bewilligt. — 8. 5. 1890 gestorben.

51.

Theobald Heimbrodt

geb. 1. 7. 1834 zu Gleiwitz, katholisch.

Vater: Professor.

1. 10. 1853 im 6. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 15. 1. 1855 Portepée-Fähnrich. — 2. 2. 1856 Second-Leutnant. — 29. 9. 1859 in die See-Artillerie versetzt. — 6. 6. 1863 in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 18. 4. 1865 Premierleutnant. — 17. 6. 1868 Hauptmann. — 21. 7. 1868 à la suite des Rgts., Direktions-Assistent der Artillerie Werkstadt Reisse. — 8. 12. 1870 Batterie-Chef in der 6. Artillerie-Brigade. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 6. — 12. 11. 1874 in das Fußartillerie-Rgt. 4. — 11. 11. 1876 Major im Fußartillerie-Rgt. 3. — 12. 3. 1881 Abschied mit Charakter als Oberstleutnant bewilligt. — 23. 10. 1883 gestorben.

52.

Richard Schoenbeck

geb. 20. 5. 1840 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Königlich-er Stallmeister.

1. 9. 1857 im Seebataillon eingetreten. — 25. 8. 1858 Portepée-Fähnrich. — 19. 11. 1859 Second-Leutnant im Seebataillon. — 20. 10. 1863 in das Inf.-Rgt. 62 versetzt. — 30. 10. 1866 Premierleutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 20. 6. 1872 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 66. — 13. 10. 1872 zur Disposition gestellt und gleich-

zeitig à la suite der Land-Gendarmerie als Distrikts-Offizier bei der Gendarmerie in Elsaß-Lothringen angestellt. — 13. 3. 1880 Abschied bewilligt. — 9. 6. 1881 zur Disposition gestellt. — 24. 9. 1881 zum Bezirks-Kommando Berlin kommandiert. — 16. 5. 1885 mit Charakter als Major beim Bezirks-Kommando I Berlin angestellt. — 3. 4. 1890 Abschied bewilligt. — Lebt in Berlin-Halensee, Kronprinzendam 4.

53.

August von Heydebreck

geb. 22. 7. 1839 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 4. 1857 im Seebataillon eingetreten. — 24. 4. 1858 Portepée-Fähnrich. —

31. 12. 1859 Second-Leutnant im Seebataillon. — 4. 3. 1864 bis 12. 3. 1865 auf S. M. S. „Vineta“ kommandiert. —

13. 11. 1866 Premierleutnant. —

18. 6. 1869 in das Inf.-Rgt. 79 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 15. 7. 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 29. 3. 1876 gestorben.

1860.

54.

Hermann Reichtmayer

geb. 17. 12. 1837 zu Culm, evangelisch.

Vater: Rechtsanwalt.

1. 8. 1858 im Seebataillon eingetreten. — 26. 4. 1859 Portepée-Fähnrich. —

23. 2. 1860 Second-Leutnant im Seebataillon. — 23. 4. 1861 zu den Offizieren der Seewehr des Seebataillons übergetreten. — 21. 8. 1862 entlassen.

55.

Ernst Pohl

geb. 29. 7. 1840 zu Stübblau in Preußen, evangelisch.

Vater: Superintendent.

11. 5. 1858 im Seebataillon eingetreten. — 26. 4. 1859 Portepee-Fähnrich. —

6. 12. 1860 Second-Leutnant im Seebataillon. —

19. 3. 1862 in Stübblau gestorben.

1861.

56.

Eugen Sack

geb. 18. 11. 1840 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

11. 6. 1858 im Seebataillon eingetreten. — 31. 12. 1859 Portepee-Fähnrich. —

27. 6. 1861 Second-Leutnant im Seebataillon. — 12. 3. 1865

bis 14. 10. 1868 auf S. M. S. „Vineta“ kommandiert. —

18. 6. 1869 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 60 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

16. 8. 1873 als Führer der Militär-Strafabteilung zur Kommandantur Olaz versetzt. — 18. 9. 1875 Charakter als Hauptmann. —

17. 5. 1877 in Olaz gestorben.

57.

Moritz Klamann

geb. 29. 8. 1839 zu Tauenzien in Pommern, evangelisch.

Vater: Gutbesitzer.

11. 5. 1858 im Seebataillon eingetreten. — 26. 2. 1859 Portepee-Fähnrich. —

27. 6. 1861 Second-Leutnant im Seebataillon. — 1. 5. bis
13. 10. 1865 auf S. M. S. „Arcona“. —
13. 10. 1865 in das Inf.-Rgt. 62 versetzt. — 1866 Feldzug gegen
Österreich. — 10. 5. 1870 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug
gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 15. 1. 1874 Haupt-
mann und Kompagnie-Chef. — 13. 1. 1880 Abschied bewilligt. —
28. 12. 1902 gestorben.

58.

Clemens von Radowicz

geb. 25. 9. 1832 zu Berlin, katholisch.

Vater: Generalleutnant.

3. 9. 1851 im 31. Inf.-Rgt. eingetreten. — 12. 6. 1852 Portepée-
Fähnrich. — 8. 3. 1853 Second-Leutnant. — 21. 3. 1857 in das
1. Garde-Rgt. 3. F. versetzt. — 1. 7. 1860 Premierleutnant. —
20. 8. 1861 als Hauptmann à la suite des Seebataillons ge-
stellt, Decernent im Marine-Ministerium. — 18. 6. 1863 von
der Stellung als Decernent im Marine-Ministerium entbunden. —
9. 1. 1864 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Rgt. 24 versetzt. —
1864 Feldzug gegen Dänemark; Roter Adler Orden 4. Klasse mit
Schwertern. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 25. 9. 1867
in das Inf.-Rgt. 96. — 28. 9. 1868 persönlicher Adjutant Seiner
Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg. — 12. 12. 1868 Major.
— 2. 9. 1870 von obigem Verhältnis entbunden und dem Gren.-
Rgt. 12 aggregiert. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes
Kreuz 2. Klasse. — 6. 5. 1871 dem Gren.-Rgt. 8 aggregiert. —
10. 10. 1872 à la suite des Rgts. gestellt, Direktionsmitglied der
Kriegsakademie. — 2. 9. 1873 Oberstleutnant. — 20. 9. 1876
Oberst. — 20. 1. 1881 vom Verhältnis als Direktionsmitglied ent-
bunden und auf 1 Jahr beurlaubt. — 15. 4. 1882 Kommandant
von Altona. — 21. 11. 1882 Generalmajor. — 15. 11. 1887
Charakter als Generalleutnant. — 14. 2. 1888 zur Disposition ge-
stellt. — 26. 1. 1890 in Berlin gestorben.

59.

Arved von Trichmann-Logischen

geb. 11. 4. 1829 zu Freyhan in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

22. 4. 1847 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant in der 8. Artillerie-Brigade eingetreten. — 1. 5. 1858 Premierleutnant. — 1. 10. 1860 Hauptmann. —

24. 8. 1861 in die See-Artillerie versetzt. —

18. 4. 1865 als Batterie-Chef in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 19. 1. 1867 in das Feldartillerie-Rgt. 9. — 25. 2. 1868 à la suite des Rgts. gestellt, etatsmäßiges Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission. — 13. 11. 1868 Batterie-Chef in der 8. Artillerie-Brigade. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 24. 6. 1871 überzähliger Major. — 23. 11. 1871 Kommandeur der See-Artillerie-Abteilung. — 9. 3. 1875 à la suite des Fußartillerie-Rgts. 8 gestellt, Artillerie-Offizier vom Platz in Straßburg. — 25. 1. 1877 Kommandeur des Fußartillerie-Rgts. 4. — 22. 3. 1877 Oberstleutnant. — 16. 9. 1881 Oberst. — 14. 10. 1884 à la suite des Rgts. gestellt, Kommandeur der 1. Fußartillerie-Brigade. — 11. 11. 1884 Mitglied der Prüfungs-Kommission für Hauptleute und Premierleutnants der Artillerie. — 15. 1. 1887 Generalmajor. — 2. 4. 1887 Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion. — 17. 6. 1889 Generalleutnant. — 15. 7. 1890 zur Disposition gestellt. — 18. 1. 1898 in Charlottenburg gestorben.

60.

August Pehlke

geb. 7. 8. 1831 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Fortepiano-Fabrikant.

27. 5. 1849 im 2. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 1. 8. 1851 Portepée-Fähnrich. — 9. 12. 1851 Second-Leutnant. — 5. 1. 1860 Premierleutnant. —

24. 8. 1861 in die See-Artillerie versetzt. —

18. 4. 1865 als Hauptmann in die 2. Artillerie-Brigade versetzt. —
3. 7. 1866 als Kompagnie-Chef in die See-Artillerie versetzt. —
4. 3. 1867 gestorben.

1862.

61.

Richard Harms

geb. 20. 2. 1840 zu Braunsberg in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 7. 1860 im Seebataillon eingetreten. — 2. 3. 1861 Portepée-Fähnrich. —

19. 4. 1862 Second-Leutnant im Seebataillon. — 17. 12.

1865 bis 1. 10. 1866 auf S. M. S. „Gertha“ kommandiert.

— 1. 10. 1869 Premierleutnant. — 11. 4. bis 3. 10. 1870
auf S. M. S. „Friedrich Carl“. —

24. 9. 1870 dem Gren.-Rgt. 4 aggregiert. — 1870/71 Feldzug
gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 25. 4. 1872 ein-
rangiert. — 15. 11. 1873 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

13. 5. 1882 Abschied mit Charakter als Major bewilligt. — 20. 2.
1883 zur Disposition gestellt. — 17. 10. 1883 Bezirks-Kommandeur
in Wehlau. — 17. 9. 1887 Patent als Major erhalten. — 15. 2.

1890 bei den Offizieren von der Armee wieder angestellt. — 24. 3.
1890 zur Disposition gestellt. — 9. 2. 1893 eine etatsmäßige Haupt-
mannsstelle im Invalidenhaus Karlshafen verliehen. — 21. 6. 1894
dort ausgeschieden. — Lebt in Göttingen, Reinhäuser Chaussee 38.

62.

Oskar von Diezelsky

geb. 21. 8. 1841 zu Trier, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant a. D. und Rittergutsbesitzer.

1. 1. 1860 aus dem Kadettenkorps im Seebataillon eingetreten. —
27. 6. 1861 Portepée-Fähnrich. —

19. 4. 1862 Second-Leutnant im Seebataillon. — 19. 6. 1865 bis Januar 1866 auf S. M. S. „Gefion“. —
1. 5. 1866 in das Gren.-Rgt. 10 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 14. 10. 1869 Premierleutnant. — 15. 8. 1872 Abschied bewilligt. — Lebt in Mersin in Pommern.

63.

Carl Baron von Gayl

geb. 21. 4. 1814 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

10. 8. 1831 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im 2. Inf.-Rgt. eingetreten. — 22. 5. 1845 Premierleutnant. — 13. 11. 1849 Hauptmann und Kompanie-Chef. — 16. 5. 1857 Major. — 18. 1. 1861 Oberstleutnant. —

29. 4. 1862 Kommandeur des Seebataillons. —

9. 1. 1864 Kommandeur des Inf.-Rgts. 68. — 25. 6. 1864 Oberst. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern. — 5. 3. 1867 Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade. — 18. 4. 1867 Generalmajor. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. Klasse. — 5. 1. 1871 Führer der 1. Inf.-Division. — 23. 5. 1871 Kommandeur dieser Division. — 18. 8. 1871 Generalleutnant. — 15. 3. 1873 1. Kommandant von Rastatt. — 22. 3. 1874 Gouverneur von Rastatt. — 6. 5. 1876 als General der Infanterie zur Disposition gestellt. — 11. 1. 1879 in Berlin gestorben.

64.

Franz Bedt

geb. 25. 9. 1838 zu Marienwerder, evangelisch.

Vater: Ökonomie- und Spezial-Kommissarius.

1. 4. 1860 als Einjährig-Freiwilliger im Seebataillon eingetreten. — 30. 7. 1861 Portepée-Fähnrich. —

22. 7. 1862 Second-Leutnant im Seebataillon. — 3. 4. 1866 bis 23. 9. 1867 auf S. M. S. „Gazelle“. —
18. 8. 1869 in das Inf.-Rgt. 71 versetzt. — 18. 10. 1870 dem Rgt. aggregiert. — 1871 Feldzug gegen Frankreich. — 8. 4. 1871 als Premierleutnant dem Inf.-Rgt. 66 aggregiert. — 17. 4. 1873 einrangiirt. — 12. 4. 1879 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 6. 7. 1886 zur Disposition gestellt, Platzmajor von Magdeburg. — 14. 12. 1889 Charakter als Major. — 18. 4. 1891 Abschied bewilligt. — 16. 6. 1891 zur Disposition gestellt, Bezirksoffizier in Altenburg. — 16. 6. 1894 Abschied bewilligt. — 25. 11. 1898 in Halle a. S. gestorben.

1863.

65.

Theodor Märker

geb. 28. 9. 1826 zu Brandenburg, evangelisch.

Vater: Rentier.

1. 10. 1848 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. — 11. 6. 1849 Portepée-Fähnrich. — 12. 1. 1850 Second-Leutnant. — 12. 11. 1857 Adjutant der 11. Infanterie-Brigade. — 31. 5. 1859 Premierleutnant. — 23. 2. 1862 in das Inf.-Rgt. 64 versetzt. — 13. 1. 1863 zur Dienstleistung als Decernent zum Marine-Ministerium kommandiert. —

16. 4. 1863 als Hauptmann mit Patent vom 13. 1. 1863 unter Belassung in seinem Kommando beim Marine-Ministerium à la suite des Seebataillons gestellt. — 25. 9. 1867 Major. — 25. 11. 1868 zur Disposition gestellt. —

1870/71 2. Adjutant des stellvertretenden General-Kommandos 3. Armee-Korps. — 12. 7. 1873 Charakter als Oberstleutnant. —
Lebt in Berlin, Dorotheenstraße 78.

Otto von der Burg

geb. 28. 10. 1821 zu Thorn, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D.

6. 10. 1839 in der 5. Artillerie-Brigade eingetreten. — 12. 10. 1841 Portepce-Fähnrich. — 13. 10. 1842 Second-Leutnant. — 18. 6. 1853 Premierleutnant. — 1. 7. 1858 Hauptmann. — 29. 6. 1859 Batterie-Chef. —

6. 6. 1863 als Compagnie-Chef in die See-Artillerie versetzt. —

30. 10. 1866 als Major und Abteilungs-Kommandeur in die 2. Artillerie-Brigade versetzt. — 17. 12. 1866 in Dessau gestorben

Wilhelm Knaack

geb. 9. 5. 1836 zu Nowawes in Brandenburg, evangelisch.

Vater: königlicher Schloßkustelan.

1. 10. 1855 in der 2. Artillerie-Brigade eingetreten. — 7. 5. 1857 Portepce-Fähnrich. — 8. 12. 1857 Second-Leutnant. —

6. 6. 1863 in die See-Artillerie versetzt. —

15. 3. 1866 als Premierleutnant in die 7. Artillerie-Brigade versetzt. — 30. 10. 1866 in die 8. Artillerie-Brigade versetzt. — 5. 1. 1869 als 2. Depot-Offizier zum Train-Bataillon 5. — 3. 2. 1871 Hauptmann. — 15. 10. 1874 1. Depot-Offizier beim Train-Bataillon 14. — 15. 8. 1878 desgleichen beim Garde-Train-Bataillon. — 22. 3. 1887 Charakter als Major. — 18. 10. 1891 Patent erhalten, à la suite des Garde-Train-Bataillons gestellt, 1. Depot-Offizier der Train-Depot-Inspektion. — 15. 2. 1896 Abschied bewilligt. — Lebt in Berlin, Bülowstraße 51.

Franz Klover

geb. 16. 1. 1840 zu Deutsch-Krone in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Justizrat.

2. 5. 1857 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
1. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 2. 2. 1858 Portepee-Fähnrich. —
19. 10. 1858 Second-Leutnant in der 1. Artillerie-Brigade. —

6. 6. 1863 in die See-Artillerie versetzt. —

9. 5. 1866 als Premierleutnant in die 4. Artillerie-Brigade versetzt. —
1866 Feldzug gegen Österreich. — 21. 9. 1870 Hauptmann. — 1870/71
Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 10. 2. 1872
Kompagnie-Chef im Festungs-Artillerie-Rgt. 4. — 26. 10. 1872
Batterie-Chef im Feldartillerie-Rgt. 4. — 11. 11. 1875 à la suite
des Regiments, Lehrer an der Kriegsschule in Engers. — 12. 8.
1879 Abschied bewilligt. — 27. 9. 1879 Charakter als Major. —
8. 11. 1881 in der 9. Gendarmerie-Brigade angestellt. — 12. 6. 1883
Patent als Major erhalten. — 5. 2. 1889 Abschied bewilligt. —
Lebt in Eisenach.

Richard Strehlke

geb. 16. 11. 1842 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Professor.

28. 9. 1860 im Garde-Pionier-Bataillon eingetreten. — 2. 4. 1861
Portepee-Fähnrich im Pionier-Bataillon 1. — 10. 1. 1863 in das
Seebataillon versetzt. —

11. 8. 1863 Second-Leutnant im Seebataillon. — 31. 5. bis
30. 11. 1866 auf S. M. S. „Gefion“. —

22. 3. 1868 in das Inf.-Rgt. 50 versetzt. — 1868 entlassen.

Alfred Schuster

geb. 26. 5. 1840 zu Stallupönen, evangelisch.

Vater: Geheimer Rechnungs-Revisor.

1. 4. 1860 als Einjährig-Freiwilliger im Seebataillon eingetreten. —
1. 4. 1861 zur Reserve entlassen. — 11. 6. 1862 wieder eingetreten.
— 8. 11. 1862 Portepée-Fähnrich. —
16. 11. 1863 Second-Leutnant im Seebataillon. — 1. 4. 1867
bis 1. 4. 1868 auf S. M. S. „Thetis“. — 23. 9. 1869 bis
14. 4. 1871 auf S. M. S. „Arcona“. — 19. 1. 1871
Premierleutnant. —
13. 4. 1872 in das Inf.-Rgt. 33 versetzt. — 12. 1. 1878 Hauptmann
und Compagnie-Chef. — 22. 5. 1889 als überzähliger Major dem
Rgt. aggregiert. — 2. 2. 1890 in Gumbinnen gestorben.

71.

Wilhelm von Lüthmann

geb. 7. 7. 1843 zu Wolfsdorf in Pommern, evangelisch.

Vater: Domänenpächter.

1. 4. 1862 im Seebataillon eingetreten. — 21. 3. 1863 Portepée-
Fähnrich. —
15. 12. 1863 Second-Leutnant im Seebataillon. —
18. 6. 1869 in das Inf.-Rgt. 41 versetzt. — 11. 10. 1870 in Cheuby
an der bei Villers l'Orme erhaltenen Wunde gestorben.

1864.

72.

Hugo von Bismarck

geb. 22. 7. 1814 zu Wittkau in Sachsen, evangelisch.

Vater: Oberst.

5. 6. 1831 im 1. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 21. 2. 1832 Portepée-Fähnrich. — 14. 4. 1833 Second-Leutnant. — 19. 2. 1836 in das 2. Inf.-Rgt. versetzt. — 21. 5. 1847 Premierleutnant. — 1848 Straßenkampf in Berlin. — Feldzug gegen Dänemark. — 22. 6. 1852 Hauptmann. — 21. 10. 1852 Kompagnie-Chef. — 14. 6. 1859 Major im 14. Inf.-Rgt. —

9. 1. 1864 Kommandeur des Seebataillons. — 25. 6. 1864 Oberstleutnant. —

26. 6. 1866 während der Dauer des mobilen Verhältnisses zum Kommandeur des Landwehr-Rgts. 8 ernannt. — 15. 9. 1866 Kommandeur des Inf.-Rgts. 66. — 20. 9. 1866 Oberst. — 18. 7. 1870 Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. — 18. 1. 1871 Generalmajor. — 11. 5. 1872 Abschied bewilligt. — 26. 3. 1883 in Berlin gestorben.

73.

Arthur Birzow

geb. 12. 10. 1834 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Partikularier.

1. 10. 1851 in der 2. Artillerie-Brigade eingetreten. — 14. 4. 1853 Portepée-Fähnrich. — 20. 10. 1853 Second-Leutnant. — 2. 6. 1855 in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 2. 3. 1861 Premierleutnant. — 12. 1. 1864 in die See-Artillerie versetzt. —

30. 10. 1866 als Hauptmann in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 22. 8. 1867 Batterie-Chef. — 16. 6. 1872 Abschied bewilligt. — 24. 4. 1875 Charakter als Major. — Lebt in Detmold, Moltkestraße 20.

Karl Haacke

geb. 5. 2. 1844 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Stadtrat.

4. 10. 1862 im Seebataillon eingetreten. — 11. 8. 1863 Portepée-Fähnrich. —

22. 10. 1864 Second-Deutnant im Seebataillon. — 8. 4. 1867 bis 15. 5. 1868 auf S. M. S. „Hertha“ kommandiert. —

26. 3. 1872 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 54 versetzt. —

12. 1. 1878 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. 8. 1882 Abschied bewilligt. — 10. 2. 1901 in Berlin gestorben.

1865.

August von Arnim

geb. 28. 12. 1827 zu Heißenweiler, Rheinprovinz, katholisch.

Vater: Steuerinspektor.

1. 4. 1848 in der 8. Artillerie-Brigade eingetreten. — 11. 6. 1849 Portepée-Fähnrich. — 9. 12. 1851 Second-Deutnant. — 13. 12. 1852 in das 5. Artillerie-Rgt. versetzt. — 1. 7. 1860 Premierleutnant in der 5. Artillerie-Brigade. —

• 18. 4. 1865 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in die See-Artillerie versetzt. —

30. 10. 1866 in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 13. 5. 1873 überzähliger Major. — 9. 6. 1874 etatsmäßiger Stabsoffizier im Feldartillerie-Rgt. 20. — 16. 9. 1879 Abschied mit Charakter als Oberstleutnant bewilligt. — 16. 3. 1888 in Komornik bei Posen gestorben.

76.

Georg Purgold

geb. 10. 12. 1835 zu Ziegenort in Pommern, evangelisch.

Vater: Prediger.

21. 8. 1853 im 2. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 5. 1. 1855 Portepée-Fähnrich. — 11. 10. 1855 Second-Leutnant. — 15. 3. 1864 Premierleutnant in der 2. Artillerie-Brigade. —

18. 4. 1865 in die See-Artillerie versetzt. —

26. 3. 1867 als Hauptmann in die 2. Artillerie-Brigade versetzt. —

17. 11. 1869 Batterie-Chef. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 2. — 18. 5. 1876 Abschied als Major bewilligt. — 18. 7.

1901 in Stettin gestorben.

77.

Felix von Werken

geb. 3. 5. 1831 zu Kloster Dobbertin in Mecklenburg-Schwerin, evangel.

Vater: Klosterhauptmann.

1. 4. 1848 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 32 eingetreten. — 15. 12. 1848 Portepée-Fähnrich. — 4. 5. 1850 Second-Leutnant. — 31. 5. 1859 Premierleutnant. — 1. 7. 1860 in das Inf.-Rgt. 72. — 13. 11. 1863 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

2. 10. 1865 in das Seebataillon versetzt. —

15. 4. 1869 in das Inf.-Rgt. 84 versetzt. — 14. 10. 1869 Abschied bewilligt. — 27. 9. 1873 Charakter als Major erhalten. — 29. 6. 1889 in Landeck i. Schl. gestorben.

78.

Hermann Grünmayer

geb. 11. 2. 1833 zu Thorn, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

27. 4. 1850 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im 25. Inf.-Rgt. eingetreten. — 13. 1. 1852 Second-Leutnant. — 19.

9. 1860 Premierleutnant. — 23. 2. 1861 in das Inf.-Rgt. 65 versetzt. —

2. 10. 1865 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. — 27. 4. 1870 bis 19. 5. 1871 auf S. M. S. „König Wilhelm“ kommandiert. —

12. 3. 1874 als Major in das Inf.-Rgt. 58. — 29. 1. 1876 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 19. — 5. 7. 1881 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Hirschberg. — 18. 10. 1881 Charakter als Oberstleutnant. — 18. 9. 1886 Abschied bewilligt. — Lebte in Kiel.

79.

Gustav Schlander

geb. 21. 2. 1843 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Apotheker.

1. 2. 1863 im Seebataillon eingetreten. — 8. 1. 1864 Portepée-Fähnrich. —

11. 10. 1865 Second-Leutnant im Seebataillon. —

22. 3. 1868 in das Füß.-Rgt. 73 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 21. 9. 1871 Premierleutnant. — 14. 2. 1878 Abschied bewilligt. — 27. 12. 1881 in Wien gestorben.

80.

Gustav Solms

geb. 10. 1. 1846 zu Wągrowice in Posen, evangelisch.

Vater: Justizrat.

1. 10. 1863 im Seebataillon eingetreten. — 18. 4. 1864 Portepée-Fähnrich. —

11. 10. 1865 Second-Leutnant im Seebataillon. —

15. 11. 1869 in das Füß.-Rgt. 86 versetzt. — 30. 8. 1870 bei Beaumont gefallen.

81.

Ferdinand von Müller

geb. 9. 12. 1842 zu Bromberg, evangelisch.

Vater Major.

20. 12. 1861 im Garde = Gren. = Rgt. 2 eingetreten. — 6. 6. 1862
Portepee-Fähnrich. — 10. 10. 1863 Second-Leutnant. —

13. 10. 1865 in das Seebataillon versetzt. — 13. 11. 1866
zu den Seewehr-Offizieren des Seebataillons übergetreten. —

18. 2. 1868 Abschied bewilligt. —

31. 10. 1870 im Landwehr = Rgt. 34 einrangiirt. — 24. 4. 1873
Abschied als Premierleutnant bewilligt. — 16. 8. 1885 in Lima
gestorben.

1866.

82.

Oskar Beckh

geb. 3. 11. 1841 zu Luckau in der Nieder-Lausitz, evangelisch.

Vater: Fabrikbesitzer.

1. 10. 1859 in der 4. Artillerie-Brigade eingetreten. — 16. 8. 1860
Portepee-Fähnrich. — 6. 6. 1861 Second-Leutnant. —

15. 3. 1866 in die See-Artillerie versetzt. — 30. 10. 1866
Premierleutnant. —

11. 3. 1869 in die 3. Artillerie-Brigade versetzt. — 1870/71 Feldzug
gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 16. 1. 1872 Haupt-
mann. — 16. 10. 1872 in das Feldartillerie-Rgt. 3 versetzt. — 12.
2. 1874 Batterie-Chef. — 12. 7. 1881 Major. — 16. 5. 1885
Abteilungs-Kommandeur im Feldartillerie-Rgt. 16. — 16. 7. 1887
Abschied mit Charakter als Oberstleutnant bewilligt. — Lebte in
Nieder-Lößnitz-Röttchenbroda bei Dresden.

83.

Raimund Stein

geb. 11. 3. 1842 zu Schönwiese in Ostpreußen, katholisch.

Vater: Königlicher Oberamtmann.

1. 4. 1861 in der 1. Artillerie-Brigade eingetreten. — 9. 9. 1861 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1862 Second-Leutnant. —

9. 5. 1866 in die See-Artillerie versetzt. —

17. 6. 1868 als Premierleutnant in die 1. Artillerie-Brigade versetzt. 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 1. — 16. 9. 1873 in das Fußartillerie-Rgt. 7. — 1. 10. 1873 bis 16. 8. 1876 Lehrer an der Artillerie-Schule. — 15. 11. 1873 Hauptmann à la suite des Fußartillerie-Rgts. 9. — 16. 8. 1876 Compagnie-Chef im Fußartillerie-Rgt. 3. — 13. 4. 1880 Artillerie-Offizier vom Platz in Küstrin. — 11. 3. 1882 Major. — 13. 6. 1885 Bataillons-Kommandeur im Fußartillerie-Rgt. 4. — 19. 9. 1888 Charakter als Oberstleutnant. — 13. 12. 1888 Abschied bewilligt. — Lebte in Charlottenburg.

84.

Georg Heinrich

geb. 17. 3. 1846 zu Mahla, Provinz Sachsen, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D. und Obergrenzkontrolleur.

28. 4. 1864 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Seebataillon eingetreten. — 5. 1. 1865 Portepée-Fähnrich. —

13. 5. 1866 Second-Leutnant im Seebataillon mit Patent vom

11. 10. 1865. — 17. 4. bis 18. 9. 1868 auf S. M. S.

„Gefion“ kommandiert. —

2. 10. 1868 in das Inf.-Rgt. 31 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 31. 5. 1873 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 21. — 8. 2. 1876 in das Inf.-Rgt. 20. — 14. 2. 1878 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 22. 3. 1887 in das Inf.-Rgt. 136. — 5. 10. 1889 Abschied bewilligt. — 23. 12. 1889 Charakter als Major. — 24. 5. 1890 in Alt-Scherbitz gestorben.

85.

Emil Kuken

geb. 15. 8. 1845 zu Neustadt in Oberschlesien, evangelisch.

Vater: Oberbürgermeister.

1. 5. 1864 im Seebataillon eingetreten. — 5. 1. 1865 Portepée-Fähnrich. —

13. 5. 1866 Second-Leutnant im Seebataillon mit Patent vom 11. 10. 1865. — 1. 8. 1869 bis 11. 12. 1872 auf S. M. S. „Hertha“ kommandiert. — 20. 8. 1872 Premierleutnant mit Patent vom 15. 5. 1872. —

21. 11. 1872 in das Füß.-Rgt. 90 versetzt. — 12. 11. 1878 in das Inf.-Rgt. 50 mit Patent vom 5. 11. 1870. — 13. 1. 1880 Hauptmann. — 14. 2. 1880 Kompagnie-Chef. — 1. 10. 1885 à la suite des Rgts., Lehrer an der Kriegsschule Glogau. — 21. 9. 1889 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 17. 4. 1890 einrangiert. — 16. 5. 1891 Bataillons-Kommandeur. — 17. 6. 1893 à la suite des Rgts., Direktor der Kriegsschule Meisse. — 18. 6. 1895 Oberstleutnant. — 18. 11. 1897 Oberst. — 5. 4. 1898 Kommandeur des Inf.-Rgts. 117. — 18. 5. 1901 mit Führung der 57. Infanterie-Brigade beauftragt. — 16. 6. 1901 Generalmajor und Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade.

86.

Franz Hildebrandt

geb. 26. 3. 1836 zu Falkenburg in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Königlicher Bahnhofsvorstand 1. Klasse.

1. 12. 1854 im 1. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 2. 2. 1856 Portepée-Fähnrich. — 27. 10. 1856 Second-Leutnant. — 15. 3. 1864 Premierleutnant in der 1. Artillerie-Brigade. —

3. 7. 1866 in die See-Artillerie versetzt. —

19. 1. 1867 als Hauptmann in die 1. Artillerie-Brigade versetzt. — 15. 3. 1870 Batterie-Chef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 15. 12. 1873 in das Großherzoglich Hessische Artilleriekorps. — 18. 5. 1876 überzähliger Major im Feld-

artillerie-Rgt. 25. — 12. 12. 1876 in das Feldartillerie-Rgt. 30. — 1. 4. 1881 in das Feldartillerie-Rgt. 31. — 6. 12. 1883 Oberstleutnant. — 18. 8. 1885 Kommandeur des Feldartillerie-Rgts. 1. — 16. 4. 1887 Oberst. — 13. 12. 1887 zur Disposition gestellt. — 29. 3. 1902 in Görliß gestorben.

87.

Constantin Winterberg

geb. 31. 8. 1841 zu Korbach in Waldeck, evangelisch.

Vater: Regierungs-Präsident und Geheimer Rat.

1. 10. 1861 im Pionier-Bataillon 4 eingetreten. — 10. 1. 1863 Portepce-Fähnrich. — 6. 10. 1863 Second-Leutnant in der 3. Ingenieur-Inspektion. — 7. 6. 1864 in die 7. Artillerie-Brigade versetzt.

3. 7. 1866 in die See-Artillerie versetzt. —

21. 7. 1867 in die 7. Artillerie-Brigade versetzt. — 15. 3. 1870 Premierleutnant. — 12. 5. 1870 Abschied bewilligt.

88.

Hugo Erwin von Loos

geb. 17. 3. 1820 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant a. D.

5. 8. 1837 aus dem Kadettenkorps als Portepce-Fähnrich im Inf.-Rgt. 25 eingetreten. — 19. 8. 1837 zum Inf.-Rgt. 10 versetzt. — 2. 12. 1838 zum 2. Garde-Rgt. 3. J. versetzt. — 20. 12. 1838 Second-Leutnant. — 18. 3. 1848 Straßenkampf in Berlin. — 9. 5. bis 10. 10. 1849 beim mobilen Garde-Landwehr-Bataillon kommandiert. — 1849 Feldzug in der Rheinpfalz und in Baden. — 11. 5. 1852 Premierleutnant. — 12. 6. 1855 Hauptmann. — 21. 5. 1857 Kompagnie-Chef. — 1. 7. 1860 in das 4. Garde-Rgt. versetzt. — 16. 9. 1862 Major. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 15. 9. 1866 Kommandeur des Seebataillons. — 20. 9. 1866 Oberstleutnant. — 3. 7. 1868 Oberst. —

25. 2. 1869 Kommandeur des Inf.-Rgts. 25. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. — 21. 11. 1872 à la suite des Rgts., Kommandant von Frankfurt a. M. — 22. 3. 1873 Generalmajor. — 12. 12. 1874 Kommandeur der 28. Infanterie-Brigade. — 13. 3. 1877 als Generalleutnant zur Disposition gestellt. — 12. 2. 1883 in Berlin gestorben.

89.

Gnermar von Nahmer

geb. 6. 1. 1830 zu Merseburg, evangelisch.

Vater: Oberst.

7. 4. 1849 im 1. Garde-Rgt. 3. F. eingetreten. — 13. 7. 1850 Portepée-Fähnrich. — 18. 1. 1851 Second-Leutnant. — 31. 5. 1859 Premierleutnant. — 23. 2. 1861 in das 3. Garde-Rgt. — 15. 1. 1863 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

15. 9. 1866 in das Seebataillon versetzt. —

24. 9. 1870 als Major in das Inf.-Rgt. 52 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse. — 22. 3. 1876 Oberstleutnant. — 18. 9. 1880 Oberst. — 18. 1. 1881 Kommandeur des Inf.-Rgts. 28. — 15. 4. 1886 Generalmajor und Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade. — 14. 5. 1887 Abschied bewilligt. — 2. 7. 1888 in Görlich gestorben.

90.

Ferdinand Mittelstaedt

geb. 18. 6. 1829 zu Fraustadt in Posen, evangelisch.

Vater: Landgerichtsrat.

1. 2. 1848 in der 5. Artillerie-Brigade eingetreten. — 3. 2. 1849 Portepée-Fähnrich. — 5. 9. 1850 Second-Leutnant. — 31. 5. 1859 Premierleutnant. — 12. 8. 1862 Hauptmann in der 5. Artillerie-Brigade. — 9. 8. 1865 Batterie-Chef. —

30. 10. 1866 als Kompagnie-Chef in die See-Artillerie versetzt. —
13. 10. 1868 in die 10. Artillerie-Brigade versetzt. — 25. 5. 1872
überzähliger Major. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 1
versetzt, Artillerie-Offizier vom Platz in Danzig. — 15. 1. 1874
Bataillons-Kommandeur im Fußartillerie-Rgt. 6. — 19. 5. 1874
Kommandeur des Württembergischen Fußartillerie-Bataillons 13. —
27. 1. 1875 à la suite gestellt. — 2. 2. 1878 mit Führung des
Fußartillerie-Rgts. 8 beauftragt. — 18. 4. 1878 Oberstleutnant. —
8. 10. 1878 Kommandeur des Fußartillerie-Rgts. 8. — 15. 12.
1881 Abschied mit Charakter als Oberst bewilligt. — Lebt in Berlin,
Lützowstraße 64.

91.

Heinrich Dittrich

geb. 11. 3. 1825 zu Breslau, katholisch.

Vater: Fürstbischöflicher Konsistorialrat.

11. 11. 1844 in der 6. Artillerie-Brigade eingetreten. — 28. 1. 1846
Portepée-Fähnrich. — 6. 10. 1849 Second-Leutnant. — 18. 9. 1858
Premierleutnant. — 6. 12. 1860 Hauptmann. — 18. 4. 1865 Batterie-
Chef. —

30. 10. 1866 als Kompagnie-Chef in die See-Artillerie versetzt.
— 17. 11. 1869 in die 6. Artillerie-Brigade versetzt. — 12. 2. 1870
Abschied als Major bewilligt. — 15. 9. 1887 in Breslau gestorben.

92.

Paul Hauptmann

geb. 5. 8. 1842 zu Torgau, evangelisch.

Vater: Superintendent.

1. 10. 1861 in der 4. Artillerie-Brigade eingetreten. — 7. 4. 1862
Portepée-Fähnrich. — 20. 10. 1864 Second-Leutnant. —

30. 10. 1866 in die See-Artillerie versetzt. —

16. 10. 1869 in die 4. Artillerie-Brigade versetzt. — 1870/71 Feld-
zug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 18. 10. 1871

Premierleutnant. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 4. — 27. 1. 1875 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Fußartillerie-Rgt. 14. — 11. 3. 1882 Artillerie-Offizier vom Platz in Rastatt. — 30. 9. 1884 in Frankfurt a. M. gestorben.

1867.

93.

Adolph Freiherr von Diepenbroick-Grüter

geb. 23. 10. 1844 zu Merseburg, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

22. 4. 1862 im Inf.-Rgt. 66 eingetreten. — 9. 1. 1864 Portepce-Führer. — 11. 11. 1865 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. —

19. 3. 1867 in das Seebataillon versetzt. — 1. 7. 1871 bis 30. 4. 1873 auf S. M. S. „Vineta“ kommandiert. — 21.

11. 1872 Premierleutnant. —

15. 4. 1876 in das Füß.-Rgt. 86 versetzt. — 12. 1. 1878 Abschied mit Charakter als Hauptmann bewilligt. — 21. 9. 1879 bei der 8. Gendarmerie-Brigade angestellt. — 12. 6. 1880 Patent als Hauptmann erhalten. — 16. 5. 1885 zur 9. Gendarmerie-Brigade versetzt. — 10. 9. 1890 Major. — 16. 2. 1891 in Altona gestorben.

94.

Paul Stange

geb. 7. 7. 1843 zu Schwarz-Rollm in Schlesien, evangelisch.

Vater: Prediger.

1. 4. 1865 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Reg. 18 eingetreten. — 16. 8. 1866 Second-Leutnant des 1. Aufgebots Landwehr-Rgts. 12.

11. 4. 1867 als Second-Leutnant im Seebataillon angestellt. — 18. 6. 1869 in das Inf.-Rgt. 72 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 11. 2. 1875 Premierleutnant. — 16. 9. 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 21. 1. 1889 zur Disposition gestellt und zum Mitglied des Bekleidungsamts 4. Armee-corps ernannt. — 15. 12. 1890 Abschied bewilligt. — Lebt in Dahlem, Kreis Teltow.

1868.

95.

Gustav von Lübbers

geb. 26. 5. 1840 zu Greiffenberg in Pommern, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

19. 5. 1859 aus dem Kadetten-corps als Grenadier im Garde-Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 13. 8. 1859 Portepce-Fähnrich. — 12. 7. 1860 Second-Leutnant. — 23. 2. 1861 in das Garde-Gren.-Rgt. 3 versetzt. — 1864 Feldzug in Schleswig-Holstein und Jütland. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. — 11. 4. 1867 Premierleutnant. — 22. 3. 1868 in das Seebataillon versetzt. — 29. 9. 1869 bis 23. 4. 1870 auf S. M. S. „Elisabeth“ kommandiert. — 19. 2. 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 19. 6. 1875 in das Inf.-Rgt. 94 versetzt. — 12. 9. 1878 Abschied als Major bewilligt. — 11. 12. 1880 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Weimar. — 12. 1. 1884 von dieser Stellung entbunden. — 2. 1. 1903 in Halle a./S. gestorben.

96.

Julius Graf von Schweinitz und Krain Freiherr von Kander

geb. 21. 12. 1834 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Wirklicher Geheimer Justizrat und Erster Präsident
des Appellationsgerichts in Posen.

1. 4. 1854 im 6. Inf.-Rgt. eingetreten. — 9. 1. 1855 Portepce-

Fähnrich. — 4. 12. 1855 Second-Leutnant. — 12. 12. 1859 Abschied bewilligt. — 20. 8. 1866 im Inf.-Rgt. 27 mit Patent vom 10. 2. 1862 wieder angestellt. —

22. 3. 1868 als Premierleutnant in das Seebataillon versetzt. — 24. 4. 1872 in das Inf.-Rgt. 44 versetzt. — 12. 10. 1872 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 4. 1885 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 15. 1. 1887 Bataillons-Kommandeur. — 17. 1. 1888 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Vartenstein. — 14. 3. 1889 Abschied bewilligt. — 5. 12. 1892 in Dresden-Striesen gestorben.

97.

Adolf Rosentreter

geb. 1. 4. 1844 zu Nischersleben in Sachsen, evangelisch.

Vater: Appellations-Gerichtsrat.

15. 9. 1861 im Inf.-Rgt. 23 eingetreten. — 12. 4. 1862 Portepée-Fähnrich. — 15. 1. 1863 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Oesterreich. —

22. 3. 1868 in das Seebataillon versetzt. — 24. 9. 1870 Premierleutnant. — 19. 5. bis 14. 10. 1874 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. —

11. 11. 1875 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Rgt. 33 versetzt. — 4. 8. 1887 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 6. 11. 1888 Bataillons-Kommandeur. — 27. 1. 1890 Kommandeur des Jäger-Bataillons 1. — 26. 11. 1892 unter Beauftragung mit den Funktionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers in das Inf.-Rgt. 44 versetzt. — 27. 1. 1893 Oberstleutnant. — 18. 10. 1894 Abschied bewilligt. — Lebt in Blankenburg a./S.

98.

Friedrich Wilhelm Rüppel

geb. 15. 10. 1847 zu Kolberg, evangelisch.

Vater: Major z. D.

15. 6. 1866 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im Inf.-

Rgt. 60 eingetreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 15. 1. 1867 Second-Leutnant. —

14. 12. 1868 in das Seebataillon versetzt. — 22. 6. 1871 Adjutant der Ostseestation. —

12. 3. 1874 als Premierleutnant mit Patent vom 16. 9. 1873 in das Füß.-Rgt. 37 versetzt. — 26. 3. 1874 als Erzieher zum Kadettenhaus Berlin kommandiert. — 1. 5. 1877 von diesem Kommando entbunden. — 21. 1. 1882 Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom 30. 6. 1881. — 16. 6. 1891 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 17. 12. 1891 in das Füß.-Rgt. 38 versetzt. — 17. 6. 1893 dem Rgt. mit den Gebühren eines Bataillons-Kommandeurs aggregiert. — 14. 9. 1893 Bataillons-Kommandeur. — 20. 5. 1897 Charakter als Oberstleutnant. — 29. 5. 1897 zur Disposition gestellt. — 17. 6. 1897 zum Stabsoffizier beim Bezirks-Kommando I Breslau ernannt. — 19. 6. 1902 von dieser Stellung entbunden. — Lebt in Warmbrunn.

1869.

99.

Curt von Haeseler

geb. 9. 6. 1821 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Oberst a. D.

15. 8. 1838 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im 7. Inf.-Rgt. eingetreten. — 9. 6. 1839 Second-Leutnant. — 22. 6. 1852 Premierleutnant. — 13. 8. 1856 Hauptmann. — 1. 11. 1858 Kompagnie-Chef. — 4. 7. 1860 in das Inf.-Rgt. 47. — 13. 3. 1866 Major. — 18. 4. 1866 Bataillons-Kommandeur. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

25. 2. 1869 Kommandeur des Seebataillons. — 18. 6. 1869 Oberstleutnant. — 18. 8. 1871 Oberst. —

22. 8. 1871 Kommandeur des Inf.-Rgts. 14. — 16. 10. 1873 Abschied bewilligt. — 2. 5. 1879 in Dresden gestorben.

Rudolph von Spankeren

geb. 26. 7. 1839 zu Mainz, evangelisch.

Vater: Premierleutnant a. D. und Geheimer Rechnungsrat.

2. 5. 1857 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im 7. Inf.-Rgt. eingetreten. — 26. 4. 1864 als Premierleutnant mit Patent vom 31. 3. 1862 à la suite des Inf.-Rgts. 16 gestellt. — 21. 5. 1864 in das Inf.-Rgt. 41 versetzt. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 in das Inf.-Rgt. 76. — 22. 3. 1868 à la suite des Rgts. gestellt und als Hauptmann in den Nebenetat des Großen Generalstabes versetzt. —

15. 4. 1869 als Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. — 18. 5. 1876 in das Inf.-Rgt. 112 versetzt. — 12. 3. 1878 überzähliger Major. — 7. 4. 1881 Bataillons-Kommandeur. — 15. 10. 1885 als Oberstleutnant à la suite des Rgts. gestellt und zum Braunschweigischen Inf.-Rgt. kommandiert. — 15. 4. 1886 zum Stabe des Inf.-Rgts. 92. — 4. 8. 1888 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 79. — 18. 4. 1891 Generalmajor und Kommandeur der 65. Infanterie-Brigade. — 21. 4. 1894 Kommandant von Mex. — 27. 1. 1895 Charakter als Generalleutnant. — 12. 9. 1896 zur Disposition gestellt und in den erblichen Adelsstand erhoben. — Lebt in Wilmersdorf.

Georg Alt

geb. 25. 12. 1842 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Premierleutnant a. D. und Rechnungsrat.

1. 5. 1860 im Inf.-Rgt. 60 eingetreten. — 22. 1. 1861 Portepée-Fähnrich. — 13. 8. 1861 Second-Leutnant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 9. 1. 1868 Premierleutnant. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 18. 10. 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 20. 4. 1872 Patent erhalten. —

1. 7. 1873 dem Inf.-Rgt. 44 aggregiert. — 18. 5. 1876 als Kompagnie-Chef einrangiert. — 20. 7. 1882 in das Inf.-Rgt. 18. — 10. 6. 1884 Abschied als Major bewilligt. — 8. 7. 1898 in Berlin gestorben.

102.

Emil Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem

geb. 14. 4. 1840 zu Stargardt in Pommern, evangelisch.

Vater: Major a. D.

2. 5. 1857 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich in 9. Inf.-Rgt. eingetreten. — 12. 1. 1858 Portepee-Fähnrich. — 11. 12. 1858 Second-Leutnant. — 1. 7. 1860 zum Inf.-Rgt. 49 versetzt. — 10. 2. 1866 Premierleutnant. — 30. 10. 1866 in das Inf.-Rgt. 76. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 1. 10. 1869 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 19. 5. bis 10. 10. 1875 auf S. M. S. „König Wilhelm“. —

18. 5. 1876 in das Gren.-Rgt. 5 versetzt. — 12. 8. 1879 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 13. 5. 1880 einrangiert. — 1. 4. 1881 in das Inf.-Rgt. 128. — 15. 11. 1883 in das Inf.-Rgt. 76. — 22. 1. 1887 Oberstleutnant im Inf.-Rgt. 31. — 22. 5. 1889 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 55. — 17. 5. 1892 Generalmajor und Kommandeur der 42. Infanterie-Brigade. — 6. 2. 1896 Generalleutnant und Kommandeur der 11. Division. — 22. 5. 1899 mit Führung des 15. Armeekorps beauftragt. — 3. 7. 1899 zum Kommandierenden General ernannt. — 9. 6. 1900 mit Charakter als General der Infanterie zur Disposition gestellt. — Lebt in Eberswalde, Donopstraße 5.

103.

Ferdinand Borsche

geb. 9. 5. 1846 zu Maltzschawe, Kreis Trebnitz, evangelisch.

Vater: Rittergutspächter.

1. 4. 1866 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Garde-Rgt. 3. J. ein-

getreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 13. 12. 1866 Portepée-Fähnrich. — 16. 7. 1867 Second-Leutnant. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 12. 3. 1874

Premierleutnant. — 19. 5. bis 10. 10. 1875 auf S. M. S.

„Kaiser“ kommandiert. —

18. 5. 1876 in das Inf.-Rgt. 41 versetzt. — 15. 2. 1879 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1881 in das Inf.-Rgt. 98. —

21. 8. 1889 mit Charakter als Major dem Rgt. aggregiert. — 21.

9. 1889 Patent erhalten. — 24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 87

versetzt. — 16. 5. 1891 Bataillons-Kommandeur. — 18. 6. 1895

Charakter als Oberstleutnant. — 14. 7. 1895 zur Disposition ge-

stellt. — 18. 10. 1895 Bezirks-Kommandeur in Eisenach. — 18. 8.

1902 Abschied bewilligt. — Lebt in Charlottenburg, Schlüterstraße 18.

104.

Max Gervais

geb. 18. 1. 1846 zu Borken in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 4. 1863 im Inf.-Rgt. 41 eingetreten. — 13. 11. 1863 Portepée-Fähnrich. — 11. 10. 1864 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 18. 10. 1871

Premierleutnant. — 1. 10. 1872 bis 26. 3. 1874 auf S. M.

S. „Friedrich Carl“. —

15. 10. 1874 in das Inf.-Rgt. 117 versetzt. — 8. 6. 1878 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 4. 1889 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 22. 5. 1889 Patent erhalten. — 14. 5.

1890 Bataillons-Kommandeur. — 20. 9. 1890 Abschied bewilligt.

— 6. 9. 1892 in Rortau gestorben.

105.

Georg von Elpons

geb. 5. 5. 1845 zu Norok in Schlesien, evangelisch.

Vater: Kammerdirektor.

7. 4. 1863 in Großherzoglich Mecklenburgischen Dienst eingetreten. —

6. 8. 1863 Portepée-Fähnrich. — 19. 12. 1863 Second-Leutnant. — 10. 7. 1866 in Königlich Preussischen Dienst übergetreten und mit Patent vom 1. 7. 1865 dem Gren.-Rgt. 6 aggregiert. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 einrangiert. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon mit Patent vom 1. 7. 1864 versetzt. — 30. 3. 1871 Premierleutnant. — 1. 7. 1871 bis 14. 5. 1873 auf S. M. S. „Gazelle“ kommandiert. —

2. 2. 1875 in das Inf.-Rgt. 84 versetzt. — 13. 3. 1877 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 22. 3. 1889 als Major dem Rgt. aggregiert. — 24. 3. 1890 Bataillons-Kommandeur. — 14. 5. 1894 Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier im Inf.-Rgt. 78. — 8. 4. 1896 zur Disposition gestellt und gleichzeitig als Brigadier der 8. Gendarmerie-Brigade wieder angestellt. — 22. 3. 1897 Charakter als Oberst. — 5. 12. 1899 Patent erhalten. — 15. 12. 1900 Abschied bewilligt. — Lebte in Osnabrück.

106.

Hermann von Schirach.

geb. 13. 2. 1848 zu Kiel, evangelisch.

Vater: Ober-Appellationsgerichtsrat.

5. 10. 1865 im Inf.-Rgt. 18 eingetreten. — 10. 5. 1866 Portepée-Fähnrich. — 1866 Feldzug gegen Österreich. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 6. 10. 1870 bis 10. 5. 1871 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. —

16. 10. 1873 als Premierleutnant in das Gren.-Rgt. 109 versetzt. 21. 2. 1880 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 6. 1890 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 29. 3. 1892 Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 110. — 12. 9. 1896 Oberstleutnant. — 15. 6. 1898 Kommandeur des Landwehr-Bezirks 1 Berlin. — 25. 3. 1899 Oberst. — 26. 11. 1900 Abschied bewilligt. — Lebte in Lübeck.

107.

Ernst Danselew

geb. 24. 4. 1846 zu Bromberg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

18. 4. 1865 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 13 eingetreten. — 11. 11. 1865 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug der Main-Armee. —

18. 6. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 3. 7. 1870 bis

18. 3. 1873 Adjutant der Nordseestation. — 18. 3. 1873

Premierleutnant. — 19. 5. bis 13. 10. 1874 auf S. M. S.

„Friedrich Carl“ kommandiert. —

11. 11. 1875 in das Inf.-Rgt. 57 mit Patent vom 10. 5. 1872 versetzt. — 12. 9. 1878 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 21.

9. 1889 überzähliger Major mit Patent vom 16. 8. 1889. — 9. 12.

1890 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 141. — 18. 4. 1895

Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier im Gren.-Rgt. 3. —

17. 11. 1896 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Ryb-

nick. — 20. 7. 1897 Charakter als Oberst. — 17. 2. 1898 Bezirks-

Kommandeur in Kleinwig. — 18. 4. 1900 von der Stellung als Be-

zirks-Kommandeur entbunden. — Lebt in Wiesbaden, Stiftstraße 13 a.

108.

Fritz von Tyska

geb. 8. 10. 1838 zu Neuhaus in Westfalen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

24. 6. 1861 im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 12. 11. 1861

Portepee-Fähnrich. — 11. 11. 1862 Second-Leutnant. — 25. 1.

1866 in das Gren.-Rgt. 12. —

1. 10. 1869 als Premierleutnant in das Seebataillon versetzt.

— 30. 4. 1870 bis 25. 8. 1871 auf S. M. S. „Kronprinz“

kommandiert. — 19. 6. 1875 Hauptmann und Kompagnie-
Chef. —

30. 4. 1877 in das Inf.-Rgt. 56 versetzt. — 6. 1. 1880 zur Dis-

position gestellt. — 20. 7. 1890 in Angermünde gestorben.

109.

Werner von Heindorff

geb. 24. 12. 1842 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

1. 7. 1863 im Gren.-Rgt. 6 eingetreten. — 1. 8. 1864 als Unteroffizier verabschiedet. — 1. 11. 1864 in das Fürstlich Reuß'sche Jüsilier-Bataillon eingetreten. — 5. 11. 1864 Portepée-Fähnrich. — 30. 9. 1865 Second-Leutnant. — 25. 9. 1867 in den Verband der Preussischen Armee zurückgetreten und dem Inf.-Rgt. 96 zugeteilt. —

1. 10. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 25. 5. 1872 Premierleutnant. —

3. 9. 1873 in das Inf.-Rgt. 23 versetzt. — 12. 10. 1878 Hauptmann und Kompanie-Chef. — 21. 7. 1889 als Major zur Disposition gestellt, Bezirks-Offizier beim Landwehrbezirk Beuthen. — 16. 2. 1892 Abschied bewilligt. — Lebt in Batschkau in Schlesien.

110.

Ulrich Aue

geb. 19. 2. 1845 zu Rößen, evangelisch.

Vater: Superintendent.

26. 4. 1866 im Inf.-Rgt. 22 eingetreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 13. 12. 1866 Portepée-Fähnrich. — 14. 11. 1867 Second-Leutnant. —

15. 10. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 16. 11. 1872 ausgeschieden. —

14. 12. 1875 Abschied bewilligt.

111.

Sigismund von Kleiß

geb. 12. 8. 1847 zu Meisse, evangelisch.

Vater: Major.

18. 4. 1865 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

Inf.-Rgt. 31 eingetreten. — 11. 11. 1865 Portepée-Fähnrich. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse. — 13. 10. 1866 Second-Leutnant. —

15. 11. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 18. 7. 1870

bis 6. 4. 1871 auf S. M. S. „Elisabeth“ kommandiert. —

12. 2. 1874 als Premierleutnant in das Füß.-Rgt. 33 versetzt. —

16. 4. 1874 zu den beurlaubten Offizieren der Landwehr des 1. Bataillons Landwehr-Rgts. 94 übergetreten. — 12. 10. 1875 Abschied behufs Auswanderung bewilligt. — Lebt in Paris.

112.

Johannes Brader

geb. 21. 12. 1845 zu Zwischenahn in Oldenburg, lutherisch.

Vater: Kaufmann.

3. 7. 1866 im Großherzoglich Oldenburgischen Inf.-Rgt. eingetreten.

— 1866 Feldzug gegen Österreich. — 26. 7. 1866 Portepée-Fähnrich. — 24. 9. 1866 als Second-Leutnant zur Reserve entlassen. —

4. 7. 1867 als Second-Leutnant im Oldenburgischen Inf.-Rgt. wieder angestellt. — 25. 9. 1867 in die Preussische Armee übergetreten und im Inf.-Rgt. 91 angestellt.

15. 11. 1869 in das Seebataillon versetzt. — 16. 9. 1872

zu den Reserve-Offizieren des Seebataillons übergetreten. —

17. 9. 1878 Abschied bewilligt. —

14. 3. 1903 in Oldenburg gestorben.

1871.

113.

Wilhelm von Roon

geb. 23. 7. 1844 zu Groß-Tinz in Schlesien, evangelisch.

Vater: Generalfeldmarschall und Minister-Präsident.

2. 5. 1863 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im Garde-Gren.-Rgt. 4 eingetreten. — 13. 11. 1863 Second-Leutnant. —

1864 Feldzug gegen Dänemark. — 27. 4. 1865 in das Inf.-Rgt. 18. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 17. 9. 1867 in das Gren.-Rgt. 12. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 1. Klasse. — 22. 8. 1870 Premierleutnant. —

6. 7. 1871 bis 12. 11. 1872 zur Dienstleistung beim Seebataillon kommandiert. — 24. 7. 1871 bis 11. 12. 1872 auf S. M. S. „Vineta“ kommandiert. —

20. 9. 1876 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 4. 9. 1880 dem Rgt. aggregiert, zur Dienstleistung zum Nebenetat des Großen Generalstabes kommandiert. — 2. 9. 1882 von diesem Kommando entbunden und in das Inf.-Rgt. 13 versetzt. — 21. 2. 1885 Adjutant der 6. Division. — 30. 6. 1885 unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 6. Division mit Patent vom 20. 9. 1875 in das Füß.-Rgt. 34 versetzt. — 18. 8. 1885 Major. — 1. 4. 1887 Bataillonskommandeur im Inf.-Rgt. 25. — 11. 11. 1890 in Rastatt gestorben.

114.

Gustav von Behr

geb. 10. 6. 1826 zu Langenau in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Leutnant a. D. und Gutbesitzer.

10. 8. 1843 aus dem Kadettenkorps als Unteroffizier im 4. Inf.-Rgt. eingetreten. — 11. 2. 1847 Second-Leutnant. — 10. 8. 1847 in das 3. Inf.-Rgt. — 3. 9. 1850 in das 18. Inf.-Rgt. — 16. 5. 1857 als Premierleutnant in das Garde-Gren.-Rgt. 2. — 30. 6. 1859 Hauptmann. — 1. 7. 1860 in das Garde-Gren.-Rgt. 4. — 23. 2. 1861 Kompagnie-Chef. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 18. 6. 1869 Major. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

22. 8. 1871 Kommandeur des Seebataillons. — 9. 9. 1874 Oberstleutnant. — 22. 3. 1877 Oberst. —

5. 4. 1877 mit Führung des Inf.-Rgts. 20, unter Stellung à la suite desselben beauftragt. — 14. 7. 1877 Kommandeur dieses Rgts. — 3. 8. 1883 Generalmajor und Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade. — 8. 3. 1887 mit Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt. — Lebt in Wittenberg.

1872.

115.

Georg Boerner

geb. 28. 2. 1851 zu Stieghausen in Hannover, evangelisch.

Vater: Amtsgerichtsrat.

1. 10. 1869 im Inf.-Rgt. 19 eingetreten. — 12. 4. 1870 Portepée-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 2. 11. 1870 Second-Leutnant. —

26. 3. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 7. 5. bis 6. 11.

1877 auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. —

7. 7. 1877 in das Füf.-Rgt. 33 versetzt. — 8. 6. 1878 Premier-leutnant. — 18. 9. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 25. 3. 1893 zur Disposition gestellt, Bezirksoffizier in Allenstein. — 15. 11. 1894 in gleicher Eigenschaft zum Bezirks-Kommando Rendsburg. — 12. 9. 1895 Charakter als Major. — 18. 12. 1901 Abschied bewilligt. — 22. 1. 1902 in Isehoe gestorben.

116.

Eduard Caasmann

geb. 28. 2. 1851 zu Detmold, evangelisch.

Vater: Kanzelist.

1. 10. 1868 im Inf.-Rgt. 88 eingetreten. — 12. 8. 1869 Portepée-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 26. 9. 1870 Second-Leutnant. —

26. 3. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 20. 5. 1876

Abschied bewilligt. —

28. 12. 1892 in Hannover gestorben.

117.

Hans Muehll

geb. 22. 9. 1848 zu Stolp, evangelisch.

Vater: Regierungsrat.

1. 10. 1869 im Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 10. 5. 1870 Portepce-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 12. 9. 1870 Second-Leutnant. —

13. 4. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 14. 11. 1872 entlassen.

118.

Curt von Heyking

geb. 11. 11. 1849 zu Königsberg, evangelisch.

Vater: Rentier.

1. 4. 1867 im Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 14. 11. 1867 Portepce-Fähnrich. — 7. 7. 1868 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

20. 4. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 21. 9. 1874

Adjutant der Ostsee-Station. — 11. 11. 1875 Premierleutnant. —

12. 6. 1877 in das Inf.-Rgt. 24 versetzt. — 13. 11. 1877 Abschied bewilligt. — Lebt in Buenos Aires.

119.

Reinhold Tike

geb. 8. 10. 1845 zu Leobschütz, evangelisch.

Vater: Oberförster.

1. 10. 1865 als Einjährig-Freiwilliger im Jäger-Bataillon 5 eingetreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 1. 10. 1866 als Unteroffizier zur Reserve beurlaubt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 2. 9. 1870 Second-Leutnant der Res. des Gren.-Rgts. 6. — 30. 11. 1870 zu den Linienoffizieren übergetreten und im Gren.-Rgt. 6 angestellt.

20. 4. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 18. 3. 1873 Adjutant der Nordseestation. —
18. 5. 1876 in das Gren.-Rgt. 11 mit Patent vom 11. 3. 1869 versetzt. — 20. 1. 1877 Premierleutnant. — 5. 8. 1882 in das Gren.-Rgt. 12 mit Patent vom 20. 1. 1876 versetzt. — 14. 11. 1882 Hauptmann à la suite des Rgts., Kompagnieführer bei der Unteroffizierschule Potsdam. — 14. 4. 1887 Kompagnie-Chef im Gren.-Rgt. 12. — 27. 1. 1892 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 14. 9. 1893 Bataillons-Kommandeur. — 15. 6. 1898 als Oberstleutnant zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 8. 10. 1898 zur Disposition gestellt und gleichzeitig als Brigadier der 11. Gendarmerie-Brigade wieder angestellt. — 20. 11. 1900 Charakter als Oberst. — 18. 2. 1902 Patent erhalten und Rang eines Regiments-Kommandeurs verliehen.

120.

Rudolph Boymann

geb. 14. 9. 1851 zu Koblenz, katholisch.

Vater: Gymnasial-Oberlehrer.

12. 2. 1869 im Inf.-Rgt. 29 eingetreten. — 15. 9. 1869 Portepéc-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 6. 9. 1870 Second-Leutnant. —

20. 4. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. 1876 bis

16. 2. 1877 auf S. M. S. „Kronprinz“. —

30. 4. 1877 in das Inf.-Rgt. 21 versetzt. — 20. 4. 1879 Premierleutnant. — 22. 11. 1884 in Bromberg gestorben.

121.

Max Schneider

geb. 29. 12. 1851 zu Torgau, evangelisch.

Vater: Leutnant a. D.

7. 4. 1870 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Füß.-Rgt. 86 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

12. 10. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 21. 8. 1873 Abschied bewilligt.

122.

Fedor Wolff

geb. 11. 7. 1849 zu Ohlau in Schlesien, evangelisch.

Vater: Gefangenen-Inspektor.

19. 11. 1868 im Gren.-Rgt. 10 eingetreten. — 12. 8. 1869 Portepée-Fähnrich. — 6. 9. 1870 Second-Leutnant. —

12. 10. 1872 in das Seebataillon versetzt. —

7. 8. 1877 als Premierleutnant in das Füß.-Rgt. 34 versetzt. — 12. 6. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 10. 12. 1890 in Stettin gestorben.

123.

Hermann von Rathen

geb. 16. 5. 1850 zu Merseburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

11. 4. 1867 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 31 eingetreten. — 9. 1. 1868 Portepée-Fähnrich. — 10. 8. 1868 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

21. 11. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 15. 4. 1876 Premierleutnant. — 1. 5. bis 28. 9. 1876 auf S. M. S.

„Deutschland“ kommandiert. — 13. 12. 1879 Abschied bewilligt. Lebt als Oberzollinspektor in Neustadt (Oberschlesien).

124.

Paul Cochius

geb. 15. 5. 1847 zu Behlefan in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Remonte-Depot-Inspektor.

1. 10. 1869 als Einjährig-Freiwilliger im Füß.-Rgt. 35 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 5.

3. 1871 Second-Leutnant der Reserve. — 16. 5. 1871 im stehenden Heere als Second-Leutnant beim Füß.-Rgt. 35 angestellt. —

21. 11. 1872 in das Seebataillon versetzt. —
11. 12. 1877 in das Füß.-Rgt. 37 versetzt. — 13. 3. 1880 Premier-
leutnant. — 22. 3. 1887 Hauptmann. — 16. 4. 1887 Kompagnie-
Chef. — 29. 12. 1888 zur Dienstleistung beim Kriegsministerium
kommandiert. — 28. 3. 1889 zur Disposition gestellt, und in eine
etatmäßige Stelle für pensionierte Offiziere beim Kriegsministerium
kommandiert. — 9. 2. 1891 in Berlin gestorben.

125.

Hans Engelbrecht

geb. 22. 4. 1854 zu Reckow in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

2. 8. 1870 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-
Rgt. 42 eingetreten. — 1870 Feldzug gegen Frankreich. — 18. 11.
1870 Second-Leutnant. —

21. 11. 1872 in das Seebataillon versetzt. — 7. 5. bis 6. 11.

1877 auf S. M. S. „Preußen“. —

20. 11. 1877 in das Gren.-Rgt. 6 versetzt. — 13. 4. 1880 Premier-
leutnant. — 22. 3. 1881 in das Inf.-Rgt. 128. — 22. 3. 1887
Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 12. 1895 als Major dem
Rgt. aggregiert. — 27. 3. 1897 Bataillons-Kommandeur. — 22. 3.
1902 zum Stabe des Inf.-Rgts. 45. — 22. 4. 1902 Oberstleutnant.

1873.

126.

Max Reuter

geb. 2. 1. 1838 zu Halberstadt, evangelisch.

Vater: Stadtrat.

1. 4. 1858 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. —
1. 4. 1859 mit Qualifikation zum Reserve-Offizier entlassen. — 13.
5. 1859 während der Kriegsbereitschaft eingezogen. — 10. 7. 1859

Portepee-Fähnrich. — 12. 7. 1860 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 30. 10. 1866 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 18. 10. 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

1. 7. 1873 in das Seebataillon versetzt. —

14. 2. 1876 in das Inf.-Rgt. 44 versetzt. — 13. 11. 1883 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 24. 6. 1885 Bataillons-Kommandeur. — 24. 3. 1890 Oberstleutnant im Inf.-Rgt. 21. — 18. 6. 1892 mit Führung des Inf.-Rgts. 45 beauftragt. — 28. 7. 1892 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 45. — 21. 4. 1894 zur Disposition gestellt. — Lebt in Herischdorf in Schlesien.

127.

Otto Hinhuber

geb. 25. 6. 1841 zu Bischoffstein in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D.

15. 7. 1860 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant ohne Patent im Inf.-Rgt. 45 eingetreten. — 14. 12. 1860 Patent erhalten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 12. 1866 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

3. 9. 1873 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. —

12. 9. 1878 in das Füß.-Rgt. 37 versetzt. — 12. 1. 1886 überzähliger Major im Inf.-Rgt. 49. — 8. 3. 1887 Bataillons-Kommandeur. — 16. 2. 1889 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Stade. — 18. 4. 1891 Charakter als Oberstleutnant. — 18. 8. 1896 Abschied bewilligt. — Lebt in Magdeburg, Breitenweg.

128.

Johannes Krahner

geb. 2. 5. 1850 zu Luckau in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Superintendent.

1. 4. 1870 als Einjährig-Freiwilliger im Garde-Füß.-Rgt. eingetreten. —

- 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —
24. 12. 1870 als Portepce-Fähnrich in das Gren.-Rgt. 9 versetzt. —
20. 6. 1871 Second-Deutnant. —
3. 9. 1873 in das Seebataillon versetzt. —
31. 3. 1878 in Montreux gestorben.

129.

Hans Bendemann

geb. 28. 2. 1852 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Wirklicher Geheimer Oberbergtrat.

4. 8. 1870 im Inf.-Rgt. 95 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 10. 2. 1871 Portepce-Fähnrich. — 15. 4. 1871 Second-Deutnant. —
3. 9. 1873 in das Seebataillon versetzt. —
13. 3. 1879 in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. — 13. 1. 1881 Premier-leutnant. — 15. 4. 1882 auf 3 Jahre zur trigonometrischen Abteilung der Landesaufnahme kommandiert. — 24. 3. 1885 à la suite des Generalstabes der Armee, in den Nebenetat des Großen Generalstabes versetzt. — 13. 6. 1885 Hauptmann. — 24. 3. 1890 mit Patent vom 13. 6. 1884 in das Inf.-Rgt. 25 versetzt. — 29. 3. 1892 überzähliger Major à la suite des Generalstabes der Armee, Vermessungsdirigent. — 14. 9. 1893 in den Generalstab der Armee einrangiert, zum Generalstab der 21. Division. — 15. 11. 1894 zum Generalstab des Gouvernements Mainz. — 3. 8. 1895 zum Generalstab der 25. Division. — 22. 3. 1897 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 69. — 15. 6. 1898 unter Versetzung in den Generalstab der Armee mit Wahrnehmung der Geschäfte als Chef des Generalstabes 2. Armeekorps beauftragt. — 25. 11. 1898 Oberstleutnant. — 22. 5. 1900 Chef des Generalstabes 2. Armeekorps. — 18. 4. 1901 Oberst. — 22. 3. 1902 Kommandeur des Gren.-Rgts. 5. — 20. 7. 1904 Generalmajor und Kommandeur der 61. Infanterie-Brigade.

130.

Friedrich von Baffrow

geb. 21. 1. 1849 zu Swinemünde, evangelisch.

Vater: Oberst a. D.

1. 4. 1870 im Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 16. 9. 1870 Portepée-Fähnrich. — 30. 10. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —
3. 9. 1873 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. 1876 bis 1. 4. 1877 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. —
16. 10. 1877 Adjutant der Ostseestation. —
22. 4. 1879 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 31 versetzt. —
11. 12. 1886 à la suite des Rgts., Adjutant der Kommandantur Magdeburg. — 22. 3. 1887 Hauptmann. — 21. 9. 1889 Adjutant bei der Kriegsakademie. — 12. 9. 1895 Charakter als Major. — 30. 5. 1896 Patent erhalten. — 1. 10. 1896 Direktionsmitglied der Kriegsakademie. — 17. 5. 1902 Charakter als Oberstleutnant.

1874.

131.

Georg von Blinkowström

geb. 27. 5. 1849 zu Treptow a. d. Rega, evangelisch.

Vater: Geheimer Rechnungsrat.

24. 7. 1866 im Inf.-Rgt. 50 eingetreten. — 7. 11. 1866 zur Reserve beurlaubt. — 1. 7. 1868 im Inf.-Rgt. 82 wieder eingetreten. —
9. 1. 1869 Portepée-Fähnrich. — 12. 4. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. —
3. 2. 1874 in das Seebataillon versetzt. — 19. 5. bis 10. 10. 1875 auf S. M. S. „König Wilhelm“ kommandiert. — 12. 6. 1877 Premierleutnant. —

26. 11. 1878 in das Inf.-Rgt. 95 versetzt — 28. 10. 1879 zum Kadettenhaus Dranienstein kommandiert. — 8. 4. 1882 à la suite des Rgts. — 18. 9. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Kadettenhaus Dranienstein. — 16. 4. 1889 zum Kadettenhaus Culm versetzt. — 27. 1. 1895 überzähliger Major. — 16. 6. 1896 Kommandeur des Kadettenhauses Bensberg. — 18. 5. 1901 Charakter als Oberstleutnant. — 16. 6. 1901 zur Disposition gestellt und dem General-Kommando 8. Armee-Korps zugeteilt. — 22. 3. 1903 von dieser Stellung entbunden. — Lebt in Coblenz.

132.

Emil von Czigler (früher Biegler)

geb. 27. 7. 1833 zu Insterburg, evangelisch.

Vater: Appellations-Gerichts-Kanzleirat.

3. 1. 1851 im Ersatz-Bataillon der kombinierten 2. Infanterie-Brigade eingetreten. — 12. 2. 1851 in das 33. Inf.-Rgt. versetzt. — 4. 10. 1851 Portepee-Fähnrich. — 16. 11. 1852 Second-Leutnant. — 9. 12. 1858 Abschied erteilt. — 3. 5. 1859 als Gemeiner im 17. Inf.-Rgt. wieder eingetreten. — 13. 8. 1859 Portepee-Fähnrich. — 12. 12. 1859 Second-Leutnant. — 2. 5. 1864 mit Patent vom 10. 8. 1857 in das Inf.-Rgt. 21 versetzt. — 10. 1. 1865 Premierleutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 12. 4. 1873 dem Rgt. aggregiert. —

12. 3. 1874 in das Seebataillon versetzt. —

15. 9. 1877 als überzähliger Major dem Gren.-Rgt. 1 aggregiert. — 14. 12. 1878 etatsmäßiger Stabs-offizier. — 4. 11. 1879 à la suite des Rgts., Eisenbahnlinien-Kommissar in Köln. — 16. 5. 1885 Charakter als Oberstleutnant. — 8. 9. 1893 Charakter als Oberst. — 15. 2. 1896 Eisenbahnlinien-Kommissar in Danzig. — 4. 4. 1896 Patent und Rang eines Regiments-Kommandeurs erhalten. — 16. 3. 1897 Abschied bewilligt. — 21. 2. 1900 unter der Namensform „von Czigler“ in den Preussischen Adelsstand aufgenommen. — Lebt in Langfuhr bei Danzig.

133.

Arthur von Tossau

geb. 13. 2. 1838 zu Reisse, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

1. 10. 1860 als Einjährig-Freiwilliger im Gren.-Rgt. 11 eingetreten. — 1. 10. 1861 als Unteroffizier zur Reserve beurlaubt. — 11. 5. bis 12. 9. 1866 beim Inf.-Rgt. 23 eingezogen. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 6. 8. 1866 Second-Leutnant der Landwehr 1. Aufgebots. — 14. 12. 1868 zum Reserve Inf.-Rgt. 63 zurückgetreten. — 19. 7. 1870 zum Inf.-Rgt. 63 eingezogen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 11. 4. 1871 als Second-Leutnant mit Patent vom 1. 7. 1870 im Inf.-Rgt. 63 angestellt. —

12. 3. 1874 mit Patent vom 15. 11. 1867 in das Seebataillon versetzt. — 19. 5. bis 10. 10. 1875 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. — 19. 6. 1875 Premierleutnant. —

10. 8. 1877 in das Inf.-Rgt. 43 versetzt. — 22. 3. 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 7. 1887 Abschied bewilligt. — 17. 4. 1888 zur Disposition gestellt. — 27. 5. 1888 Bezirks-Offizier in Marienburg. — 16. 1. 1892 Charakter als Major. — 16. 3. 1893 Abschied bewilligt. — 26. 9. 1898 in Bischofsburg, Kreis Rößel gestorben.

134.

Paul Schnackenburg

geb. 20. 7. 1850 zu Gardelegen, evangelisch.

Vater: Pastor.

12. 8. 1870 im Füs.-Rgt. 35 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 2. 2. 1871 Portepée-Fähnrich. — 4. 4. 1871 Second-Leutnant. —

12. 3. 1874 in das Seebataillon versetzt. — 5. 5. bis 31. 5. 1878 auf S. M. S. „Großer Kurfürst“ (beim Untergang gerettet.) —

4. 3. 1879 in das Inf.-Rgt. 70 versetzt. — 3. 6. 1880 Premierleutnant. — 15. 11. 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 27

1. 1897 überzähliger Major. — 20. 7. 1898 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 144. — 18. 8. 1899 Abschied bewilligt. — Lebt in Berlin, Neue Winterfeldstraße 22.

135.

Ernst Runke

geb. 8. 12. 1850 zu Hertwigswaldau in Schlesien, evangelisch.
Vater: Oberamtmann.

29. 7. 1870 im Gren.-Rgt. 8 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 13. 5. 1871 Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 52. — 9. 3. 1872 Second-Leutnant. —

15. 10. 1874 in das Seebataillon versetzt. —

21. 11. 1878 mit Patent vom 9. 3. 1871 in das Inf.-Rgt. 13 versetzt. — 14. 9. 1880 Premierleutnant. — 22. 11. 1884 mit Patent vom 30. 4. 1877 in das Gren.-Rgt. 110. — 4. 2. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 7. 1891 zum Kriegsministerium kommandiert. — 18. 10. 1891 als Major in das Kriegsministerium versetzt. — 17. 11. 1896 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 27. — 27. 1. 1898 Oberstleutnant. — 1. 4. 1898 Abteilungs-Chef im Kriegsministerium. — 22. 7. 1900 Oberst. — 17. 5. 1902 Kommandeur des Inf.-Rgts. 167. — 24. 4. 1904 Generalmajor und Kommandeur der 41. Infanterie-Brigade. —

136.

Titus Hammerschmidt

geb. 1. 6. 1852 zu Rathswalde in Preußen, evangelisch.
Vater: Rittergutsbesitzer.

21. 9. 1870 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 41 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 10. 2. 1872 Portepée-Fähnrich. — 12. 4. 1873 Second-Leutnant. —

15. 10. 1874 in das Seebataillon versetzt. — 5. 5. bis 25.

9. 1879 auf S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandiert. —

13. 12. 1879 in das Inf.-Rgt. 85 versetzt. — 21. 4. 1883 Premier-

Leutnant im Gren.Rgt. 12. — 15. 1. 1887 Patent vom 15. 1. 1883 erhalten. — 19. 9. 1888 Hauptmann. — 8. 11. 1888 Kompagnie-Chef. — 25. 3. 1893 mit Patent vom 19. 9. 1887 in das Inf.-Rgt. 50. — 1. 9. 1896 überzähliger Major. — 20. 7. 1898 Bataillons-Kommandeur. — 17. 10. 1899 Abschied bewilligt. — 13. 6. 1903 in Wiesbaden gestorben.

1875.

137.

Oskar Mosler

geb. 26. 6. 1847 zu Rainowe in Schlesien, evangelisch.

Vater: Pfarrer.

18. 4. 1865 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 61 eingetreten. — 9. 12. 1865 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 13. 5. 1873 Premierleutnant. —

2. 2. 1875 in das Seebataillon versetzt. — 30. 4. bis 1. 10.

1876 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. —

14. 8. 1880 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Rgt. 60 versetzt. — 11. 7. 1882 dem Rgt. aggregiert. — 12. 7. 1884 Abschied bewilligt. — Lebt in Langensalza.

138.

Hans von Platen

geb. 19. 6. 1843 zu Roßwinkel in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

25. 4. 1861 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 66 eingetreten. — 11. 1. 1862 Portepee-Fähnrich. — 11. 11. 1862 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 20. 9. 1870 Premier-

leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

11. 11. 1875 in das Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1876

Hauptmann. — 18. 5. 1876 Kompagnie-Chef. —

15. 12. 1881 mit Patent vom 14. 6. 1875 in das Inf.-Rgt. 25 versetzt. — 8. 3. 1887 überzähliger Major. — 22. 3. 1888 Bataillons-Kommandeur. — 19. 9. 1891 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Lörrach. — 17. 12. 1892 Charakter als Oberstleutnant. — 25. 3. 1893 als Kommandeur des Bezirks-Kommandos nach Mannheim versetzt. — 18. 4. 1896 Abschied bewilligt. — Lebte in Coblenz.

1876.

139.

Alexander von Vogel

geb. 1. 6. 1841 zu Mecheln in Belgien, evangelisch.

Vater: Fürstlich Reußischer Stallmeister.

2. 10. 1859 im 32. Inf.-Rgt. eingetreten. — 23. 5. 1860 Portepée-Fähnrich. — 13. 12. 1860 als Second-Leutnant in das Inf.-Rgt. 72 versetzt. — 20. 2. 1866 à la suite des Rgts., zum Herzoglich Koburg-Gothaischen Inf.-Rgt. kommandiert. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 15. 9. 1866 Premierleutnant à la suite des Inf.-Rgts. 13. — 25. 9. 1867 in das Inf.-Rgt. 95 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 20. 9. 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

14. 2. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 16. 12. 1876 Abschied bewilligt. —

15. 12. 1889 in Wiebrich gestorben.

140.

Otto Deininger

geb. 5. 9. 1851 zu Heidelberg, evangelisch.

Vater: Oberpostdirektor.

1. 5. 1868 im Gren.-Rgt. 109 eingetreten. — 29. 12. 1868 Portepce-Fähnrich. — 15. 10. 1869 Second-Leutnant. — 15. 7. 1871 in den Preussischen Armeeverband übergetreten. —

15. 4. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 18. 5. 1876 Premierleutnant. — 7. 5. bis 2. 11. 1877 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. —

16. 8. 1881 in das Inf.-Rgt. 83 versetzt. — 14. 4. 1885 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 17. 10. 1893 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 16. 6. 1894 Bataillons-Kommandeur. — 12. 9. 1895 dem Gren.-Rgt. 110 aggregiert. — 18. 12. 1895 Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 110. — 22. 5. 1900 Oberstleutnant. — 1. 6. 1900 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 9. 7. 1900 à la suite des Rgts., zu den dem Großen Generalstabe zugeteilten Offizieren versetzt. — 9. 10. 1900 mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Eisenbahn-Kommissars beauftragt. — 26. 4. 1901 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Eisenbahnlinien-Kommissars in Magdeburg beauftragt. — 19. 9. 1901 Eisenbahnlinien-Kommissar in Magdeburg. — 22. 4. 1902 Oberst. — 18. 6. 1903 Kommandeur des Füß.-Rgts. 37.

141.

Georg Richelmann

geb. 17. 3. 1851 zu Zeitz, Provinz Sachsen, evangelisch.

Vater: Oekonomie-Kommissionsrat.

3. 1. 1871 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 95 eingetreten. — 11. 8. 1871 in das Inf.-Rgt. 79 versetzt. — 16. 11. 1871 Portepce-Fähnrich. — 11. 1. 1873 Second-Leutnant. —

15. 4. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 21. 9. 1879 Adjutant der Nordseestation. —

3. 4. 1880 in das Inf.-Rgt. 65 versetzt. — 13. 2. 1883 Premierleutnant. — 28. 2. 1889 Abschied mit Charakter als Hauptmann

bewilligt. — 1. 3. 1889 bis 31. 12. 1890 in der Schutztruppe für Ostafrika. — 1889 und 1890 militärische Unternehmungen gegen Buschiri; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1. 1. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom 28. 2. 1889 im Inf.-Rgt. 27. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 152. — 10. 9. 1898 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 20 aggregiert. — 29. 9. 1900 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 50. — 18. 2. 1902 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Lauban.

142.

Carl Bühne

geb. 26. 12. 1853 zu Naumburg a. S. evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

26. 10. 1872 im Jnf.-Rgt. 36 eingetreten. — 12. 7. 1873 Portepce-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Deutnant. —

15. 4. 1876 in das Seebataillon versetzt. —

15. 12. 1881 in das Inf.-Rgt. 13 versetzt. — 22. 11. 1884 Premierleutnant. — 27. 1. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef, ohne Patent. — 24. 3. 1890 Patent erhalten. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 158 versetzt. — 14. 9. 1900 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 18. 12. 1901 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 60.

143.

Oscar von Stamford

geb. 10. 7. 1839 zu Allendorf a. W., evangelisch.

Vater: Rentier.

30. 5. 1858 aus dem Kadettenkorps als char. Portepce-Fähnrich im Kurfürstlich Hessischen 3. Inf.-Rgt. eingetreten. — 3. 1. 1859 Portepce-Fähnrich. — 14. 4. 1859 Second-Deutnant. — 1866 Feldzug gegen Preußen. — 30. 10. 1866 in Preussische Dienste übernommen und im Inf.-Rgt. 83 angestellt. — 11. 4. 1867 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

12. 11. 1872 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Inf.-Rgt. 56. —

18. 5. 1876 mit Patent vom 19. 9. 1870 in das Seebataillon versetzt. —

22. 3. 1881 als Major in das Inf.-Rgt. 79 versetzt. — 26. 1. 1882 in Hildesheim gestorben.

144.

Richard John

geb. 22. 1. 1848 zu Graudenz, evangelisch.

Vater: Hauptmann.

7. 4. 1866 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 44 eingetreten. — 24. 7. 1866 Portepée-Fähnrich. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 14. 11. 1867 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 13. 5. 1873 Premierleutnant. —

18. 5. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 7. 5. bis 3. 11.

1877 auf S. M. S. „Friedrich Carl“. — 15. 4. bis 27. 9.

1880 auf S. M. S. „Sachsen“ kommandiert. — 22. 3. 1881

Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

20. 10. 1883 in das Inf.-Rgt. 32 versetzt. — 25. 1. 1887 Vorstand des Festungs-Gefängnisses Graudenz. — 19. 9. 1888 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 74. — 16. 9. 1889 zur Disposition gestellt, Platzmajor von Hannover. — 27. 1. 1891 Charakter als Major. — 1. 1. 1891 bis 16. 4. 1892 zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abteilung des Generalstabes kommandiert. — 16. 4. 1892 Patent als Major erhalten, à la suite des Inf.-Rgts. 74 und Eisenbahnlinien-Kommissar in Hannover. — 18. 6. 1895 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Aurich. — 17. 4. 1897 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur entbunden. — Lebt in Marburg a. Lahn.

145.

Wilhelm Kaul

geb. 23. 12. 1850 zu Kläden in Sachsen, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

1. 5. 1870 im Inf.-Rgt. 66 eingetreten. — 27. 9. 1870 Portepée-

Fähnrich. — 15. 11. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. —

18. 5. 1876 in das Seebataillon versetzt. —

19. 8. 1879 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 68 versetzt. —

28. 8. 1882 in Marmagen in der Eifel gestorben.

146.

Hermann Dehlmann

geb. 31. 7. 1850 zu Königsberg i. Pr., evangelisch.

Vater: Kommerzienrat.

22. 7. 1870 im Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 16. 9. 1870 Portepce-Fähnrich. — 28. 12. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

18. 5. 1876 in das Seebataillon versetzt. —

29. 7. 1876 in Kiel gestorben.

147.

Werner Pessina von Branconi

geb. 24. 10. 1853 zu Osterwick in Sachsen, evangelisch.

Vater: Major a. D.

28. 7. 1870 im Inf.-Rgt. 67 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 10. 2. 1871 Portepce-Fähnrich. — 12. 11. 1872 in das Gren.-Rgt. 9 versetzt. — 16. 8. 1873 Second-Leutnant. —

14. 11. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 17. 9. 1878 Abschied bewilligt. —

Lebt in Wiesbaden, Goethestraße 12.

148.

Robert Ulrich

geb. 4. 8. 1844 zu Königsberg i. Pr., evangelisch.

Vater: Major.

6. 5. 1862 aus dem Kadettenkorps als Portepce-Fähnrich im Inf.-

Rgt. 45 eingetreten. — 15. 1. 1863 Second-Deutnant. — 12. 10. 1870 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —

16. 12. 1876 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. —

7. 10. 1880 in das Inf.-Rgt. 83 versetzt. — 17. 6. 1887 Abschied mit Charakter als Major bewilligt. — Lebt in Wiesbaden, Walfmühlstraße 30.

1877.

149.

Theodor am Ende

geb. 7. 10. 1834 zu Coblenz, evangelisch.

Vater: Hauptmann.

27. 4. 1852 aus dem Kadettenkorps als Second-Deutnant im 30. Inf.-Rgt. eingetreten. — 10. 7. 1859 Premierleutnant. — 23. 2. 1861 in das Inf.-Rgt. 70. — 2. 4. 1864 als Hauptmann und Kompagnie-Chef zum Kadettenhaus Culm kommandiert, à la suite des Inf.-Rgts. 68. — 2. 6. 1866 dem Rgt. aggregiert. — 1866 Feldzug gegen Österreich; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 30. 10. 1866 in das Inf.-Rgt. 76 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 27. 5. 1871 mit Charakter als Major dem Inf.-Rgt. 74 aggregiert. — 24. 6. 1871 einrangiert. — 22. 3. 1877 Oberstleutnant. —

5. 4. 1877 Kommandeur des Seebataillons. —

22. 3. 1881 mit Führung des Inf.-Rgts. 132, à la suite desselben, beauftragt. — 2. 6. 1881 Kommandeur des Rgts. — 16. 9. 1881 Oberst. — 15. 1. 1887 Generalmajor und Kommandeur der 2. Infanterie-Brigade. — 27. 1. 1890 Generalleutnant und Kommandeur der 10. Division. — 8. 10. 1891 zu den Offizieren von der Armee versetzt. — 24. 10. 1891 zur Disposition gestellt. — 28. 2. 1899 in Fahr bei Wiesbaden gestorben.

150.

Oscar Schroeder

geb. 8. 6. 1842 zu Schoelzow in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

24. 2. 1861 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 8. 12. 1861 Portepée-Fähnrich. — 10. 10. 1863 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 14. 12. 1871 Premierleutnant. — 27. 3. 1872 Führer der Strafabteilung in Pilsau. — 11. 7. 1872 à la suite des Inf.-Rgts. 54. — 16. 10. 1873 in das Gren.-Rgt. 5 versetzt. — 30. 4. 1877 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. — 14. 7. 1883 in das Inf.-Rgt. 64 versetzt. — 19. 9. 1888 als Major dem Inf.-Rgt. 66 aggregiert. — 13. 8. 1889 Bataillons-Kommandeur. — 14. 10. 1890 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Halberstadt. — 18. 11. 1893 Charakter als Oberstleutnant. — 18. 8. 1896 von der Stellung als Bezirks-Kommandeur entbunden. — Lebt in Berlin, Kalfreuthstraße 5.

151.

Paul Baumgart

geb. 10. 4. 1851 zu Forste in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Deichrentmeister.

1. 10. 1869 im Inf.-Rgt. 28 eingetreten. — 10. 5. 1870 Portepée-Fähnrich. — 6. 9. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 30. 4. 1877 in das Seebataillon versetzt. — 26. 11. 1878 Premierleutnant. — 22. 3. 1881 in das Gren.-Rgt. 2 versetzt. — 11. 3. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. 10. 1889 in das Inf.-Rgt. 112. — 7. 1. 1891 in Freiburg i. Br. gestorben.

152.

Julius Todemann

geb. 28. 8. 1853 zu Lüneburg, lutherisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

1. 4. 1872 im Inf.-Rgt. 74 eingetreten. — 12. 11. 1872 Portepce-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. —

12. 6. 1877 in das Seebataillon versetzt. —

7. 9. 1879 in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. — 12. 12. 1882 Premierleutnant. — 22. 3. 1887 in das Inf.-Rgt. 13. — 21. 9. 1889 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 140. — 25. 3. 1893 zur Disposition gestellt, Bezirks-Offizier in Bromberg. — 20. 5. 1893 Abschied bewilligt. — Lebte als Postdirektor in Jülich.

153.

Anton Modrach

geb. 4. 3. 1857 zu Bromberg, evangelisch.

Vater: Oberst.

23. 4. 1874 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. —

7. 7. 1877 in das Seebataillon versetzt. — 5. 5. 1879 bis

25. 9. 1879 auf S. M. S. „Preußen“ kommandiert. —

18. 3. 1884 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 79 versetzt. —

24. 3. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 5. 1894 Abschied bewilligt. — 19. 4. 1900 in Hasserode a. Harz gestorben.

154.

Rudolf Scheller

geb. 20. 4. 1848 zu Ottersleben, Prov. Sachsen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1868 als Einjährig-Freiwilliger im Feldartillerie-Rgt. 3 eingetreten. — 1. 7. 1869 als Unteroffizier zum Füß.-Rgt. 34 versetzt.

— 13. 11. 1869 Portepce-Fähnrich. — 16. 10. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. —

7. 8. 1877 in das Seebataillon versetzt. — 18. 3. 1879 Premierleutnant. — 5. 5. bis 27. 9. 1879 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. —

19. 7. 1883 in das Gren.-Rgt. 10 versetzt. — 8. 3. 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 12. 9. 1895 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 17. 11. 1896 Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 12. — 21. 4. 1898 Abschied bewilligt. — Lebt in Dresden, Terrassenufer 21.

155.

Albert Meßmer

geb. 13. 9. 1848 zu Karlsruhe, katholisch.

Vater: Großherzoglicher Hofbaufondukteur.

10. 6. 1867 als Einjährig-Freiwilliger im 1. Badischen Leib-Gren.-Rgt. eingetreten. — 10. 6. 1868 als Unteroffizier der Reserve entlassen. — 29. 12. 1868 Second-Leutnant des 4. Badischen Landwehr-Bataillons. — 14. 7. 1869 Second-Leutnant im 3. Badischen Inf.-Rgt. — 15. 7. 1871 in den Preussischen Armee-Verband aufgenommen und im Inf.-Rgt. 111 angestellt. — 18. 5. 1876 Premierleutnant. —

10. 8. 1877 in das Seebataillon versetzt. — 18. 3. 1879 Abschied bewilligt.

156.

Rudolph Beck

geb. 24. 12. 1841 zu Halle a. S., evangelisch.

Vater: Second-Leutnant und Zahlmeister a. D.

26. 9. 1859 im 20. Inf.-Rgt. eingetreten. — 14. 4. 1860 Portepce-Fähnrich. — 13. 12. 1860 Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 72. — 18. 12. 1860 in das Inf.-Rgt. 20 zurückversetzt. — 1866 Feldzug bei der Mainarmee. — 12. 9. 1867 Premierleutnant. — 1870/71

Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 21. 9. 1871 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

15. 9. 1877 in das Seebataillon versetzt. —

6. 12. 1883 als überzähliger Major in das Gren.-Rgt. 6 versetzt. —

12. 6. 1886 Bataillons-Kommandeur. — 2. 3. 1889 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Sauer. — 17. 4. 1890 Charakter als Oberstleutnant. — 27. 8. 1892 in Sauer gestorben.

157.

Friedrich Dautwiz

geb. 5. 7. 1852 zu Stargard in Mecklenburg, evangelisch.

Vater: Präpositus.

5. 3. 1872 im Jüs.-Rgt. 34 eingetreten. — 12. 10. 1872 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. —

20. 11. 1877 in das Seebataillon versetzt. — 13. 5. 1880 zum 3. Adjutant der Nordseestation ernannt. —

15. 8. 1882 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 54 versetzt. —

21. 9. 1889 überzähliger Hauptmann. — 24. 3. 1890 Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 148. — 13. 9. 1899 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 18. 8. 1900 Bataillons-Kommandeur im Jüs.-Rgt. 90. — 22. 3. 1903 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Rendsburg.

158.

Carl de Niem

geb. 18. 8. 1853 zu Schildau in Sachsen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant a. D.

15. 1. 1873 im Inf.-Rgt. 72 eingetreten. — 16. 8. 1873 Portepée-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Leutnant. —

11. 12. 1877 in das Seebataillon versetzt. —

5. 6. 1883 in das Inf.-Rgt. 131 versetzt. — 16. 5. 1885 Premierleutnant. — 22. 5. 1889 als halbinvalide zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots übergetreten. — 18. 10. 1892 Abschied bewilligt. — 25. 1. 1900 in Würfelen gestorben.

1878.

159.

Reinhard Troschel

geb. 19. 2. 1852 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Geheimer Medizinalrat.

10. 8. 1870 im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. — 16. 5. 1871 Portepce-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 9. 3. 1872 Second-Leutnant. —

17. 5. 1878 in das Seebataillon versetzt. —

12. 4. 1881 als Premierleutnant mit Patent vom 22. 3. 1881 in das Inf.-Rgt. 60 versetzt. — 16. 5. 1888 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 27. 1. 1898 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 35 aggregiert. — 15. 6. 1899 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 52. — 17. 2. 1903 zur Disposition gestellt. — 18. 4. 1903 Bezirks-Kommandeur in Landsberg a. B. — 17. 5. 1904 Charakter als Oberstleutnant. —

160.

Wilhelm Rügge

geb. 27. 6. 1856 zu Mainz, evangelisch.

Vater: Superintendent und Oberpfarrer.

1. 4. 1874 im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. — 12. 11. 1874 Portepce-Fähnrich. — 12. 10. 1875 Second-Leutnant. —

17. 5. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 30.

9. 1879 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. —

18. 3. 1884 in das Inf.-Rgt. 48 versetzt. — 15. 7. 1886 Premierleutnant. — 1. 4. 1888 bis 22. 3. 1891 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 3. 1891 Hauptmann à la suite des Rgts., in den Nebenetat des Großen Generalstabes und Vermessungsdirigent. — 25. 3. 1893 Kompagnie-Chef mit Patent vom 22. 3. 1890 im Inf.-Rgt. 84. — 12. 9. 1895 à la suite des Rgts., in den Nebenetat des Großen Generalstabes. — 22. 3. 1897 Major im

Generalstab der Armee, Lehrer an der Kriegsakademie. — 25. 3. 1899
Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 63. — 11. 9. 1903 Oberst-
leutnant. — 27. 10. 1903 zum Stabe Inf.-Rgts. 64.

161.

Paul Munkel

geb. 6. 3. 1854 zu Colberg, evangelisch.

Vater: Apotheker.

28. 4. 1872 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 113 eingetreten. — 11. 1. 1873 Portepée-Fähnrich. —
16. 10. 1873 Second-Leutnant. —

23. 7. 1878 in das Seebataillon versetzt. —

17. 9. 1882 in das Inf.-Rgt. 28 versetzt. — 12. 2. 1884 Premier-
leutnant. — 15. 2. 1890 Abschied mit Charakter als Hauptmann
bewilligt. — 19. 4. 1893 in Colberg gestorben.

162.

August Dühving

geb. 19. 12. 1842 zu Luxemburg, evangelisch.

Vater: Hauptmann.

6. 5. 1862 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-
Rgt. 51 eingetreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 9. 3.
1869 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. —
12. 3. 1874 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

12. 9. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 1. 7. 1885
Vorstand des Bekleidungsamts Wilhelmshaven. — 12. 1. 1886
überzähliger Major. — 1. 10. 1886 Führer des 2. Halb-
bataillons. —

6. 8. 1887 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Rgt. 95 versetzt.
— 21. 2. 1891 in das Inf.-Rgt. 65. — 22. 3. 1891 Oberstleutnant. —
21. 4. 1894 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 30. — 17. 6.
1897 Generalmajor und Kommandeur der 41. Infanterie-Brigade. —
2. 8. 1900 mit Charakter als Generalleutnant zur Disposition
gestellt. — Lebt in Cassel.

163.

Hermann Schulz

geb. 21. 3. 1853 zu Braunsberg in Ostpreußen, katholisch.

Vater: Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat.

26. 7. 1870 im Inf.-Rgt. 13 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 2. 1. 1871 Portepée-Fähnrich. — 9. 3. 1872 Second-Leutnant. —

21. 11. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 30.

9. 1880 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. — 22.

3. 1881 Premierleutnant. — 16. 4. 1881 Adjutant der Ostsee-station. —

15. 4. 1884 mit Patent vom 22. 3. 1880 in das Inf.-Rgt. 26 versetzt. — 22. 3. 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 27. 1. 1891 aggregiert. — 22. 3. 1891 zur Disposition gestellt, Bezirks-offizier in Torgau. — 18. 4. 1895 in gleicher Eigenschaft nach Essen versetzt. — 27. 1. 1896 Charakter als Major. — 18. 4. 1896 Abschied bewilligt. — 27. 2. 1897 zur Disposition gestellt. — Lebte in Münster i. W., Gerichtsstraße 4.

164.

Hans Glahn

geb. 27. 10. 1854 zu Bordeaux, evangelisch.

Vater: Weinhändler

1. 4. 1874 im Inf.-Rgt. 77 eingetreten. — 12. 11. 1874 Portepée-Fähnrich. — 12. 10. 1875 Second-Leutnant. —

26. 11. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 18.

9. 1883 auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. —

19. 1. 1886 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 19 versetzt. —

15. 12. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 6. 1894

à la suite des Rgts., Lehrer an der Kriegsschule Metz. — 12. 9.

1896 Lehrer an der Kriegsschule Cassel. — 18. 8. 1899 Kompagnie-

Chef im Inf.-Rgt. 132. — 18. 4. 1901 als überzähliger Major dem

Inf.-Rgt. 172 aggregiert. — 27. 1. 1903 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 52.

1879.

165.

Hermann Rasmus

geb. 10. 11. 1852 zu Niewiesczyn in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

6. 11. 1874 im Füß.-Rgt. 80 eingetreten. — 15. 6. 1875 Portepée-Fähnrich. — 11. 3. 1876 Second-Leutnant. —

4. 3. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 2. 10. 1881 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. — 25. 9. 1884 in Kiel gestorben.

166.

Hans Goehde

geb. 24. 11. 1847 zu Reetz in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Rentier.

12. 10. 1868 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 57 eingetreten. — 1. 10. 1869 als Unteroffizier der Reserve entlassen. — 20. 7. 1870 bis 19. 6. 1871 beim Inf.-Rgt. 49 eingezogen. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 20. 6. 1871 Second-Leutnant der Reserve Inf.-Rgts. 49. — 10. 2. 1872 im stehenden Heere und zwar im Inf.-Rgt. 49 mit Patent vom 18. 10. 1871 angestellt. —

13. 3. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 22. 3. 1881 Premierleutnant. — 5. 3. bis 25. 9. 1881 auf S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandiert. —

26. 1. 1883 in das Füß.-Rgt. 38 versetzt. — 11. 2. 1883 in Landsberg a. W. gestorben.

167.

Franz Reinhold

geb. 15. 2. 1855 zu Königsberg i. Pr., evangelisch.

Vater: Rentier.

7. 5. 1875 im Füß.-Rgt. 73 eingetreten. — 14. 12. 1875 Portepée-Fähnrich. — 17. 10. 1876 Second-Leutnant. —

18. 3. 1879 in das Seebataillon versetzt. —
2. 11. 1882 in das Gren.-Rgt. 12 versetzt. — 14. 2. 1885 zu den
beurlaubten Offizieren der Landwehr-Infanterie des 2. Ref.-Landw.-
Rgt.s. 35 übergetreten. — 11. 12. 1886 Oberleutnant der Landwehr.
— 18. 8. 1892 Hauptmann der Landwehr. — 30. 4. 1900 zur
Landwehr 2. Aufgebots übergetreten. — Lebt in Charlottenburg,
Mommsestraße 80.

168.

Georg von Bonin

geb. 23. 5. 1855 zu Berlin, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

19. 4. 1873 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
1. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 15. 11. 1873 Portepée-Fähnrich.
— 26. 4. 1874 in das Inf.-Rgt. 96 versetzt. — 13. 4. 1875 Second-
Leutnant. —

22. 4. 1879 in das Seebataillon versetzt. —

23. 4. 1880 in das Inf.-Rgt. 78 versetzt. — 1. 2. 1883 à la suite
des Rgt.s. — 21. 1. 1884 einrangiert. — 13. 6. 1885 Premier-
leutnant. — 27. 1. 1891 Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-
Rgt. 46. — 16. 3. 1893 als halbinvalide ausgeschieden und zu den
Offizieren der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots übergetreten. — 18.
10. 1895 bei der 1. Gendarmerie-Brigade angestellt. — 4. 5. 1898
zur 3. Gendarmerie-Brigade versetzt. — 19. 9. 1901 Major.

169.

Rudolph Freiherr von Canstein

geb. 17. 9. 1854 zu Glas, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

1. 1. 1872 im 1. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 15. 8. 1872 Por-
tepee-Fähnrich. — 15. 11. 1873 Second-Leutnant. — 16. 3. 1876
in das Inf.-Rgt. 82 versetzt. —

19. 8. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 27. 9. 1880 auf S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandiert. — 12. 12. 1882 in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. — 17. 6. 1884 Premierleutnant. — 7. 4. 1888 Abschied bewilligt. — 3. 6. 1888 in Marburg gestorben.

170.

Wilhelm Bormann

geb. 11. 12. 1852 zu Halberstadt, evangelisch.

Vater: Professor.

1. 10. 1873 im Inf.-Rgt. 20 eingetreten. — 21. 5. 1874 Portepée-Fähnrich. — 11. 2. 1875 Second-Leutnant. — 7. 9. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 25. 4. bis 30. 9. 1884 auf S. M. S. „Sachsen“ kommandiert. — 3. 8. 1885 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 130 versetzt. — 15. 12. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 68. — 19. 8. 1891 in Halberstadt gestorben.

171.

Victor Bunte

geb. 13. 4. 1848 zu Hagen in Westfalen, evangelisch.

Vater: Gerichtsrat.

4. 5. 1866 im Inf.-Rgt. 32 eingetreten. — 1866 Feldzug bei der Main-Armee. — 13. 12. 1866 Portepée-Fähnrich. — 14. 11. 1867 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 23. 12. 1875 Premierleutnant. — 13. 12. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 30. 9. 1881 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. — 15. 12. 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 24. 1. 1885 in das Füß.-Rgt. 36 versetzt. — 17. 9. 1887 Abschied bewilligt. — Lebt in Haus Bunkerstein bei Empel, Kreis Rees.

172.

Gustav Klæber

geb. 3. 1. 1854 zu Belzig in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Prediger.

28. 4. 1872 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 20 eingetreten. — 12. 12. 1872 Portepee-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. —

13. 12. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 18. 10. 1880 auf S. M. S. „Preußen“. — 2. 5. bis 25. 9. 1882 auf S. M. S. „Friedrich der Große“. — 21. 9. 1882 Adjutant der Dfiseestation. — 26. 1. 1883 Premierleutnant. —

11. 12. 1886 in das Inf.-Rgt. 96 versetzt. — 16. 5. 1888 à la suite des Rgts. — 22. 5. 1889 in das Inf.-Rgt. 68. — 15. 10. 1889 mit Charakter als Hauptmann zu den Landwehr-Offizieren übergetreten. — 24. 3. 1890 Patent erhalten. — 4. 6. 1891 als Hauptmann in der 4. Gendarmerie-Brigade angestellt. — 16. 6. 1900 Major.

1880.

173.

Friedrich Batsch

geb. 21. 1. 1841 zu Eifenach, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

8. 5. 1858 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im 3. Artillerie-Rgt. eingetreten. — 5. 4. 1859 Portepee-Fähnrich. — 16. 8. 1859 Second-Leutnant in der 3. Artillerie-Brigade. — 9. 5. 1866 Premierleutnant. — 21. 9. 1870 Hauptmann. — 16. 1. 1872 Batterie-Chef. — 26. 10. 1872 in das Fußartillerie-Rgt. 3 versetzt. — 12. 12. 1872 in das Feldartillerie-Rgt. 3. — 16. 8. 1876 à la suite gestellt. — 12. 9. 1878 in das Feldartillerie-Rgt. 26. — 11. 6. 1879 Abschied mit Charakter als Major bewilligt. —

27. 3. 1880 à la suite des Seebataillons angestellt behufs Ausbildung im Intendanturdienst. — 19. 9. 1883 Abschied bewilligt

174.

Alfred Bullrich

geb. 10. 4. 1852 zu Charlottenburg, evangelisch.

Vater: Bürgermeister.

4. 10. 1870 im Inf.-Rgt. 42 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1. 6. 1871 Portepée-Fähnrich. — 11. 5. 1872 Second-Deutnant. —

3. 4. 1880 in das Seebataillon versetzt. — 3. 5. bis 30. 9. 1881 auf S. M. S. „Preußen“ kommandiert. — 15. 12. 1881 Premierleutnant. —

17. 6. 1887 in das Inf.-Rgt. 68 versetzt. — 22. 3. 1889 Hauptmann. — 22. 5. 1889 Kompanie-Chef. — 13. 6. 1893 Abschied bewilligt. — 18. 7. 1896 in der 8. Gendarmerie-Brigade angestellt. — 27. 1. 1899 Major. — 6. 3. 1900 Abschied bewilligt. — Lebte in Braunschweig.

175.

Maximilian Brennhausen

geb. 30. 7. 1856 zu Schweidnitz, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

19. 4. 1873 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 83 eingetreten. — 12. 3. 1874 Portepée-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Deutnant. —

23. 4. 1880 in das Seebataillon versetzt. — 2. 5. bis 26. 9. 1882 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. —

13. 5. 1884 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt. — 14. 8. 1884 Premierleutnant. — 14. 6. 1890 als Hauptmann dem Rgt. aggregiert. — 1. 10. 1890 Kompanie-Chef im Inf.-Rgt. 145. — 14. 9. 1900 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 22. 4. 1902 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 130.

176.

Johann von Gottsch

geb. 8. 6. 1850 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalleutnant z. D.

7. 4. 1868 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 95 eingetreten. — 14. 12. 1868 Portepee-Fähnrich. — 14. 10. 1869 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 16. 8. 1876 Premierleutnant. — 14. 8. 1880 in das Seebataillon versetzt. — 17. 9. 1882 in das Gren.-Rgt. 5 versetzt. — 4. 4. 1885 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 22. 10. 1887 in das Gren.-Rgt. 6. — 1. 4. 1890 zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 5. Armeekorps kommandiert. — 14. 6. 1890 zur Disposition gestellt, Mitglied des Bekleidungsamts 5. Armeekorps. — 18. 11. 1893 Charakter als Major. — 4. 4. 1896 als char. Major im activen Heere wieder angestellt. — 8. 10. 1898 zum Stabsoffizier beim Bekleidungsamt 1. Armeekorps ernannt. — 18. 8. 1901 Abschied bewilligt. — Lebt in Gotha.

177.

Max Boege

geb. 15. 4. 1845 zu Dels in Schlesien, evangelisch.

Vater: Justizrat.

23. 2. 1863 im Inf.-Rgt. 50 eingetreten. — 15. 9. 1863 Portepee-Fähnrich. — 1864 Feldzug gegen Dänemark. — 10. 9. 1864 Second-Leutnant. — 30. 10. 1866 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 16. 9. 1870 Premierleutnant. — 15. 11. 1874 Adjutant der 14. Infanterie-Brigade. — 11. 3. 1876 überzähliger Hauptmann im Rgt. — 30. 4. 1877 Kompagnie-Chef. —

7. 10. 1880 in das Seebataillon versetzt. —

4. 1. 1881 Platzmajor in Hannover. — 16. 5. 1888 Charakter als Major. — 16. 8. 1889 Abschied bewilligt. — Lebt in München, Georgenstraße 19.

1881.

178.

Wilhelm von Bötticher

geb. 5. 10. 1845 zu Nordhausen a. Harz, evangelisch.

Vater: Rentier.

5. 3. 1864 im Inf.-Rgt. 28 eingetreten. — 11. 10. 1864 Portepée-Fähnrich. — 11. 10. 1865 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 14. 12. 1871 Premierleutnant. — 25. 11. 1879 als Hauptmann dem Rgt. aggregiert.

4. 1. 1881 als Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. —

27. 11. 1882 in den Adelsstand erhoben. —

16. 5. 1885 in das Inf.-Rgt. 19 versetzt. — 24. 3. 1890 überzähliger Major im Inf.-Rgt. 143. — 29. 3. 1892 Bataillons-Kommandeur. —

26. 5. 1893 Kommandeur des 2. Seebataillons. —

20. 5. 1896 Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier im Inf.-Rgt. 85. — 20. 7. 1898 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 75. — 22. 7. 1900 zur Disposition gestellt. — Lebt auf Schloß Rheinburg bei Ehrenbreitstein.

179.

Oscar Kleckl

geb. 23. 5. 1834 zu Mockrau in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Divisionsprediger.

21. 3. 1852 im 32. Inf.-Rgt. eingetreten. — 1. 1. 1853 Portepée-Fähnrich. — 14. 11. 1854 in das 35. Inf.-Rgt. versetzt. — 13. 1. 1855 Second-Leutnant. — 20. 9. 1861 Premierleutnant. — 1864 Feldzug gegen Dänemark; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 9. 6. 1865 à la suite des Rgts., Lehrer an der Kriegsschule Erfurt. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 19. 2. 1867 Hauptmann. — 17. 6. 1870 als Lehrer zur Kriegsschule Anklam versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 18. 7. 1872 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 93. — 13. 9. 1876 mit Charakter als Major dem Rgt. aggregiert. — 10. 2. 1877 Patent erhalten. — 30. 5. 1877

in die 13. Hauptmannsstelle einrangiert. — 12. 1. 1878 etatsmäßiger Stabsoffizier. —

1. 4. 1881 Kommandeur des Seebataillons. —

23. 8. 1883 Bataillons-Kommandeur im Füß.-Rgt. 34. — 17. 10. 1883 Abschied mit Charakter als Oberstleutnant bewilligt. — 7. 3. 1896 in Eisenach gestorben.

180.

August von Faber

geb. 8. 3. 1855 zu Offenburg in Baden, katholisch.

Vater: Oberamtmann.

28. 4. 1872 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 68 eingetreten. — 11. 1. 1873 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. —

1. 4. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 28. 9.

1883 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. — 20. 10.

1883 Premierleutnant. —

1. 4. 1887 in das Inf.-Rgt. 138 versetzt. — 21. 8. 1889 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 13. 9. 1899 überzähliger Major. —

13. 4. 1901 in Straßburg gestorben.

181.

Wilhelm Schuch

geb. 31. 5. 1853 zu Kalbe a. S., evangelisch.

Vater: Prediger.

20. 4. 1873 im Füß.-Rgt. 86 eingetreten. — 15. 12. 1873 Portepée-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Leutnant. —

1. 4. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 26. 9.

1883 auf S. M. S. „Kronprinz“ kommandiert. —

14. 10. 1884 als Premierleutnant in das Gren.-Rgt. 4 versetzt. —

1. 4. 1887 in das Inf.-Rgt. 135. — 1. 4. 1888 als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt kommandiert. — 19. 9. 1888 à la suite des Rgts. — 17. 6. 1889 unter Belassung in seinem Kommando in das

Inf.-Rgt. 131 versetzt. — 14. 12. 1889 von seinem Kommando ent-

bunden. — 1. 8. 1890 Abschied bewilligt. — Lebt in Leipzig-Neud-
nitz, Kohlgartenstraße 39.

182.

Jean Danasse

geb. 20. 6. 1855 zu Colberg, evangelisch.

Vater: Major.

19. 4. 1873 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 60 eingetreten. — 15. 11. 1873 Portepée-Fähnrich. —

12. 11. 1874 Second-Leutnant. —

12. 4. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 28. 9.

1883 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. — 24. 1.

1885 Premierleutnant. —

22. 3. 1886 in das Inf.-Rgt. 99 versetzt. — 17. 4. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. 7. 1893 zur Disposition gestellt, Bezirks-Offizier in Thorn. — 18. 7. 1896 von dieser Stellung entbunden. — Lebt in Charlottenburg, Grolmanstraße 33.

183.

Richard Detring

geb. 2. 12. 1851 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Rentier.

1. 10. 1869 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 52 eingetreten. — 10. 5. 1870 Portepée-Fähnrich. — 26. 9. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 23. 9. 1879 Premierleutnant. —

16. 8. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 2. 5. bis 26. 9.

1882 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. — 24. 1.

1885 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 12. 11. 1885 à la

suite der Marine gestellt und mit der Uniform des Seebataillons zur Dienstleistung bei der Admiralität kommandiert. — 30. 3.

1889 bis 31. 12. 1890 zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt kommandiert. —

18. 11. 1890 mit Patent vom 24. 1. 1883 in das Inf.-Rgt. 54 versetzt. — 19. 9. 1891 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert.

— 14. 9. 1893 Bataillons-Kommandeur. — 14. 7. 1895 Abschied bewilligt. — 11. 4. 1899 in Groß-Gaglow gestorben.

184.

Wilderich Greißler

geb. 17. 1. 1854 zu Beckum in Westfalen, katholisch.

Vater: Kreisgerichtsrat.

1. 4. 1873 im Inf.-Rgt. 13 eingetreten. — 15. 11. 1873 Portepée-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Leutnant. —

15. 12. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 1. 5. bis 18.

9. 1883 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. — 26. 6. 1884 Premierleutnant. —

13. 11. 1886 in das Gren.-Rgt. 8 versetzt. — 17. 4. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. 8. 1900 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 1. 10. 1901 Bataillons-Kommandeur.

1882.

185.

Johannes Bode

geb. 22. 5. 1856 zu Magdeburg, reformiert.

Vater: Pastor.

1. 4. 1878 als Einjährig-Freiwilliger im Jüs.-Rgt. 36 eingetreten. — 12. 4. 1879 Portepée-Fähnrich. — 11. 6. 1879 Second-Leutnant.

15. 8. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 16. 4. 1884 bis

12. 4. 1886 auf S. M. S. „Elisabeth“ kommandiert. — 19. 9.

1888 Premierleutnant. — 1. 4. 1889 à la suite des Seebataillons, Adjutant der Inspektion der Marine-Infanterie. —

8. 5. 1890 in das Inf.-Rgt. 54 versetzt. — 14. 2. 1893 Adjutant der 30. Inf.-Brigade. — 15. 8. 1893 Hauptmann im Inf.-Rgt. 98.

— 14. 12. 1895 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 19. — 12. 9. 1902 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 147 aggregiert. — 24. 4. 1904

Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 4.

186.

Robert von Prittwitz und Gaffron

geb. 26. 3. 1852 zu Mainz, evangelisch.

Vater: Major a. D.

2. 8. 1870 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 28 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 26. 1. 1871 Portepée-Fähnrich. — 9. 3. 1872 Second-Leutnant. — 1. 10. 1880 bis 30. 9. 1881 zum Feldartillerie-Rgt. 8 kommandiert. — 22. 3. 1881 Premierleutnant. —

17. 9. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 22. 4. bis 30. 9. 1884 auf S. M. S. „Baden“. — 19. 4. bis 19. 9. 1887 auf S. M. S. „König Wilhelm“. — 21. 8. 1888 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 30. 7. 1889 in das Inf.-Rgt. 118 versetzt. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 168. — 10. 9. 1897 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 27. 1. 1899 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 172. — 22. 3. 1900 zur Disposition gestellt, Stabsoffizier beim Bezirks-Kommando Köln. — 10. 3. 1904 Charakter als Oberstleutnant.

187.

Ferdinand von Loeper

geb. 2. 2. 1859 zu Muddelmoor in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer.

15. 4. 1878 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Garde-Füs.-Rgt. eingetreten. —

17. 9. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 22. 4. bis 28.

9. 1884 auf S. M. S. „Bayern“ kommandiert. —

14. 4. 1887 in das Füs.-Rgt. 90 versetzt. — 15. 11. 1887 Premierleutnant. — 18. 4. 1893 Hauptmann. — 14. 9. 1893 Kompagnie-Chef. — 11. 9. 1903 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert.

188.

Alexander Heye

geb. 21. 4. 1860 zu Oldenburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

14. 4. 1877 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

Inf.-Rgt. 57 eingetreten. — 11. 12. 1877 Portepee-Fähnrich. —
12. 10. 1878 Second-Leutnant. —

2. 11. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 28. 6. 1887
Premierleutnant ohne Patent. — 16. 7. 1887 Patent erhalten. —
16. 8. 1887 in das Inf.-Rgt. 65 versetzt. — 1. 4. 1893 zur Dienst-
leistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 14. 9. 1893
Hauptmann und Kompagnie-Chef, unter Belassung in seinem Kommando
beim Großen Generalstabe bis zum 21. 12. 1893. — 18. 4. 1900
Adjutant beim General-Kommando 15. Armeekorps. — 18. 5. 1901
überzähliger Major. — 18. 10. 1902 Bataillons-Kommandeur im
Inf.-Rgt. 16.

189.

August Maurhoff

geb. 27. 7. 1855 zu Aachen, evangelisch.

Vater: Fabrikbesitzer.

23. 4. 1874 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 29 eingetreten. — 12. 12. 1874 Portepee-Fähnrich. —
13. 6. 1876 Second-Leutnant. —

12. 12. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 22. 4. bis
30. 9. 1884 auf S. M. S. „Württemberg“ kommandiert. —

12. 11. 1885 in das Inf.-Rgt. 23 versetzt. — 22. 3. 1887 Premier-
leutnant. — 22. 8. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14.
1. 1893 à la suite des Rgts. — 18. 8. 1894 Kompagnie-Chef im
Inf.-Rgt. 97. — 15. 11. 1894 Abschied bewilligt. — 14. 2. 1903
zur Disposition gestellt. — 17. 2. 1903 Bezirks-Offizier in Muskau. —
27. 1. 1904 Charakter als Major.

1883.

190.

Jacob Keller

geb. 4. 4. 1858 zu Karlsruhe, evangelisch.

Vater: Verwalter.

1. 10. 1876 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 113 eingetreten.

— 16. 12. 1876 in das Inf.-Rgt. 88 versetzt. — 15. 5. 1877 Portepee-Fähnrich. — 14. 2. 1878 Second-Leutnant. —
26. 1. 1883 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. bis 25. 9. 1884 auf S. M. S. „Niobe“ kommandiert. — 15. 4. 1885 bis 22. 3. 1887 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. —
22. 3. 1887 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 114 versetzt. — 20. 5. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 12. 1. 1901 in Konstanz gestorben.

191.

Ernst Fischer

geb. 24. 8. 1856 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Ober-Posttrat.

15. 4. 1875 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 63 eingetreten. — 14. 12. 1875 Portepee-Fähnrich. — 17. 2. 1877 in das Inf.-Rgt. 61 versetzt. — 22. 3. 1878 Second-Leutnant. — 12. 6. 1880 Abschied bewilligt. — 1. 7. 1881 im Sächsischen Inf.-Rgt. 133 angestellt. —

1. 2. 1883 in das Seebataillon mit Patent vom 1. 7. 1881 versetzt. — 1. 5. bis 31. 10. 1885 auf S. M. S. „Bayern“ kommandiert. —

16. 5. 1888 in das Inf.-Rgt. 30 versetzt. — 16. 2. 1889 als halb-invalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie übergetreten. — 20. 9. 1890 Premierleutnant. — 16. 7. 1891 der Schutztruppe für Ostafrika zugeteilt. — 14. 9. 1893 Hauptmann. — 10. 11. 1896 à la suite der Schutztruppe, zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amte kommandiert, mit Patent vom 15. 9. 1892. — 18. 8. 1898 zur Dienstleistung zum Oberkommando der Schutztruppen übergetreten. — 27. 1. 1903 Charakter als Major.

192.

Curt Töhlhöffel von Löwenprung

geb. 20. 6. 1844 zu Pr.-Stargard in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

2. 5. 1863 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im

Gren.-Rgt. 4 eingetreten. — 11. 12. 1863 Portepce-Fähnrich. — 11. 10. 1864 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 in das Inf.-Rgt. 74 versetzt. — 22. 8. 1870 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 15. 9. 1877 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 14. 7. 1883 in das Seebataillon versetzt. — 1. 7. 1885 Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. — 14. 2. 1888 Charakter als Major, Führer des 1. Halbbataillons. — 19. 8. 1888 Patent erhalten. — 1. 4. 1889 Kommandeur des 1. Seebataillons. — 17. 10. 1893 Oberstleutnant. — 14. 5. 1894 etatsmäßiger Stabsoffizier im Inf.-Rgt. 113. — 22. 3. 1897 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgt. 153. — 22. 5. 1899 Abschied bewilligt. — Lebt in Wiesbaden, An der Ringstraße 5.

193.

Kurt von Görne

geb. 21. 9. 1848 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Oberst.

1. 10. 1869 im 2. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 26. 9. 1870 Portepce-Fähnrich. — 10. 11. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 11. 6. 1879 Premierleutnant mit Patent vom 13. 3. 1879 im 4. Garde-Rgt. — 19. 7. 1883 mit Patent vom 13. 3. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 20. 10. 1883 Hauptmann und Compagnie-Chef. — 18. 3. 1889 in das Inf.-Rgt. 84 versetzt. — 17. 5. 1892 überzähliger Major. — 14. 9. 1893 Bataillons-Kommandeur. — 14. 1. 1896 Abschied bewilligt. — Lebt in Heidelberg.

194.

Georg von Rogues

geb. 20. 7. 1833 zu Cassel, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

10. 6. 1851 aus dem Kadettenkorps Cassel als Portepce-Fähnrich im ehemalig. Kurhessischen 2. Inf.-Rgt. eingetreten. — 3. 10. 1851

Second-Leutnant. — 7. 8. 1859 Premierleutnant. — 14. 5. 1865
Brigade-Adjutant. — 1866 Feldzug gegen Preußen. — 30. 10. 1866
in Preussische Dienste übernommen und im Inf.-Rgt. 82 angestellt. —
14. 11. 1867 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1870/71 Feldzug
gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 11. 3. 1876 als
überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 11. 1. 1877 im Füß.-
Rgt. 34 einrangiert. — 5. 11. 1879 Bataillons-Kommandeur. —
23. 8. 1883 Kommandeur des Seebataillons. — 27. 11. 1883
Oberstleutnant. — 1. 4. 1885 Rang eines Rgts.-Kommandeurs
erhalten. — 29. 6. 1886 mit Wahrnehmung der Geschäfte der
Kommandantur Kiel beauftragt. — 15. 1. 1887 Oberst. — 1.
4. 1889 Inspekteur der Marine-Infanterie, à la suite des
1. Seebataillons. — 29. 11. 1889 Rang eines Brigade-
Kommandeurs erhalten. —
24. 3. 1890 Generalmajor und Kommandeur der 20. Inf.-Brigade.
— 24. 10. 1891 Kommandant von Magdeburg. — 18. 4. 1893
Charakter als Generalleutnant. — 14. 5. 1894 zur Disposition
gestellt. — Lebt in Cassel, Grimmstraße 1.

195.

Waldemar von Freyholt

geb. 30. 1. 1863 zu Graudenz, evangelisch.

Vater: Oberst.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-
Rgt. 21 eingetreten. —
20. 10. 1883 mit Patent vom 17. 4. 1879 in das Seebataillon
versetzt. — 3. 5. bis 16. 9. 1887 auf S. M. S. „Olden-
burg“ kommandiert. —
16. 5. 1888 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 92 versetzt. —
14. 9. 1893 Hauptmann. — 18. 11. 1893 Kompagnie-Chef. — 9.
7. 1900 in das 2. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in
China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 30. 9. 1901
in das Inf.-Rgt. 83. — 15. 9. 1904 als überzähliger Major dem
Rgt. aggregiert.

196.

Hermann Gresser

geb. 29. 3. 1843 zu Hamm in Westfalen, evangelisch.

Vater: Geheimer Justizrat.

15. 1. 1861 im Inf.-Rgt. 71 eingetreten. — 12. 7. 1862 Portepée-Jähnrich. — 13. 10. 1863 Second-Leutnant. — 15. 7. 1871 Premierleutnant. — 22. 7. 1875 in das Inf.-Rgt. 70. — 30. 4. 1877 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

6. 12. 1883 in das Seebataillon versetzt. — 6. 8. 1887 Charakter als Major, Führer des 2. Halbbataillons, Vorstand des Bekleidungsamts Wilhelmshaven. — 17. 1. 1888 Patent erhalten. — 1. 4. 1889 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 25. 3. 1893 Oberstleutnant. — 22. 5. 1893 zur Disposition gestellt. — Lebt in Querbach in Hessen.

1884.

197.

Otto Geßner

geb. 26. 8. 1855 zu Kreuzburger Hütte in Schlesien, evangelisch.

Vater: Forstmeister.

1. 10. 1877 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 51 eingetreten. — 14. 5. 1878 Portepée-Jähnrich. — 11. 2. 1879 Second-Leutnant. — 18. 3. 1884 mit Patent vom 11. 8. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 25. 5. bis 22. 9. 1887 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. — 17. 6. 1887 Premierleutnant. — 22. 3. 1889 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. — 17. 4. 1890 als Assistent zur Militär Schießschule Spandau kommandiert. — 18. 11. 1890 in das Inf.-Rgt. 87. — 17. 11. 1891 Adjutant der Inf.-Schießschule. — 27. 1. 1893 Hauptmann. — 20. 5. 1893 à la suite des Rgts., Kompagnie-Führer an der Unteroffizierschule Ettlingen. —

27. 1. 1896 Kompagnie-Chef mit Patent vom 27. 1. 1892 im Inf.-Rgt. 49. — 27. 1. 1898 à la suite des Rgts., Mitglied der Inf.-Schießschule. — 27. 1. 1902 überzähliger Major, à la suite des Inf.-Rgts. 149. — 18. 6. 1903 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 170.

198.

Germann von Bülow

geb. 6. 8. 1858 zu Braunsfels, Rheinprovinz, evangelisch.

Vater: Oberst.

18. 3. 1878 im Inf.-Rgt. 93 eingetreten. — 12. 11. 1878 Portepee-Fähnrich. — 11. 12. 1879 Second-Leutnant. —

18. 3. 1884 mit Patent vom 11. 6. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 10. 10. 1884 bis 6. 4. 1885 auf S. M. S.

„Ariadne“ kommandiert. — 21. 8. 1888 Premierleutnant. —

16. 2. 1889 in das Inf.-Rgt. 117 versetzt. — 14. 9. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 22. 3. 1897 in das Inf.-Rgt. 168. —

29. 5. 1898 in Offenbach gestorben.

199.

Otto von Ekel

geb. 17. 5. 1860 zu Naumburg, evangelisch.

Vater: Oberst.

16. 3. 1878 im 2. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 12. 10. 1878 Portepee-Fähnrich. — 16. 10. 1879 Second-Leutnant. —

15. 4. 1884 mit Patent vom 16. 10. 1878 in das Seebataillon versetzt. — 1884 militärische Aktion in Kamerun; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1. 10. 1884 bis 29. 5. 1885 auf S. M. S. „Olga“ kommandiert. —

16. 8. 1887 Premierleutnant. — 25. 4. bis 18. 9. 1888 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. —

19. 8. 1888 in das Garde-Gren.-Rgt. 4 versetzt. — 1. 4. 1892 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 25. 3. 1893 Hauptmann im Generalstabe der Armee. — 17. 10. 1893 zum

Generalstab des 14. Armeekorps. — 14. 12. 1895 Kompanie-Chef im Inf.-Rgt. 132. — 2. 6. 1898 in den Generalstab der Armee. — 8. 10. 1898 zum Generalstab der 6. Division. — 25. 3. 1899 Major. — 22. 5. 1899 als Militär-Attaché zur Botschaft Madrid. — 12. 9. 1902 von diesem Kommando entbunden. — 22. 11. 1902 als Militär-Attaché zur Botschaft Washington.

200.

Friedrich von Rixleben

geb. 11. 11. 1860 zu Weilar, Großh. Sachsen, evangelisch.

Vater Hauptmann a. D.

7. 1. 1879 im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 12. 8. 1879 Portepee-Fähnrich. — 14. 10. 1880 Second-Leutnant. —

15. 4. 1884 mit Patent vom 14. 10. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 14. 4. bis 26. 9. 1885 auf S. M. S. „Stein“. —

8. 4. bis 25. 9. 1886 auf S. M. S. „Oldenburg“ kommandiert. — 13. 12. 1888 Premierleutnant. —

22. 3. 1889 in das Inf.-Rgt. 96 versetzt. — 19. 11. 1889 Persönlicher Adjutant S. K. H. des Prinzen Heinrich von Preußen. — 8. 9. 1893 Hauptmann. — 18. 4. 1895 à la suite des Inf.-Rgts. 95, militärischer Begleiter S. K. H. des Erbprinzen von Sachsen-Koburg-Gotha. — 15. 10. 1895 Persönlicher Adjutant S. K. H. des Erbprinzen von Sachsen-Koburg-Gotha. — 14. 1. 1899 Abschied bewilligt. — 14. 11. 1903 zur Disposition gestellt. — Lebte als Oberhofmarschall in Koburg.

201.

Alfred Becker

geb. 19. 11. 1859 zu Liebenmühl in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Fabrikbesitzer.

1. 10. 1880 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 41 eingetreten. — 14. 5. 1881 Portepee-Fähnrich. — 11. 2. 1882 Second-Leutnant. —

15. 4. 1884 mit Patent vom 11. 2. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 8. 4. bis 30. 9. 1886 auf S. M. S. „Niobe“ — 20. 9. 1887 bis 16. 4. 1888 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. —
16. 1. 1890 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 136 versetzt. — 16. 6. 1894 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. 4. 1899 à la suite des Rgts., Kompagnie-Führer bei der Unteroffizierschule Süllich. — 1. 4. 1901 Kompagnie-Führer bei der Unteroffizierschule Treptow a./R. — 17. 2. 1903 in das Inf.-Rgt. 62.

202.

**Wolfgang Freiherr Treusch von Buttlar-
Brandenfels**

geb. 28. 4. 1861 zu Fulda, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 42 eingetreten. —
13. 5. 1884 mit Patent vom 17. 4. 1879 in das Seebataillon versetzt. — 1. 10. 1885 bis 7. 4. 1886 auf S. M. S. „Sophie“ kommandiert. — 5. 4. bis 30. 9. 1887 auf S. M. S. „Niobe“. —
13. 12. 1887 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 31 versetzt. — 25. 3. 1893 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 14. 9. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. 11. 1893 vom Kommando zum Großen Generalstabe entbunden. —
30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 2. Seebataillon. —
16. 6. 1900 in das Fuß.-Rgt. 80 versetzt. — 11. 7. 1900 als Adjutant zum Kommando des Ostasiatischen Expeditionskorps. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 5. 1901 Major. — 18. 12. 1901 dem Inf.-Rgt. 94 aggregiert. — 23. 8. 1902 Bataillons-Kommandeur.

203.

Oskar Schreffer

geb. 7. 3. 1859 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Zuckerfabrik-Dirigent.

14. 4. 1877 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 60 eingetreten. —

14. 10. 1884 mit Patent vom 14. 4. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 1. 10. 1885 bis 31. 3. 1886 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. — 22. 3. 1886 Premierleutnant. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 1. 7. 1887 bis 10. 9. 1890 Adjutant der Nordseestation. — 10. 9. 1890 Charakter als Hauptmann. —

15. 12. 1890 als Kompagnie-Chef in das Füß.-Rgt. 37 versetzt. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 155. — 18. 4. 1901 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 176 aggregiert. — 17. 2. 1903 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 61.

204.

Adolf von der Esch

geb. 4. 3. 1861 zu Stettin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

7. 2. 1879 im Garde-Gren.-Rgt. 4 eingetreten. — 21. 6. 1879 in das Inf.-Rgt. 115 versetzt. — 13. 1. 1880 Portepée-Fähnrich. — 1. 7. 1880 in das Gren.-Regt. 109. — 14. 10. 1880 Second-Leutnant. —

14. 10. 1884 mit Patent vom 14. 6. 1880 in das Seebataillon versetzt. — 8. 5. bis 15. 9. 1888 auf S. M. S. „Friedrich der Große“. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 27. 8. 1889 Premierleutnant im 1. Seebataillon. —

16. 1. 1890 in das Inf.-Rgt. 19 versetzt. — 18. 6. 1892 in das Inf.-Rgt. 118. — 1. 4. 1893 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 17. 3. 1894 Hauptmann im Großen Generalstabe. — 27. 1. 1898 Kompagnie-Chef im 4. Garde-Rgt. zu Fuß. — 16. 6. 1900 als Major in den Großen Generalstab versetzt.

205.

Burghard von Oven

geb. 28. 7. 1861 zu Ludom in Posen, evangelisch.

Vater: Landrat.

3. 4. 1881 im Inf.-Rgt. 91 eingetreten. — 15. 11. 1881 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1882 Second-Leutnant. —
14. 10. 1884 mit Patent vom 13. 9. 1881 in das Seebataillon
versetzt. — 1. 4. 1886 bis 3. 4. 1887 auf S. M. S. „Stein“
kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. —
24. 3. 1890 als Premierleutnant in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. —
17. 5. 1892 bis 31. 3. 1895 Assistent bei der Inf.-Schießschule. —
1. 4. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 18.
6. 1895 Patent erhalten. — 16. 2. 1901 zur Dienstleistung beim
Kriegsministerium kommandiert. — 7. 7. 1901 in das Kriegsministerium
versetzt. — 27. 1. 1902 Major.

1885.

206.

Oskar Knopf

geb. 28. 6. 1859 zu Hildburghausen, evangelisch.

Vater: Sanitätsrat.

29. 3. 1878 im Garde-Pionier-Bat. eingetreten. — 12. 11. 1878
Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1879 außeretatmäßiger Second-
Leutnant in der 1. Ingenieur-Inspektion. — 11. 7. 1882 in das
Garde-Pionier-Bat. — 11. 11. 1884 zur 1. Ingenieur-Inspektion
zurückgetreten. —
13. 1. 1885 in das Seebataillon versetzt. — 23. 9. 1888 bis
30. 4. 1889 auf S. M. S. „Stoß“ kommandiert. — 22. 3.
1889 Premierleutnant. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. —
10. 3. 1890 Adjutant der Ostseestation. — 17. 6. 1890
Adjutant der Inspektion der Marine-Infanterie. —
27. 1. 1892 in das Inf.-Rgt. 132 versetzt. — 14. 9. 1893 Haupt-
mann und Kompagnie-Chef.

207.

Ferdinand Fährdrich

geb. 10. 2. 1847 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

2. 7. 1866 im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 9. 2. 1867 Portepée-Fährdrich. — 8. 2. 1868 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 11. 2. 1875 Premierleutnant. — 13. 5. 1882 Hauptmann und Compagnie-Chef ohne Patent. — 24. 6. 1882 Patent erhalten. —

16. 5. 1885 mit Patent vom 24. 6. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon, Vorstand des Bekleidungsamtes Wilhelmshaven. —

16. 1. 1890 mit Patent vom 21. 3. 1881 in das Inf.-Rgt. 128 versetzt. — 15. 12. 1890 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 28. 7. 1892 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 44. — 14. 12. 1895 in das Inf.-Rgt. 113. — 22. 3. 1897 Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier. — 15. 6. 1899 mit Führung des Inf.-Rgts. 142 beauftragt. — 3. 7. 1899 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 142. — 22. 3. 1903 Generalmajor und Kommandeur der 13. Inf.-Brigade.

208.

Axel Freiherr von Barnekow

geb. 22. 8. 1856 zu Schneidemühl, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

1. 2. 1876 im Garde-Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 16. 8. 1876 Portepée-Fährdrich. — 13. 10. 1877 Second-Leutnant. —

3. 8. 1885 mit Patent vom 13. 10. 1876 in das Seebataillon versetzt. — 8. 4. 1886 bis 8. 4. 1887 auf S. M. S. „Prinz Adalbert“ kommandiert. — 13. 11. 1886 Premierleutnant. —

28. 6. 1887 in das Garde-Gren.-Rgt. 2 versetzt. — 29. 5. 1891 Hauptmann. — 31. 5. 1892 Compagnie-Chef. — 14. 9. 1900 als

überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 18. 10. 1901 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 51. — 19. 6. 1902 Abschied bewilligt. —
Lebt in Berlin, In den Zelten 14.

209.

Maxton von Hartmann

geb. 17. 7. 1852 zu Saalfeld in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Major.

7. 4. 1870 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Gren.-Rgt. 89 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 12. 11. 1878 Premierleutnant. — 1. 5. 1883 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 14. 4. 1885 überzähliger Hauptmann, von seinem Kommando entbunden. —

12. 11. 1885 als Kompagnie-Chef in das Seebataillon versetzt. — 21. 8. 1888 in das Inf.-Rgt. 24 versetzt. — 16. 4. 1889 à la suite des Rgts., als Gouverneur der Herzöge Adolf, Friedrich und Heinrich von Mecklenburg-Schwerin, Hoheiten, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zugewiesen. — 14. 2. 1891 Kompagnie-Chef im Gren.-Rgt. 2. — 18. 11. 1893 Major à la suite des Generalstabes der Armee, in den Nebenetat des Großen Generalstabes versetzt. — 17. 3. 1894 in den Generalstab der Armee einrangiert. — 14. 12. 1897 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 45. — 16. 6. 1900 Oberstleutnant im Inf.-Rgt. 82. — 19. 6. 1902 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 169.

210.

Eugen Graf von Herzberg

geb. 13. 4. 1854 zu Rio de Janeiro, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

27. 3. 1876 im Inf.-Rgt. 87 eingetreten. — 11. 11. 1876 Portepce-Fähnrich. — 13. 10. 1877 Second-Leutnant. —

12. 11. 1885 in das Seebataillon versetzt. — 22. 3. 1887 Premierleutnant. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 1. 5. 1889 bis April 1890 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. —

24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 20 versetzt. — 16. 2. 1892 Hauptmann und Kompagnie-Chef, ohne Patent. — 18. 6. 1892 Patent erhalten. — 27. 1. 1894 in das Inf.-Rgt. 137. — 16. 6. 1894 à la suite des Rgts. — 27. 1. 1896 als Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 116 einrangiert. — 20. 11. 1900 Abschied bewilligt. — 11. 5. 1901 zur Disposition gestellt. — 18. 5. 1901 Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk Frankfurt a. M. — 27. 1. 1903 Charakter als Major.

1886.

211.

Adolf von Roques

geb. 14. 3. 1862 zu Stade in Hannover, evangelisch.

Vater: Oberst.

16. 4. 1881 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 79 eingetreten. —

19. 1. 1886 in das Seebataillon versetzt. — 20. 9. 1887 bis 20. 4. 1888 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 1. 5. bis 13. 9. 1889 auf S. M. S. „Sachsen“ kommandiert. —

24. 3. 1890 in das Gren.-Rgt. 1 versetzt. — 18. 6. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 146. —

24. 5. 1898 in das Inf.-Rgt. 19.

212.

Rudolph Damrath

geb. 12. 7. 1849 zu Fidlich in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

10. 1. 1868 im Inf.-Rgt. 61 eingetreten. — 10. 9. 1868 Portepéc-Jähnrich. — 8. 4. 1869 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 13. 3. 1877 Premierleutnant. — 13. 12. 1883 überzähliger Hauptmann. — 12. 1. 1884 Kompagnie-Chef. —

22. 3. 1886 mit Patent vom 13. 12. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 7. 4. 1889

Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. — 8. 4. 1890 Kompagnie-
Chef im 1. Seebataillon. —

17. 12. 1891 überzähliger Major im Inf.-Rgt. 128. — 15. 7. 1893
Bataillons-Kommandeur. — 15. 6. 1898 Oberstleutnant im Inf.-
Rgt. 59. — 18. 8. 1900 Oberst. — 1. 10. 1900 Kommandeur des
Inf.-Rgts. 150. — 22. 3. 1903 zur Disposition gestellt, Komman-
dant des Truppenübungsplatzes Altén-Grabow. — 17. 5. 1904
Charakter als Generalmajor.

213.

Gustav Floerke

geb. 30. 7. 1850 zu Parchim in Mecklenburg, lutherisch.
Vater: Bürgermeister und Geheimer Hofrat.

12. 4. 1869 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Füs.-Rgt. 90 eingetreten. — 15. 1. 1870 Portepee-Fähnrich. —
1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. —
6. 9. 1870 Second-Leutnant. — 14. 5. 1878 Premierleutnant. —
22. 3. 1881 in das Inf.-Rgt. 85 versetzt. —

22. 3. 1886 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das See-
bataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. —
8. 5. 1890 in das Gren.-Rgt. 7 versetzt. — 18. 10. 1894 als über-
zähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 1. 8. 1895 Bataillons-
Kommandeur im Inf.-Rgt. 60. — 22. 3. 1898 zur Disposition
gestellt, Bezirks-Kommandeur in Waren. — 18. 5. 1901 Charakter
als Oberstleutnant.

214.

Carl Hildebrandt

geb. 31. 8. 1856 zu Cammin in Pommern, evangelisch.
Vater: Geheimer Justizrat.

26. 6. 1876 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 10. 2. 1877 Portepee-
Fähnrich. — 14. 2. 1878 Second-Leutnant. —

22. 3. 1886 mit Patent vom 14. 2. 1877 in das Seebataillon
versetzt. — 11. 12. 1886 Premierleutnant. — 3. 5. bis 15. 9.

1887 auf S. M. S. „Kaiser“. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. —

22. 3. 1891 in das Inf.-Rgt. 62 versetzt. — 19. 9. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 17. 12. 1891 Patent erhalten. — 20. 7. 1897 Adjutant der 12. Division. — 10. 9. 1898 überzähliger Major im Inf.-Rgt. 66. — 1. 4. 1899 Adjutant beim General-Kommando 18. Armeekorps. — 18. 10. 1901 Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 110.

215.

Max Transfeldt

geb. 17. 12. 1863 zu Salzwedel in Sachsen, evangelisch.

Vater: Oberstabsarzt.

14. 4. 1883 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Jüf.-Rgt. 39 eingetreten. —

13. 11. 1886 mit Patent vom 14. 4. 1882 in das Seebataillon versetzt. — 23. 5. bis 19. 9. 1888 auf S. M. S. „Bayern“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 28. 4. 1890 bis 1. 4. 1891 auf S. M. S. „Preußen“ kommandiert. — 14. 6. 1890 Premierleutnant. — 12. 8. 1890 in das 2. Seebataillon. —

18. 10. 1891 in das Inf.-Rgt. 59 versetzt. — 12. 9. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 27. 1. 1896 Patent erhalten. — 27. 1. 1904 mit Patent vom 27. 1. 1894 in das Inf.-Rgt. 157.

216

Ernst Freiherr von Wangenheim

geb. 15. 11. 1862 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

16. 4. 1881 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. —

11. 12. 1886 mit Patent vom 16. 4. 1880 in das Seebataillon versetzt. — 20. 9. 1887 bis 14. 4. 1888 auf S. M. S. „Prinz Adalbert“ kommandiert. — 22. 3. 1889 Premierleutnant. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 1. 5. bis 18. 9. 1889

auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. — 17. 6. 1890 in das 1. Seebataillon, Adjutant der Ostseestation. — 12. 8. 1890 in das 2. Garde-Rgt. 3. J. — 18. 11. 1893 Hauptmann. — 16. 6. 1894 Kompagnie-Chef. — 9. 7. 1900 in das 1. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Schwerter zum Roten Adler Orden 4. Klasse. — 6. 6. 1901 Adjutant der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade. — 27. 1. 1902 überzähliger Major. — 5. 11. 1902 dem 3. Garde-Rgt. 3. J. aggregiert. — 27. 1. 1903 Bataillons-Kommandeur.

1887.

217.

Otto Eben

geb. 10. 7. 1861 zu Ebensee in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1880 im Inf.-Rgt. 68 eingetreten. — 14. 5. 1881 Portepée-Fähnrich. — 11. 2. 1882 Second-Leutnant. —

22. 3. 1887 mit Patent vom 11. 2. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 20. 9. 1887 bis 15. 4. 1888 auf S. M. S. „Gneisenau“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 1. 5. bis 18. 9. 1889 auf S. M. S. „Oldenburg“. — 16. 1. 1890 Premierleutnant im 1. Seebataillon. — 2. 5. bis 28. 9. 1890 auf S. M. S. „Baden“ —

18. 6. 1892 in das Inf.-Rgt. 77 versetzt. — 15. 12. 1894 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 74. — 16. 2. 1897 in das Fuß.-Rgt. 80. — 10. 9. 1898 als halbinvalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr 2. Aufgebots übergetreten. — 18. 8. 1899 als Kompagnie-Chef mit Patent vom 1. 9. 1895 im Inf.-Rgt. 173 wieder angestellt.

218.

Runo von Raehne

geb. 7. 6. 1862 zu Pegow in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

6. 10. 1883 im 2. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 10. 5. 1884 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1885 Second-Leutnant. —

22. 3. 1887 in das Seebataillon versetzt. — 23. 9. 1888 bis 26. 4. 1889 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 2. 5. bis 29. 9. 1890 auf S. M. S. „Württemberg“. —

22. 11. 1890 in das Inf.-Rgt. 76 versetzt. — 1. 7. 1893 zur Dienstleistung beim Ulanen-Rgt. 5 kommandiert. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 24. 7. 1894 in das Ulanen-Rgt. 5 versetzt. — 13. 1. 1900 Rittmeister im Dragoner-Rgt. 12. — 27. 1. 1900 Eskadron-Chef. — 9. 7. 1900 in das Reiter-Rgt. des Ostasiatischen Expeditions-Korps. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 14. 11. 1901 in das Husaren-Rgt. 13. — 25. 5. 1904 in das Husaren-Rgt. 10.

219.

Erich Ludendorff

geb. 9. 4. 1865 zu Kruszczerwina in Posen, evangelisch.

Vater: Rittmeister.

15. 4. 1882 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 57 eingetreten. —

14. 4. 1887 mit Patent vom 15. 4. 1881 in das Seebataillon versetzt. — 6. 4. bis 24. 9. 1888 auf S. M. S. „Niobe“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 1. 5. bis 16. 9. 1889 auf S. M. S. „Baden“ kommandiert. — 24. 3. 1890 Premierleutnant. — 17. 7. 1890 in das 2. Seebataillon. —

12. 8. 1890 in das Gren.-Rgt. 8 versetzt. — 1. 4. 1894 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 3. 1895 Hauptmann im Generalstabe der Armee. — 19. 3. 1896 zum Generalstab des 4. Armeekorps. — 22. 3. 1898 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 61. — 22. 7. 1900 zum Generalstab der 9. Division. — 19. 9. 1901 Major. — 18. 10. 1902 zum Generalstab des 5. Armeekorps. — 1. 4. 1904 zum Großen Generalstab.

220.

Franz Geppert

geb. 31. 12. 1861 zu Blankenhagen in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

23. 1. 1882 im Inf.-Rgt. 48 eingetreten. — 13. 9. 1882 Portepée-Fähnrich. — 11. 9. 1883 Second-Leutnant. —

17. 6. 1887 in das Seebataillon versetzt. — 23. 9. 1888 bis

1. 5. 1889 auf S. M. S. „Gneisenau“ kommandiert. — 1.

4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 10. 9. 1890 Adjutant der Nordseestation. — 19. 9. 1891 Premierleutnant. —

27. 1. 1893 in das Inf.-Rgt. 13 versetzt. — 27. 1. 1896 Adjutant der 23. Inf.-Brigade. — 12. 9. 1896 Hauptmann. — 13. 9. 1899 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 113.

221.

Albrecht von Kameke

geb. 29. 8. 1863 zu Lustebuhr in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

9. 3. 1883 im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 17. 10. 1883 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1884 Second-Leutnant. —

28. 6. 1887 in das Seebataillon versetzt. — 23. 9. 1888 bis

26. 4. 1889 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. — 1.

4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 26. 4. bis 29. 9. 1890 auf S. M. S. „Oldenburg“ kommandiert. —

18. 6. 1892 in das Garde-Gren.-Rgt. 3 versetzt. — 27. 1. 1893 Premierleutnant. — 25. 6. 1896 à la suite des Rgts., zur Kommandantur Potsdam kommandiert. — 26. 5. 1898 Hauptmann. — 27. 1. 1900 Kompagnie-Chef im Gren.-Rgt. 2. — 22. 3. 1900 Abschied bewilligt. — Lebt als Rittergutsbesitzer in Parnow bei Alt-Bez in Pommern. —

Oskar Lettgan

geb. 5. 6. 1850 zu Coblenz, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

12. 4. 1869 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 55 eingetreten. — 9. 12. 1869 Portepee-Fähnrich. — 20. 9. 1870 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 13. 3. 1879 Premierleutnant. — 1. 4. 1881 mit Patent vom 19. 2. 1879 in das Inf.-Rgt. 131. — 12. 6. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

6. 8. 1887 mit Patent vom 12. 6. 1885 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 20. 10. 1891 Vorstand des Bekleidungsamts Wilhelmshaven. —

18. 11. 1893 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 13 aggregiert. — 22. 3. 1895 Bataillons-Kommandeur. — 8. 10. 1898 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Paderborn. — 14. 9. 1900 Charakter als Oberstleutnant.

Karl Hausmann

geb. 7. 6. 1861 zu Eggestorf in Hannover, evangelisch.

Vater: Oberförster.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 77 eingetreten. — 11. 12. 1880 Portepee-Fähnrich. — 16. 9. 1881 Second-Leutnant. —

16. 8. 1887 in das Seebataillon versetzt. — 23. 5. bis 22. 9. 1888 auf S. M. S. „Baden“ kommandiert. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 1. 5. 1889 bis 23. 4. 1890 auf S. M. S. „Preußen“. — 8. 5. 1890 Premierleutnant. — 11. 7. 1890 Adjutant der Ostsee-Station. —

17. 12. 1892 in das Gren.-Rgt. 12 versetzt. — 22. 3. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 18. 8. 1900 Abschied bewilligt. — Lebt in Mittel-Mellendorf bei Sagan.

224.

Adolf Goetsch

geb. 16. 9. 1860 zu Culm, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D. und Postdirektor.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 49 eingetreten. — 11. 12. 1880 Portepée-Fähnrich. —

18. 10. 1881 Second-Leutnant. —

13. 12. 1887 in das Seebataillon versetzt. — 19. 9. 1888 zu den Reserve-Offizieren des Seebataillons übergetreten. — 18. 7.

1890 Premierleutnant der Reserve des 2. Seebataillons. —

7. 11. 1902 Abschied bewilligt. —

1888.

225.

Hugo Alefeld

geb. 12. 9. 1866 zu Wiesbaden, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

14. 4. 1885 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 25 eingetreten. —

16. 5. 1888 mit Patent vom 14. 4. 1884 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 30. 4. 1889 bis 24. 4. 1890 auf S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandiert. —

17. 9. 1892 in das Inf.-Rgt. 113 versetzt. — 17. 11. 1892 Premierleutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 170. — 18. 11. 1897 Adjutant der 57. Inf.-Brigade. — 27. 1. 1898 Hauptmann. —

19. 9. 1901 Kompanie-Chef im Inf.-Rgt. 26.

226.

Otto Funck

geb. 8. 4. 1863 zu Berlin, katholisch.

Vater: Kaufmann.

1. 2. 1883 im Inf.-Rgt. 130 eingetreten. — 11. 9. 1883 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1884 Second-Leutnant. —

16. 5. 1888 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. — 1. 4. bis 30. 9. 1889 auf S. M. S. „Niobe“ kommandiert. — 23. 8. 1890 bis 1. 4. 1891 auf S. M. S. „Kaiser“. —
27. 1. 1893 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 74 versetzt. —
27. 1. 1899 Hauptmann. — 16. 7. 1899 Kompagnie-Chef. — 18. 10. 1901 Abschied bewilligt. — Lebt in Schöneberg bei Berlin, Eisenacherstraße 66.

227.

Hugo Pagenstecher

geb. 7. 1. 1866 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Rittergutspächter.

15. 4. 1884 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 68 eingetreten. — 11. 12. 1884 Portepée-Fähnrich. —
16. 9. 1885 Second-Leutnant. —
21. 8. 1888 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. —
24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 78 versetzt. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 18. 10. 1897 in das Inf.-Rgt. 79. — 16. 6. 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

228.

Friedrich von Passow

geb. 16. 7. 1865 zu Nasbüttel in Schleswig-Holstein, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

15. 4. 1884 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 64 eingetreten. —
19. 9. 1888 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 24. 4. 1890 bis 22. 4. 1891 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. —
16. 6. 1891 in das Inf.-Rgt. 97 versetzt. — 27. 1. 1893 Premierleutnant. — 20. 5. 1896 in das Inf.-Rgt. 86. — 27. 1. 1898 Adjutant der 39. Inf.-Brigade. — 22. 3. 1898 Hauptmann. — 1. 10. 1902 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 75.

1889.

229.

Theodor Erich

geb. 15. 5. 1860 zu London, katholisch.

Vater: Großkaufmann.

1. 10. 1880 im Bayerischen 2. Inf.-Rgt. eingetreten. — 1. 4. 1881 Portepée-Fähnrich. — 23. 11. 1882 Second-Leutnant im Bayerischen 4. Inf.-Rgt. — 15. 1. 1889 Abschied bewilligt. —

2. 2. 1889 im Seebataillon angestellt. — 1. 4. 1889 in das 2. Seebataillon. — 12. 9. 1890 Premierleutnant ohne Patent. — 18. 11. 1890 Patent erhalten. —

22. 8. 1891 in das Jüs.-Rgt. 35 versetzt. — 16. 6. 1894 in das Inf.-Rgt. 114. — 16. 6. 1896 Hauptmann und Compagnie-Chef ohne Patent. — 1. 9. 1896 Patent erhalten. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 170. — 14. 9. 1900 in das Inf.-Rgt. 85. — 18. 8. 1903 ausgeschieden. — Lebt in Husum.

230.

Ernst von Scheve

geb. 8. 10. 1865 zu Rendsburg, evangelisch.

Vater: Hauptmann.

15. 4. 1884 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 63 eingetreten. — 13. 1. 1885 Portepée-Fähnrich. — 16. 9. 1885 Second-Leutnant. —

16. 2. 1889 in das Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon. —

25. 6. 1893 in das Gren.-Rgt. 10 versetzt. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 15. 12. 1894 Abschied bewilligt.

231.

Walther von Brodheim

geb. 9. 5. 1848 zu Ohlau, evangelisch.

Vater: Landrat.

18. 6. 1866 im Ersatz-Bataillon Garde-Gren.-Rgts. 3. eingetreten. —
1866 Feldzug gegen Österreich. — 15. 1. 1867 Portepée-Fähnrich. —
7. 3. 1868 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich;
Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 14. 8. 1875 Premierleutnant. — 30.
8. 1881 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

1. 4. 1889 mit Patent vom 30. 8. 1880 in das 1. Seebataillon
versetzt. — 24. 3. 1890 überzähliger Major. — 8. 4. 1890
Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. —

17. 11. 1891 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 94. — 20. 5.
1896 Oberstleutnant. — 16. 6. 1896 in das Inf.-Rgt. 32. — 10.
9. 1898 Oberst und Kommandeur des Gren.-Rgts. 10. — 22. 4.
1902 Generalmajor und Kommandeur der 77. Inf.-Brigade. — 18.
6. 1903 zur Disposition gestellt. — Lebte in Liegnitz.

232.

Nicolaus Freiherr von Schrötter

geb. 21. 11. 1850 zu Willkühnen in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Landrat.

8. 8. 1870 im Ersatzbataillon Inf.-Rgts. 41 eingetreten. — 1870/71
Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 18. 12.
1870 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1871 Second-Leutnant. — 22.
3. 1881 Premierleutnant. — 12. 9. 1886 mit Patent vom 14. 2.
1880 in das Gren.-Rgt. 1 versetzt. — 17. 9. 1887 Hauptmann und
Kompagnie-Chef. —

1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon versetzt. —

14. 6. 1890 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt. — 22. 3. 1895 zur
Disposition gestellt, Bezirks-Offizier beim Landwehrbezirk 2 Braun-
schweig. — 17. 11. 1896 Charakter als Major. — 8. 10. 1898
Abschied bewilligt. — 27. 1. 1902 in Bordighera gestorben.

233.

Max Schack

geb. 22. 5. 1849 zu Erfurt, evangelisch.

Vater: Fabrikbesitzer.

25. 7. 1870 im Ersatzbataillon Inf.-Rgt. 71 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 1. 2. 1871 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. — 8. 4. 1871 Portepée-Fähnrich. — 9. 3. 1872 Second-Leutnant. — 15. 11. 1881 Premierleutnant. — 15. 1. 1889 überzähliger Hauptmann. —

1. 4. 1889 als Kompanie-Chef in das Seebataillon versetzt — 14. 9. 1893 in das Inf.-Rgt. 20 versetzt. — 18. 11. 1893 à la suite gestellt. — 15. 11. 1894 Abschied bewilligt. — 12. 12. 1896 zur Disposition gestellt. —

16. 7. 1899 behufs Übertritts zur Marine-Infanterie aus dem Verhältnis „zur Disposition“ ausgeschieden und als Hauptmann der Seewehr 2. Aufgebots angestellt. — 17. 9. 1900 Charakter als Major. —

Lebt in Blankenburg a. S.

234.

Otto von Gager

geb. 10. 3. 1854 zu Neu-Strelitz, lutherisch.

Vater: Oberst.

21. 10. 1872 im 1. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 13. 5. 1873 Portepée-Fähnrich. — 12. 2. 1874 Second-Leutnant. — 11. 9. 1883 Bureau-Chef und Bibliothekar bei der Kriegsschule Potsdam. — 7. 11. 1883 Premierleutnant. — 8. 3. 1887 Adjutant bei dem Gouvernement Straßburg i. E. — 22. 3. 1887 à la suite des Rgt. —

1. 4. 1889 als überzähliger Hauptmann in das 1. Seebataillon versetzt. — 30. 7. 1889 Kompanie-Chef. —

22. 8. 1891 in das Gren.-Rgt. 7 versetzt. — 18. 7. 1896 Adjutant beim Generalkommando des 8. Armeekorps. — 12. 9. 1896 überzähliger Major. — 18. 4. 1900 Bataillons-Kommandeur im Gren.-Rgt. 8. — 22. 3. 1903 zum Stabe Inf.-Rgt. 24. — 18. 4. 1903 Oberstleutnant.

235.

Walther von Kleden

geb. 28. 1. 1863 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

14. 4. 1883 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Garde-Gren.-Rgt. 3 eingetreten. — 14. 11. 1883 Portepée-Fähnrich.

— 14. 10. 1884 Second-Leutnant. —

1. 4. 1889 in das 1. Seebataillon versetzt. — 2. 5. bis 26.

9. 1890 auf S. M. S. „Bayern“ kommandiert. —

23. 5. 1891 in Kiel gestorben.

236.

Anton Ritter

geb. 7. 12. 1844 zu Plauenthin in Pommern, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D.

10. 11. 1864 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 9. 5. 1865 Portepée-Fähnrich. — 12. 7. 1866 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 30. 10. 1866 in das Füß.-Rgt. 73 versetzt. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 12. 2. 1874 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 25. — 12. 6. 1880 à la suite des Inf.-Rgts. 30, Adjutant der 31. Inf.-Brigade. — 24. 6. 1880 überzähliger Hauptmann. — 22. 3. 1881 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 17. —

1. 4. 1889 mit Patent vom 24. 6. 1879 in das 2. Seebataillon versetzt. — 16. 1. 1890 überzähliger Major. — 28.

1. 1890 Vorstand des Bekleidungsamtes Wilhelmshaven. —

18. 10. 1891 als Bataillons-Kommandeur in das Inf.-Rgt. 32 versetzt. — 19. 3. 1896 Oberstleutnant. — 18. 4. 1896 zum Stabe des Inf.-Rgts. 15. — 24. 5. 1898 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 97. — 18. 10. 1900 zur Disposition gestellt, Kommandant des Truppen-Übungsplatzes Lockstedt. — 18. 12. 1901 Charakter als Generalmajor.

237.

Erich von Westernhagen

geb. 22. 1. 1855 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

28. 4. 1872 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. — 14. 1. 1882 Premierleutnant. — 16. 5. 1888 überzähliger Hauptmann. —

1. 4. 1889 als Kompagnie-Chef in das 2. Seebataillon versetzt. — 14. 9. 1893 in das Inf.-Rgt. 96 versetzt. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 153. — 27. 1. 1898 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 15. 6. 1898 Abschied bewilligt. — 1. 11. 1899 in Eisenach gestorben.

238.

Hilmar Freiherr von Ende

geb. 15. 3. 1855 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Ober-Präsident.

14. 4. 1874 im 1. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 12. 11. 1874 Portepce-Fähnrich. — 11. 11. 1875 Second-Leutnant. — 28. 7. 1885 Premierleutnant. —

1. 4. 1889 mit Patent vom 18. 2. 1885 in das 2. Seebataillon versetzt. — 28. 9. 1889 bis 14. 6. 1890 auf S. M. S. „Deutschland“. — 8. 5. 1890 Charakter als Hauptmann. —

14. 6. 1890 Kompagnie-Chef im 1. Seebataillon. — 18. 7. 1893 in das Inf.-Rgt. 68 versetzt. — 14. 9. 1900 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 25. 3. 1902 Bataillons-Kommandeur im Füß.-Rgt. 80.

239.

Karl Freiherr von Pöllnik

geb. 15. 3. 1857 zu Ingolstadt in Bayern, katholisch.

Vater: Oberstleutnant.

1. 8. 1877 im Inf.-Rgt. 45 eingetreten. — 14. 12. 1878 Portepce-

Fähnrich. — 16. 10. 1879 Second-Leutnant. — 13. 10. 1881 in das 3. Garde-Rgt. z. F. versetzt. — 12. 1. 1886 in das Inf.-Rgt. 85. — 1. 4. 1889 als Premierleutnant in das 2. Seebataillon versetzt. — 5. 4. bis 26. 9. 1891 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. — 14. 9. 1893 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. — 1. 4. 1895 à la suite des Rgts., zum Befleidungsamt des 14. Armee-corps kommandiert. — 27. 1. 1896 als Kompagnie-Chef in das Inf.-Rgt. 81.

240.

Hans Freiherr von Bock

geb. 30. 5. 1864 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

1. 4. 1884 im Garde-Pionier-Bataillon eingetreten. — 11. 11. 1884 Portepée-Fähnrich. — 16. 9. 1885 außeretatmäßiger Second-Leutnant. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. —

Vom 1. 8. 1889 ab auf 1 Jahr zur Dienstleistung zum 2. Seebataillon kommandiert. — 16. 1. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. — 22. 4. bis 26. 9. 1891 auf S. M. S. „Friedrich Carl“ kommandiert. —

29. 3. 1892 in das Garde-Pionier-Bataillon versetzt. — 18. 10. 1892 in die 2. Ingenieur-Inspektion. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 10. 9. 1898 in das Pionier-Bataillon 3. — 13. 9. 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 27. 1. 1900 Patent erhalten. — 1. 10. 1901 in das Pionier-Bataillon 21. — 12. 1. 1903 Lehrer an der Kriegsschule Meisse.

241.

Friedrich Müller

geb. 21. 9. 1864 zu Rastatt, katholisch.

Vater: Proviantamts-Direktor.

15. 4. 1882 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 66 eingetreten. — 16. 11. 1882 Portepée-Fähnrich. — 13. 12. 1883 Second-Leutnant. —

21. 9. 1889 in das 2. Seebataillon versetzt. — 9. 4. bis 24. 9. 1890 auf S. M. S. „Niobe“ kommandiert. — 18 10. 1891 Premierleutnant ohne Patent. — 29. 3. 1892 Patent erhalten —
17. 6. 1893 in das Inf.-Rgt. 88 versetzt. — 27. 1. 1898 Hauptmann. — 10. 9. 1898 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 77.

1890.

242.

Bruno von Hartmann

geb. 1. 9. 1855 zu Stettin, evangelisch.

Vater: General der Infanterie z. D.

23. 4. 1874 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 17. 10. 1883 Premierleutnant. —
16. 1. 1890 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das 2. Seebataillon versetzt. —
21. 4. 1894 in das Gren.-Rgt. 89 versetzt. — 19. 3. 1896 Flügeladjutant Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen. — 27. 1. 1897 Major. — 18. 4. 1903 Oberstleutnant.

243.

Friedrich von Braunbehrens

geb. 19. 2. 1868 zu Sagan, evangelisch.

Vater: Unterstaatssekretär a. D., Wirklicher Geheimrat.

25. 9. 1886 im Inf.-Rgt. 67 eingetreten. — 14. 5. 1887 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1888 Second-Leutnant. —
16. 1. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 14. 4. 1890 Abschied behufs Auswanderung bewilligt. —
23. 8. 1890 mit Patent vom 1. 6. 1888 als Leutnant der Reserve des Inf.-Rgts. 62 wieder angestellt und vom 1. 9. 1890 auf 1 Jahr zur Dienstleistung bei diesem Rgt. kommandiert. — 22. 8. 1891 im activen Heere beim Inf.-Rgt. 62 als Second-Leutnant mit Patent

vom 1. 6. 1888 wieder angestellt. — 18. 8. 1895 Premierleutnant. — 1. 7. 1900 in den erblichen Adelsstand erhoben. — 14. 9. 1900 Adjutant beim Gouvernement Köln. — 19. 9. 1901 Hauptmann. — 14. 6. 1904 Kompagnie-Chef im Füß.-Rgt. 80. — 18.10. 1904 Platzmajor in Frankfurt a. M.

244.

Oldwig von Nakmer

geb. 21. 6. 1842 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

6. 3. 1860 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im 1. Garde-Rgt. 3. F. eingetreten. — 18. 8. 1860 Portepee-Fähnrich. — 18. 6. 1861 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 25. 9. 1867 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 93. — 30. 11. 1870 in das 1. Garde-Rgt. 3. F. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 22. 12. 1870 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 30. 8. 1881 überzähliger Major. — 27. 5. 1882 etatsmäßiger Stabsoffizier. — 17. 6. 1887 à la suite des Rgts., Kommandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons. — 2. 8. 1888 Oberstleutnant. —

24. 3. 1890 à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Infanterie. — 10. 9. 1890 Oberst. —

9. 2. 1891 Kommandeur des 1. Garde-Rgts. 3. F. — 9. 2. 1893 Kommandant von Berlin. — 14. 5. 1894 Generalmajor. — 27. 1. 1898 Generalleutnant. — 15. 6. 1898 Kommandeur der 5. Division. — 3. 9. 1898 zur Disposition gestellt. — 29. 3. 1899 gestorben.

245.

Waldemar Badt

geb. 13. 3. 1865 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Stadtgerichtsrat.

4. 10. 1884 im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. — 16. 5. 1885 Portepee-Fähnrich. — 11. 2. 1886 Second-Leutnant. —

24. 3. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. — 20. 4. bis
9. 10. 1891 auf S. M. S. „Preußen“ kommandiert. —
14. 9. 1893 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 29 versetzt. —
18. 4. 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 16.
6. 1900 Patent erhalten. — 14. 9. 1903 zur Unteroffizierschule
Treptow a. N. versetzt.

246.

Karl Apelt

geb. 3. 12. 1864 zu Schlagsdorf in Brandenburg, evangelisch.
Vater: Gutsbesitzer.

1. 4. 1885 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Garde-Rgt. 3. J. ein-
getreten. — 1. 10. 1885 zur Reserve beurlaubt. — 14. 3. 1886
im Inf.-Rgt. 58 als Offizier-Aspirant wieder eingetreten. — 15. 7.
1886 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1886 Second-Leutnant. —
24. 3. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. — 23. 4. bis
22. 9. 1891 auf S. M. S. „Oldenburg“ kommandiert. —
30. 1. 1893 Adjutant der Nordseestation. —
18. 11. 1893 als Premierleutnant ohne Patent in das Inf.-Rgt. 64
versetzt. — 19. 12. 1893 Patent erhalten. — 15. 12. 1900 Haupt-
mann und Kompagnie-Chef.

247.

Hermann von Dahl

geb. 30. 7. 1867 zu Gahlkow in Pommern, evangelisch.
Vater: Rittergutsbesitzer.

18. 9. 1885 im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. — 15. 4. 1886 Portepée-
Fähnrich. — 15. 1. 1887 Second-Leutnant. —
24. 3. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 24. 6. 1894
Premierleutnant. —
18. 8. 1894 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. — 18. 10. 1900 à la suite
des Rgts. — 18. 10. 1901 Abschied als Hauptmann bewilligt. —
Lebt in Milkenau, Kreis Sorau.

248.

Friedrich Schaefer

geb. 23. 2. 1867 zu Liegnitz, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

1. 5. 1886 im Füß.-Rgt. 36 eingetreten. — 11. 12. 1886 Portepce-Fähnrich. — 17. 9. 1887 Second-Leutnant. —

24. 3. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. —

15. 11. 1894 als Premierleutnant in das Inf.-Rgt. 79 versetzt. —

1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 165. — 22. 3. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 12. 1902 Platzmajor in Graudenz.

249.

Georg Aschenborn

geb. 15. 9. 1852 zu Hirschberg in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rechtsanwalt.

5. 8. 1870 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 47 eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 5. 8. 1871 als Reserve-Offizier-Aspirant entlassen. — 12. 10. 1871 im Inf.-Rgt. 84 wieder eingetreten. — 9. 1. 1872 Portepce-Fähnrich. — 12. 12. 1872 Second-Leutnant. — 22. 4. 1882 Premierleutnant. — 22. 3. 1889 überzähliger Hauptmann. — 16. 4. 1889 Kompagnie-Chef. —

8. 5. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. —

17. 3. 1894 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. — 10. 9. 1898 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 16. 6. 1900 Bataillons-Kommandeur. — 17. 5. 1902 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Siegen.

250.

Heinrich Hübsch

geb. 31. 8. 1862 zu Weinheim in Baden, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

9. 10. 1881 im Jäger-Bataillon 11 eingetreten. — 13. 5. 1882 Portepce-Fähnrich. — 13. 2. 1883 Second-Leutnant. —

8. 5. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 6. 1890

bis 17. 4. 1891 auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. —
16. 5. 1891 Premierleutnant. — 15. 2. 1892 Adjutant der
Inspektion der Marine-Infanterie. —
18. 8. 1894 in das Inf.-Rgt. 138 versetzt. — 20. 5. 1897 Haupt-
mann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 171. — 9. 7. 1900 in
das 1. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China. —
20. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 136. — 17. 5. 1904 zur Disposition
gestellt. — 14. 6. 1904 Bezirks-Offizier beim Landwehrbezirk
Saargemünd.

251.

Georg von Confa

geb. 8. 11. 1865 zu Augustenburg in Schleswig-Holstein, evangelisch.
Vater: Generalmajor.
14. 4. 1885 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 98 eingetreten. — 12. 11. 1885 Portepee-Fähnrich. —
18. 9. 1886 Second-Leutnant. —
8. 5. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 11. 1893
Premierleutnant. —
18. 4. 1895 in das Inf.-Rgt. 95 versetzt. — 1. 4. 1899 auf 1 Jahr
zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 18. 1.
1901 Hauptmann. — 19. 9. 1901 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 47.

252.

Heinrich von Stechow

geb. 7. 2. 1866 zu Posen, evangelisch.
Vater: Polizeidirektor.
14. 4. 1885 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 65 eingetreten. — 12. 11. 1885 Portepee-Fähnrich. —
18. 9. 1886 Second-Leutnant. —
14. 6. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 29. 4. bis
25. 9. 1892 auf S. M. S. „Bayern“ kommandiert. — 18. 11.
1893 Premierleutnant. — 21. 11. 1893 in das 2. See-
bataillon. —
18. 10. 1894 in das Gren.-Rgt. 89 versetzt. — 18. 1. 1901 Haupt-
mann. — 18. 12. 1901 Kompagnie-Chef.

253.

Franz-August Altrift

geb. 9. 11. 1855 zu Worms, katholisch.

Vater: Kaufmann.

19. 4. 1876 im Inf.-Rgt. 30 eingetreten. — 11. 11. 1876 Portepce-Fähnrich. — 12. 1. 1878 Second-Leutnant. — 22. 3. 1887 Premier-Leutnant. —

12. 8. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 22. 3. 1891 Patent vom 22. 3. 1886 erhalten. — 22. 8. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 27. 1. 1892 Patent erhalten. —

15. 11. 1894 in das Inf.-Rgt. 74 versetzt. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 164. — 18. 10. 1902 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 19. 12. 1903 Bataillons-Kommandeur.

254.

Ado von Knobelsdorff

geb. 18. 6. 1865 zu Hansfelde in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

13. 10. 1883 im Garde-Füs.-Rgt. eingetreten. — 10. 5. 1884 Portepce-Fähnrich. — 14. 2. 1885 Second-Leutnant. — 14. 6. 1888 in das Inf.-Rgt. 77. —

10. 9. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. — 15. 7. 1893 Premierleutnant ohne Patent. — 14. 9. 1893 Patent erhalten. —

24. 10. 1893 in das Gren.-Rgt. 11 versetzt. — 16. 7. 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 44.

255.

Richard Kulewe

geb. 19. 12. 1853 zu Maßdorf in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

2. 8. 1870 aus dem Kadettenkorps als char. Portepce-Fähnrich im Inf.-Rgt. 51 eingetreten. — 30. 11. 1870 Portepce-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 15. 2. 1871 Second-Leutnant. — 16. 11. 1880 Premierleutnant. — 14. 4. 1885 à la suite des Rgts., Adjutant der 20. Inf.-Brigade. — 20. 4. 1886 à la suite des Inf.-Rgts. 41, Patent vom 8. 9. 1879 erhalten. — 12. 6.

1886 Hauptmann. — 6. 1. 1887 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 41.
— 22. 10. 1887 in das Inf.-Rgt. 112. —

22. 11. 1890 à la suite der Marine mit Uniform der Marine-
Infanterie, zum Reichsmarine-Amt kommandiert. — 20. 5. 1893
überzähliger Major. — 1. 4. 1894 in den Etat der Marine-
Infanterie übernommen. —

18. 10. 1896 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 141. — 13. 9.
1899 Oberstleutnant im Inf.-Rgt. 48. — 1. 4. 1902 mit Führung
des Inf.-Rgts. 175 beauftragt. — 22. 4. 1902 Oberst und
Kommandeur des Rgts.

256.

Wilhelm Thilo

geb. 3. 8. 1863 in Thorn, evangelisch.

Vater: Major.

26. 9. 1881 im Füß.-Rgt. 73 eingetreten. — 13. 5. 1882 Portepée-
Fähnrich. — 24. 4. 1883 in das Inf.-Rgt. 20 versetzt. — 12. 1.
1884 Second-Leutnant. — 1. 4. 1887 in das Inf.-Rgt. 137. —

22. 11. 1890 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 6. 1892
Premierleutnant. —

18. 11. 1893 in das Inf.-Rgt. 130 versetzt. — 18. 4. 1895 in
das Inf.-Rgt. 46. — 14. 1. 1896 als halbinvalide ausgeschieden. —
Lebt in Darmstadt, Alexanderstraße 22.

257.

Hans Black Swinton

geb. 30. 5. 1857 zu Oppeln, evangelisch.

Vater: Geheimer Justizrat und erster Staatsanwalt a. D.

21. 8. 1876 im Inf.-Rgt. 20 eingetreten. — 13. 3. 1877 Portepée-
Fähnrich. — 14. 2. 1878 Second-Leutnant. — 6. 6. 1884 in das
Inf.-Rgt. 62. — 16. 8. 1887 Premierleutnant. —

15. 12. 1890 in das 2. Seebataillon versetzt. — 20. 5. 1893
Hauptmann. — 15. 7. 1893 Kompagnie-Chef im 1. Seebataillon.
— 12. 9. 1895 in das Inf.-Rgt. 22 versetzt. — 1. 4. 1897 in das
Inf.-Rgt. 157. — 11. 9. 1903 als überzähliger Major dem Rgt.
aggregiert. —

1. 10. 1904 zur Dienstleistung zum 2. Seebataillon kommandiert.

1891.

258.

Maximilian von Mückschefahl

geb. 12. 8. 1844 zu Ottmachau in Schlesien, evangelisch.

Vater: Kreisgerichtsrat.

2. 4. 1861 im Inf.-Rgt. 63 eingetreten. — 11. 1. 1862 Portepée-Fähnrich. — 11. 11. 1862 Second-Leutnant. — 1866 Feldzug gegen Österreich. — 8. 10. 1870 Premierleutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 15. 9. 1874 Hauptmann und Kompanie-Chef. — 22. 2. 1881 zum Großen Generalstabe versetzt. — 7. 4. 1881 zum Generalstab der 15. Division. — 18. 4. 1882 Major. — 13. 6. 1882 zum Großen Generalstabe. — 15. 4. 1886 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 26. — 13. 12. 1888 Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier im Füß.-Rgt. 90. —

14. 2. 1891 Oberst à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Infanterie. —

15. 7. 1893 Kommandeur des Gren.-Rgts. 6. — 27. 1. 1895 Generalmajor und Kommandeur der 18. Inf.-Brigade. — 8. 10. 1898 Generalleutnant und Kommandeur der 13. Division. — 15. 5. 1900 zur Disposition gestellt. — Lebte in Wiesbaden, Schöne Aussicht 8.

259.

Paul Stuyberg

geb. 26. 1. 1863 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

15. 4. 1884 im Füß.-Rgt. 39 eingetreten. — 11. 12. 1884 Portepée-Fähnrich. — 11. 2. 1886 Second-Leutnant. — 24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 140. —

22. 3. 1891 in das 1. Seebataillon versetzt. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. —

18. 11. 1893 in das Füß.-Rgt. 37 versetzt. — 16. 3. 1897 à la suite des Rgts. — 17. 2. 1898 im Inf.-Rgt. 140 einrangiert. —

18. 4. 1899 als halbinvalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr 2. Aufgebots übergetreten. — 15. 12. 1900 Hauptmann der Landwehr. — Lebt in Sankowo bei Pafosch, Kreis Mogilno, Provinz Posen.

260.

Gaston Thierry

geb. 17. 7. 1866 zu München, evangelisch.

Vater; Kaufmann.

20. 3. 1886 im Inf.-Rgt. 88 eingetreten. — 16. 10. 1886 Portepée-Fähnrich. — 17. 9. 1887 Second-Deutnant. —

16. 6. 1891 in das 1. Seebataillon versetzt. — 3. 1. 1894 mit dem Seesoldaten-Detachement nach Kamerun kommandiert.

— 20. 4. 1894 aus Kamerun zurück. — 18. 10. 1894 Premierleutnant im 2. Seebataillon. —

12. 9. 1895 in das Gren.-Rgt. 10 versetzt. — 21. 6. 1896 à la suite des Rgts., zur Dienstleistung zum Auswärtigen Amt kommandiert. — 1897, 98, 99 Expeditionen in Kamerun; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 12. 9. 1902 Hauptmann. — 16. 9. 1904 durch einen Pfeilschuß bei Mubi in Kamerun gefallen.

261.

Günther von Freyhold

geb. 29. 9. 1865 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

18. 3. 1886 aus dem Kadettenkorps als Second-Deutnant im Inf.-Rgt. 97 eingetreten. —

16. 6. 1891 in das 2. Seebataillon versetzt. — 29. 4. bis 2. 10. 1892 auf S. M. S. „Oldenburg“, bezw. „Württemberg“, bezw. „Deutschland“ kommandiert. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. —

12. 9. 1895 in das Inf.-Rgt. 31 versetzt. — 14. 9. 1900 Hauptmann. — 18. 1. 1901 Kompagnie-Chef.

262.

Ernst Crüger

geb. 1. 9. 1859 zu Stolpmühl, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

28. 3. 1881 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 15. 11. 1881 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1882 Second-Leutnant. — 27. 1. 1891 Premierleutnant. —

22. 8. 1891 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 12. 1892 Adjutant der Ostseestation. — 9. 12. 1895 von der Stellung als Adjutant entbunden. —

27. 1. 1896 als Hauptmann in das Gren.-Rgt. 4 versetzt. — 15. 2. 1896 Kompagnie-Chef. — 9. 7. 1900 in das 1. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 6. 6. 1901 zur Ostasiatischen Besatzungs-Brigade. — 18. 2. 1902 dem Füß.-Rgt. 36 aggregiert. — 11. 9. 1903 Kompagnie-Chef im Füß.-Rgt. 36.

263.

Franz Ottow

geb. 28. 11. 1865 zu Stolp, evangelisch.

Vater: Sanitätsrat.

2. 4. 1886 im Gren.-Rgt. 5 eingetreten. — 13. 11. 1886 Portepée-Fähnrich. — 17. 1. 1888 Second-Leutnant. —

22. 8. 1891 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. bis 30. 9. 1892 auf S. M. S. „Friedrich der Große“ kommandiert. —

8. 1. bis 18. 4. 1894 zum Kamerun-Detachement kommandiert. — 27. 1. 1895 Premierleutnant. —

23. 3. 1895 in das Füß.-Rgt. 33 versetzt. — 12. 9. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 97. — 18. 10. 1903 in das Inf.-Rgt. 138.

264.

Max Schneider

geb. 26. 5. 1852 zu Brieg, katholisch.

Vater: Geheimer Justizrat.

21. 7. 1870 als Einjährig-Freiwilliger im Husaren-Rgt. 4 eingetreten.

— 1871 Feldzug gegen Frankreich. — 21. 7. 1871 als Unteroffizier zur Reserve entlassen. — 11. 12. 1871 im Inf.-Rgt. 59 wieder eingetreten. — 9. 3. 1872 Portepee-Fähnrich. — 12. 12. 1872 Second-Deutnant. — 13. 9. 1882 Premierleutnant. — 17. 1. 1888 überzähliger Hauptmann. — 16. 5. 1888 Kompagnie-Chef. — 16. 4. 1889 Patent vom 13. 10. 1887 erhalten. —

18. 10. 1891 in das 2. Seebataillon versetzt. — 24. 10. 1893 mit Patent vom 15. 12. 1886 in das Füß.-Rgt. 38 versetzt. — 18. 6. 1895 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 16. 6. 1896 Bataillons-Kommandeur. — 17. 2. 1898 zur Disposition gestellt, Bezirks-Kommandeur in Rybnik. — 18. 8. 1901 Charakter als Oberstleutnant. — 20. 7. 1904 von der Stellung entbunden. — Lebt in Petersdorf bei Haynau i. Schl.

265.

Karl Ludwig Witt

geb. 11. 3. 1865 zu Kronskamp in Meckl.-Schwerin, evangelisch.

Vater: Domänenpächter.

1. 10. 1884 im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. — 16. 5. 1885 Portepee-Fähnrich. — 11. 2. 1886 Second-Deutnant im Inf.-Rgt. 49. — 1. 4. 1887 in das Inf.-Rgt. 136. —

18. 10. 1891 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 10. 1892

bis 1. 10. 1893 auf S. M. S. „König Wilhelm“ kommandiert.

— 14. 9. 1893 Premierleutnant. —

20. 5. 1896 in das Gren.-Rgt. 2 versetzt. — 14. 9. 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

266.

Gustav Genz

geb. 2. 4. 1847 zu Arnswalde, evangelisch.

Vater: Königlich Land- und Stadtgerichts-Registrator.

1. 4. 1869 als Einjährig-Freiwilliger im Gren.-Rgt. 12 eingetreten.

— 31. 3. 1870 zur Reserve entlassen. — 16. 6. 1870 infolge Mobilmachung eingezogen. — 2. 9. 1870 Leutnant der Reserve.

— 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 18. 4. 1871 als Linienoffizier im Rgt. angestellt. — 12. 7. 1879 Premierleutnant. — 1. 5. 1882 bis 1. 5. 1883 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 4. 1883 mit Patent vom 30. 4. 1877 in das Gren.-Rgt. 110. — 22. 11. 1884 in das Inf.-Rgt. 51. — 16. 10. 1886 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 17. 11. 1891 in das 1. Seebataillon versetzt. — 23. 11. 1891 Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. — 27. 1. 1894 Major. — 1. 11. 1895 in Kiel gestorben.

267.

Karl von Kehler

geb. 4. 12. 1855 zu Weizenfels, evangelisch.

Vater: Oberst.

23. 4. 1874 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. — 14. 3. 1884 Premierleutnant. — 24. 3. 1890 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

17. 12. 1891 in das 1. Seebataillon versetzt. — 26. 11. 1895 Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. — 27. 1. 1900 überzähliger Major. — 25. 6. bis 1. 8. 1900 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Infanterie in der Heimat beauftragt. — 22. 7. 1900 Kommandeur des 1. Ersatz-Seebataillons. —

1. 9. 1901 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 27. —

1892.

268.

Ulrich von Stosch

geb. 10. 12. 1858 zu Posen, evangelisch.

Vater: General der Infanterie z. D. und Staatsminister a. D.

1. 4. 1878 im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 12. 11. 1878 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1879 Second-Leutnant. — 19. 9. 1888 Premierleutnant. —

27. 1. 1892 in das 1. Seebataillon versetzt. — 14. 9. 1893
Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
30. 5. 1896 in das 3. Garde-Rgt. 3. J. versetzt. — 20. 7. 1898
Abschied bewilligt. — Lebt in Oestrich im Rheingau.

269.

Horst Tiesfen

geb. 22. 12. 1867 zu Stargard, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

1. 4. 1886 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 95 eingetreten.
— 15. 3. 1887 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1888 Second-Untnant. —
29. 3. 1892 in das 2. Seebataillon versetzt. —
18. 11. 1893 in das Inf.-Rgt. 144 versetzt. — 14. 2. 1895 Premier-
leutnant. — 16. 6. 1900 in das Inf.-Rgt. 137. — 20. 9. 1900
Abschied bewilligt.

270.

Luiz Freiherr von Tiliencron

geb. 23. 6. 1865 zu Meiningen, evangelisch.

Vater: Wirklicher Geheimer Rat.

25. 9. 1884 im 1. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 16. 5. 1885
Portepée-Fähnrich. — 11. 3. 1886 Second-Untnant. — 1. 4. 1887
mit Patent vom 11. 2. 1885 in das Jäger-Bataillon 11. —
18. 6. 1892 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 9. 1892
bis 23. 9. 1893 auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. —
14. 9. 1893 Premierleutnant. — 27. 4. 1895 bis 21. 6. 1896
auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. —
27. 1. 1897 in das Inf.-Rgt. 26 versetzt. —
17. 12. 1898 Hauptmann à la suite des 3. Seebataillons, als
Adjutant zum Gouvernement Kiautschou kommandiert. — 1900/01
Action in China. — 1. 3. 1902 1. Adjutant beim Gouvernement
Kiautschou. — 19. 8. 1902 zu den Stammkompagnieen versetzt.
— 6. 12. 1902 zur Dienstleistung beim Reichsmarine-Amt.

271.

Hermann Pinder

geb. 31. 12. 1867 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Rittmeister der Landwehr-Kavallerie.

4. 9. 1886 im Inf.-Rgt. 19 eingetreten. — 14. 4. 1887 Portepée-Fähnrich. — 17. 1. 1888 Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 129. —

18. 6. 1892 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1893 bis 31. 3. 1894 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. — 22. 3. 1895 Premierleutnant. —

25. 6. 1896 in das Inf.-Rgt. 92 versetzt. — 29. 3. 1900 bis 31. 3. 1901 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 3. 1901 in das Inf.-Rgt. 83. — 22. 4. 1902 Hauptmann und Kompanie-Chef ohne Patent. — 12. 9. 1902 Patent erhalten.

272.

Wilhelm Dirlam

geb. 8. 1. 1871 zu Glashütte in Schlesien, evangelisch.

Vater: Domänenpächter.

18. 9. 1889 im Inf.-Rgt. 59 eingetreten. — 17. 4. 1890 Portepée-Fähnrich. — 18. 1. 1891 Second-Leutnant. —

17. 9. 1892 in das 2. Seebataillon versetzt. — 29. 1. bis 1. 10. 1894 auf S. M. S. „Deutschland“ kommandiert. —

12. 9. 1896 in das Inf.-Rgt. 76 versetzt. — 25. 3. 1899 Oberleutnant. — 17. 10. 1899 in das Füß.-Rgt. 37.

273.

Hubert Maube

geb. 10. 3. 1862 zu Rattowitz, evangelisch.

Vater: Königlicher Bergrat.

28. 10. 1880 im Inf.-Rgt. 23 eingetreten. — 12. 7. 1881 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1882 Second-Leutnant. — 13. 12. 1887 in das Inf.-Rgt. 41. — 22. 3. 1891 Premierleutnant. —

17. 12. 1892 in das 1. Seebataillon versetzt. — 3. 1. 1894 mit dem Seesoldaten-Detachement nach Kamerun kommandiert

— 23. 3. 1894 von Kamerun zurück. — 31. 8. 1894 bis 30. 5. 1896 Adjutant der Inspektion der Marine-Infanterie. — 15. 2. 1896 überzähliger Hauptmann. — 30. 5. 1896 Kompagnie-Chef. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 1899 Führer der Expedition nach Kaumi; Roter Adler Orden 4. Klasse. — 26. 2. 1900 in das 1. Seebataillon. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon.

1893.

274.

Wedig von der Osten

geb. 31. 5. 1864 zu Stralsund, evangelisch.

Vater: Oberst.

15. 4. 1882 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 117 eingetreten. — 16. 11. 1882 Portepee-Fähnrich. — 11. 9. 1883 Second-Leutnant im Gren.-Rgt. 2. — 17. 5. 1892 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 74. —

27. 1. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. —

12. 11. 1893 in Wilhelmshaven gestorben.

275.

Kurt Roeschke

geb. 4. 10. 1866 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Rentier.

22. 11. 1886 im Inf.-Rgt. 111 eingetreten. — 17. 6. 1887 Portepee-Fähnrich. — 15. 10. 1888 Second-Leutnant. —

27. 1. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 1. 1896 Premierleutnant.

27. 1. 1897 in das Inf.-Rgt. 64 versetzt. — 27. 1. 1900 à la suite des Rgts., Kompagnie-Führer bei der Unteroffizier-Vorschule Jülich. — 27. 1. 1903 Hauptmann. — 27. 1. 1904 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 20.

276.

Felix Schob

geb. 2. 8. 1861 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Wirklicher Geheimer Ober-Finanzrat.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 55 eingetreten. — 16. 11. 1880 Portepée-Fähnrich. — 11. 2. 1882 Second-Leutnant. — 17. 4. 1888 Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt. — 17. 4. 1890 Premierleutnant. — 25. 3. 1893 in das Inf.-Rgt. 88. —

17. 6. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 10. 1893 bis 1. 10. 1894 auf S. M. S. „König Wilhelm“ kommandiert.

— 18. 4. 1895 in das 1. Seebataillon. — 12. 9. 1895 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

16. 2. 1899 in das Jüs.-Rgt. 34 versetzt.

277.

Walter Preuß

geb. 19. 10. 1866 zu Stronn in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1885 im Gren.-Rgt. 10 eingetreten. — 13. 5. 1886 Portepée-Fähnrich. — 15. 2. 1887 Second-Leutnant. —

25. 6. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt — 18. 4. 1894 Premierleutnant. — 6. 6. 1896 Adjutant der Inspektion der Marine-Infanterie.

27. 9. 1898 mit Patent vom 18. 2. 1894 in das Inf.-Rgt. 28 versetzt. — 26. 9. 1900 bis 1. 4. 1901 zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie zur Ostseestation kommandiert. — 14. 11. 1901 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 163.

278.

Heinrich von Fransecky

geb. 4. 1. 1842 zu Coblenz, evangelisch.

Vater: Major.

1. 1. 1860 im Inf.-Rgt. 25 eingetreten. — 26. 8. 1860 Portepée-

Fähnrich. — 23. 7. 1861 Second-Leutnant. — 10. 5. 1870 Premier-leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 28. 5. 1874 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 11. 2. 1886 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 8. 3. 1887 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 92. — 22. 3. 1891 Oberstleutnant und etatsmäßiger Stabsoffizier im Gren.-Rgt. 5. —

15. 7. 1893 à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Infanterie. — 21. 4. 1894 Oberst. —

16. 6. 1896 Kommandeur des Inf.-Rgts. 13. — 17. 6. 1897 Generalmajor und Kommandeur der 49. Inf.-Brigade. — 18. 8. 1898 zur Disposition gestellt. — Lebt in Wiesbaden, Rheinstraße 88.

279.

Gustav Fabricius

geb. 25. 10. 1863 zu Stralsund, evangelisch.

Vater: Justizrat.

1. 4. 1886 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 113 eingetreten. — 1. 4. 1887 zur Reserve entlassen. — 21. 10. 1888 als Offizier-Aspirant im Inf.-Rgt. 18 wieder eingetreten. — 13. 12. 1888 Portepee-Fähnrich. — 16. 2. 1889 Second-Leutnant. —

15. 7. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 11. 12. 1893 Adjutant der Nordseestation. — 9. 3. 1896 vom Adjutantenverhältnis entbunden. — 1. 9. 1896 Premierleutnant. —

10. 9. 1897 in das Inf.-Rgt. 53 versetzt. — 18. 8. 1900 in das 5. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Action in China; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 6. 6. 1901 in das 1. Rgt. der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade. — 28. 12. 1901 in das Inf.-Rgt. 138. — 11. 9. 1903 Hauptmann im Inf.-Rgt. 90. — 18. 10. 1903 Kompagnie-Chef.

280.

Theodor von Haffel

geb. 29. 9. 1868 zu Trier, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im

Inf.-Rgt. 84 eingetreten. — 13. 11. 1888 Portepce-Fähnrich. —
21. 9. 1889 Second-Leutnant. —

14. 9. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 1. 1897
Premierleutnant. —

10. 9. 1897 in das Füß.-Rgt. 86 versetzt. — 18. 1. 1901 Patent
vom 27. 1. 1896 erhalten. — 17. 4. 1903 in die Schutztruppe für
Ostafrika. — 18. 4. 1903 Hauptmann. — 10. 3. 1904 Kom-
pagnie-Chef.

281.

Hermann Doerr

geb. 11. 11. 1861 zu Cassel, evangelisch.

Vater: Hauptmann.

12. 4. 1879 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Füß.-
Rgt. 39 eingetreten. — 3. 3. 1883 in das Inf.-Rgt. 42 versetzt. —
12. 11. 1885 auf 1 Jahr zum Feldart.-Rgt. 25 kommandiert. —
15. 10. 1888 Premierleutnant. — 1. 7. 1891 zur Lustschiffer-Abteilung
kommandiert. — 16. 2. 1892 dorthin versetzt. —

14. 9. 1893 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das 2.
Seebataillon versetzt. —

27. 1. 1899 in das Inf.-Rgt. 168 versetzt.

282.

Georg Wierperek

geb. 23. 5. 1869 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Generalleutnant z. D.

27. 8. 1888 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 16. 4. 1889 Portepce-
Fähnrich. — 16. 1. 1890 Second-Leutnant. —

14. 9. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 24. 9. 1894
bis 31. 3. 1895 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. —

18. 11. 1897 in das Inf.-Rgt. 111 versetzt. — 27. 1. 1898 Ober-
leutnant. — 22. 7. 1900 als Inspektions-Offizier zur Kriegsschule
Mex. — 18. 8. 1904 von diesem Kommando entbunden.

283.

Carl Brüh

geb. 13. 5. 1870 zu Carolath in Schlesien, evangelisch.

Vater: Forstmeister und Kammerdirektor.

22. 3. 1889 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 18 eingetreten. — 14. 12. 1889 Portepée-Fähnrich. — 20. 9. 1890 Second-Leutnant. —

14. 9. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 16. 9. 1895 bis 28. 3. 1896 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 170 versetzt. — 27. 1. 1899 Oberleutnant.

284.

Ottwig von Kamph

geb. 21. 4. 1857 zu Torgau, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

1. 7. 1876 im Garde-Gren.-Rgt. 4 eingetreten. — 10. 2. 1877 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1878 Second-Leutnant. — 1. 10. 1882 bis 31. 5. 1885 zur Unteroffizierschule Ettlingen kommandiert. — 22. 3. 1887 Premierleutnant. — 28. 7. 1892 als Hauptmann ohne Patent à la suite des Rgts. gestellt, Kompagnie-Führer bei der Unteroffizier-Vorschule Neu-Breisach. — 2. 9. 1892 Patent erhalten. —

24. 10. 1893 Kompagnie-Chef im 2. Seebataillon. — 8. 1. 1894 bis 18. 4. 1894 Führer des Kamerun-Detachements. — 11. 11. 1895 à la suite des 2. Seebataillons, zur Vertretung des Kommandeurs der Schutztruppe für Kamerun kommandiert. —

18. 10. 1897 Kommandeur der Schutztruppe für Kamerun. — 1896, 97, 98, 99, kriegerische Aktionen in Kamerun; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern, Ritterkreuz mit Schwertern des königlichen Hausordens von Hohenzollern. — 27. 1. 1900 Major. — 18. 4. 1901 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 75. — 2. 11. 1904 in das 2. Feld-Rgt. der Schutztruppe für Südwestafrika versetzt.

285.

Felix Schelle

geb. 11. 11. 1866 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Korvetten-Kapitän.

22. 3. 1887 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 84 eingetreten. — 15. 11. 1887 Portepée-Fähnrich. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. —

24. 10. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 12. 9. 1895

Premierleutnant. — 1. 4. 1896 bis 31. 3. 1897 auf S. M. S.

„Stein“ kommandiert. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 16 versetzt. — 22. 11. 1902 in das Inf.-Rgt. 85. — 18. 4. 1903 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

286.

Johannes von Fiedler

geb. 14. 10. 1868 zu Graudenz, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

22. 3. 1887 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 27 eingetreten. — 13. 10. 1887 Portepée-Fähnrich. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. —

18. 11. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt. — 12. 9. 1895

Premierleutnant. — 9. 12. 1895 Adjutant der Ostseestation. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 93 versetzt. — 1. 6. 1901 in die Schutztruppe für Ostafrika. — 18. 8. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 27. 1. 1903 Patent erhalten.

287.

Julius Töelle

geb. 15. 7. 1869 zu Bremen, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

24. 9. 1888 im Inf.-Rgt. 59 eingetreten. — 22. 5. 1889 Portepée-Fähnrich. — 16. 1. 1890 Second-Leutnant. —

18. 11. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt. —

18. 11. 1897 in das Inf.-Rgt. 138 versetzt. — 27. 1. 1898 Oberleutnant.

288.

Richard Schwadt

geb. 19. 10. 1851 zu Landsberg a/W., evangelisch.

Vater: Generalarzt.

12. 2. 1871 im Gren.-Rgt. 10 eingetreten. — 18. 10. 1871 Portepée-Fähnrich. — 12. 12. 1872 Second-Leutnant. — 13. 9. 1882 Premierleutnant. — 14. 8. 1886 à la suite des Rgts., Adjutant der 1. Landwehr-Inspektion. — 17. 9. 1887 mit Patent vom 13. 9. 1881 à la suite des Inf.-Rgts. 62 gestellt. — 15. 11. 1887 Hauptmann. — 16. 5. 1888 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 52. —

18. 11. 1893 mit Patent vom 23. 3. 1887 in das 2. Seebataillon versetzt. — 27. 11. 1893 Vorstand des Bekleidungsamtes Wilhelmshaven. — 20. 6. 1895 Major. —

20. 7. 1898 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 111. — 7. 7. 1901 Oberstleutnant im Inf.-Rgt. 130. — 20. 8. 1904 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 168.

289.

Ernst August von Bassewitz

geb. 11. 1. 1870 zu Rostock, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

2. 4. 1889 aus dem Sächsischen Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 90 eingetreten. — 19. 11. 1889 Portepée-Fähnrich. — 20. 11. 1890 Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 114. —

18. 11. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 4. 4. 1895 bis 31. 3. 1896 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. —

18. 11. 1897 in das Inf.-Rgt. 81 versetzt. — 25. 11. 1898 Premierleutnant.

290.

Hans von Bidtman

geb. 13. 12. 1868 zu Deutz, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant a. D.

12. 2. 1887 im Inf.-Rgt. 87 eingetreten. — 15. 11. 1887 Portepée-Fähnrich. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. —

18. 11. 1893 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1894 bis 31. 3. 1895 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. — 12. 9. 1895 Premierleutnant. — 9. 3. 1896 Adjutant der Nordsee-Station. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 132 versetzt. — 9. 7. 1900 in das 4. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 5. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 115. — 18. 4. 1903 Hauptmann und Kompagnie-Chef.

291.

Wilhelm von Heyking

geb. 18. 7. 1870 zu Königsberg, evangelisch.

Vater: Oberst.

8. 2. 1890 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Gren.-Rgt. 7 eingetreten. — 18. 1. 1891 Second-Leutnant mit Patent vom 8. 2. 1890. —

21. 11. 1893 in das 1. Seebataillon versetzt. —

18. 11. 1897 in das Gren.-Rgt. 109 versetzt. — 1. 4. 1898 Premierleutnant.

1894.

292.

Paul Siebenbürger

geb. 13. 12. 1854 zu Höckenberg in Pommern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

13. 3. 1873 im Inf.-Rgt. 54 eingetreten. — 18. 7. 1874 Portepee-Fähnrich. — 12. 10. 1875 Second-Leutnant. — 12. 12. 1885 Premierleutnant. — 15. 12. 1890 Hauptmann. — 27. 1. 1891 Kompagnie-Chef. —

21. 3. 1894 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 8. 1898

Vorstand des Bekleidungsamtes Wilhelmshaven. —

16. 12. 1899 in das Inf.-Rgt. 32 versetzt. — 16. 2. 1901 überzähliger Major. — 22. 4. 1902 Bataillons-Kommandeur.

293.

Eberhard von Hartmann

geb. 22. 4. 1857 zu Stettin, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

14. 4. 1876 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 12. 12. 1876 Second-Leutnant. — 15. 12. 1877 in das Gren.-Rgt. 9 versetzt. — 14. 8. 1880 bis 30. 9. 1882 zur Unteroffizierschule Viebrich kommandiert. — 13. 5. 1886 Premierleutnant. — 17. 12. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

21. 4. 1894 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 153 versetzt. — 9. 7. 1900 in das 2. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 5. 9. 1901 in das Gren.-Rgt. 11. — 12. 9. 1902 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 24. 4. 1904 Bataillons-Kommandeur.

294.

Waldemar von Hennigs

geb. 1. 7. 1849 zu Stremlow in Pommern, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer.

13. 6. 1866 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Jäger-Bataillon 2 eingetreten. — 13. 10. 1866 Portepee-Fähnrich. — 14. 11. 1867 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 14. 10. 1873 in das Jäger-Bataillon 9. — 15. 4. 1875 Premierleutnant. — 22. 3. 1881 Hauptmann. — 16. 8. 1881 Kompagnie-Chef im Garde-Schützen-Bataillon. — 23. 5. 1890 als überzähliger Major dem Bataillon aggregiert. — 27. 1. 1891 in das Füß.-Rgt. 73. — 16. 6. 1891 Bataillons-Kommandeur. — 14. 5. 1894 Kommandeur des 1. Seebataillons. — 18. 7. 1896 Oberstleutnant. —

12. 9. 1896 etatsmäßiger Stabsoffizier im Gren.-Rgt. 89. — 25. 3. 1899 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 83. — 22. 4. 1902 Führer der 85. Inf.-Brigade. — 19. 6. 1902 Generalmajor und Kommandeur der 85. Inf.-Brigade. — 20. 7. 1904 zur Disposition gestellt. — Lebt in Straßburg i. E., Vogesenstraße 23.

295.

Sigismund Hiepe

geb. 26. 8. 1868 zu Flensburg, evangelisch.

Vater: Oberst.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 87 eingetreten. — 15. 10. 1888 Portepee-Fähnrich. —

21. 9. 1889 Second-Leutnant. —

18. 8. 1894 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1896

bis 31. 3. 1897 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. —

27. 1. 1897 Premierleutnant. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 143 versetzt. — 15. 9. 1904 Hauptmann im Inf.-Rgt. 85. — 1. 10. 1904 Kompagnie-Chef.

296.

Karl Brzostowicz

geb. 28. 5. 1870 zu Sosnowice in Russisch-Polen, evangelisch.

Vater: Rittmeister a. D.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 38 eingetreten. — 13. 11. 1888 Portepee-Fähnrich. —

21. 9. 1889 Second-Leutnant. —

18. 8. 1894 in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 1. 1897

Oberleutnant. — 17. 8. 1898 zu den Reserve-Offizieren übergetreten. —

Lebt in Berlin, Pragerstraße 33.

297.

Alexander von Müller-Schubart

geb. 28. 10. 1867 zu Weimar, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1890 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 1. 4. 1891 zur Reserve entlassen. — 17. 5. 1891 im

Inf.-Rgt. 96 wieder eingetreten. — 18. 10. 1891 Portepee-Fähnrich.

— 16. 2. 1892 Second-Leutnant. —

18. 10. 1894 mit Patent vom 16. 2. 1891 in das 1. See-

bataillon versetzt. — 2. 4. 1897 bis 4. 4. 1898 auf S. M.
S. „Charlotte“ kommandiert. —
24. 5. 1898 in das Inf.-Rgt. 91 versetzt. — 18. 8. 1899 Ober-
leutnant. —

298.

Karl von Oppeln-Bronikowski

geb. 28. 12. 1857 zu Albrechtsdorf, Reg.-Bez. Frankfurt a./D., evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D. und Städtältester von Potsdam.

1. 10. 1878 im 1. Garde-Rgt. 3. J. eingetreten. — 13. 5. 1879
Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1880 Second-Leutnant. — 8. 2. 1887
in das Füß.-Rgt. 80 versetzt. — 22. 3. 1889 Premierleutnant. —
17. 6. 1890 in das Inf.-Rgt. 61. — 27. 1. 1894 überzähliger
Hauptmann. — 21. 4. 1894 Kompagnie-Chef. —

15. 11. 1894 in das 1. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897
in das 3. Seebataillon. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 115 versetzt. —

22. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon. — 7. 10. 1901
dem 2. Seebataillon aggregiert. —

15. 11. 1901 in das Gren.-Rgt. 2. — 14. 11. 1903 zur Disposition
gestellt, Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk 2 Berlin. — 18. 8.
1904 Abschied bewilligt. — 15. 9. 1904 Charakter als Major
erhalten. — Lebt in Schöneberg, Geßlerstraße 11.

299.

Paul Brihe

geb. 17. 10. 1870 zu Perwissau in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Rentier.

1. 10. 1890 im Inf.-Rgt. 43 eingetreten. — 18. 4. 1891 Portepée-
Fähnrich. — 17. 11. 1891 Second-Leutnant. —

15. 11. 1894 in das 1. Seebataillon versetzt. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 169 versetzt. — 22. 7. 1900 Ober-
leutnant. — 18. 1. 1901 bis 20. 7. 1901 à la suite des Rgt's.

1895.

300.

Wilhelm von Heemskerck

geb. 31. 5. 1872 zu Diebrich, evangelisch.

Vater: Gutspächter.

22. 3. 1891 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 69 eingetreten. — 18. 10. 1891 Portepee-Fähnrich. — 17. 5. 1892 Second-Leutnant. —

22. 3. 1895 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. —

1. 11. 1898 in das Inf.-Rgt. 111 versetzt. — 1. 2. 1899 à la suite des Rgts. — 17. 2. 1900 zu den Reserve-Offizieren des Inf.-Rgts. 159 übergetreten. — 23. 3. 1901 Oberleutnant der Reserve. — 1. 8. 1903 auf 1 Jahr zum Inf.-Rgt. 53 kommandiert. — 20. 7. 1904 als Oberleutnant ohne Patent im Inf.-Rgt. 53 angestellt.

301.

Friedrich Völkers

geb. 5. 8. 1870 zu Kiel, evangelisch.

Vater: Geheimer Medizinalrat.

30. 3. 1889 im Jüs.-Rgt. 73 eingetreten. — 19. 11. 1889 Portepee-Fähnrich. — 20. 9. 1890 Second-Leutnant. —

18. 4. 1895 in das 2. Seebataillon versetzt. —

20. 7. 1897 in das Inf.-Rgt. 14 versetzt. — 25. 11. 1898 Premierleutnant. — 1. 4. 1901 zum Generalstab kommandiert. — 10. 3. 1904 als Hauptmann in den Generalstab der Armee versetzt.

302.

Eduard Müllenhoff

geb. 31. 7. 1872 zu Meldorf in Schleswig-Holstein, evangelisch.

Vater: Landrat.

1. 4. 1891 im Inf.-Rgt. 46 eingetreten. — 17. 12. 1891 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1892 Second-Leutnant. —

12. 9. 1895 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 8. 1897 bis 2. 4. 1898 auf S. M. S. „Gneisenau“ kommandiert. — 16. 2. 1899 in das Inf.-Rgt. 111 versetzt. — 16. 2. 1901 Oberleutnant.

303.

Fedor von Bosse

geb. 24. 5. 1872 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

22. 3. 1891 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. —

12. 9. 1895 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 18. 3. 1899 Oberleutnant. — 26. 2. 1900 in das 2. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das 3. Garde-Rgt. z. F. versetzt. —

1. 2. 1904 in das 2. Seebataillon, Adjutant des Marine-Expeditions-Korps für Südwestafrika. — 17. 5. 1904 unter Befassung in letztgenannter Dienststellung in das 1. Seebataillon. —

24. 8. 1904 unter Ernennung zum Adjutanten des Kommandos der Schutztruppe in der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt. — 1. 11. 1904 Hauptmann.

304.

Friedrich Barchewitz

geb. 4. 2. 1872 zu Girlachs Dorf in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutspächter.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 22 eingetreten. —

12. 9. 1895 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 2. Seebataillon. — 19. 7. 1900 zur Marineschule kommandiert. — 18. 8. 1900 Oberleutnant. —

18. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 154 versetzt. — 1. 4. 1904 Militärlehrer am Kadettenhaus Potsdam.

305.

Hermann von der Heyde

geb. 21. 5. 1857 zu Woiska in Schlesien, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

15. 4. 1875 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 84 eingetreten. — 11. 11. 1875 Portepée-Fähnrich. — 17. 10. 1876 Second-Leutnant. — 22. 3. 1887 Premierleutnant. — 29. 3. 1892 überzähliger Hauptmann. — 17. 5. 1892 Kompagnie-Chef. —

14. 11. 1895 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 7. 2. 1899 in das 2. Seebataillon. —

17. 10. 1899 in das Inf.-Rgt. 75 versetzt. — 9. 7. 1900 in das 3. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 6. 6. 1901 Major ohne Patent, Bataillons-Kommandeur im 2. Ostasiatischen Inf.-Rgt. — 17. 1. 1902 Patent erhalten. — 14. 8. 1902 dem Inf.-Rgt. 142 aggregiert. — 22. 3. 1903 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 142. — 23. 3. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 25. 6. 1904 Bataillons-Kommandeur im 1. Feld-Rgt. (Südwestafrika).

306.

Constantin von Schmid

geb. 15. 7. 1862 zu Guben, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

17. 4. 1880 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Gren.-Rgt. 110 eingetreten. — 11. 12. 1880 Portepée-Fähnrich. — 16. 9. 1881 Second-Leutnant. — 24. 3. 1890 Premierleutnant. — 14. 11. 1895 als Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom 12. 9. 1895 in das 1. Seebataillon versetzt. — 31. 7. 1900 Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel. — 18. 10. 1903 in das Inf.-Rgt. 51 versetzt.

1896.

307.

Richard von Loeben

geb. 30. 6. 1867 zu Stettin, lutherisch.

Vater: Generalmajor.

1. 10. 1887 im Inf.-Rgt. 55 eingetreten. — 16. 5. 1888 Portepce-Fähnrich. — 15. 1. 1889 Second-Leutnant. —
27. 1. 1896 in das 1. Seebataillon versetzt. — 30. 5. 1896
Premierleutnant ohne Patent. — 1. 9. 1896 Patent erhalten.
— 26. 9. 1896 bis 31. 3. 1897 auf S. M. S. „Moltke“
kommandiert. — 10. 10. 1898 Adjutant der Ostseestation. —
18. 1. 1901 mit Patent vom 1. 9. 1895 in das Inf.-Rgt. 96 versetzt.
— 27. 1. 1903 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 94.

308.

Oskar Kopka von Cossow

geb. 14. 11. 1849 zu Groß-Sawadden in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

7. 4. 1868 aus dem Kadettenkorps als char. Portepce-Fähnrich im
Gren.-Rgt. 5 eingetreten. — 9. 1. 1869 Portepce-Fähnrich. — 14.
10. 1869 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich.
— 21. 7. 1876 Premierleutnant. — 10. 5. 1884 Hauptmann. —
14. 10. 1884 à la suite des Rgts., Kompagnie-Führer bei der Unter-
offizierschule Marienwerder. — 13. 12. 1888 Kompagnie-Chef im
Jäger-Bataillon 2. — 27. 1. 1893 überzähliger Major. — 20. 5.
1893 in das Gren.-Rgt. 7. — 17. 2. 1894 Bataillons-Kommandeur
im Inf.-Rgt. 116. —
21. 5. 1896 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 17. 12.
1897 Kommandeur des 3. Seebataillons. — 1. 8. 1898 Kom-
mandeur des 2. Seebataillons. —
24. 2. 1900 als Oberstleutnant mit Patent vom 15. 6. 1899 zum
Stabe des Inf.-Rgts. 138 versetzt. — 7. 7. 1901 Oberst und Kom-
mandeur des Inf.-Rgts. 174.

309.

Etienne Perrinet von Chauvenay

geb. 30. 1. 1870 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Major z. D.

12. 1. 1889 im 2. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 21. 9. 1889
Portepee-Fähnrich. — 20. 9. 1890 Second-Leutnant. —

30. 5. 1896 in das 1. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897
in das 3. Seebataillon. — 1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon.
— 20. 7. 1898 Premierleutnant. — 24. 9. 1898 Adjutant der
Inspektion der Marine-Infanterie. — 23. 6. 1900 Adjutant
beim Stabe des Kommandeurs des nach Ostasien entsendeten
Marine-Expeditionskorps. — 1900/01 Aktion in China; Kronen
Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 8. 1900 Adjutant der
3. Ostasiatischen Inf.-Brigade. —

30. 9. 1901 in das 2. Garde-Rgt. z. F. versetzt. — 1. 4. 1902
zum Generalstabe kommandiert. — 10. 3. 1904 Hauptmann im
Großen Generalstabe.

310.

Adolph Butterlin

geb. 11. 8. 1872 zu Kiel, evangelisch.

Vater: Kapitänleutnant.

20. 2. 1892 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-
Rgt. 26 eingetreten. — 27. 1. 1893 Second-Leutnant. — 22. 2.
1894 in das Inf.-Rgt. 72. —

30. 5. 1896 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1897
bis 31. 3. 1898 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. —

22. 7. 1900 in das Inf.-Rgt. 78 versetzt. — 20. 7. 1901 Oberleutnant.

311.

Paul von Hoepfner

geb. 11. 9. 1849 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

20. 6. 1866 im 1. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 1866 Feldzug

gegen Österreich. — 16. 7. 1867 Portepée-Fähnrich. — 7. 7. 1868 Second-Leutnant. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz 2. Klasse. — 11. 3. 1876 Premierleutnant. — 18. 8. 1881 überzähliger Hauptmann. — 16. 9. 1881 Kompagnie-Chef. — 14. 12. 1888 Major im Großen Generalstabe. — 25. 4. 1889 zum Generalstabe der 8. Division. — 7. 6. 1890 zum Generalstabe des 4. Armeekorps. — 17. 5. 1892 Bataillons-Kommandeur im Garde-Gren.-Rgt. 2. — 14. 5. 1894 Oberstleutnant. — 16. 6. 1894 in das Inf.-Rgt. 32. — 16. 6. 1896 à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Infanterie. — 22. 3. 1897 Oberst. — 27. 3. 1900 Rang eines Brigade-Kommandeurs verliehen. — 22. 5. 1900 Generalmajor. — 1900/01 Aktion in China; Führer der kriegsstarke Seebataillone 1 und 2 in China; Kommandeur der 3. Ostasiatischen Inf.-Brigade; Roter Adler Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern. — 22. 3. 1902 Kommandant von Berlin. — 24. 4. 1904 Generalleutnant. — 31. 5. 1904 Inspekteur der Landwehr-Inspektion Berlin.

312.

Walter Freiherr von Steinaecker

geb. 26. 1. 1867 zu Berlin, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

31. 3. 1887 im 1. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 15. 11. 1887 Portepée-Fähnrich. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. — 24. 3. 1890 in das Gren.-Rgt. 89. — 1. 10. 1893 bis 30. 9. 1894 beim 1. Garde-Feldartillerie-Rgt. kommandiert. — 19. 3. 1896 Premierleutnant. —

25. 6. 1896 in das 2. Seebataillon versetzt. — 22. 5. 1897 bis 24. 1. 1898 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. — 10. 10. 1898 Adjutant der Nordseestation. —

9. 10. 1900 in das Inf.-Rgt. 81 versetzt. — 20. 2. 1902 à la suite des Rgts., zur Gesandtschaft in Kopenhagen kommandiert. — 11. 9. 1903 Hauptmann. — 30. 9. 1903 vom Kommando zur Gesandtschaft in Kopenhagen entbunden. — 17. 5. 1904 Kompagnie-Chef.

313.

Karl Dürr

geb. 26. 2. 1854 zu Rastatt, katholisch.

Vater: Generalmajor.

30. 7. 1870 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Badischen 4. Inf.-Rgt. eingetreten. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich. — 6. 3. 1871 Second-Leutnant. — 15. 7. 1871 in den Preussischen Armeeverband, in das Inf.-Rgt. 112 übergetreten. — 22. 3. 1881 Premierleutnant. — 16. 9. 1881 à la suite des Rgts., Adjutant der 32. Infanterie-Brigade. — 5. 1. 1886 Ordonnanz-offizier Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs von Baden. — 18. 9. 1886 Hauptmann à la suite des Gren.-Rgts. 110. — 27. 1. 1891 à la suite des Inf.-Rgts. 113, Patent vom 18. 9. 1885 erhalten. — 18. 10. 1892 Kompanie-Chef im Inf.-Rgt. 87. — 27. 1. 1894 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 14. 7. 1895 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 117. —

12. 9. 1896 Kommandeur des 1. Seebataillons. — 1. 8. 1898 Kommandeur des 3. Seebataillons. — 19. 3. 1900 von der Stellung als Bataillons-Kommandeur entbunden. — 22. 7. 1900 Oberstleutnant. — 1. 8. 1900 stellv. Inspekteur der Marine-Infanterie. — 3. 8. 1901 von der Stellung als stellv. Inspekteur entbunden und dem 1. Ersatz-Seebataillon aggr. — 20. 10. 1901 dem Inf.-Rgt. 64 aggregiert. — 18. 12. 1901 zum Stabe des Rgts. übergetreten. —

22. 3. 1902 à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Inf. — 27. 1. 1903 Oberst. — 20. 1. 1904 Führer des Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika; Feldzug gegen die Hereros. — 3. 5. 1904 von dieser Stellung entbunden. — 20. 7. 1904 aus der Marine ausgeschieden und zum Flügeladjutant Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden ernannt. —

314.

Edgar Grünewald

geb. 24. 9. 1871 zu Hamburg, evangelisch.

Vater: Kaufherr.

1. 4. 1891 im Jüß.-Rgt. 36 eingetreten. — 17. 11. 1891 Portepee-

Fähnrich. — 18. 6. 1892 Second-Deutnant. — 27. 1. 1894 in das Inf.-Rgt. 135 versetzt. —

12. 9. 1896 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 17. 8. 1898 zum 2. Seebataillon. — 11. 12. 1899 à la suite des 2. Seebataillons. — 18. 9. 1900 zur Seewehr 1. Aufgebots übergetreten. — 14. 2. 1901 Oberleutnant der Seewehr. —

Lebt in Nieder-Indien auf Java.

1897.

315.

Bruno Fischer

geb. 21. 11. 1873 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

7. 3. 1891 im Gren.-Rgt. 12. eingetreten. — 18. 10. 1891 Portepée-Fähnrich. — 17. 5. 1892 Second-Deutnant. —

27. 1. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1899 bis 31. 3. 1900 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. —

14. 9. 1900 Oberleutnant. — 1900/01 Aktion in China. —

15. 8. 1901 zur Dienstleistung beim Gouvernement Kiautschou kommandiert. — 1. 3. 1902 à la suite des 3. Seebataillons, 2. Adjutant beim Gouvernement Kiautschou. — 25. 8. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

1. 5. 1904 in das Inf.-Rgt. 25 versetzt.

316.

Adolf Dikthum von Eckstaedt

geb. 27. 10. 1870 zu Saarlouis, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

1. 4. 1890 im Jäger-Bataillon 11 eingetreten. — 14. 10. 1890 Portepée-Fähnrich. — 22. 8. 1891 Second-Deutnant. —

27. 1. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1898 in das 3. Seebataillon. — 6. 2. bis 1. 9. 1898 2. Adjutant

beim Gouvernement Kiautschou. — 1. 4. 1899 in das 1. Seebataillon. — 27. 1. 1900 Oberleutnant. — 30. 6. 1900 Adjutant der Inspektion der Marine-Infanterie.

317.

Georg Schulz

geb. 19. 8. 1873 zu Danzig, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 144 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepée-Fähnrich. —

20. 5. 1893 Second-Leutnant. —

20. 7. 1897 in das 2. Seebataillon versetzt. — 15. 12. 1897

zu den Reserve-Offizieren der Marine-Infanterie übergetreten. —

11. 4. 1903 Abschied bewilligt.

318.

Friedrich Robert

geb. 3. 10. 1870 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Justizrat.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 55 eingetreten. — 15. 10. 1888 Portepée-Fähnrich. —

21. 9. 1889 Second-Leutnant. — 17. 4. 1897 Premierleutnant. —

10. 9. 1897 in das 2. Seebataillon versetzt. — 2. 12. 1897

bis 16. 4. 1899 an Bord S. M. S. „Deutschland“ beim Ostasiatischen Kreuzergeschwader kommandiert. — 1900/01 Aktion in China. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 53 versetzt.

319.

Alfred Graf von Soden

geb. 9. 12. 1866 zu Neustadtles in Bayern, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

9. 1. 1887 im Inf.-Rgt. 32 eingetreten. — 16. 8. 1887 Portepée-

Fähnrich. — 19. 9. 1888 Second-Leutnant. — 14. 12. 1895 Premierleutnant. —

10. 9. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 24. 1. bis 24. 6. 1898 auf S. M. S. „Kaiser“ kommandiert. — 5. 5. 1898 in das 3. Seebataillon. — 25. 8. 1898 2. Adjutant des Gouvernements Kiautschou. — 7. 2. 1899 in das 1. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Führer des Seesoldaten-Detachements zur Verteidigung der Gesandtschaft in Peking; Orden pour le mérite. — 14. 2. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 14. 11. 1901 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

23. 7. 1904 unter Ernennung zum diensttuenden Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Armee angestellt.

320.

Hans Busse

geb. 11. 5. 1873 zu Fulda, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

20. 2. 1892 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 92 eingetreten. — 27. 1. 1893 Second-Leutnant mit Patent vom 20. 2. 1892. —

10. 9. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 7. 2. 1899 in das 1. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 8. 1900 Oberleutnant. —

1. 12. 1901 in das Inf.-Rgt. 47 versetzt.

321.

Alexander Hannemann

geb. 16. 4. 1873 zu Polzin in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

21. 11. 1891 im Inf.-Rgt. 14 eingetreten. — 18. 6. 1892 Portepee-Fähnrich. — 20. 5. 1893 Second-Leutnant. —

18. 11. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 7. 2. 1899 in das 1. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 17. 5. 1902 Oberleutnant. — 14. 2. 1903 zu den Stammkompagnien für das 3. Seebataillon. — 8. 8. 1903 in das 2. Seebataillon. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 20. 8. 1904 zum 2. Seebataillon zurück.

322.

Johannes Herzberg

geb. 17. 4. 1872 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Geheimer Rechnungsrat.

1. 4. 1892 als Einjährig-Freiwilliger im 1. Garde-Regt. z. F. eingetreten. — 22. 6. 1892 als Offizier-Aspirant in das Inf.-Regt. 50 versetzt. — 17. 11. 1892 Portepee-Fähnrich. — 15. 7. 1893 Second-Leutnant. —

18. 11. 1897 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1898 bis 31. 3. 1899 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Regt. 50 versetzt. — 12. 9. 1902 Oberleutnant.

323.

Hermann von Eberstein

geb. 30. 9. 1872 zu Buhla in Sachsen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

30. 5. 1891 im Gren.-Regt. 8 eingetreten. — 16. 1. 1892 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1892 Second-Leutnant. —

18. 11. 1897 in das 2. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 14. 2. 1901 in das 2. Ersatz-Seebataillon. — 23. 3. 1901 Oberleutnant. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Regt. 76 versetzt.

324.

Johannes Häfeler

geb. 12. 6. 1870 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Polizeileutnant.

22. 3. 1891 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 42 eingetreten. — 12. 9. 1895 zu den Reserve-Offizieren des Rgt.s. übergetreten. — 4. 11. 1896 im Inf.-Rgt. 22 mit Patent vom 22. 3. 1892 wieder angestellt. —

18. 11. 1897 in das 2. Seebataillon versetzt. — 17. 12. 1897 in das 3. Seebataillon. — 7. 2. 1899 in das 2. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 18. 8. 1900 Oberleutnant. — 18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon. —

1. 9. 1902 in das Inf.-Rgt. 114 versetzt.

325.

Ludwig von Plönnies

geb. 3. 4. 1865 zu Darmstadt, evangelisch.

Vater: Major.

14. 4. 1883 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 116 eingetreten. — 13. 11. 1883 Portepee-Fähnrich. — 13. 9. 1884 Second-Leutnant. — 14. 10. 1890 zur Dienstleistung beim Feldartillerie-Rgt. 25 kommandiert. — 13. 8. 1891 in das Feldartillerie-Rgt. 25 versetzt. — 27. 1. 1893 Premierleutnant. —

10. 12. 1897 in das 3. Seebataillon versetzt. — 18. 6. 1898

Hauptmann ohne Patent. — 10. 9. 1898 Patent erhalten. —

16. 7. 1899 in das Feldartillerie-Rgt. 8 versetzt. — 1. 10. 1899 in das Feldartillerie-Rgt. 61. — 17. 7. 1900 in die Ostasiatische Feldartillerie-Abteilung. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern.

326.

Frh. Kremkow

geb. 5. 10. 1867 zu Gleiwitz, altkatholisch.

Vater: Justizrat.

31. 7. 1885 im Fußartillerie-Rgt. 3 eingetreten. — 11. 3. 1886

Portepee-Fähnrich. — 15. 1. 1887 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. —

10. 12. 1897 in das 3. Seebataillon versetzt. —

16. 7. 1899 in das Fußartillerie-Rgt. 14 versetzt. — 17. 10. 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 9. 7. 1900 zum Ostasiatischen Expeditions-Korps als Führer der Haubitze-Batterie versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Orden pour le mérite. — 23. 3. 1901 Patent als Hauptmann erhalten. — 3. 12. 1901 in das Garde-Fußartillerie-Rgt. versetzt.

327.

Wilhelm Gutschmidt

geb. 8. 1 1872 zu Dahme in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Superintendent.

31. 3. 1890 im Garde-Fußartillerie-Rgt. eingetreten. — 18. 11. 1890 Portepee-Fähnrich. — 22. 8. 1891 Second-Leutnant. —

10. 12. 1897 in das 3. Seebataillon versetzt. —

27. 1. 1899 in das Garde-Fußartillerie-Rgt. versetzt. — 25. 1. 1901 in Spandau gestorben.

328.

Adolf Müller

geb. 4. 10. 1858 zu Hörter, evangelisch.

Vater: Landschaftsmaler.

28. 10. 1876 als Einjährig-Freiwilliger im Pionier-Bataillon 10 eingetreten. — 7. 8. 1877 Portepee-Fähnrich. — 12. 10. 1878 außeretatmäßiger Second-Leutnant in der 4. Ingenieur-Inspektion. — 16. 9. 1881 Ingenieur-Offizier. — 12. 11. 1885 in die 3. Ingenieur-Inspektion. — 15. 11. 1887 Premierleutnant. — 17. 6. 1889 in das Pionier-Bat. 5. — 18. 4. 1893 Hauptmann in der 2. Ingenieur-Inspektion. — 14. 9. 1893 Kompagnie-Chef im Pionier-Bat. 18. — 20. 5. 1897 in die 3. Ing.-Insp., Mitglied des Ingenieur-Komites. — 10. 12. 1897 in das 3. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China. — 14. 2. 1901 à la suite des 3. Seebataillons, zum Gouvernement Kiautschou kommandiert. — 15. 4. 1902 Major ohne Patent. — 1. 11. 1902 Patent erhalten. — 7. 2. 1903 Ingenieur-Offizier vom Platz in Tsingtau.

329.

Friedrich Tismer

geb. 21. 11. 1865 zu Güstebiese in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

5. 4. 1886 im Pionier-Bataillon 16 eingetreten. — 13. 11. 1886 Portepée-Fähnrich. — 17. 9. 1887 Second-Leutnant. — 27. 1. 1895 Premierleutnant. — 18. 8. 1895 in die 3. Ingenieur-Inspektion. — 10. 12. 1897 in das 3. Seebataillon versetzt. — 8. 10. 1898 in das Pionier-Bataillon 8 versetzt. — 27. 1. 1900 Adjutant der 3. Pionier-Inspektion. — 26. 9. 1900 in das Ostasiatische Pionier-Bataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 16. 6. 1901 zur Ostasiatischen Besatzungs-Brigade. — 27. 1. 1902 Hauptmann. — 9. 6. 1902 Führer der Ostasiatischen Pionier-Kompagnie. — 10. 11. 1903 dem Pionier-Bataillon 18 aggregiert. — 24. 4. 1904 als Kompagnie-Chef eingereicht.

330.

Karl von Eichstedt

geb. 15. 5. 1870 zu Köln, katholisch.

Vater: Rentier.

1. 3. 1891 im Inf.-Rgt. 56 eingetreten. — 17. 11. 1891 Portepée-Fähnrich. — 18. 6. 1892 Second-Leutnant. — 18. 12. 1897 in das 2. Seebataillon versetzt. — 4. 4. 1898 bis 31. 3. 1899 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. — 1900/01 Aktion in China. — 15. 12. 1900 Oberleutnant. — 30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 162 versetzt. — 15. 9. 1904 Abschied bewilligt. — Lebt in Köln, Nachenerstraße 34.

1898.

331.

Max von Busse

geb. 4. 6. 1855 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

15. 4. 1875 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-

Rgt. 66 eingetreten. — 12. 12. 1885 Premierleutnant. — 27. 1. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef mit Patent vom 15. 12. 1890. — 1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 1. 1901 als überzähliger Major dem 1. Ersatz-Seebataillon aggregiert. — 30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt. — 18. 10. 1902 Bataillons-Kommandeur.

332.

Friedrich Freiherr von Rheinbaben

geb. 17. 6. 1856 zu Fritschendorf, Reg.-Bez. Frankfurt a./D., evangelisch.
Vater: Landrat und Rittergutsbesitzer.

15. 4. 1876 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im 3. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 11. 11. 1876 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1878 Second-Leutnant. — 26. 4. 1883 in das Inf.-Rgt. 85 versetzt. — 16. 8. 1887 Premierleutnant. — 27. 1. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900 Aktion in China. — 6. 9. 1900 in Peking gestorben.

333.

Theodor Richelot

geb. 23. 2. 1865 zu Bartenstein in Ostpreußen, evangelisch.
Vater: Justizrat.

1. 4. 1885 als Einjährig-Freiwilliger im Füs.-Rgt. 33 eingetreten. — 1. 4. 1886 zur Reserve entlassen. — 27. 10. 1886 im Gren.-Rgt. 110 wieder eingetreten. — 15. 1. 1887 Portepée-Fähnrich. — 14. 5. 1887 Second-Leutnant. — 17. 3. 1894 Premierleutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 169. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 23. 3. 1901 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 10. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 27. 9. 1903 Adjutant der Nordseestation.

334.

Franz Karst

geb. 28. 5. 1872 zu Bromberg, evangelisch.

Vater: Rentmeister.

1. 10. 1890 im Inf.-Rgt. 45 eingetreten. — 16. 6. 1891 Portepée-Fähnrich. — 16. 1. 1892 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 147. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 20. 6. 1898 in das 3. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 1. Seebataillon. — 22. 7. 1900 Oberleutnant. —

1. 4. 1903 in das Inf.-Rgt. 73 versetzt.

335.

Leopold von Kettberg

geb. 11. 6. 1872 zu Lüben in Schlesien, evangelisch.

Vater: Oberst.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 80 eingetreten. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 18. 8. 1900 Oberleutnant. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

14. 2. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon. —

16. 6. 1901 in das Inf.-Rgt. 117 versetzt.

336.

Hans von Holkendorff

geb. 22. 3. 1873 zu Rudolstadt, evangelisch.

Vater: Major.

29. 8. 1891 im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. — 18. 3. 1892 Portepée-Fähnrich. — 18. 10. 1892 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 2. 1. 1900 in das 1. Seebataillon. —

15. 7. 1900 zur Marineschule kommandiert. — 14. 2. 1901 in das 2. Ersatz-Seebataillon. — 18. 5. 1901 Oberleutnant. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 31 versetzt. — 16. 12. 1902 als halbinvalide ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr 2. Aufgebots übergetreten. — Lebt in Hamburg, Apostel-Kirche 13.

337.

Eduard Bartsch

geb. 22. 8. 1873 zu Silienthal in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 21 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepee-Fähnrich. — 20. 5. 1893 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

18. 8. 1901 in das Füs.-Rgt. 35 versetzt. — 12. 9. 1902 Oberleutnant.

338.

Friedrich von Hagen

geb. 15. 1. 1874 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Rentier.

29. 4. 1892 im Füs.-Rgt. 73 eingetreten. — 17. 11. 1892 Portepee-Fähnrich. — 18. 11. 1893 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 175 versetzt. —

1. 4. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 165 versetzt. — 22. 11. 1902 Oberleutnant.

339.

Euno von Madai

geb. 8. 5. 1852 zu Kosten in Posen, evangelisch.

Vater: Wirklicher Geheimer Rat.

21. 7. 1870 im Füs.-Rgt. 34 eingetreten. — 16. 10. 1870 Portepee-Fähnrich. — 1870/71 Feldzug gegen Frankreich; Eisernes Kreuz

2. Klasse. — 9. 3. 1871 Second-Leutnant. — 22. 3. 1881 Premier-leutnant. — 1. 4. 1881 in das Gren.-Rgt. 2 versetzt. — 14. 10. 1882 à la suite des Rgts., auf 1 Jahr beurlaubt. — 15. 5. 1884 in das Rgt. wieder eingereiht. — 17. 9. 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 15. 11. 1894 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 131 aggregiert. — 30. 1. 1896 dem Rgt. 130 aggregiert. — 19. 3. 1896 Bataillons-Kommandeur. —

1. 4. 1898 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 1. 8. 1898 Kommandeur des 1. Seebataillons. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 3. Klasse mit Schwertern. — 18. 4. 1901 Oberstleutnant. —

15. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 42 versetzt. — 24. 4. 1904 Oberst und Kommandeur des Inf.-Rgts. 58.

340.

Erich Conradi

geb. 8. 11. 1858 in Münster, evangelisch.

Vater: Oberregierungsrat.

1. 5. 1879 im Inf.-Rgt. 52 eingetreten. — 11. 12. 1879 Portepée-Fähnrich. — 14. 10. 1880 Second-Leutnant. — 14. 12. 1889 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 64. — 14. 2. 1891 bis 1. 10. 1893 zur Unteroffizierschule Weißenfels kommandiert. — 15. 12. 1894 überzähliger Hauptmann. — 27. 1. 1895 Kompagnie-Chef. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 9. 4. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/1901 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1904 in das 2. Seebataillon.

341.

Friedrich Wellenkamp

geb. 5. 8. 1863 zu Esens in Hannover, evangelisch.

Vater: Landrat.

16. 4. 1881 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

Füß.-Rgt. 40 eingetreten. — 15. 11. 1881 Portepee-Fähnrich. —
14. 10. 1882 Second-Leutnant. — 14. 2. 1891 Premierleutnant im
Inf.-Rgt. 135. — 19. 9. 1896 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion
in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —
30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 30 versetzt.

342.

Max Gudewill

geb. 2. 3. 1865 zu Nienburg in Hannover, evangelisch.

Vater: Rittmeister a. D.

15. 4. 1884 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Jäger-Bataillon 9 eingetreten. — 11. 12. 1884 Portepee-Fähnrich.
— 16. 9. 1885 Second-Leutnant. — 14. 6. 1890 in das Inf.-Rgt.
144 versetzt. — 14. 3. 1893 Premierleutnant. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 27. 1. 1900
Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1900/01 Aktion in China;
Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 24. 6. 1901
dem 2. Ersatz-Seebataillon aggregiert. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 113 versetzt.

343.

Richard Pfühnenreuter

geb. 23. 4. 1871 zu Eisenach, evangelisch.

Vater: Posttrat.

1. 10. 1890 im Inf.-Rgt. 92 eingetreten. — 16. 5. 1891 Portepee-
Fähnrich. — 16. 1. 1892 Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 131. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 20. 6. 1898
in das 3. Seebataillon. — 16. 8. 1899 in das 2. Seebataillon.
— 22. 7. 1900 Oberleutnant. — 1900/01 Aktion in China. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 131 versetzt.

344.

Wilhelm Crelius

geb. 19. 9. 1873 zu Glogau, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 141 eingetreten. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 8. 1900 Oberleutnant.

— 15. 8. 1901 in das 2. Seebataillon. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 141 versetzt.

345.

William Anderson

geb. 13. 7. 1872 zu Angermünde, evangelisch.

Vater: Apothekenbesitzer.

5. 10. 1891 im Inf.-Rgt. 70 eingetreten. — 17. 5. 1892 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1893 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1899 bis bis 31. 3. 1900 auf S. M. S. „Stoß“ kommandiert. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 70 versetzt. — 27. 1. 1902 Oberleutnant.

346.

Arthur Schulz

geb. 3. 7. 1871 zu Altweichsel in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

12. 3. 1892 im Inf.-Rgt. 34 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepée-Fähnrich. — 20. 5. 1893 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. —

14. 9. 1900 in das Inf.-Rgt. 114 versetzt. — 18. 7. 1902 Oberleutnant.

347.

Hans Steuer

geb. 2. 7. 1872 zu Kreuzburg in Schlesien, evangelisch.

Vater: Seminaroberlehrer.

1. 4. 1892 im Inf.-Rgt. 132 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepée-Fähnrich. — 15. 7. 1893 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 23. 5. 1899 bis 31. 3. 1900 zur Marineschule kommandiert. — 1900/01

Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

1. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 132 versetzt. — 12. 9. 1902 Oberleutnant.

348.

Armin Koch

geb. 18. 8. 1873 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Major.

7. 5. 1892 im Inf.-Rgt. 48 eingetreten. — 17. 12. 1892 Portepée-Fähnrich. — 18. 11. 1893 Second-Leutnant. —

1. 4. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 16. 8. 1899 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 14. 2.

1901 in das 2. Ersatz-Seebataillon. —

1. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 48 versetzt. — 29. 11. 1902 Oberleutnant.

349.

Alfred Frittschi

geb. 11. 3. 1874 zu Karlsruhe, evangelisch.

Vater: Landgerichtsrat.

25. 9. 1891 im Inf.-Rgt. 113 eingetreten. — 17. 5. 1892 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1893 Second-Leutnant. —

24. 5. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 27. 1.

1902 Oberleutnant. —

1. 10. 1903 in das Gren.-Rgt. 110 versetzt.

350.

Curt von Falkenhayn

geb. 15. 4. 1863 zu Burg Belchau in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

20. 4. 1880 im Jäger-Bat. 10 eingetreten. — 12. 3. 1881 Portepée-Fähnrich. — 11. 2. 1882 Second-Leutnant. — 20. 9. 1890 Premierleutnant. — 27. 1. 1892 in das Inf.-Rgt. 18. — 17. 10. 1893 bis 27. 1. 1896 als Assistent zur Infanterie-Schießschule. — 27. 1. 1896 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 9. 4. 1900 in das 2. Seebataillon. —

1. 10. 1901 in das Jäger-Bat. 7 versetzt. — 27. 1. 1903 in das Jäger-Bat. 14.

351.

Friedrich Jaeger

geb. 7. 8. 1870 zu Ludwigsburg, evangelisch.

Vater: Major z. D.

28. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Gren.-Rgt. 123 eingetreten. — 10. 11. 1888 Portepée-Fähnrich. — 7. 9. 1889 Second-Leutnant. — 27. 1. 1897 Premierleutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 127. —

30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 1. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

1. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 127 versetzt. — 15. 9. 1904 überzähliger Hauptmann.

352.

Wilhelm Hagemeister

geb. 11. 9. 1869 zu Stralsund, evangelisch.

Vater: Justizrat.

15. 9. 1888 im Inf.-Rgt. 75 eingetreten. — 16. 4. 1889 Portepée-Fähnrich. — 16. 1. 1890 Second-Leutnant. — 1. 10. 1894 bis

15. 2. 1896 zur Unteroffizierschule Marienwerder kommandiert. —
27. 1. 1898 Premierleutnant. —
30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion
in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1. 7.
1901 in das mobile 2. Seebataillon. —
1. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 84 versetzt.

353.

Rudolf von Brauchitsch

geb. 7. 3. 1869 zu Wandśbek, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

14. 10. 1888 im Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 22. 5. 1889 Portepée-
Fähnrich. — 16. 1. 1890 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 zur
Unteroffizierschule Jülich kommandiert. — 22. 3. 1898 Premierleutnant.
— 30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900
in das 2. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen
Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 13. 7. 1901 in das
3. Seebataillon. — 18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon. —
8. 8. 1902 in das 1. Seebataillon. — 20. 8. 1904 Haupt-
mann und Kompagnie-Chef ohne Patent.

354.

Gustav von Beringe

geb. 1. 10. 1868 zu Nischersleben, evangelisch.

Vater: Rittmeister a. D.

22. 3. 1889 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Jäger-Bataillon 14 eingetreten. — 15. 10. 1889 Portepée-Fähnrich.
— 11. 11. 1890 in das Inf.-Rgt. 99 versetzt. — 18. 1. 1891
Second-Leutnant. — 20. 4. 1894 mit Patent vom 25. 8. 1891 in
das Sächsische Schützen-Rgt. 108. —
30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. —
15. 2. 1900 als Oberleutnant mit Patent vom 26. 3. 1899 in das
Sächsische Inf.-Rgt. 104 versetzt. — 1. 4. 1900 in das Inf.-Rgt. 181.
— 31. 10. 1902 Abschied bewilligt. — Lebte in Bauen.

355.

Maximilian Freiherr von Bodman-Bodman

geb. 5. 6. 1873 zu Karlsruhe, katholisch.

Vater: Major a. D.

14. 6. 1892 im Bayerischen 3. Feldartillerie-Regt. eingetreten. — 11. 2. 1893 Portepée-Fähnrich. — 5. 3. 1894 außeretatmäßiger Second-Leutnant. — 1. 2. 1895 etatsmäßiger Second-Leutnant. — 30. 6. 1898 in das 3. Seebataillon versetzt. — 18. 6. 1900 zur Stammatterie für das 3. Seebataillon. — 3. 8. 1900 zur Marine-Feldbatterie für das 4. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon. — 23. 9. 1902 als Oberleutnant mit Patent vom 9. 3. 1902 in das Bayerische 7. Feldartillerie-Regt. versetzt.

356.

Georg Gené

geb. 9. 8. 1861 zu Sammi in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Forstmeister.

16. 4. 1881 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Gren.-Regt. 2 eingetreten. — 15. 11. 1881 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1882 Second-Leutnant. — 18. 11. 1890 Premierleutnant. — 1. 4. 1891 bis 1. 4. 1894 zur Unteroffizierschule Ettlingen kommandiert. — 1. 9. 1896 überzähliger Hauptmann. — 12. 9. 1896 Kompagnie-Chef. — 20. 7. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern.

357.

Leo Schulz

geb. 24. 6. 1861 zu Magdeburg, evangelisch.

Vater: Sanitätsrat.

1. 10. 1880 im Inf.-Regt. 26 eingetreten. — 12. 7. 1881 Portepée-Fähnrich. — 13. 9. 1882 Second-Leutnant. — 27. 1. 1891 Premier-

leutnant. — 27. 1. 1897 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 152. —

1. 10. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. —

17. 12. 1898 in das Füf.-Rgt. 33 versetzt. — 11. 9. 1903 in das Füf.-Rgt. 35.

358.

Curt von Kusserow

geb. 14. 11. 1868 zu Rågeburg, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

18. 10. 1888 im Inf.-Rgt. 27 eingetreten. — 17. 6. 1889 Portepée-Führer. — 20. 9. 1890 Second-Leutnant. — 1. 10. 1894 bis 1. 10. 1897 zur Unteroffizierschule Marienwerder kommandiert. — 20. 7. 1898 Premierleutnant. —

1. 10. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

16. 6. 1901 in das Füf.-Rgt. 40 versetzt. — 18. 12. 1901 Abschied bewilligt. — 18. 10. 1903 zur Disposition gestellt, Bezirks-Offizier in Minden.

359.

Ludwig Ganderberger von Moisy

geb. 2. 11. 1868 zu Gießen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

22. 3. 1887 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 111 eingetreten. — 1. 10. 1891 als Erzieher zum Kadettenhaus Potsdam. — 1. 4. 1892 bis 31. 3. 1895 zum Kadettenhaus Ploen. — 14. 5. 1894 Premierleutnant à la suite des Rgts. — 27. 1. 1895 in das Inf.-Rgt. 99. —

1. 10. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1899 bis 31. 3. 1900 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 23. 3. 1901 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

15. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 111 versetzt. —

18. 8. 1902 à la suite des 3. Seebataillons, zum Gouvernement Kiautschou kommandiert.

360.

Otto Dziobek

geb. 9. 4. 1875 zu Saarlouis, evangelisch.

Vater: Oberst.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. —

1. 10. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 14. 2. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon. — 23. 8. 1901 Inspektions-Offizier an der Marineschule. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 18. 6. 1903 Oberleutnant. —

2. 2. 1904 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt.

361.

Eberhard Goeke

geb. 7. 4. 1874 zu Deutsch-Kessel in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

28. 10. 1893 im Inf.-Rgt. 64 eingetreten. — 16. 6. 1894 Portepée-Fähnrich. — 13. 5. 1895 Second-Leutnant. —

1. 10. 1898 in das 1. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 1. 7. 1901 in das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1902 in das 2. Seebataillon. — 1. 4. 1903 bis 31. 3. 1904 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert.

362.

Walter Christiani

geb. 11. 12. 1860 zu Steinbach in Schlesien, evangelisch.

Vater: Landesältester.

21. 9. 1882 im Inf.-Rgt. 32 eingetreten. — 14. 4. 1883 Portepée-Fähnrich. — 13. 11. 1883 Second-Leutnant. — 16. 2. 1892 Premierleutnant. — 27. 1. 1897 überzähliger Hauptmann im Inf.-Rgt. 49. — 16. 2. 1897 Kompagnie-Chef. —

1. 10. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 7. 2. 1899 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Roter

Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 14. 2. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 21. 10. 1903 Vorstand des Bekleidungsamtes Kiel.

363.

Walter Eggebrecht

geb. 18. 3. 1868 zu Schwedt a./D., evangelisch.

Vater: Ober-Verwaltungsgerichtsrat.

15. 10. 1888 im Inf.-Rgt. 96 eingetreten. — 17. 6. 1889 Portepée-Fähnrich. — 24. 3. 1890 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 153. — 24. 5. 1898 Oberleutnant. —

1. 10. 1898 in das 2. Seebataillon. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

16. 9. 1904 in das Inf.-Rgt. 76 versetzt.

364.

Kurt Wenzel

geb. 30. 10. 1873 zu Northeim, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

1. 10. 1892 im Füß.-Rgt. 36 eingetreten. — 18. 4. 1893 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1894 Second-Leutnant. —

1. 10. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 13. 3. 1899 in das 1. Seebataillon. — 2. 1. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon. — 15. 8. 1902 in das 1. Seebataillon. — 22. 3. 1903 Oberleutnant. — 6. 2. 1904 zum Inspektionsoffizier bei der Marineschule ernannt.

365.

Gustav Baumann

geb. 9. 9. 1872 zu Amberg in Bayern, katholisch.

Vater: Oberregierungsrat.

15. 1. 1893 im Inf.-Rgt. 71 eingetreten. — 15. 8. 1893 Portepée-

Fähnrich. — 14. 5. 1894 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 96. —

1. 10. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 15. 8. 1902 in das 2. Seebataillon. — 11. 9. 1903 Oberleutnant. — 1. 10. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon.

366.

Erich Hedemann

geb. 29. 6. 1874 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Bankdirektor.

8. 10. 1893 im Jüs.-Rgt. 35 eingetreten. — 14. 5. 1894 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1895 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 151. —

1. 10. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 118 versetzt. — 18. 10. 1904 Oberleutnant.

367.

Kurt Schwabe

geb. 14. 11. 1866 zu Münster i./W., evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungs- und Baurat.

20. 9. 1886 im Gren.-Rgt. 12 eingetreten. — 14. 5. 1887 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1888 Second-Leutnant. — 8. 2. 1893 à la suite des Rgts., zum Auswärtigen Amt kommandiert. — 1893/94 Feldzug gegen Hendrik Witboi; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 11. 6. 1894 zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika versetzt. — 22. 3. 1895 Premierleutnant. — 7. 7. 1897 à la suite des Gren.-Rgts. 12. — 8. 10. 1898 im Inf.-Rgt. 64 einrangiert. —

1. 11. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 23. 5. 1899 bis 20. 6. 1900 Inspektionsoffizier an der Marineschule. — 1900/01 Aktion in China. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 41 versetzt. — 12. 9. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 16. 2. 1904 zum Großen Generalstab kommandiert. — 25. 10. 1904 zum Kriegsministerium kommandiert.

368.

Richard von Keiser

geb. 21. 2. 1867 zu Neustadt in Sachsen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

22. 3. 1887 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 62 eingetreten. — 3. 2. 1891 in das Füß.-Rgt. 35 versetzt. — 28. 11. 1892 in das Inf.-Rgt. 21. — 12. 9. 1894 Premierleutnant. — 22. 3. 1895 à la suite des Rgts., Erzieher am Kadettenhaus Bensberg. — 1. 10. 1896 in das Kadettenkorps versetzt. —

1. 11. 1898 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 4. 1899 bis 31. 3. 1900 auf S. M. S. „Gneisenau“ kommandiert. —

1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 23. 7. 1901 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 31 versetzt.

369.

Hans von Knobelsdorff

geb. 7. 5. 1860 zu Erdmannshof in Schlesien, evangelisch.

Vater: Major.

1. 10. 1881 im Inf.-Rgt. 32 eingetreten. — 13. 5. 1882 Portepée-Fähnrich. — 13. 2. 1883 Second-Leutnant. — 16. 7. 1891 Premierleutnant. — 10. 9. 1897 überzähliger Hauptmann. — 18. 10. 1897 Kompagnie-Chef. —

17. 12. 1898 in das 1. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 15. 8. 1902 in das 2. Seebataillon. — 15. 8. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

12. 9. 1904 in Wilhelmshaven gestorben.

1899.

370.

Wilhelm Wendenburg

geb. 21. 12. 1855 zu Quedlinburg, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 5. 1877 im Inf.-Rgt. 55 eingetreten. — 11. 12. 1877 Portepee-Fähnrich. — 12. 10. 1878 Second-Leutnant. — 15. 11. 1887 Premierleutnant. — 14. 9. 1893 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 158. —

27. 1. 1899 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 12. 1899 Vorstand des Bekleidungsamtes Wilhelmshaven. — 27. 1. 1904 überzähliger Major.

371.

Carl von Kries

geb. 11. 5. 1863 zu Osterwitt in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Amtsrat.

1. 10. 1883 als Einjährig-Freiwilliger im 1. Garde-Feldartillerie-Rgt. eingetreten. — 30. 9. 1884 mit Qualifikation zum Reserve-Offizier entlassen. — 19. 8. 1885 im 1. Garde-Feldartillerie-Rgt. wieder eingetreten. — 15. 10. 1885 Portepee-Fähnrich. — 12. 11. 1885 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 als Premierleutnant in das Feldartillerie-Rgt. 25. —

21. 2. 1899 à la suite des 3. Seebataillons, zum Matrosen-Artillerie-Detachement Kiautschou kommandiert. — 13. 9. 1899 Hauptmann. — 11. 12. 1899 Batterie-Chef der Marine-Feldbatterie — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon. —

12. 9. 1902 in das 1. Garde-Feldartillerie-Rgt. versetzt.

372.

Waldemar von Schoeler

geb. 28. 2. 1868 zu Erfurt, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

22. 3. 1887 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Garde-
Gren.-Rgt. 4 eingetreten. — 27. 1. 1893 in das Füß.-Rgt. 37. —

17. 3. 1894 Premierleutnant. —

20. 5. 1899 in das 3. Seebataillon versetzt. — 20. 11. 1900
Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1900/01 Aktion in
China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 8. 10.
1902 in das 1. Seebataillon. —

1. 3. 1903 in das Inf.-Rgt. 24 versetzt. —

18. 10. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. See-
bataillon versetzt.

373.

Lothar Freiherr von Beherr - Thoff

geb. 19. 11. 1860 zu Buckowine, Kreis Trebnitz, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

10. 10. 1881 im Inf.-Rgt. 51 eingetr. — 13. 5. 1882 Portepce-Fähnrl.

— 13. 2. 1883 Second-Leutnant. — 22. 8. 1891 Premierleutnant. —

17. 4. 1897 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 21. —

17. 10. 1899 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01
Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Gren.-Rgt. 10 versetzt.

374.

Kurt Paschen

geb. 13. 6. 1874 zu Wilhelmshaven, evangelisch.

Vater: Vizeadmiral.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-
Rgt. 88 eingetreten. —

17. 10. 1899 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01
Aktion in China. — 31. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. —

18. 6. 1903 Oberleutnant. — 18. 1. 1904 zum Marine-Ex-
peditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die
Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

375.

Heinrich Hedicke

geb. 9. 6. 1873 zu Bernburg, evangelisch.

Vater: Gymnasialdirektor.

1. 4. 1893 im Feldartillerie-Rgt. 9 eingetreten. — 18. 11. 1893
Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1894 Second-Leutnant. —

19. 10. 1899 in das 2. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900
in das 3. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China; Kronen
Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 14. 2. 1901 in das
2. Ersatz-Seebataillon. — 26. 10. 1901 zur Marine-Feldbatterie
des 3. Seebataillons. — 21. 12. 1901 à la suite des 3. See-
bataillons. — 20. 7. 1904 Oberleutnant.

376.

Hermann Graf zu Castell-Rüdenhausen

geb. 27. 8. 1872 zu Rüdenhausen in Unterfranken, evangelisch.

Vater: Erblicher Reichsrat der Krone Bayerns.

8. 7. 1892 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im
Bayerischen Inf.-Leib-Rgt. eingetr. — 5. 3. 1894 Second-Leutnant. —

9. 11. 1899 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion
in China. — 8. 2. 1902 als Oberleutnant Abschied bewilligt. —

10. 4. 1902 als Oberleutnant ohne Patent im Bayerischen Inf.-Leib-
Rgt. wieder angestellt. — 28. 10. 1902 Patent erhalten.

377.

Hans Fricke

geb. 17. 8. 1861 zu Worbis in Schlesien, evangelisch.

Vater: Geheimer Justizrat.

13. 2. 1882 im Gren.-Rgt. 9 eingetreten. — 13. 9. 1882 Portepee-
Fähnrich. — 11. 9. 1883 Second-Leutnant. — 17. 12. 1891
Premierleutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 148. — 18. 11.
1897 Hauptmann. — 30. 4. 1898 Kompagnie-Chef. —

16. 12. 1899 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 2. 1902
in das 3. Seebataillon. — 14. 2. 1903 zu den Stamm-
kompagnieen für das 3. Seebataillon. —

18. 10. 1903 in das Füß.-Rgt. 35 versetzt.

1900.

378.

Alfred Friedrich

geb. 2. 4. 1875 zu Wittenberg, evangelisch.

Vater: Lehrer.

1. 4. 1894 im Pionier-Bataillon 4 eingetreten. — 15. 11. 1894 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

13. 1. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 26. 2. 1900 in das 3. Seebataillon. — 1900 Aktion in China. — 23. 6. 1900 bei Tientsin gefallen.

379.

Johannes Christ

geb. 7. 1. 1855 zu Frankfurt a. O., evangelisch.

Vater: Stadtbaurat.

28. 4. 1872 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 118 eingetreten. — 11. 1. 1873 Portepee-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. — 22. 3. 1883 Premierleutnant à la suite des Rgts., Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt. — 1. 4. 1886 Militär-lehrer an der Haupt-Kadettenanstalt. — 22. 3. 1888 à la suite des Kadettenkorps. — 15. 10. 1888 Hauptmann mit Patent vom 22. 3. 1888. — 1. 4. 1891 in das Inf.-Rgt. 56. — 27. 1. 1896 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 68 aggr. — 18. 8. 1897 Bataillons-Kommandeur. — 24. 2. 1900 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 19. 3. 1900 Kommandeur des 3. Seebataillons. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 3. Klasse mit Schwertern. — 14. 2. 1902 in Tsingtau gestorben.

380.

Edmann von Hierakowski

geb. 25. 10. 1875 zu Apenrade, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

15. 3. 1894 im Gren.-Rgt. 7 eingetreten. — 18. 10. 1894 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

15. 3. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 29. 9. 1904 zum Stabe der Inspektion der Marine-Infanterie kommandiert.

381.

Egon von den Brincken

geb. 21. 11. 1875 zu Allenstein, evangelisch.

Vater: Geheimer Oberregierungsrat.

22. 3. 1895 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 143 eingetreten. — 18. 10. 1895 Portepee-Fähnrich. —

18. 8. 1896 Second-Leutnant. —

15. 3. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 143 versetzt.

382.

Victor von Kronhelm

geb. 2. 7. 1854 zu Reife, evangelisch.

Vater: Oberst.

18. 10. 1871 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 58 eingetreten. — 17. 5. 1879 mit Patent vom 9. 3. 1871 in das Inf.-Rgt. 21. — 16. 9. 1879 Premierleutnant. — 1. 5. 1884 bis 1. 5. 1886 beim Generalstabe kommandiert. — 17. 4. 1886 mit Patent vom 8. 7. 1878 in das Inf.-Rgt. 74. — 22. 3. 1887 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 14. 11. 1895 als überzähliger Major dem Rgt. aggregiert. — 17. 4. 1897 Bgtaillons-Kommandeur im Füß.-Rgt. 73. —

29. 3. 1900 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 3. Klasse mit Schwertern. —

6. 6. 1901 Major beim Stabe des 1. Ostasiatischen Inf.-Rgts. — — 22. 4. 1902 Oberstleutnant. — 11. 6. 1902 zum Stabe des 2. Ostasiatischen Inf.-Rgts. — 29. 7. 1903 dem Füß.-Rgt 36 aggregiert. — 24. 4. 1904 zum Stabe des Füß.-Rgts. 36 übergetreten.

383.

Albert Fischel

geb. 28. 9. 1863 zu Coblenz, evangelisch.

Vater: Geheimer Justizrat.

16. 4. 1884 im Inf.-Rgt. 28 eingetreten. — 13. 1. 1885 Portepee-Fähnrich. — 16. 9. 1885 Second-Leutnant. — 22. 3. 1887 in das

Füß.-Rgt. 40. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 1. 10. 1893 bis 30. 9. 1895 zur Unteroffizierschule Weißenfels kommandiert. — 20. 5. 1896 in das Gren.-Rgt. 3. —

29. 3. 1900 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 1. 1904 in das Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug geg. die Hereros. — 1. 8. 1904 zum 1. Seebataillon zurückgetreten.

384.

Friedrich Freiherr von Meerfeldt-Hüllessem

geb. 16. 7. 1877 zu Danzig, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

7. 3. 1896 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im 1. Garde-Rgt. 3. F. eingetreten. —

29. 3. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China. — 21. 12. 1901 Abschied bewilligt. —

Lebt in Dillingen an der Saar.

385.

Friedrich Reinhard

geb. 10. 10. 1870 zu Bochum, evangelisch.

Vater: Sanitätsrat.

22. 3. 1889 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 137 eingetreten. — 15. 10. 1889 Portepee-Fähnrich. —

20. 9. 1890 Second-Leutnant. — 10. 9. 1898 Oberleutnant. —

29. 3. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

1. 10. 1904 in das Inf.-Rgt. 82 versetzt.

386.

Ludwig Poland

geb. 13. 4. 1873 zu Nürnberg, katholisch.

Vater: Hauptmann.

8. 7. 1892 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Bayerischen

9. Inf.-Rgt. eingetreten. — 8. 6. 1894 Second-Leutnant. —

29. 3. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 23. 8. 1901 bis 13. 12. 1902 zur Marineschule kommandiert. — 20. 1. 1903 in das Bayerische 4. Inf.-Rgt. versetzt. — 28. 10. 1903 Oberleutnant.

387.

Walter Herring

geb. 8. 1. 1862 zu Tauer, evangelisch.

Vater: Oberstabsarzt.

1. 5. 1879 im Inf.-Rgt. 27 eingetreten. — 11. 12. 1879 Portepée-Jähnrich. — 14. 10. 1880 Second-Leutnant im Jüs.-Rgt. 35. — 22. 5. 1889 Premierleutnant. — 17. 11. 1892 à la suite des Rgts., vom 5. 1. 1893 zum Auswärtigen Amt kommandiert. — 1893 Expedition in Kamerun; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 12. 9. 1894 Hauptmann. — 27. 1. 1895 Kompanie-Chef im Inf.-Rgt. 78. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 164. —

16. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditions-Korps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros. — 29. 10. 1904 zum 2. Seebataillon zurückgetreten.

388.

Georg von Glasenapp

geb. 18. 1. 1857 zu Labes, Reg.-Bezirk Stettin, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

23. 4. 1874 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Jähnrich im Gren.-Rgt. 9 eingetreten. — 12. 11. 1874 Second-Leutnant. — 1. 1. 1882 bis 14. 10. 1884 als Inspektionsoffizier zur Kriegsschule Kassel kommandiert. — 11. 11. 1884 zu den Offizieren der Landwehr-Inf. übergetreten. — 6. 12. 1884 Abschied behufs Auswanderung bewilligt. — 28. 7. 1887 mit Patent vom 12. 5. 1877 im Inf.-Rgt. 66 wieder angestellt. — 13. 12. 1887 Premierleutnant. — 26. 6. 1888 mit Patent vom 14. 2. 1885 in das Inf.-Rgt. 45. — 26. 3. 1889 in das Inf.-Rgt. 94. — 1. 4. 1889 zum Großen Generalstabe kommandiert. — 18. 11. 1890 überzähliger Hauptmann. — 22. 3. 1891 à la suite des Rgts., in den Nebenetat des Großen General-

stabes. — 18. 6. 1895 mit Patent vom 20. 11. 1889 in das Inf.-Rgt. 26. — 1. 11. 1897 zur Eisenbahn-Abteilung des Großen Generalstabes kommandiert. — 15. 6. 1898 überzähliger Major à la suite des Inf.-Rgts. 27, als Eisenbahnlinien-Kommissar in Straßburg kommandiert. — 10. 9. 1898 Patent erhalten. — 18. 3. 1899 à la suite des Generalstabes, zum Eisenbahnlinien-Kommissar in Straßburg ernannt. —

20. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt als Chef des Stabes des Marine-Expeditionskorps. — 1900/01 Aktion in China; Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. —

4. 3. 1902 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 18. 1. 1904 in das Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika, Kommandeur des Marine-Inf.-Bataillons. — 3. 5. 1904 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Führers des Marine-Expeditionskorps beauftragt. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Roter Adler Orden 3. Klasse mit Schwertern. — 12. 10. 1904 von der Stellung als Kommandeur des Marine-Inf.-Bataillons und der Wahrnehmung der Geschäfte des Führers des Marine-Expeditionskorps enthoben.

389.

Karl Höhne

geb. 7. 3. 1873 zu Prettin in Sachsen, evangelisch.

Vater: Amtsgerichtsrat.

15. 8. 1891 im Inf.-Rgt. 72 eingetreten. — 18. 3. 1892 Portepée-Fähnrich. — 14. 1. 1893 Second-Leutnant. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

16. 6. 1901 Oberleutnant. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 33 versetzt. —

390.

Curt Freiherr Trench von Buttlar-Brandenfels

geb. 21. 5. 1876 zu Altona, evangelisch.

Vater: Major.

11. 1. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

- Inf.-Rgt. 31 eingetreten. — 18. 8. 1894 Portepee-Fähnrich. —
13. 5. 1895 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 163. —
23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01
Aktion in China. — 18. 1. 1904 in das Marine-Expeditions-
corps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros.
— 20. 8. 1904 zum 1. Seebataillon zurückgetreten.
1. 10. 1904 in das Garde-Gren.-Rgt. 3 versetzt. —

391.

Herbert von Kleist

geb. 13. 11. 1874 zu Ratibor, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im
Gren.-Rgt. 6 eingetreten. — 18. 10. 1894 Portepee-Fähnrich. —
18. 8. 1895 Second-Leutnant. —
23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01
Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —
15. 8. 1901 in das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 zu den
Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1904 in
das 2. Seebataillon.

392.

Walther Rehbein

geb. 19. 3. 1872 zu Könnern a./S. in Sachsen, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

12. 5. 1894 im Gren.-Rgt. 12 eingetreten. — 27. 1. 1895 Portepee-
Fähnrich. — 14. 11. 1895 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das
Inf.-Rgt. 150. —
23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion
in China. —
30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 150 versetzt.

393.

Hugo Witt

geb. 28. 2. 1867 zu Kronsamp in Meckl.-Schwerin, evangelisch.

Vater: Domänenpächter.

4. 4. 1887 als Einjährig-Freiwilliger im Garde-Füs.-Rgt. eingetreten. —

4. 4. 1888 zur Reserve entlassen. — 18. 10. 1892 Second-Leutnant

der Res. des Garde-Füs.-Rgts. — 1. 6. 1893 auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim Jäger-Bat. 9 kommandiert. — 10. 3. 1894 im aktiven

Heere mit Patent vom 1. 6. 1893 beim Jäger-Bat. 9 angestellt. —

23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01

Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

31. 8. 1901 in das 3. Seebataillon. — 12. 9. 1902 Oberleutnant.

394.

Ernst Paraguin

geb. 2. 3. 1876 zu Saargemünd, protestantisch.

Vater: Eisenbahnbauinspektor.

9. 7. 1894 im Bayerischen 1. Inf.-Rgt. eingetreten. — 5. 2. 1895
Portepée-Fähnrich. — 27. 2. 1896 Second-Leutnant. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01

Aktion in China. —

31. 10. 1901 in das Bayerische 1. Inf.-Rgt. versetzt.

395.

Hermann Kriebel

geb. 20. 1. 1876 zu Germersheim in der Pfalz, protestantisch.

Vater: Generalmajor.

9. 7. 1894 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im Bayerischen
1. Inf.-Rgt. eingetreten. — 27. 2. 1896 Second-Leutnant. —

23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01

Aktion in China. —

31. 10. 1901 in das Bayerische 1. Inf.-Rgt. versetzt.

396.

Kurt Wunder

geb. 2. 9. 1874 zu Döbeln in Sachsen, evangelisch.

Vater: Professor.

25. 3. 1893 im Inf.-Rgt. 103 eingetreten. — 26. 11. 1893 Portepes-
Fähnrich. — 30. 7. 1894 Second-Leutnant. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion
in China. — 19. 9. 1900 Oberleutnant. —

30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 103 versetzt. — 18. 6. 1903 zum
Assistent der Gewehr-Prüfungs-Kommission ernannt.

397.

Karl Bloch von Blottnik

geb. 24. 1. 1861 zu Grottkau, evangelisch.

Vater: Oberst.

15. 4. 1878 aus dem Kadettenkorps als außeretatsmäßiger Second-
Leutnant im Feldartillerie-Rgt. 3 eingetreten. — 22. 3. 1881 in das
Feldart.-Rgt. 10. — 17. 4. 1888 Premierleutnant. — 20. 9. 1890
in das Feldart.-Rgt. 8. — 17. 5. 1892 à la suite des Rgts. —
27. 1. 1893 Hauptmann ohne Patent. — 18. 4. 1893 Batterie-Chef
im Feldart.-Rgt. 7. — 17. 6. 1893 Patent erhalten. — 17. 12. 1896
in das Feldart.-Rgt. 35. —

23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt als Batterie-Chef
der Marine-Feldbatterie. — 1900/01 Aktion in China; Roter
Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Feldart.-Rgt. 3 versetzt. — 27. 1. 1903 Major.

398.

Constantin Rembe

geb. 28. 10. 1868 zu Cassel, evangelisch.

Vater: Geheimer Oberrechnungsrat.

28. 9. 1888 im Feldart.-Rgt. 31 eingetreten. — 22. 5. 1889 Portepes-
Fähnrich. — 16. 1. 1890 Second-Leutnant. — 27. 1. 1898 Premier-
leutnant. — 1. 10. 1899 in das Feldart.-Rgt. 67. —

23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt, zur Marine-Feldbatterie. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —
30. 9. 1901 in das Feldart.-Rgt. 75 versetzt. — 22. 4. 1902 Hauptmann und Batterie-Chef ohne Patent. — 28. 3. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros. —
25. 6. 1904 Batterie-Chef in der 2. Feldartillerie-Abteilung.

399.

Max Richter

geb. 2. 10. 1875 zu Reife, evangelisch.

Vater: Oberst.

14. 2. 1895 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Feldart.-Rgt. 11 eingetreten. — 27. 1. 1896 Second-Leutnant mit Patent vom 14. 2. 1895. — 1. 10. 1899 zur Feldartillerie-Schießschule versetzt. —
23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt, zur Marine-Feldbatterie. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —
30. 9. 1901 in das Feldart.-Rgt. 11 versetzt.

400.

Kurt von Biegner

geb. 12. 11. 1875 zu Havelberg, evangelisch

Vater: Generalleutnant.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Feldart.-Rgt. 34 eingetreten. — 15. 11. 1894 Portepee-Fähnrich. —
27. 1. 1896 Second-Leutnant. — 1. 10. 1899 in das Feldart.-Rgt. 75. —
23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt, zur Marine-Feldbatterie. — 1900/01 Aktion in China; Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 1. 7. 1900 in das 3. Seebataillon. —
14. 2. 1903 zur Stammbatterie für das 3. Seebataillon. —
20. 11. 1903 in das 3. Seebataillon.

401.

Eduard von Hoepfner

geb. 15. 12. 1879 zu Potsdam, evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

15. 3. 1898 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im 1. Garde-Rgt. z. F. eingetreten. — 5. 10. 1898 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1899 als Leutnant in das Feldartillerie-Rgt. 18 versetzt. —

23. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt, zur Marine-Feldbatterie. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 in das Feldartillerie-Rgt. 18 versetzt. — 28. 4. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros.

402.

Johannes Klehmet

geb. 31. 10. 1861 zu Boffen, evangelisch.

Vater: Baurat.

23. 4. 1880 im Pionier-Bataillon 3 eingetreten. — 16. 11. 1880 Portepee-Fähnrich. — 16. 9. 1881 Second-Leutnant in der 2. Ingenieur-Inspektion. — 13. 9. 1884 zum Ingenieur-Offizier ernannt. — 3. 8. 1885 in das Pionier-Bataillon 3. — 23. 10. 1886 in das Eisenbahn-Rgt. — 24. 3. 1890 in das Eisenbahn-Rgt. 2. — 22. 3. 1891 in die 3. Ingenieur-Inspektion. — 16. 5. 1891 Premierleutnant. — 14. 9. 1893 in das Pionier-Bataillon 16. — 12. 9. 1896 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon, als Chef der Marine-Pionier-Kompagnie. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

15. 10. 1901 zur 3. Ingenieur-Inspektion versetzt. — 14. 11. 1901 zur 1. Ingenieur-Inspektion. — 17. 5. 1902 zur 2. Ingenieur-Inspektion. — 18. 4. 1903 zum Ingenieur-Komitee kommandiert. — 18. 7. 1903 Mitglied des Ingenieur-Komitees. — 24. 4. 1904 zum Stabe des Pionier-Bataillons 3.

403.

Wilhelm Haenichen

geb. 15. 10. 1866 zu Schönhausen a./E., lutherisch.

Vater: Amtmann.

1. 10. 1885 im Pionier-Bataillon 11 eingetreten. — 14. 8. 1886 Portepée-Fähnrich. — 17. 9. 1887 außeretatmäßiger Second-Leutnant. — 21. 9. 1890 etatsmäßiger Second-Leutnant. — 14. 6. 1894 Premierleutnant ohne Patent. — 12. 9. 1894 Patent erhalten. — 18. 10. 1895 in die 3. Ingenieur-Inspektion. — 1. 10. 1899 in das Pionier-Bataillon 15. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

30. 9. 1901 als Hauptmann ohne Patent in die 2. Ingenieur-Inspektion versetzt. — 10. 1. 1902 Kompanie-Chef im Garde-Pionier-Bataillon. — 27. 1. 1902 Patent erhalten.

404.

Max Buchlke

geb. 22. 2. 1872 zu Czarnikau in Posen, evangelisch.

Vater: Rechnungsrat.

1. 4. 1892 als Einj.-Freiw. im Gren.-Rgt. 11 eingetreten. — 7. 7. 1892 als Offizier-Aspirant in das Pionier-Bataillon 6 versetzt. — 18. 10. 1892 Portepée-Fähnrich. — 17. 6. 1893 Second-Leutnant. —

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 18. 4.

1901 Oberleutnant ohne Patent. —

30. 9. 1901 in das Pionier-Bataillon 6 versetzt. — 12. 9. 1902 Patent erhalten.

405.

Eynst Gundel

geb. 26. 9. 1870 zu Gutfensfeld in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Pfarrer.

1. 4. 1891 im Pionier-Bataillon 1 eingetreten. — 18. 10. 1891 Portepée-Fähnrich. — 17. 5. 1892 Second-Leutnant. — 13. 9. 1899

in das Telegraphen-Bataillon 1. — 16. 11. 1899 Oberleutnant ohne Patent.

23. 6. 1900 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 20. 11. 1900 Patent erhalten. —

30. 9. 1901 in das Telegraphen-Bataillon 2 versetzt. — 15. 3. 1904 in das Eisenbahn-Rgt. 1. — 18. 7. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros.

406.

Walter von Schönberg

geb. 13. 8. 1861 zu Raumburg a./S., evangelisch.

Vater: Landgerichtsrat a. D.

22. 1. 1882 im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. — 13. 9. 1882 Portepée-Fähnrich. — 11. 9. 1883 Second-Leutnant. — 19. 9. 1891 Premierleutnant. — 17. 5. 1892 in das Inf.-Rgt. 31. — 12. 9. 1895 Adjutant der 34. Inf.-Brigade. — 27. 1. 1897 Hauptmann im Füß.-Rgt. 90. — 10. 9. 1898 Kompagnie-Chef im Gren.-Rgt. 2. —

26. 6. 1900 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1900/01

Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

1. 10. 1903 in das Inf.-Rgt. 49 versetzt. — 24. 4. 1904 Adjutant der 5. Division.

407.

Karl Freiherr von Gersdorff

geb. 10. 9. 1869 zu Jährenstedt in Schleswig, evangelisch.

Vater: Majoratsherr.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich in Garde-Füß.-Rgt. eingetreten. — 13. 11. 1888 Portepée-Fähnrich. — 21. 9. 1889 Second-Leutnant. — 14. 10. 1890 in das Füß.-Rgt. 86 versetzt. — 22. 3. 1897 in das Füß.-Rgt. 80. — 10. 9. 1897 Premierleutnant. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 21. 7. 1900 bis 31. 3. 1901 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. —

18. 2. 1902 in das 3. Seebataillon. — 8. 9. 1902 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 6. 12. 1902 verabschiedet.

408.

Werner Schering

geb. 8. 2. 1870 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Oberst.

22. 3. 1888 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Füß.-Rgt. 80 eingetreten. — 15. 10. 1888 Portepee-Fähnrich. — 21. 9. 1889 Second-Leutnant. — 1. 4. 1890 in das Inf.-Rgt. 143. — 17. 4. 1897 Premierleutnant. — 2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 21. 7. 1900 bis 28. 3. 1901 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 28. 3. 1901 Adjutant der Ostseestation. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 15. 3. 1902 Hauptmann ohne Patent. — 18. 4. 1903 Patent erhalten. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 29. 10. 1904 mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs des Marine-Inf.-Bataillons und des Führers des Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika beauftragt.

409.

Burghard von Veltheim

geb. 17. 12. 1873 zu Schönfließ, Reg.-Bez. Potsdam, evangelisch.

Vater: Ceremonienmeister Seiner Majestät des Kaisers.

22. 3. 1893 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Garde-Füß.-Rgt. eingetreten. — 17. 10. 1893 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1894 Second-Leutnant. — 2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1901 bis 31. 3. 1902 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 29. 8. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 27. 1. 1904 Oberleutnant. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon.

410.

Erich Hartmann

geb. 5. 3. 1873 zu Dramburg in Pommern, evangelisch.

Vater: Amtsgerichtsrat.

31. 10. 1892 im Gren.-Rgt. 5 eingetreten. — 17. 6. 1893 Portepée-Fähnrich. — 14. 5. 1894 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 27. 9. 1900 in das 1. Seebataillon. — 1900/01 Aktion in China. — 30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 66 versetzt. — 18. 8. 1903 Oberleutnant.

411.

Botho Oldenburg

geb. 17. 11. 1875 zu Naugard, evangelisch.

Vater: Oberst.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Gren.-Rgt. 9 eingetreten. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 15. 8. 1902 zu den Stammkompanieen für das 3. Seebataillon. — 14. 2. 1903 in das 3. Seebataillon. — 18. 6. 1903 Oberleutnant.

412.

Friedrich Rogalla von Biebereien

geb. 23. 4. 1878 zu Wahlstatt, evangelisch.

Vater: Major.

6. 2. 1897 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im Gren.-Rgt. 11 eingetreten. — 27. 1. 1898 Second-Leutnant mit Patent vom 6. 2. 1897. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1901 bis 31. 3. 1902 zur Marineschule kommandiert. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 1. 10. 1902 zu den Stammkompanieen für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon.

413.

Karl Schell

geb. 14. 5. 1870 zu Offenburg, katholisch.

Vater: Gutbesitzer.

1. 4. 1890 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 138 eingetreten.

- 1. 1. 1891 in das Inf.-Rgt. 25. — 16. 6. 1891 Portepee-Fähnrich. — 17. 5. 1892 Second-Leutnant. —
2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 9. 1900 Oberleutnant. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. —
9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1904 in das 1. Seebataillon.

414.

Alfred Stieler von Heydekampf

geb. 28. 7. 1875 zu Münster i./W., evangelisch.

Vater: Generalleutnant.

14. 2. 1895 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 92 eingetreten. — 27. 1. 1896 Second-Leutnant mit Patent vom 14. 2. 1895. —
2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 20. 2. 1901 in das 1. Seebataillon. — 15. 8. 1901 in das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1904 in das 1. Seebataillon. — 18. 10. 1904 Oberleutnant.

415.

Walter Heym

geb. 7. 8. 1876 zu Osterwieck in Sachsen, evangelisch.

Vater: Rechtsanwalt.

4. 4. 1895 im Inf.-Rgt. 32 eingetr. — 14. 11. 1895 Port.-Fähnrich. — 18. 8. 1896 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 167. —
2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 18. 2. 1902 in das 3. Seebataillon.

416.

Friedrich Freiherr von Doheneck

geb. 28. 3. 1874 zu Schloß Brandstein in Bayern, evangelisch.

Vater: Privatier.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 97 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepee-Fähnrich. — 20. 5. 1893 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 171. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. — 12. 9. 1902 Oberleutnant. — 14. 2. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 8. 8. 1903 in das 2. Seebataillon. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 20. 8. 1904 zum 2. Seebataillon zurückgetreten.

417.

Hugo Bauernschmitt

geb. 29. 12. 1872 zu Bamberg, katholisch.

Vater: Leutnant a. D. und Garnison-Verwaltungs-Inspektor a. D.
8. 7. 1892 aus dem Kadettenkorps als Portepee-Fähnrich im Bayerischen 5. Inf.-Rgt. eingetreten. — 5. 3. 1894 Second-Leutnant. —
2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. — 8. 9. 1902 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —
23. 12. 1902 als Oberleutnant mit Patent vom 28. 10. 1902 in das Bayerische 14. Inf.-Rgt. versetzt.

418.

Theodor Kunz

geb. 18. 3. 1870 zu München, katholisch.

Vater: Rentier.

31. 7. 1890 im Bayerischen 1. Inf.-Rgt. eingetreten. — 5. 4. 1891 Portepee-Fähnrich. — 5. 3. 1892 Second-Leutnant im Bayerischen 10. Inf.-Rgt. —
2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 18. 8. 1900 Oberleutnant. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon.

419.

Paul Grack

geb. 24. 7. 1875 zu Zittau, römisch-katholisch.

Vater: Kaufmann.

30. 3. 1895 im Inf.-Rgt. 106 eingetreten. — 13. 12. 1895 Portepee-Fähnrich. — 29. 7. 1896 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. —
26. 9. 1900 in das Inf.-Rgt. 106 versetzt. — 3. 4. 1902 zur
Schutztruppe für Ostafrika. — 15. 9. 1904 in das Inf.-Rgt. 106
versetzt.

420.

Julius Menzel

geb. 30. 7. 1872 zu Ulm, katholisch.

Vater: Oberstleutnant.

23. 3. 1891 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 124 eingetreten. — 11. 12. 1891 Portepée-Fähnrich. —

8. 7. 1892 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1901
Oberleutnant. — 1. 4. 1901 bis 31. 3. 1902 auf S. M. S.
„Stosch“ kommandiert. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon.
— 24. 1. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. See-
bataillon.

421.

Hermann von Poser und Groß-Nädlik

geb. 15. 10. 1865 zu Tönning in Schleswig-Holstein, evangelisch.

Vater: Generalmajor z. D.

1. 2. 1884 im Inf.-Rgt. 75 eingetreten. — 13. 9. 1884 Portepée-
Fähnrich. — 16. 9. 1885 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 Premier-
leutnant. — 27. 1. 1900 überzähliger Hauptmann. —

2. 7. 1900 als Kompagnie-Chef in das 2. Ersatz-Seebataillon
versetzt. —

18. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 71 versetzt.

422.

Friedrich von Mantey

geb. 5. 3. 1872 zu Posen, evangelisch.

Vater: General der Infanterie.

24. 3. 1890 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Garde-
Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 24. 5. 1898 Premierleutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. —
18. 1. 1901 in das Inf.-Rgt. 93 versetzt. — 11. 9. 1903 zum
Oberquartiermeister-Adjutanten ernannt. — 27. 1. 1904 Hauptmann.

423.

Ulrich Graf von Brockdorff

geb. 30. 4. 1870 zu Nürnberg, evangelisch.

Vater: Major.

23. 3. 1889 im Inf.-Rgt. 71 eingetreten. — 19. 11. 1889 Portepée-
Fähnrich. — 20. 9. 1890 Second-Leutnant. — 25. 11. 1898
Premierleutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 8. 10.
1900 bis 11. 4. 1901 Adjutant der Nordseestation. — 12. 4.
1901 bis 31. 3. 1902 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. —
7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 18. 1. 1904 zum
Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug
gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

424.

Diedrich von Mecklenburg

geb. 16. 6. 1875 zu Winschendorf in Meckl.-Schwerin, evangelisch.

Vater: Landrat und Kammerherr.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Garde-Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 15. 11. 1894 Portepée-Fähnrich. —
18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 1. 4.
1901 bis 31. 3. 1902 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. —
7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. —

1. 10. 1903 in das Garde-Gren.-Rgt. 1 versetzt.

425.

Eberhard Graf von Sparv

geb. 14. 9. 1874 zu Tzschscheln in Brandenburg, evangelisch.

Vater: Hauptsteueramts-Assistent.

22. 3. 1893 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

Jäger-Bat. 3 eingetreten. — 17. 10. 1893 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1894 Second-Leutnant im Jäger-Bat. 14. — 18. 6. 1895 Abschied behufs Auswanderung bewilligt. — 11. 8. 1896 als Second-Leutnant der Reserve mit Patent vom 15. 9. 1895 im Inf.-Rgt. 31 wieder angestellt. — 18. 8. 1897 im aktiven Heere, im Inf.-Rgt. 31, wieder angestellt. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 18. 2. 1902 in das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1904 in das 2. Seebataillon.

426.

Herbert Hollar

geb. 7. 7. 1872 zu Posen, evangelisch.

Vater: Major.

22. 3. 1892 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 53 eingetreten. — 14. 1. 1893 Portepee-Fähnrich. — 15. 8. 1893 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. — 15. 7. 1902 Oberleutnant ohne Patent. — 18. 10. 1902 Patent erhalten. — 14. 2. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

18. 8. 1903 in das Inf.-Rgt. 51 versetzt.

427.

Helgo Magnussen

geb. 16. 8. 1874 zu Nieblum auf Föhr, evangelisch.

Vater: Historienmaler.

22. 3. 1893 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Inf.-Rgt. 69 eingetreten. — 17. 10. 1893 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1894 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 15. 8. 1902 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 14. 2. 1903 in das 3. Seebataillon. — 16. 2. 1904 Oberleutnant.

428.

Wilhelm Janßen

geb. 19. 6. 1874 zu Hamburg, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

18. 9. 1892 im Gren.-Rgt. 110 eingetreten. — 18. 4. 1893 Portepée-Fähnrich. — 18. 11. 1893 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. — 15. 8. 1901 in das 1. Seebataillon. —

15. 10. 1901 in das Gren.-Rgt. 110 versetzt. — 18. 10. 1902 Abschied mit Charakter als Oberleutnant bewilligt. — Lebt in Berlin, Kurfürstenstraße 43.

429.

Alfred Steppuhn

geb. 22. 12. 1872 zu Bartenstein in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Kreisphysikus.

21. 8. 1892 im Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 16. 3. 1893 Portepée-Fähnrich. — 18. 11. 1893 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 146. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 18. 2. 1902 in das 3. Seebataillon — 27. 1. 1903 Oberleutnant.

430.

Claus-Alrich von Bismarck

geb. 24. 2. 1876 zu Neumünster, evangelisch.

Vater: Oberst a. D.

10. 1. 1895 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 26 eingetreten. — 18. 8. 1895 Portepée-Fähnrich. — 18. 4. 1896 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 152. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 30. 9. 1901 in das Gren.-Rgt. 7 versetzt.

431.

Karl Niemöller

geb. 4. 3. 1873 zu Bechta in Oldenburg, katholisch.

Vater: Oberlandesgerichtsrat.

19. 9. 1891 im Inf.-Rgt. 78 eingetreten. — 16. 4. 1892 Portepée-Fähnrich. — 14. 1. 1893 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 164. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 19. 7. 1900 bis 12. 4. 1901 auf S. M. S. „Gneisenau“ kommandiert. — 16. 6. 1901 Oberleutnant. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 13. 12. 1902 bis 31. 3. 1904 Insp.-Offizier bei der Marineschule. — 15. 8. 1904 zu den Stammkompagnien für das 3. Seebataillon.

432.

Philipp Griot

geb. 29. 5. 1868 zu Böschlingsweiler in Schwaben, protestantisch.

Vater: Fabrikdirektor.

1. 9. 1887 im Bayerischen 3. Inf.-Rgt. eingetreten. — 13. 4. 1888 Portepée-Fähnrich. — 7. 7. 1889 Second-Leutnant. — 7. 11. 1896 Oberleutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 19. 7. 1900 bis 31. 3. 1901 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. — 12. 4. 1901 Adjutant der Nordseestation. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon — 15. 3. 1902 Hauptmann ohne Patent. — 18. 4. 1903 Patent erhalten. — 27. 9. 1903 Kompagnie-Chef im 2. Seebataillon.

433.

Georg von Bodenhausen

geb. 28. 1. 1868 zu Sörga in Sachsen, evangelisch.

Vater: Oesterreichischer Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer.

4. 4. 1886 im Sächsischen Jäger-Bat. 12 eingetreten. — 18. 10. 1886 Portepée-Fähnrich. — 27. 9. 1887 Second-Leutnant. —

18. 9. 1893 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 133. — 24. 1. 1894 in das Jäger-Bat. 12. — 12. 3. 1895 Abschied bewilligt. — 22. 2. 1899 als Oberleutnant der Reserve des Inf.-Rgts. 133 mit Patent vom 1. 5. 1895 wieder angestellt. — 22. 2. 1900 im Inf.-Rgt. 133 wieder angestellt. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 18. 9. 1900 zum Reichsmarineamt kommandiert. — 7. 10. 1901 dem 2. Seebataillon aggregiert. —

1. 11. 1901 in das Inf.-Rgt. 133 versetzt. — 22. 3. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 178.

434.

Ernst Erlenmeyer

geb. 19. 2. 1870 zu Söflingen in Württemberg, evangelisch.

Vater: Oberförster.

13. 11. 1893 im Inf.-Rgt. 120 eingetreten. — 24. 7. 1894 Portepée-Fähnrich. — 13. 5. 1895 Second-Leutnant. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 15. 8. 1902 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon.

435.

Theobald Schäfer

geb. 25. 2. 1876 zu Bremen, evangelisch.

Vater: Professor.

27. 7. 1894 im Inf.-Rgt. 125 eingetreten. — 22. 3. 1895 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1896 Second-Leutnant. — 1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 180. —

2. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 1. 4. 1902 bis 31. 3. 1903 auf S. M. S. „Charlotte“ kommandiert. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — Feldzug gegen die Hereros. — 20. 8. 1904 zum 2. Seebataillon zurückgetreten. —

15. 9. 1904 in das Inf.-Rgt. 123 versetzt.

436.

Max Baytenstein

geb. 19. 2. 1874 zu Freiburg i./B., evangelisch.

Vater: Rentier.

30. 8. 1893 im Pionier-Bat. 14 eingetreten. — 17. 3. 1894 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1895 Second-Leutnant. —

5. 7. 1900 in das 3. Seebataillon versetzt. — 1900/01 Aktion in China. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

16. 8. 1904 als Oberleutnant ohne Patent in das Pionier-Bat. 8 versetzt. — 15. 9. 1904 Patent erhalten.

437.

Richard Hofrichter

geb. 18. 11. 1854 zu Radzinowillow in Posen, evangelisch.

Vater: Gutspächter.

21. 3. 1873 im Inf.-Rgt. 19 eingetreten. — 15. 11. 1873 Portepée-Fähnrich. — 15. 10. 1874 Second-Leutnant. — 12. 2. 1884 Premierleutnant. — 15. 10. 1889 in das Inf.-Rgt. 48. — 14. 12. 1889 überzähliger Hauptmann. — 24. 3. 1890 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 34. — 17. 10. 1899 als überzähliger Major dem Inf.-Rgt. 155 aggregiert. —

22. 7. 1900 Kommandeur des 2. Ersatz-Seebataillons. — 7.

10. 1901 Kommandeur des 2. Seebataillons. — 1. 3. 1902

Kommandeur des 3. Seebataillons. — 10. 11. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. —

22. 5. 1904 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 82.

438.

Otto-Albrecht Graf von Mandelsloh

geb. 20. 11. 1860 zu Gifhorn in Hannover, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 4. 1881 im Garde-Gren.-Rgt. 2 eingetreten. — 11. 7. 1882 Portepée-Fähnrich. — 14. 10. 1882 Second-Leutnant im 3. Garde-Rgt. z. F. — 8. 2. 1887 mit Patent vom 14. 10. 1881 in das Garde-Gren.-Rgt. 4. — 19. 2. 1889 in das Inf.-Rgt. — 41.

20. 9. 1890 Premierleutnant. — 27. 1. 1896 Hauptmann und
Kompagnie-Chef. — 18. 7. 1896 in das Inf.-Rgt. 36. —
22. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. —
30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 93 versetzt.

439.

Alexander von Restorff

geb. 7. 8. 1863 zu Soldau in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

14. 4. 1883 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-
Rgt. 48 eingetreten. — 19. 9. 1891 Premierleutnant. — 16. 2.
1892 bis 1. 10. 1895 zur Unteroffizierschule Biebrich kommandiert. —
15. 8. 1893 à la suite des Rgts. — 18. 11. 1893 in das Gren.-
Rgt. 8. — 17. 6. 1897 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —
22. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10.
1901 in das 1. Seebataillon. — 8. 10. 1902 zu den Stamm-
kompagnieen für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3.
Seebataillon.

440.

Magnus von Holleben

geb. 30. 8. 1864 zu Königssee in Schwarzb.-Rudolstadt, evangelisch.

Vater: Geheimer Staatsrat.

10. 4. 1884 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Gren.-Rgt. 100 eingetreten. — 21. 12. 1884 Portepée-Fähnrich. —
18. 9. 1885 Second-Leutnant. — 22. 9. 1892 Premierleutnant. —
1. 4. 1897 in das Inf.-Rgt. 177. — 14. 12. 1898 Hauptmann
und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 24. 1. 1899 Patent erhalten. —
22. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. —
30. 9. 1901 in das Schützen-Rgt. 108 versetzt.

441.

Edwin Voigt

geb. 11. 7 1866 zu Königsberg N./M., evangelisch.

Vater: Major z. D.

14. 4. 1883 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im

Inf.-Rgt. 85 eingetreten. — 13. 3. 1884 Portepce-Fähnrich. — 14. 10. 1884 Second-Untenant. — 20. 7. 1892 bis 30. 9. 1895 zur Unteroffizier-Vorschule Jülich. — 17. 6. 1893 Premierleutnant. — 17. 2. 1894 à la suite des Rgts. — 18. 8. 1895 einrangiert. — 27. 1. 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef. —

22. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 14. 10. 1901 als Lehrer zur Marineschule. —

1. 4. 1904 in das Inf.-Rgt. 136 versetzt.

442.

Max Beller

geb. 3. 1. 1864 zu Frauenfeld in der Schweiz, evangelisch.

Vater: Eisenbahnbetriebs-Bauinspektor.

24. 9. 1883 im Inf.-Rgt. 122 eingetreten. — 5. 5. 1884 Portepce-Fähnrich. — 10. 2. 1885 Second-Untenant. — 6. 9. 1893 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 121. — 27. 1. 1899 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 18. 3. 1899 Patent erhalten. —

22. 7. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 8. 10. 1902 in das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 zu den Stammkompagnieen.

443.

Curt von Valentini

geb. 11. 2. 1864 zu Erfurt, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

15. 2. 1884 im Jüs.-Rgt. 39 eingetreten. — 11. 12. 1884 Portepce-Fähnrich. — 11. 2. 1886 Second-Untenant. — 24. 3. 1890 in das Inf.-Rgt. 140. — 14. 9. 1893 Premierleutnant im Inf.-Rgt. 82. —

22. 7. 1900 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 15. 8. 1902 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 14. 2. 1903 in das 3. Seebataillon.

444.

Ludwig Freiherr von Wangerheim

geb. 10. 4. 1877 zu Gifhorn in Hannover, lutherisch.

Vater: Landgerichtsrat.

7. 3. 1896 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. —

22. 7. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 1. 4. 1902 bis 31. 3. 1903 auf S. M. S. „Stein“ kommandiert. — 8. 8. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon.

445.

Erich Mueller

geb. 9. 12. 1869 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Justizrat und Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1888 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Garde-Feldartillerie-Rgt. eingetreten. — 1. 10. 1889 zur Reserve entlassen. — 16. 12. 1890 im Feld-Artillerie-Rgt. 10 wieder eingetreten. — 22. 3. 1891 Portepée-Fähnrich. — 16. 6. 1891 Second-Leutnant. — 1. 10. 1899 Oberleutnant ohne Patent im Feldartillerie-Rgt. 46. — 17. 10. 1899 Patent erhalten. —

14. 9. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1901 in das 3. Seebataillon. — 21. 12. 1901 à la suite des 3. Seebataillons. — 9. 2. 1904 zur Stammbatterie für das 3. Seebataillon. — 17. 5. 1904 unter Aufhebung des Kommandos zur Stammbatterie zum Gouvernement Kiautschou kommandiert. — 12. 7. 1904 Hauptmann ohne Patent.

446.

Rudolph Pachten

geb. 17. 11. 1874 zu Oberursel in Hessen-Nassau, katholisch.

Vater: Rentier.

11. 6. 1893 im Inf.-Rgt. 68 eingetreten. — 17. 2. 1894 Portepée-Fähnrich. — 18. 10. 1894 Second-Leutnant. —

14. 9. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 8. 9. 1902 in das 3. Seebataillon. — 20. 7. 1904 Oberleutnant.

447.

Gerhard Demiani

geb. 1. 1. 1877 zu Niederlöbnitz bei Dresden, evangelisch.

Vater: Major.

5. 3. 1895 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich im Jäger-Bataillon 12 eingetreten. — 26. 10. 1895 Portepee-Fähnrich. — 29. 7. 1896 Second-Leutnant. —

26. 9. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. —

1. 12. 1901 in das Jäger-Bataillon 12 versetzt. — 1. 4. 1904 in das Inf.-Rgt. 105. — 26. 4. 1904 Oberleutnant.

448.

Walther von Deyer

geb. 20. 8. 1875 zu Köln, katholisch.

Vater: Oberst.

23. 3. 1895 aus dem Kadettenkorps als Musketier im Inf.-Rgt. 116 eingetreten. — 18. 4. 1896 Portepee-Fähnrich. — 27. 1. 1897 Second-Leutnant. —

1. 10. 1900 à la suite des Rgts. und zur Ostseestation zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie kommandiert. — 20. 10. 1900 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 15. 8. 1903 zu den Stammkompagnien für das 3. Seebataillon.

449.

Paul Steiner

geb. 12. 4. 1876 zu Roitzsch in Sachsen, evangelisch.

Vater: Kaufmann.

7. 12. 1895 im Inf.-Rgt. 47 eingetreten. — 18. 7. 1896 Portepee-Fähnrich. — 17. 4. 1897 Second-Leutnant. —

1. 10. 1900 à la suite des Rgts. und zur Nordseestation zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie kommandiert. — 20. 10. 1900 in das 2. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 7. 10. 1901 in das 2. Seebataillon. — 22. 3. 1902 zu den Reserve-Offizieren der Marine-Infanterie übergetreten. — Lebt in Berlin, Pantstraße 1.

450.

Hans Hübner

geb. 22. 2. 1875 zu Raseburg, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 90 eingetreten. — 18. 10. 1894 Portepée-Fähnrich. — 18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

1. 10. 1900 à la suite des Rgts. und zur Nordseestation zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie kommandiert. — 18. 1. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 8. 9. 1902 in das 3. Seebataillon.

451.

Max Driobek

geb. 31. 12. 1876 zu Köln, evangelisch.

Vater: Major.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im Inf.-Rgt. 142 eingetreten. — 18. 10. 1894 Portepée-Fähnrich. — 18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

1. 10. 1900 à la suite des Rgts., und zur Ostseestation zur Dienstleistung bei den Ersatzformationen der Marine-Infanterie kommandiert. — 18. 1. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 1. 4. 1902 bis 31. 3. 1903 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros. — 13. 3. 1904 bei Owikoforero gefallen.

1901.

452.

Max Friemel

geb. 8. 11. 1869 zu Siegnitz, katholisch.

Vater: Oberlandesgerichtsrat.

1. 10. 1889 im Pionier-Bataillon 6 eingetreten. — 12. 8. 1890 Portepce-Fähnrich. — 22. 8. 1891 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 in das Pionier-Bataillon 18. — 13. 9. 1899 als Oberleutnant ohne Patent in die 2. Ingenieur-Inspektion. — 17. 10. 1899 Patent erhalten. —

1. 3. 1901 à la suite des 3. Seebataillons, zur Dienstleistung beim Gouvernement Kiautschou.

453.

Karl Berthold

geb. 12. 7. 1877 zu Ingolstadt, katholisch.

Vater: Oberstleutnant.

10. 7. 1895 aus dem Kadettenkorps als Portepce-Fähnrich im Bayerischen 1. Inf.-Rgt. eingetreten. — 3. 3. 1897 Second-Leutnant. — 1. 3. 1901 in das 1. Ersatz-Seebataillon versetzt. — 12. 10. 1901 in das 1. Seebataillon. — 1. 4. 1902 bis 31. 3. 1903 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 15. 8. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon.

454.

Theophil von Barsewisch

geb. 1. 2. 1854 zu Baden, evangelisch.

Vater: Premierleutnant.

16. 2. 1871 aus dem Kadettenkorps als char. Portepce-Fähnrich im Inf.-Rgt. 94 eingetreten. — 13. 4. 1872 Portepce-Fähnrich. — 11. 6. 1872 Second-Leutnant im Gren.-Rgt. 109. — 15. 12. 1881 Premierleutnant. — 19. 9. 1888 überzähliger Hauptmann. — 13. 12. 1888 Kompagnie-Chef. — 27. 1. 1898 als überzähliger Major

dem Rgt. aggregiert. — 1. 10. 1899 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 132. —

2. 9. 1901 Kommandeur des 1. Ersatz-Seebataillons. — 12. 10. 1901 Kommandeur des 1. Seebataillons. — 20. 1. 1904 unter Belassung als Kommandeur des 1. Seebataillons mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Infanterie beauftragt. — 3. 5. 1904 von letzterer Stellung enthoben. — 20. 7. 1904 Oberstleutnant.

455.

Stephan Schoenfeld

geb. 4. 9. 1871 zu Düsseldorf, katholisch.

Vater: Landschaftsmaler.

27. 3. 1893 im Inf.-Rgt. 16 eingetreten. — 17. 10. 1893 Portepée-Fähnrich. — 18. 8. 1894 Second-Leutnant. —

31. 10. 1901 in das 2. Seebataillon versetzt. — 8. 8. 1903 zu den Stammkompagnien für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon. — 24. 4. 1904 Oberleutnant.

456.

Otto Tiller

geb. 15. 2. 1876 zu Sonderburg, evangelisch.

Vater: Oberzahlmeister.

15. 11. 1894 im Inf.-Rgt. 59 eingetreten. — 18. 6. 1895 Portepée-Fähnrich. — 18. 4. 1896 Second-Leutnant. —

31. 10. 1901 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1903 bis 31. 3. 1904 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert. — 1. 4. 1904 zur Marineschule kommandiert.

1902.

457.

Erich Guder

geb. 4. 7. 1876 zu Lissa, katholisch.

Vater: Geheimer Sanitätsrat.

22. 11. 1894 im Jüf.-Rgt. 34 eingetreten. — 18. 6. 1895 Portepée-

Fähnrich. — 20. 5. 1896 Second-Leutnant. —

9. 1. 1902 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1903 bis
31. 3. 1904 auf S. M. S. „Stosch“ kommandiert. — 15. 8.
1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon.

458

Franz Hoffmann

geb. 22. 11. 1874 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Major.

22. 3. 1893 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 138 eingetreten. — 17. 10. 1893 Portepée-Fähnrich. —
18. 8. 1894 Second-Leutnant. —

18. 2. 1902 in das 2. Seebataillon versetzt. — 10. 3. 1904
Oberleutnant. — 1. 4. 1904 auf S. M. S. „Stein“ komman-
diert.

459.

Kurt von Gillsa

geb. 20. 7. 1866 zu Erfurt, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

14. 4. 1885 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Feld-
artillerie-Rgt. 24 eingetreten. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. —
1. 4. 1897 bis 31. 8. 1899 zum Großen Generalstabe kommandiert.
— 3. 6. 1897 in das Feldart.-Rgt. 33. — 15. 6. 1899 Hauptmann
und Batterie-Chef. — 1. 10. 1899 in das Feldart.-Rgt. 19. —

1. 3. 1902 à la suite des 3. Seebataillons, zur Marine-
Feldbatterie.

460.

Hasso von Hennigs

geb. 25. 11. 1877 zu Buggow, Reg.-Bez. Stettin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

4. 7. 1896 im 1. Garde-Rgt. 3. F. eingetreten. — 16. 2. 1897
Portepée-Fähnrich. — 18. 10. 1897 Second-Leutnant. —

1. 4. 1902 in das 2. Seebataillon versetzt. —

8. 10. 1902 in das Dragoner-Rgt. 19 versetzt.

461.

Johannes Schümann

geb. 20. 8. 1876 zu Leipzig, evangelisch.

Vater: Oberlehrer.

21. 3. 1896 im Feldart.-Rgt. 31 eingetreten. — 18. 10. 1896
Portepee-Fähnrich. — 20. 7. 1897 Second-Leutnant. —

15. 8. 1902 zur Stammatterie für das 3. Seebataillon versetzt.

— 1. 11. 1902 in das 3. Seebataillon, zur Marine-Feld-
atterie. — 1. 10. 1903 Adjutant beim Gouvernement Mantschou.

462.

Friedrich Firmenich

geb. 15. 3. 1877 zu Düsseldorf, katholisch.

Vater: Rentier.

14. 10. 1896 im Inf.-Rgt. 116 eingetreten. — 20. 5. 1897 Portepee-
Fähnrich. — 27. 1. 1898 Second-Leutnant. —

1. 9. 1902 in das 1. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1904
auf S. M. S. „Stoß“ kommandiert.

463.

Georg Gräff

geb. 4. 12. 1875 zu Beche Schamrock, in Westfalen, katholisch.

Vater: Bergassessor.

16. 11. 1896 im Füs.-Rgt. 39 eingetreten. — 17. 6. 1897 Portepee-
Fähnrich. — 24. 5. 1898 Second-Leutnant. —

1. 9. 1902 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904
zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feld-
zug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

464.

Hans Stedter

geb. 2. 4. 1877 in Dresden, evang.-lutherisch.

Vater: Generalarzt.

1. 4. 1897 im Gren.-Rgt. 101 eingetreten. — 24. 11. 1897 Portepee-

Fähnrich. — 21. 8. 1898 Second-Leutnant. —

8. 10. 1902 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

465.

Arwed von Frobøl

geb. 2. 6. 1856 zu Breslau, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

5. 4. 1876 im Gren.-Rgt. 11 eingetreten. — 11. 11. 1876 Portepée-Fähnrich. — 13. 10. 1877 Second-Leutnant. — 25. 1. 1881 zum Inf.-Rgt. 92 kommandiert. — 21. 11. 1884 à la suite des Gren.-Rgt. 11. — 15. 4. 1886 in das Inf.-Rgt. 92 versetzt. — 22. 6. 1886 bis 1. 8. 1888 als Assistent zur Militärschießschule kommandiert. — 18. 9. 1886 Premierleutnant. — 19. 9. 1891 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 22. 3. 1902 als überzähliger Major dem Rgt. aggr. — 15. 10. 1902 zur Dienstleistung bei der Marine als Führer der Stammkompagnien für das 3. Seebataillon kommandiert. — 12. 11. 1903 Kommandeur des 3. Seebataillons.

466.

Walther Kolshorn

geb. 2. 11. 1877 zu Grund a. Harz, evang.-lutherisch.

Vater: Pastor.

1. 4. 1896 im Pionier-Bataillon 13 eingetreten. — 18. 10. 1896 Portepée-Fähnrich. — 20. 7. 1897 Second-Leutnant. — 23. 12. 1902 zu den Stammkompagnien für das 3. Seebataillon versetzt. — 14. 2. 1903 in das 3. Seebataillon.

1903.

467.

Friedrich Muther

geb. 11. 9. 1874 zu Coburg, evangelisch.

Vater: Rechtsanwalt.

25. 5. 1894 im Inf.-Rgt. 117 eingetreten. — 15. 12. 1894 Portepée-

Fähnrich. — 18. 10. 1895 Second-Leutnant. — 9. 7. 1900 in das 2. ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 30. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 142. —

20. 1. 1903 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern.

468.

Carl Hildebrandt

geb. 21. 1. 1880 zu Culm, katholisch.

Vater: Hauptmann.

15. 3. 1898 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 24 eingetreten. —

29. 1. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

469.

Paul Timme

geb. 4. 3. 1866 zu Breslau, evangelisch

Vater: Kaufmann.

1. 2. 1885 im Train-Bataillon 6 eingetreten. — 15. 10. 1885 Portepce-Fähnrich. — 11. 3. 1886 in das Inf.-Rgt. 59 versetzt. — 18. 9. 1886 Second-Leutnant. — 17. 10. 1893 Premierleutnant. — 1. 4. 1897 bis 1. 4. 1898 zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. — 21. 4. 1898 zur Dienstleistung bei der trigonometrischen Abteilung der Landesaufnahme kommandiert. — 2. 2. 1899 à la suite des Inf.-Rgts. 59, zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt kommandiert. — 1899 beim Vermessungs-Detachement Kiautschou. kommandiert. — 14. 9. 1900 Hauptmann. — 18. 10. 1900 Kompagnie-Chef im Gren.-Rgt. 5. —

1. 3. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. — 15. 8. 1903 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 9. 2. 1904 in das 3. Seebataillon.

470.

Buffo Freiherr von Meyern-Hohenberg

geb. 10. 8. 1864 zu Coburg, evangelisch.

Vater: Geheimer Kabinetsrat.

23. 3. 1885 im Gren.-Rgt. 109 eingetreten. — 12. 11. 1885 Portepée-Fähnrich. — 18. 9. 1886 Second-Leutnant. — 16. 1. 1890 à la suite des Rgts. — 18. 1. 1891 einrangiert. — 17. 10. 1893 Premierleutnant. — 14. 9. 1900 Hauptmann und Kompagnie-Chef. — 1. 10. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 Adjutant der Ostseestation.

471.

Georg Lieber

geb. 18. 5. 1865 zu Pyritz in Pommern, evangelisch.

Vater: Oberlehrer.

27. 4. 1884 im Inf.-Rgt. 49 eingetreten. — 11. 12. 1884 Portepée-Fähnrich. — 16. 9. 1885 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 Premierleutnant. — 16. 6. 1900 überzähliger Hauptmann. — 18. 8. 1900 Kompagnie-Chef. —

1. 10. 1903 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 20. 8. 1904 zum 2. Seebataillon zurückgetreten.

472.

Curt Huguenin

geb. 25. 7. 1879 zu Grünheide in Ostpreußen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

15. 3. 1898 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Füß.-Rgt. 33 eingetreten. —

1. 10. 1903 in das 2. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

473.

Rudolf Eckstein

geb. 25. 10. 1876 zu Leipzig, evangelisch.

Vater: Arzt.

11. 1. 1896 im Inf.-Rgt. 95 eingetreten. — 12. 9. 1896 Portepée-
Fähnrich. — 10. 9. 1897 Second-Leutnant. —

1. 10. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904
zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feld-
zug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern.

474.

Karl Schemmann

geb. 18. 2. 1879 zu Slupia in Posen, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

26. 9. 1896 im Inf.-Rgt. 83 eingetreten. — 20. 5. 1897 Portepée-
Fähnrich. — 24. 5. 1898 Second-Leutnant. —

1. 10. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt.

475.

Constant Harte

geb. 11. 3. 1878 zu Haag in Holland, evangelisch.

Vater: Major.

1. 11. 1897 im Inf.-Rgt. 77 eingetreten. — 15. 6. 1898 Portepée-
Fähnrich. — 18. 4. 1899 Leutnant. —

1. 10. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. —

16. 8. 1904 in das Inf.-Rgt. 77 versetzt.

476.

Egon von dem Knesebeck

geb. 25. 9. 1878 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Generalmajor.

1. 4. 1896 aus dem Kadettenkorps im 1. Garde-Feldart.-Rgt. ein-

getreten. — 18. 10. 1896 Portepce-Fähnrich. — 20. 7. 1897 Second-Leutnant. —

1. 10. 1903 in das 3. Seebataillon versetzt, zur Marine-Feldbatterie.

477.

Hans von Schlichting

geb. 17. 5. 1870 zu Bromberg, evangelisch.

Vater: Regierungsrat.

5. 2. 1889 aus dem Kadettenkorps als Portepce-Fähnrich im Inf.-Rgt. 64 eingetreten. — 15. 2. 1890 Second-Leutnant mit Patent vom 5. 2. 1889. — 1. 9. 1896 Premierleutnant. —

18. 10. 1903 als Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent in das 1. Seebataillon versetzt. — 27. 1. 1904 Patent erhalten.

478.

Hermann Credner

geb. 28. 10. 1859 zu Münster, evangelisch.

Vater: Oberst.

14. 4. 1877 aus dem Kadettenkorps als char. Portepce-Fähnrich im Inf.-Rgt. 112 eingetreten. — 12. 3. 1878 Portepce-Fähnrich. — 11. 2. 1879 Second-Leutnant. — 17. 4. 1888 Premierleutnant. — 16. 2. 1892 à la suite des Rgts., Militärlehrer am Kadettenhaus in Karlsruhe. — 25. 3. 1893 à la suite des Kadettenkorps. — 17. 6. 1893 Hauptmann ohne Patent. — 14. 9. 1893 Patent erhalten. — 22. 3. 1897 Kompagnie-Chef im Inf.-Rgt. 137. — 9. 7. 1900 in das 4. Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China; Roter Adler Orden 4. Klasse mit Schwertern. — 12. 10. 1901 in das Inf.-Rgt. 137. — 27. 1. 1903 überzähliger Major im Inf.-Rgt. 99. —

17. 11. 1903 zur Dienstleistung bei der Marine kommandiert, als Führer der Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon. — 20. 1. 1904 unter Belassung in seiner bisherigen Stellung mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs des 2. Seebataillons beauftragt. — 12. 10. 1904 von der Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs des 2. Seebataillons enthoben.

479.

Alfred Boehm

geb. 28. 3. 1878 zu Erstein im Elsaß, evangelisch.

Vater: Oberregierungsrat.

1. 10. 1896 im Inf.-Rgt. 132 eingetreten. — 20. 5. 1897 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1898 Second-Leutnant. — 1. 4. 1902 zur Unteroffizier-Vorschule Bartenstein kommandiert. —

8. 12. 1903 in das 1. Seebataillon versetzt. — 18. 1. 1904 zum Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

480.

Werner Tich

geb. 10. 4. 1878 zu Spremberg, evangelisch.

Vater: Apothekenbesitzer.

1. 11. 1897 im Inf.-Rgt. 156 eingetreten. — 15. 6. 1898 Portepée-Fähnrich. — 18. 4. 1899 Second-Leutnant. —

8. 12. 1903 in das 2. Seebataillon versetzt. — 1. 4. 1904 auf S. M. S. „Moltke“ kommandiert.

1904.

481.

Otto von Ertorf

geb. 30. 9. 1874 zu Magdeburg, evangelisch..

Vater: Generalmajor.

9. 2. 1893 aus dem Kadettenkorps als Portepée-Fähnrich im Garde-Gren.-Rgt. 1 eingetreten. — 21. 4. 1894 Second-Leutnant. — 5. 2. 1898 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 10. 2. 1902 in das Garde-Gren.-Rgt. 1. — 29. 5. 1903 Oberleutnant. —

1. 2. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt, zum Stabe des Führers des Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros. — 9. 4. 1904 bei Onganjira gefallen.

482.

Maximilian Bayer

geb. 11. 5. 1872 zu Karlsruhe, katholisch.

Vater: Generalmajor.

22. 3. 1891 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant im Inf.-Rgt. 97 eingetreten. — 13. 9. 1899 Oberleutnant. — 1. 4. 1901 zum Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 3. 1903 dem Generalstab der Armee aggregiert. —

1. 2. 1904 als Hauptmann ohne Patent in das 2. Seebataillon versetzt, zum Stabe des Führers des Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. — 10. 3. 1904 Patent erhalten. —

17. 5. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika versetzt. — 1904 Feldzug gegen die Hereros.

483.

Karl Salzer

geb. 21. 4. 1869 zu Worms, evangelisch.

Vater: Medizinalrat.

1. 4. 1888 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 138 eingetreten. — 17. 6. 1888 zur Reserve entlassen. — 22. 10. 1889 im Feldartillerie-Rgt. 11 wieder eingetreten. — 16. 1. 1890 Portepée-Fähnrich. — 24. 3. 1890 Second-Leutnant. — 20. 9. 1890 in das Feldartillerie-Rgt. 33. — 1. 4. 1898 Premierleutnant. — 1. 10. 1900 zum Großen Generalstabe kommandiert. — 22. 3. 1902 als Hauptmann dem Generalstabe der Armee aggregiert. — 17. 2. 1903 in den Generalstab der Armee versetzt. —

1. 2. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt, zum Stabe des Führers des Marine-Expeditionskorps für Südwestafrika. —

17. 5. 1904 zur Schutztruppe für Südwestafrika versetzt. — 1904 Feldzug gegen die Hereros.

484.

Emil Reiß

geb. 9. 9. 1872 zu Hechtsberg in Baden, evangelisch.

Vater: Gutsbesitzer.

1. 8. 1890 im Dragoner-Rgt. 20 eingetreten. — 22. 3. 1891

Portepee-Fähnrich. — 17. 11. 1891 Second-Leutnant. — 18. 11. 1893 in das Dragoner-Rgt. 22. — 26. 5. 1896 zur Schutztruppe für Südwestafrika. — 16. 6. 1900 Oberleutnant. — 1. 10. 1900 in das Dragoner-Rgt. 22. —

1. 2. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt, zum Stabe des Führers des Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros. — 13. 4. 1904 bei Otumba gefallen.

485.

Robert von Dobschütz

geb. 12. 2. 1877 zu Reife, evangelisch.

Vater: Oberst.

22. 3. 1895 aus dem Kadettenkorps als char. Portepee-Fähnrich in Feldartillerie-Rgt. 26 eingetreten. — 14. 11. 1895 Portepee-Fähnrich. — 18. 8. 1896 Second-Leutnant. — 1. 10. 1899 in das Feldartillerie-Rgt. 62. — 9. 7. 1900 in das Ostasiatische Feldartillerie-Rgt. — 1900/01 Aktion in China. — 6. 6. 1901 zur Ostasiatischen Besatzungs-Brigade. — 29. 1. 1903 in das Feldartillerie-Rgt. 62. —

1. 2. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt, zum Stabe des Führers des Expeditionskorps für Südwestafrika. — 1904 Feldzug gegen die Hereros; Kronen Orden 4. Klasse mit Schwertern. —

11. 11. 1904 in die Schutztruppe für Südwestafrika versetzt.

486.

Alfred Hinz

geb. 6. 8. 1872 zu Belpin in Westpreußen, evangelisch.

Vater: Kreistierarzt.

1. 4. 1892 im Pionier-Bat. 1 eingetreten. — 18. 10. 1892 Portepee-Fähnrich. — 17. 6. 1893 Second-Leutnant. — 14. 9. 1893 in das Pionier-Bat. 18. — 18. 4. 1901 Oberleutnant ohne Patent. — 1. 5. 1902 in die 3. Ingenieur-Inspektion. — 12. 9. 1902 Patent erhalten. —

16. 2. 1904 in das 3. Seebataillon versetzt. —

487.

Richard Schlegner

geb. 13. 8. 1864 zu Rostersdorf in Schlesien, evangelisch.

Vater: Rittergutsbesitzer.

1. 10. 1884 als Einjährig-Freiwilliger im Inf.-Rgt. 113 eingetreten. —
1. 10. 1885 zur Reserve entlassen. — 17. 4. 1888 beim Inf.-Rgt.
81 wieder eingetreten. — 14. 6. 1888 Portepée-Fähnrich. — 15.
10. 1888 Second-Leutnant. — 14. 11. 1895 Premierleutnant. —
1. 4. 1899 bis 31. 3. 1901 zur Dienstleistung beim Großen General-
stabe kommandiert. — 27. 1. 1902 Hauptmann und Kompagnie-Chef
im Inf.-Rgt. 136. —

1. 4. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt, Lehrer an der
Marineschule.

488.

Paul Koopmann

geb. 26. 5. 1878 zu Hamburg, evangelisch.

Vater: Doktor der Medizin.

21. 9. 1897 im Inf.-Rgt. 29 eingetreten. — 24. 5. 1898 Portepée-
Fähnrich. — 18. 4. 1899 Leutnant. —

24. 4. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

489.

Karl Thilo

geb. 21. 9. 1877 zu Donaueschingen in Baden, evangelisch.

Vater: Oberstleutnant.

13. 3. 1897 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich im
Inf.-Rgt. 112 eingetreten. — 18. 10. 1897 Portepée-Fähnrich. —
18. 8. 1898 Second-Leutnant. —

14. 6. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

490.

Otto Wyneken

geb. 31. 7. 1854 zu Moringen in Hannover, evangelisch.

Vater: Major a. D. und Strafanstaltsdirektor.

18. 10. 1871 aus dem Kadettenkorps als char. Portepée-Fähnrich

im Füß.-Rgt. 73 eingetreten. — 11. 5. 1872 Portepée-Fähnrich. — 16. 10. 1873 Second-Leutnant. — 13. 3. 1883 Premierleutnant. — 22. 5. 1889 Hauptmann und Kompagnie-Chef ohne Patent. — 21. 9. 1889 Patent erhalten, à la suite des Rgts., Lehrer an der Kriegsschule in Anklam. — 1. 1. 1892 in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule Hersfeld. — 21. 4. 1894 Kompagnie-Chef mit Patent vom 21. 3. 1889 im Füß.-Rgt. 33. — 18. 10. 1894 als Major im Großen Generalstab, in den Generalstab der Armee versetzt. — 26. 6. 1897 in den Generalstab der 13. Division. — 18. 4. 1899 Bataillons-Kommandeur im Inf.-Rgt. 84. — 9. 7. 1900 zum Stabe des 2. Ostasiatischen Inf.-Rgts. — 1900/01 Aktion in China; Schwerter zum Kronen Orden 3. Klasse. — 18. 4. 1901 Oberstleutnant. — 6. 8. 1901 dem Inf.-Rgt. 113 aggregiert. — 18. 8. 1901 zum Stabe übergetreten. — 18. 4. 1903 Oberst. — 18. 6. 1903 Kommandeur des Inf.-Rgts. 97. —

20. 7. 1904 à la suite des 1. Seebataillons, Inspekteur der Marine-Infanterie.

491.

Joseph Brunner

geb. 15. 3. 1875 zu Rheinzabern, Pfalz, katholisch.

Vater: Gutsbesitzer.

22. 7. 1896 im Bayerischen 4. Inf.-Rgt. eingetreten. — 23. 1. 1897 Portepée-Fähnrich. — 6. 3. 1898 Second-Leutnant. —

15. 8. 1904 zu den Stammkompagnieen für das 3. Seebataillon versetzt.

492.

Adolf Büttmann

geb. 26. 6. 1875 zu Hannover, evangelisch.

Vater: Königlicher Seminarlehrer.

1. 3. 1894 im Füß.-Rgt. 35 eingetreten. — 18. 10. 1894 Portepée-Fähnrich. — 18. 8. 1895 Second-Leutnant. —

16. 8. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

493.

Walter Bendemann

geb. 27. 8. 1874 zu Kiel, evangelisch.

Vater: Admiral.

14. 3. 1895 im Feldart.-Rgt. 23 eingetreten. — 18. 10. 1895
Portepce-Fähnrich. — 18. 8. 1896 Second-Leutnant. —

16. 8. 1904 zu der Stammatterie für das 3. Seebataillon
versetzt. — 29. 10. 1904 zur Marine-Feldatterie des 3. See-
bataillons.

494.

Bruno Zimmermann

geb. 28. 7. 1880 zu Lübeck, evangelisch.

Vater: Geheimer Regierungsrat.

26. 6. 1898 im Inf.-Rgt. 142 eingetreten. — 27. 1. 1899 Portepce-
Fähnrich. — 16. 11. 1899 Second-Leutnant. —

16. 8. 1904 zu den Stammkompagnien für das 3. See-
bataillon versetzt.

495.

Arnold Teubner

geb. 19. 8. 1874 zu Neu-Muppin, evangelisch.

Vater: Justizrat.

17. 3. 1894 aus dem Kadettenkorps als Second-Leutnant in Inf.-
Rgt. 97 eingetreten. — 19. 5. 1903 Oberleutnant. —

1. 10. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

496.

Bernhard Schröder

geb. 20. 4. 1881 zu Wörmitz, Provinz Sachsen, evangelisch.

Vater: Hauptmann a. D.

20. 3. 1899 aus dem Kadettenkorps als Leutnant im Inf.-Rgt. 36
eingetreten. —

1. 10. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

497.

Heinrich Fiedler

geb. 17. 6. 1874 zu Berlin, evangelisch.

Vater: Rentier.

13. 12. 1891 im Inf.-Rgt. 87 eingetreten. — 20. 7. 1892 Portepée-Fähnrich. — 14. 2. 1893 Second-Leutnant. — 18. 8. 1900 in das Ostasiatische Inf.-Rgt. — 1900/01 Aktion in China. — 5. 9. 1901 in das Inf.-Rgt. 87. — 18. 2. 1902 Oberleutnant. —

1. 10. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt.

498.

Friedrich von Kühleben

geb. 6. 3. 1881 zu Gelnhausen, evangelisch.

Vater: Fabrikbesitzer.

20. 3. 1899 aus dem Kadettenkorps als Leutnant im Inf.-Rgt. 116 eingetreten. —

1. 10. 1904 in das 2. Seebataillon versetzt.

499.

Walther Tiling

geb. 18. 3. 1874 zu Briagol in Rußland, evang.-lutherisch.

Vater: Pastor und Oberlehrer a. D.

1. 10. 1894 im Pionier-Bataillon 15 eingetreten. — 18. 4. 1895 Portepée-Fähnrich. — 27. 1. 1896 Second-Leutnant. — 18. 10. 1902 in die 1. Ingenieur-Inspektion. — 18. 10. 1903 Oberleutnant, zur Fortifikation Cuxhaven. —

1. 10. 1904 in das 3. Seebataillon versetzt.

500.

Walther Engelbrecht

geb. 19. 8. 1880 zu Neheim, Kreis Arnsberg, evangelisch.

Vater: Oberlandesgerichtsrat.

1. 4. 1899 als Einjährig-Freiwilliger im 4. Garde-Rgt. 3. J. ein-

getreten. — 30. 9. 1899 zur Reserve entlassen. — 12. 5. 1900 im Inf.-Rgt. 72 als Offizier-Aspirant wieder eingetreten. — 22. 7. 1900 Fähnrich. — 18. 5. 1901 Leutnant mit Patent vom 23. 5. 1900. —

1. 10. 1904 in das 1. Seebataillon versetzt.

Nachtrag.

M e ß m e r (155) lebt in Asunción in Paraguay.

Veränderungen, die während des Druckes bekannt geworden, sind, soweit möglich, noch berücksichtigt worden.

Kommandeure des Seebataillons.

Burchard (1) 13. 5. 1852 bis 8. 5. 1855.
Graf von Strachwitz (32) 8. 5. 1855 bis 29. 4. 1862.
Baron von Gayl (63) 29. 4. 1862 bis 9. 1. 1864.
von Bismarck (72) 9. 1. 1864 bis 15. 9. 1866.
von Loos (88) 15. 9. 1866 bis 25. 2. 1869.
von Haefeler (99) 25. 2. 1869 bis 22. 8. 1871.
von Behr (114) 22. 8. 1871 bis 5. 4. 1877.
am Ende (149) 5. 4. 1877 bis 22. 3. 1881.
Medt (179) 22. 3. 1881 bis 23. 8. 1883.
von Roques (194) 23. 8. 1883 bis 31. 3. 1889.

Inspektoren der Marine-Infanterie.

von Roques (194) 1. 4. 1889 bis 24. 3. 1890.
von Razmer (244) 24. 3. 1890 bis 9. 2. 1891.
von Mütschefahl (258) 14. 2. 1891 bis 15. 7. 1893.
von Franzschy (278) 15. 7. 1893 bis 16. 6. 1896.
von Hoepfner (311) 16. 6. 1896 bis 22. 3. 1902.
Dürr (313) 22. 3. 1902 bis 20. 7. 1904.
Wynken (490) 20. 7. 1904.

Kommandeure des 1. Seebataillons.

Sölhöffel von Löwenprung (192) 1. 4. 1889 bis 14. 5. 1894.
von Hennigs (294) 14. 5. 1894 bis 12. 9. 1896.
Dürr (313) 12. 9. 1896 bis 1. 8. 1898.
von Madai (339) 1. 8. 1898 bis 12. 10. 1901.
von Barjewitsch (454) 12. 10. 1901.

Kommandeure des 2. Seebataillons.

Gresser (196) 1. 4. 1889 bis 22. 5. 1893.
von Boetticher (178) 26. 5. 1893 bis 20. 5. 1896.
Kopka von Löffow (308) 21. 5. 1896 bis 17. 12. 1897.
von Madai (339) 1. 4. 1898 bis 1. 8. 1898.
Kopka von Löffow 1. 8. 1898 bis 24. 2. 1900.
Christ (379) 24. 2. 1900 bis 19. 3. 1900.
von Kronhelm (382) 29. 3. 1900 bis 6. 6. 1901.
Hofrichter (437) 7. 10. 1901 bis 1. 3. 1902.
von Glasenapp (388) 4. 3. 1902.

Commandeure des 3. Seebataillons.

Kopka von Loffow (308) 17. 12. 1897 bis 1. 8. 1898.
Dürr (313) 1. 8. 1898 bis 19. 3. 1900.
Christ (379) 19. 3. 1900 bis 14. 2. 1902.
Hofrichter (437) 1. 3. 1902 bis 10. 11. 1903.
von Frobel (465) 12. 11. 1903.

Garnisonen.

13. 5. 1852 — Seebataillon (1. und 2. Komp.) Swinemünde.
26. 6. 1853 — 3. Komp. (neu formiert) Swinemünde.
17. 4. 1854 — 1. Komp. Danzig.
2. Komp. Stralsund.
Stab und 3. Komp. Swinemünde.
25. 8. 1854 — Stab nach Danzig.
14. 3. 1855 — Stab 1. bis 3. Komp. Danzig.
1. 6. 1859 — 4. Komp. (neu formiert) Danzig.
14. 6. 1865 — 1. und 3. Komp. Friedrichsort.
Stab, 2. und 4. Komp. Danzig.
4. 9. 1865 — 1. und 3. Komp. Kiel.
13. 9. 1865 — Stab, 1. bis 4. Komp. Kiel.
1. 10. 1869 — 5. Komp. (neu formiert) Kiel.
1. 10. 1871 — 6. Komp. (neu formiert) Kiel.
15. 11. 1871 — 1. und 2. Komp. Wilhelmshaven.
Stab, 3. bis 6. Komp. Kiel.
1. 10. 1886 — 1., 2. und 4. Komp. Wilhelmshaven.
Stab, 3., 5. und 6. Komp. Kiel.
1. 4. 1889 — 1. Bataillon Kiel.
2. Bataillon Wilhelmshaven.
17. 12. 1897 — 3. Bataillon Tsingtau.

Namenverzeichnis.

A.

Alefeld 225.
Alt 101.
Altritt 253.
Anderson 345.
Apelt 246.
v. Arnim 75.
Arnold 38.
Aschenborn 249.
Aue 110.

B.

Bach 245.
Bachewitz 304.
Frlr. v. Barnekow 208.
v. Barjewisch 454.
Bartenstein 436.
Bartsch 337.
v. Bassewitz 289.
Batsch 173.
Bauernschmitt 417.
Baumann 365.
Baumgart 151.
Bayer 482.
Beck 156.
Becker 201.
Beckh 82.
v. Behr 114.
Bendemann 129.
Bendemann 493.
v. Beringe 354.
Berthold 453.
v. Bieberstein, Rogalla 412
v. Bismarck 72.
v. Bismarck 430.
Black-Swinton 257.
v. Blottnitz, Bloch 397
Frlr. v. Bod 240.
Bode 185.
v. Bodenhäusen 433.
Frlr. v. Bodman-Bodman 355.

Boege 177.
Boehm 479.
Börner 115.
v. Bötticher 178.
v. Bonin 168.
Bormann 170.
v. Boffe 303.
Boyemann 120.
Brader 112.
v. Brancani, Pessina 147.
Brandt 15.
v. Brauchitsch 353.
v. Braunbehrens 243.
Brennhäusen 175.
v. d. Brinden 381.
Gr. v. Brodhorff 423.
v. Bronikowski, Oppeln 298.
Brunner 491.
Brzostowicz 296.
v. Bülow 198
Bunte 171.
Bullrich 174.
Burchardt 1.
v. d. Burg 66.
v. Bursztin 49.
Busse 320.
v. Busse 331.
Butterlin 310.
Frlr. v. Buttlar, Treusch-Branden-
fels 202.
Frlr. v. Buttlar, Treusch-Branden-
fels 390.

C.

Caasmann 116.
Frlr. v. Canstein 169.
Gr. zu Castell-Rüdenhausen 376.
Christi 379.
Christiani 362.
Cochius 124.
Conradi 340.
v. Conta 251.

Erdner 478.
Eretius 344.
Eriger 262.
v. Ezigler 132.

D.

Damrath 212.
Dautwiz 157.
Deiningen 140.
Demiani 447.
Detring 183.
Frl. v. Diepenbroid-Grüter 93.
v. Diezelsky 62.
Dirham 272.
Dittrich 91.
Frl. v. Dobeneck 416.
v. Dobischütz 485.
Doerr 281.
Dühring 162.
Dürr 313.
Dziobek 360.
Dziobek 451.

E.

Eben 217.
v. Eberstein 323.
Eckstein 473.
Eggebrecht 363.
v. Eichstedt 330.
v. Ekpon 105.
am Ende 149.
Frl. v. Ende 238.
Engelbrecht 125.
Engelbrecht 500.
Erich 229.
Erlenmeyer 434.
v. d. Esch 204.
v. Estorff 481.
v. Egel 199.
Ewald 17.

F.

v. Faber 180.
Fabricius 279.
Fähndrich 207.
v. Falkenhayn 350.
Feichtmayer 54.
Fiedler 497.
v. Fiedler 286.
Firmenich 462.
Fitzel 383.
Fischer 191.

Fischer 315.
Floerte 213.
Förstner 24.
v. Fransecky 278.
Freund 34.
v. Freyhold 195.
v. Freyhold 261.
Fride 377.
Friedrich 378.
Friemel 452.
Fritsch 349.
v. Frobel 465.
Fund 226.

G.

Frl. v. Gager 234.
Gastler 6.
Gandenberger von Moisy 359.
Baron von Gayl 63.
Geisler 184.
Gené 356.
Genz 266.
Geppert 220.
Frl. v. Gersdorff 407.
Gervais 104.
Gehner 197.
Giersberg 46.
v. Gilja 459.
Glahn 164.
v. Glasenapp 388.
Gober 457.
Goehde 166.
Goetsch 224.
Goetze 361.
Gr. v. d. Goltz 13.
v. Gotsch 176.
v. Görne 193.
Graf v. Grabowski 10.
Graeff 463.
Graetz 419.
Gresser 196.
Griot 432.
Grünwald 314.
Grünmacher 78.
Gudewill 342.
Gühne 142.
Gundel 405.
Gutschmidt 327.

H.

Haacke 74.
Haenichen 403.
Haering 14.

Haering 387.
 Haefeler 324.
 v. Haefeler 99.
 Hagemeister 352.
 v. Hagen 338.
 Bar. Haller v. Hallerstein 25.
 Hammer Schmidt 136.
 Hannemann 321.
 Harms 61.
 Harte 475.
 Hartmann 410.
 v. Hartmann 209.
 v. Hartmann 242.
 v. Hartmann 293.
 v. Hassel 280.
 Hauptmann 92.
 Hausmann 223.
 Hedemann 366.
 Hedde 375.
 Heemskerck 300.
 Heimbrod 51.
 Heinrich 84.
 v. Hennigs 294.
 v. Hennigs 460.
 Herzberg 322.
 Gr. v. Herzberg 210.
 v. d. Heyde 305.
 Heydebreck 53.
 Heye 188.
 v. Heyting 118.
 v. Heyting 291.
 Heym 415.
 Hepe 295.
 Hildebrandt 86.
 Hildebrandt 214.
 Hildebrandt 468.
 Hinge 486.
 Hühne 389.
 v. Hoepfner 311.
 v. Hoepfner 401.
 Hoffmann 458.
 Hofrichter 437.
 v. Holleben 440.
 v. Holzendorff 336.
 Hübner 450.
 Hübisch 250.
 v. Hüllessem, Frh. v. Meerscheidt 102.
 v. Hüllessem, Frh. v. Meerscheidt 384.
 Hüttmann 492.
 Huguenin 472.

3.

Jacobi 35.
 Jaeger 351.
 Jannasch 7.

Janzen 428.
 Frh. v. Jmhoff 37.
 John 5.
 John 144.
 Jordan 23.

8.

v. Kaehne 218.
 v. Kameke 221.
 v. Kampy 284.
 Karst 334.
 v. Kathen 123.
 Kaul 145.
 v. Kehler 267.
 v. Keiser 368.
 Keller 190.
 v. Keller 8.
 Klaeber 172.
 Klamann 57.
 Kledl 179.
 Klehmet 402.
 v. Kleist 28.
 v. Kleist 111.
 v. Kleist 391.
 v. Klinkowström 131.
 v. Kloeden 235.
 Kloe 68.
 Knaack 67.
 v. d. Knefebed 476.
 v. Knobelsdorff 254.
 v. Knobelsdorff 369.
 Knopf 206.
 Koch 348.
 Kolve 255.
 Kolschhorn 466.
 Koopmann 488.
 v. Kornasch 21.
 Krahner 128.
 Krause 33.
 Kreisler 16.
 Kremkow 326.
 Kriebel 395.
 v. Kries 371.
 v. Kronhelm 382.
 Runke 135.
 Kurz 418.
 v. Kufferow 358.
 Kugen 85.
 v. Kugleben 498.

9.

Leo 39.
 Lettgau 222.
 Liebe 4.

Robert 318.
Rode 2.
Roefchke 275.
Rogge 160.
v. Roon 113.
v. Roques 194.
v. Roques 211.
Rosentreter 97.
Rostkovius 43.
Rüppel 98.
v. Rürlehen 200.

S.

Sack 56.
Salzer 483.
Schad 233.
Schaefer 248.
Schäfer 435.
Schaeffer 203.
Schell 413.
Schelle 285.
Scheller 154.
Schemmann 474.
Schering 408.
v. Schewe 230.
Scheuerlein 22.
v. Schirach 106.
Schlander 79.
v. Schlegell 29.
Schlegner 487.
v. Schlichting 477.
v. Schmid 306.
Schnadenburg 134.
Schneider 121.
Schneider 264.
Schob 276.
Schod 181.
v. Schoeler 372.
Schönbeck 52.
v. Schönberg 406.
Schoenfeld 455.
Schönlant 42.
v. Schramm 26.
Schroeder 150.
Schröder 496.
Frl. v. Schroetter 232.
Schümann 461.
Schulz 163.
Schulz 346.
Schulz 317.
Schulz 357.
Schuster 70.
Schwabe 367.
Schweikart 30.

Gr. v. Schweinitz u. Krain Frl. v.
Krauder 96.
Frl. v. Seher-Thof 373.
Seiz 283.
Siebenbürger 292.
v. Sierakowski 380.
Sinhuber 127.
Sobbe 27.
Gr. v. Soden 319.
Solms 80.
Sorjche 103.
v. Spanferen 100.
Gr. v. Sparr 425.
v. Stamford 143.
Stange 94.
Stargardt 20.
Stecher 464.
v. Stechow 252.
Stein 83.
Frl. v. Steinaeder 312.
Steiner 449.
Steppuhn 429.
Steuer 347.
Stieler v. Heydefampf 414.
v. Stojch 268.
Gr. v. Strachwitz 32.
Strehlke 69.
Stursberg 259.

T.

v. Teichmann-Logischen 59.
Teubner 495.
v. Thauvenay, Perrinet 309.
Thierry 260.
Thilo 256.
Thilo 489.
Tiehjen 269.
Tiez 480.
Tilling 499.
Tiller 456.
Timme 469.
Tismar 329.
Tize 119.
Toelle 287.
Transfeldt 215.
Trautmann 41.
Trojchel 159.
v. Tysza 108

U.

Ulrich 148.

B.

v. Bahl 247.
v. Valentini 443.
Banasse 182.
Banislow 107.
v. Beltheim 409.
Bisthum v. Edstaedt 316.
Bölders 301.
v. Bogel 139.
Voigt 441.

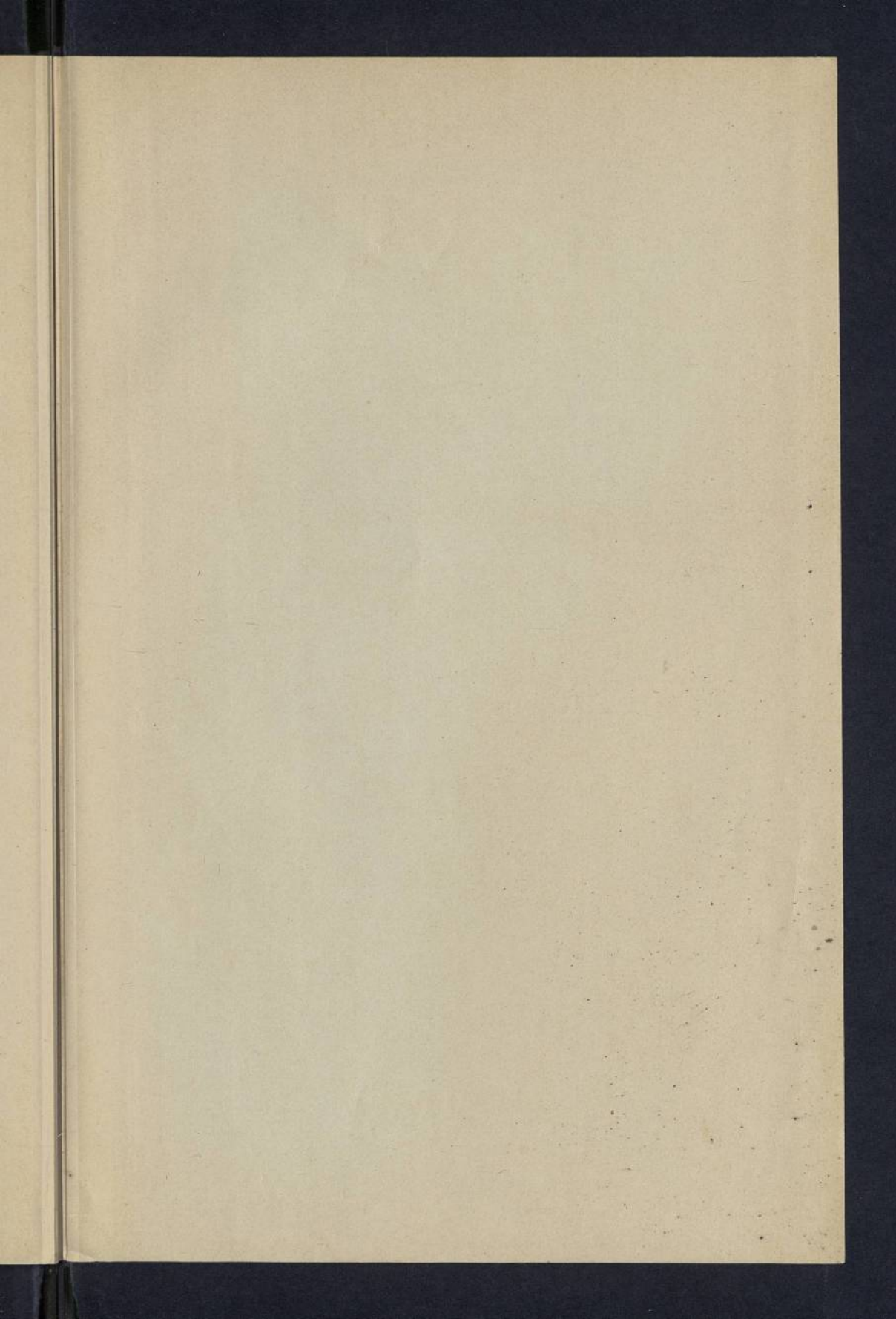
B.

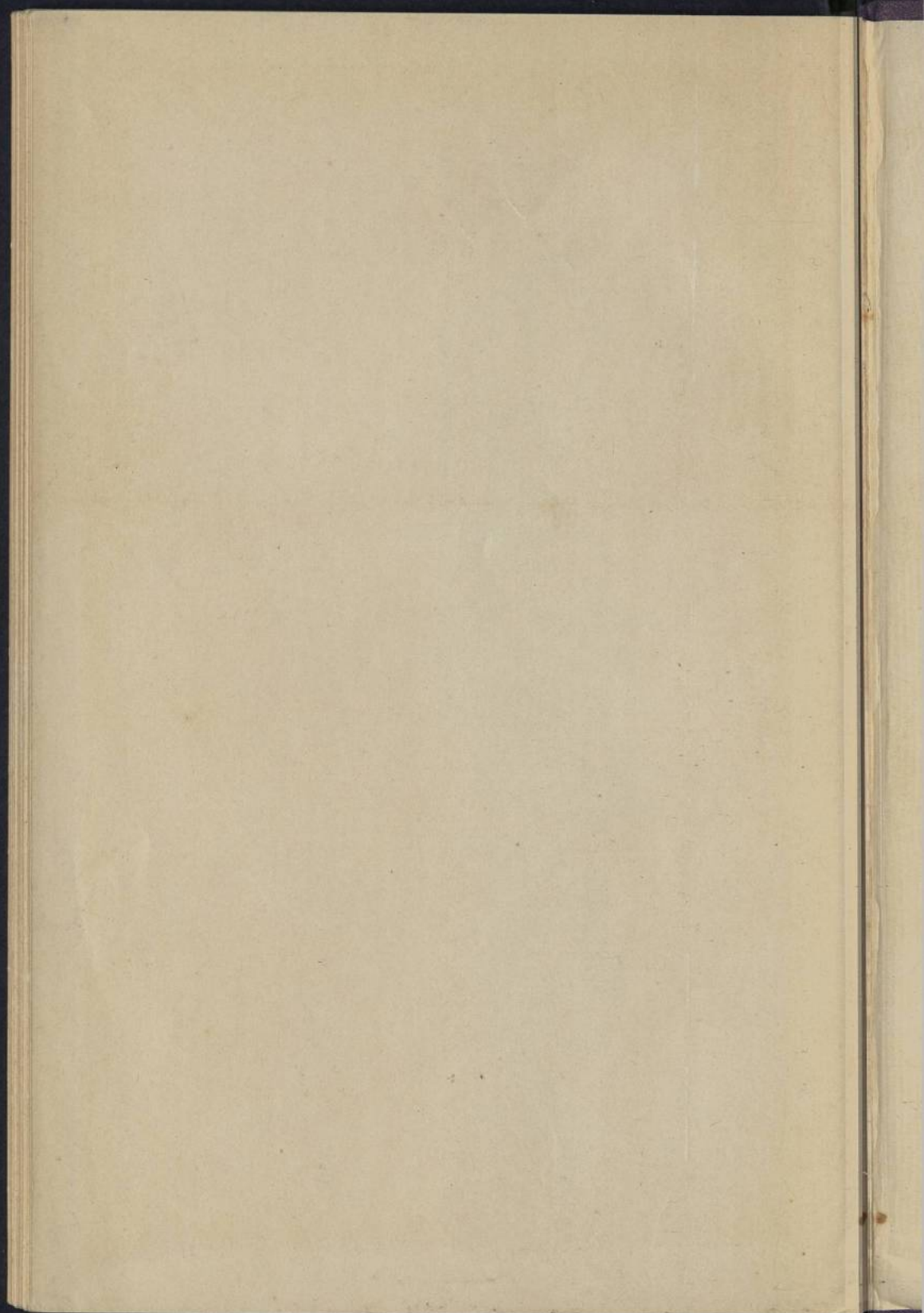
Gr. v. Baldersee 36.
Frh. v. Wangenheim 216.
Frh. v. Wangenheim 444.
Wellenkamp 341.
Wendenburg 370.
Wenzel 364.
v. Westernhagen 237.

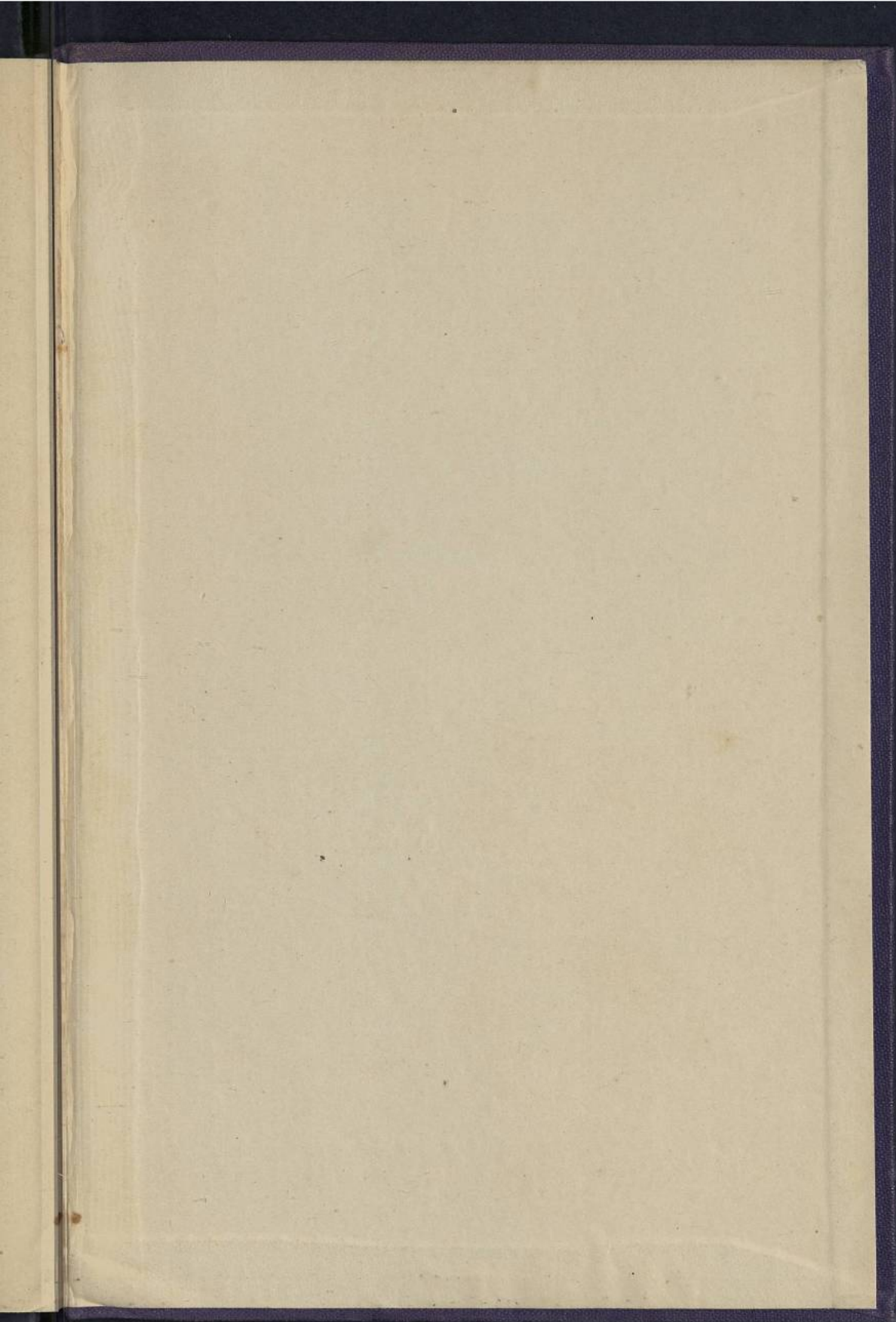
Wieczorek 282.
Winterberg 87.
Witt 265.
Witt 393.
Wolff 122.
Wormbs 12.
v. Brochem 231.
Wunder 396.
Wyneken 490.

3.

v. Zafitow 130.
Zech 64.
Zehe 299.
Zeller 442.
Ziegler j. v. Ziegler.
v. Ziegner 400.
Zimmermann 494.
Zirzow 73.
Zöller 3.
Zuehlke 404.









Max Niemeyer Buch-Verlag
HOLMHEIM

IMM
B40
275
13